Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Feiertagen 20 Pf. (für Familiennachrichten ꝛc.), bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß:
Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Dresden, Altmarkt 2.**

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Photographische
Apparate
in
reichster Auswahl
bei
Emil Wünsche
Moritzstr. 20
(Nähe der Maximilians-Allee).
Ausführlicher Catalog nach auswärts gegen 20 Pfg. in Briefmarken.

WEIN-Handlung -Stuben
Portikus a. d. Markthalle
Max: Kunath,
Wallstr. 8.

Strand-Hüte
Reise-Hüte in neuesten Modellen
empfiehlt das Putz- und Modewaarenhaus
C. Heinrich Barthel, Waisenhausstr. 30.
Eigenes Fabrikat. Fernsprecher 390.

Modernste Wiener
Corsets
aus dem berühmten Mieder-Atelier „Palerma" in Wien
Heinrich Plaul,
Hoflieferant
Wallstr. 25.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3 (Hofgebäude).

Nr. 207. **Spiegel:** Englische Intriguen im Orient. Hofnachrichten. Sächsischer Innungsverband, Blindenanstalt, Gerichtsverhandlungen. Internationale Kunstausstellung. | Muthmaßliche Witterung: Kein Wechsel. | **Mittwoch, 28. Juli 1897.**

Für die Monate August und September

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei der Geschäftsstelle, Marienstraße 38 und bei unseren Neben-Annahmestellen zu **1 Mark 70 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Im Laufe des Monat August wird in unserer „Belletristischen Beilage" mit dem Abdrucke des Romans

„Die Erlkönigin"
von
Nataly von Eschstruth

begonnen.

Politisches.

Die neueste Kundgebung der „Hamb. Nachr." in Sachen der orientalischen Frage ist ein Warnruf ernster Art, dessen Ursprung unschwer zu erkennen ist und der an Gewicht sich mit den Oktober-enthüllungen des Vorjahres über den deutsch-russischen Neutralitätsvertrag messen darf. Der Artikel des Hamburger Blattes darf nach Lage der Sache als einer jener Kaltwasserstrahlen bezeichnet werden, die schon oft in kritischen Augenblicken das erhitzte Blut unserer Nachbarn in heilsame Abkühlung versetzt haben, wenn der Altmeister der modernen Politik ihnen mit nie fehlender Hand die zielbewußte Richtung gab. Dieses Mal wenden die Ausführungen des Hamburger Organs ihre Spitze unmittelbar gegen die österreichische auswärtige Politik in der Person ihres derzeitigen Leiters, mittelbar gegen England, das scharf und unzweideutig beschuldigt wird, im Orient ein falsches hinterhältiges Spiel zu treiben, um Oesterreich gegen Rußland aufzuhetzen. Bemerkenswerth für die Haltung des Artikels gegenüber Oesterreich ist der Umstand, daß seine Angriffe nicht der habsburgischen Politik als solcher, sondern nur ihrer persönlichen Führung durch den Grafen Goluchowski gelten und zwar unter ausdrücklicher Betonung seines nationalen Charakters als Pole. In der That lassen die Verhältnisse, wie sie sich in der letzten Zeit gestaltet haben, keinen anderen Schluß zu, als daß die im Innern fortschreitende Entwickelung nach der polnisch-slavischen Richtung ihren von allen Einsichtigen längst befürchteten Einfluß auf die äußere Politik Oesterreichs auszuüben begonnen habe. Das polnische Element in der habsburgischen Monarchie sympathisiert mit England, England aber möchte, nachdem es die Hoffnung auf die deutsche Bundesgenossenschaft zur Vertheidigung der britischen Weltstellung endgiltig hat fahren lassen müssen, nunmehr Oesterreich als Sturmbock gegen Rußland benutzen, und es hat seinen Hebel zur Erreichung dieses Zweckes bei dem englischen Einflüsterungen geneigten Grafen Goluchowski in der ihm eigenen geschickt intriguanten Weise einzusetzen gewußt.

Aktuell ist die durch Englands Hinterlist geschaffene neue Lage auf dem Balkan dadurch geworden, daß Serbien, Bulgarien und Montenegro plötzlich in lebhafte kriegerische Bewegung gerathen sind. Ganz besonders Serbien hat in aller Stille einen für die Hülfsmittel des Landes ungemein beträchtlichen Rüstungskredit bewilligt, von dem gemeldet wird, daß er „ungeheure Aufregung" bei der Bevölkerung hervorgerufen habe. Von englischer Seite sucht man die Sache so darzustellen, als ob der Rüstungskredit gegen die Türkei gerichtet wäre und zwar aus Anlaß verschiedener in den letzten Wochen vorgekommener Grenzstreitigkeiten. Diese Behauptung muß aber mit Rücksicht auf die an der serbisch-türkischen Grenze herrschenden Zustände geradezu absurd genannt werden. Die dortigen Grenzbewohner pflegen sich gegenseitig ihre fettesten Hammel zu stehlen. Das ist alter „geheiligter" Gebrauch geworden und geht jahraus, jahrein so fort. Deshalb Krieg anzufangen, wäre von Seiten der Serben sowohl wie der Türken ein dermaßen hirnverbranntes Beginnen, daß eine solche Annahme durchaus nicht in dem Bereiche einer vernünftigen Möglichkeit liegt. Wenn nun aber die serbischen Rüstungen nicht der Türkei gelten, dann müssen sie entweder gegen Rußland oder gegen — Oesterreich gerichtet sein. Daß Rußland als Zielpunkt der serbischen militärischen Vorbereitungen nicht in Betracht kommen kann, beweist neben den Merkmalen, die sich aus den allgemeinen politischen Beziehungen des Landes zum Czarenreiche ergeben, die kürzlich verbreitete und unwidersprochen gebliebene Meldung, daß der Czar der serbischen Regierung 40.000 Berdangewehre und 25 Millionen Patronen zum Geschenk gemacht habe. Ergo bleibt nur noch die Annahme übrig, daß Serbien Oesterreich bei der Bewilligung seiner Militärkredite im Auge gehabt habe. Da nun Oesterreich und Rußland gleich nach den Petersburger Kaisertagen eine gemeinsame scharfe Drohnote an Serbien in streng friedlichem Sinne gerichtet hatten, so wäre aus dem Umstande, daß jetzt plötzlich von russischer Seite serbische Rüstungen mit offenbarer Spitze gegen Oesterreich begünstigt werden, weiter zu schließen, daß plötzlich ein Gegensatz zwischen Rußland und Oesterreich in der Behandlung der orientalischen Frage aufgetaucht sei. Diese Vermuthung wird auch durch den Artikel der „Hamb. Nachr." im Allgemeinen bestätigt. Im Einzelnen dürfte die entstandene Differenz zwischen den beiden Staaten darin zu suchen sein, daß der Graf Goluchowski sich von dem englischen Sirenengesang zu einer aggressiven Politik auf dem Balkan hat bethören lassen und daß Rußland, das bisher dieser Politik gefolgt war, soweit sie sich in dem Rahmen einer bloßen Pression hielt, jetzt nicht mehr mitmachen will, weil die Grenze erreicht ist, die nicht überschritten werden darf, ohne daß die Gefahr der Verletzung des status quo und damit der Aufrollung der ganzen orientalischen Frage heraufbeschworen wird.

Die Absicht einer aggressiven Orientpolitik in dem hier gekennzeichneten polnisch-englischen Sinne wurde dem Grafen Goluchowski bereits im Anfange des vorigen Jahres nachgesagt (man vergleiche darüber unseren Leitartikel vom 9. April 1896 Nr. 99). Bei jener Gelegenheit gaben wir der Hoffnung Ausdruck, daß die langjährige zielbewußte Friedensarbeit des Grafen Kalnoky viel zu fest in den habsburgischen Traditionen wurzele, als daß ihre bewährten Gleise urplötzlich verlassen werden könnten. Wenn diese Zuversicht auch heute noch aufrecht erhalten werden darf, so beruht das in erster Linie auf dem maßgebenden persönlichen Einflusse des ehrwürdigen Friedensfürsten Kaiser Franz Joseph's II., der unter keinen Umständen gestatten wird, daß die Petersburger Abmachungen von einem seiner Minister in unangebrachtem und gefährlichem Thatendrange durchkreuzt werden. Noch vor wenigen Tagen schrieb ein führendes Wiener Blatt über die Petersburger Vereinbarungen, sie hätten „dem orientalischen Problem den gefährlichen Giftzahn ausgerissen" und „Europa könne es nicht dankbar genug anerkennen, welches große Heil ihm an dem Tage widerfahren sei, an dem das Einverständniß zwischen den beiden Kaisern erzielt wurde". Gewiß besteht das, was in Petersburg festgelegt worden ist, auch heute noch zu Recht, und so lange Kaiser Franz Joseph's klares Herrscherauge über Oesterreich wacht, ist für die strenge Aufrechterhaltung des kaiserlichen Wortes gesorgt. Der Kaiser wird nimmermehr dulden, daß sich an Oesterreich an dem folgenschwersten Wendepunkte seines Schicksals, an dem es jemals im Laufe der neueren Geschichte gestanden hat, das Ranke'sche Wort bewahrheite, die Geschichte lehre, daß die Menschheit aus ihr nichts lernen wolle. Immerhin ist es ein wenig beruhigendes Symptom, daß eine den Intentionen des Monarchen entgegengesetzte orientalische Aktionspolitik, die den persönlichen Stempel des leitenden Ministers des Auswärtigen trägt, hinlänglich scharf gezeichnete Umrisse annehmen konnte, um die Verhältnisse im Orient einen Augenblick lang nahezu auf den Kopf zu stellen.

Auf diesen geheimen polnisch-englischen Intriguenmechanismus hat die Kundgebung der „Hamb. Nachr." ein intensives Licht geworfen, das jeden Winkel ausgiebig erhellt. Es ist eine neue wahrhaft ungeheure Hinterlist Englands, die hier enthüllt wird. Die Engländer kalkuliren so: Gelingt es ihnen, Oesterreich zum Kampfe gegen Rußland zu treiben, so geht Deutschland entweder auf Grund des Dreibundverhältnisses mit, und dann hätte man in London zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen; oder aber Deutschland hält sich an die genaue Auslegung des Vertrags, nach der der Bündnißfall nicht vorhanden ist, wenn Oesterreich seinerseits einen Angriff auf russisches Gebiet macht oder außerhalb des eigenen Staatsgebiets in Interessenkonflikte geräth, die zu einer bewaffneten Auseinandersetzung mit Rußland führen. Für diesen Fall müßte Frankreich als Dritter im Bunde gewonnen werden, und da nun, wie an dieser Stelle verschiedentlich ausgeführt wurde, zwischen Frankreich und England bereits recht intime Beziehungen bestehen, so würde nur noch eine entsprechende Annäherung zwischen Frankreich und Oesterreich zu vollziehen sein. Bei einer solchen Lage der Dinge muß es nothwendig auffallen, daß just im gegenwärtigen Augenblick der Graf Goluchowski nach — Paris gereist ist. Die offiziösen Redensarten, mit denen der Versuch gemacht wird, die Reise als absolut unpolitisch hinzustellen, verfangen nicht angesichts der gekennzeichneten politischen Konstellation. Besonders seltsam berührt es, daß die offiziösen Meldungen ausdrücklich besagten, der Graf Goluchowski habe Herrn Hanotaux einen „Höflichkeitsbesuch" abgestattet. Eine derartige geflissentliche Unterscheidung zwischen konventionellem und politischem Charakter einer Begegnung zweier leitender Staatsmänner pflegte bisher in der offiziösen Sprache nicht gemacht zu werden. Es kann daher kaum ausbleiben, daß man dabei die Absicht herausfühlt und wenn nicht direkt verstimmt wird, so doch jedenfalls das Seinige denkt.

Das nationalgesinnte Deutschland wird nicht verfehlen, dem Altreichskanzler für die diesmalige Offenbarung seines politischen Genius ebenso dankbar zu sein, wie im vorigen Jahre anläßlich der Enthüllungen über den deutsch-russischen Neutralitätsvertrag. Wie damals, so wird auch heute das Falschspiel der englischen Politik unerbittlich aufgedeckt. England war es, dessen geheime Einflüsse die Erneuerung des deutsch-russischen Neutralitätsvertrags seiner Zeit hintertrieben hatten, und vor der nahenden abermaligen Umgarnung durch das englische Netz sollte die deutsche Politik durch die autoritative Feststellung dieser Thatsache im Oktober 1896 bewahrt werden. Die patriotische Absicht des Altreichskanzlers wurde damals von durchschlagendem Erfolg gekrönt. Auch in dem vorliegenden Falle erfährt das englische Intriguenspiel eine vernichtende Kritik, aber die Warnung richtet sich nach Wien an die Adresse des Grafen Goluchowski, dem deutlich zu verstehen gegeben wird, daß die Verpflichtung Deutschlands zur Heeresfolge mit dem Augenblicke aufhört, wo Oesterreich anfängt, eine aggressive Politik im Orient zu betreiben. Eine orientalische Aktionspolitik Oesterreichs im Orient zu unterstützen, liegt gänzlich außerhalb des engeren Bündnißzweckes, und darüber hinauszugehen verbietet Deutschland sein Interesse schlechtweg. Deshalb heißt es in dem Artikel der „Hamb. Nachr.", es müsse die Sorge des Deutschen Reichs sein, in einem etwaigen, von der englischen langen Hand herbeigeführten Kriege zwischen Oesterreich und Rußland nicht mitverwickelt zu werden. Damit hat der Altreichskanzler ein erlösendes Wort gesprochen und der deutschen Politik für die nächste Zukunft eine verläßliche Richtschnur gegeben.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. Juli.

Berlin. Der großen Parade vor dem Prinzregenten von Bayern am 1. und 2. September werden beiwohnen: Der Kaiser und die Kaiserin, die Könige von Sachsen und Württemberg, die Großherzöge von Baden und Hessen, die Prinzen Albrecht von Preußen, Prinzregent von Braunschweig, die Prinzen Ludwig und Ferdinand von Bayern, Herzog Karl von Bayern, die Kriegsminister von Goßler, Freiherr von Asch-Bayern, von der Planitz-Sachsen und von Schottenstein-Württemberg, der Chef des preußischen Großen Generalstabs Graf von Schlieffen, ferner österreichisch-italienische, russische, großbritannische, spanische, ottomanische, schwedisch-norwegische, rumänische und japanische Militärattachés. Französische Offiziere nehmen an der Parade nicht Theil. — Während des Vierteljahres vom 1. April bis 30. Juni ds. J. haben 7300 Schiffe, gegen 5188 in demselben Zeitraume des Vorjahres, mit einem Nettoraumgehalt von 589,250 Register-Tonnen (1896: 400,800 Register-Tonnen) den Kaiser Wilhelm-Kanal benutzt. — Vor dem Bahnpostgebäude des Potsdamer Bahnhofes in Berlin ist heute Mittag ein Postpacket mit lautem Knall explodirt, wobei ein Posthilfsbote nicht unerheblich verletzt wurde; außerdem wurde verschiedenes Postgut zerstört. Ueber die Ursache der Explosion steht noch nichts fest.

Berlin. Die endgiltige Bestellung eines japanischen Panzerschiffes bei dem Vulkan in Stettin wird in den nächsten Tagen abgeschlossen; die hier weilenden Kaiserl. japanischen Marineingenieure haben nach langen Verhandlungen am Freitag vom japanischen Marineministerium den Auftrag erhalten, mit dem Vulkan nunmehr abzuschließen.

Hamburg. Heute Vormittag wurde in der Vorstadt Borgfelde ein junger Mann vom Blitz erschlagen.

Holtenau. Der König von Siam passirte Nachmittag an Bord seiner Yacht auf der Fahrt nach Hamburg die hiesige Schleuse.

Köln. Bei der Beerdigung des einen Opfers der Kalker Fleischvergiftung kam es zu Ausschreitungen der erregten Menge gegen die Familie des Schlächters Esser, so daß ein Polizeiaufgebot das Haus umstellen und die Menge zurückdrängen mußte. Spät Abends wurde der Schlächtermeister Esser verhaftet. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Pest. Zum 30. Juli ist eine Konferenz der liberalen Partei einberufen, an welcher der Ministerpräsident weitere Vorschläge zur Bekämpfung der Obstruktion machen und weitergehende Maßregeln beantragen wird.

Paris. Der Minister des Aeußeren Hanotaux gab zu Ehren des Grafen Goluchowski ein Diner, an welchem u. A. Ministerpräsident Méline, Finanzminister Cochery, sowie die Botschafter Courcel, Cambon und Barrère theilnahmen.

Paris. Nach einer Unterredung mit dem Vertreter des „Figaro" rechtfertigte Fürst Ferdinand die Haltung Bulgariens während des griechisch-türkischen Krieges. Das Eingreifen Bulgariens hätte, so äußerte sich der Fürst, angesichts der ungewissen Haltung Serbiens und der drohenden Absicht der Rumänen für Bulgariens verhängnißvoll werden können. Dagegen wird Bulgarien die Autonomie Makedoniens, als das beste Rettungsmittel für dessen christliche Nationalität, durchzusetzen suchen.

Brüssel. Der internationale Arbeiterversicherungs-Kongreß wurde heute vom Staatsminister, Präsidenten der Repräsentantenkammer Beernaert eröffnet. An demselben nehmen Vertreter aller Länder Theil; aus Deutschland ist u. A. der bisherige Präsident des Reichsversicherungsamts Dr. Bödiker erschienen. Der Arbeitsminister begrüßte den Kongreß Namens der belgischen Regierung, erklärte die Unfallsfürsorge für nöthig und hob die Verdienste Deutschlands, speziell Bödiker's hervor. Dr. Bödiker gab einen Ueberblick über die Aufgaben des Kongresses und lud zur Nachfolge Deutschlands ein. Nach Beendigung seiner Rede wurde Bödiker von allen Seiten lebhaft beglückwünscht. Darauf wurde der Kongreß auf morgen vertagt.

Haag. Das neue Ministerium Tierson hat heute Vormittag der Königin-Regentin den Eid geleistet.

Kopenhagen. Der König von Siam hat vergangene Nacht die Reise nach London angetreten.

Petersburg. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Simferopol: Ein entsetzlicher Platzregen setzte Feodosia und Kertsch unter Wasser. In den tiefer gelegenen Gegenden beider Städte wurden die Magazine und Häuser überschwemmt und in Kertsch Häuser fortgerissen. In Feodosia wurde die Verbindung mit dem Bahnhofe unterbrochen.

Konstantinopel. Die statistische Aufnahme über die den türkischen Unterthanen während des letzten Krieges zu Lande und zu Wasser zugefügten Verluste ist jetzt abgeschlossen. Sie betragen 500,000 Pfund türkisch, doch begnügt sich die Pforte mit rund 400,000, die auch von den Mächten zugesichert wurden. Am meisten haben die Bewohner der Provinz von Kossovo gelitten, wo sich die Verluste auf 200,000 Pfund türkisch belaufen. Der größte Posten in dieser Aufstellung ist der von 15,000 Pfund für die Vernichtung der Getreidespeicher der Armeelieferanten bei dem Bombardement von Katharina; auch eine Entschädigung der einberufenen Reservisten ist einbegriffen.

Philippopel. Prozeß Boitschew. Der Staatsanwalt Bernko beantragt gegen Novelitsch und Wassiliew Todesstrafe wegen vorsätzlichen Mordes. Als erschwerender Umstand gilt für Novelitsch seine Stellung als Chef der Sicherheitspolizei, als mildernder

Friedrich & Glöckner Str. 15. Schäferstr. 12. Bautznerstr. 27b. Pieschen und Löbtau. streichfertige **Oelfarben, Lacke, Firnisse, Fussboden-Schnell-trocken-Farben.** Zimmer-…

Kleine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Wäsche und Haushalt.

Umstand für Wassiliew seine Stellung als Untergebener gegenüber dem Auftreten des Novelitsch. Der Militärstaatsanwalt Radchiaw betrachtet Nicola Boitschew als des Mordes nicht schuldig und entwickelt Gründe für die volle Schuld des Rittmeisters Detschko Boitschew. Danach wird die Sitzung unterbrochen.

Simla. Vergangene Nacht wurde das englische Lager bei Malakand in Tschittral von den Eingeborenen angegriffen. Auf englischer Seite wurden ein Leutnant getödtet, drei Stabsoffiziere und ein Leutnant verwundet. Die Kavalerie verfolgte den Feind, der sich heute früh zurückzog.

Die heutige Berliner Börse eröffnete in reservirter Haltung infolge des Rückganges der italienischen Rente unter dem Einflusse von Verkäufen für Pariser Rechnung. Nur in Canada Pacific entwickelte sich lebhafter Verkehr bei steigenden Kursen, später zogen Bergwerke, besonders Kohlenwerthe an, was eine gründliche Rückwirkung auf den gesammten Markt ausübte. Banken vernachlässigt, Deutsche Bank auf Realisationen weiter abgeschwächt nur Nationalbank für Deutschland war beachtet. Von ausländischen Fonds Italiener und Türken niedriger. Oesterreichische Bahnen schwach. Dynamitaktien angeboten. Privatdiskont 2⅝ Proz. Ultimogeld 3⅛ Proz. — In Getreide und Mühlenfabrikaten fand kein offizieller Verkehr statt. Am Loco Spiritusmarkte war bessere Kauflust bemerkbar auf Kaufordres aus Süddeutschland; Preis 30 Pfg. höher. Am Frühmarkte herrschte für effektive Waare feste Stimmung, namentlich für mittlere und gute Qualitäten zogen die Preise weiter an. Auf dem Lieferungsterminmarkte waren die Kurse schwankender, doch überwog feste Stimmung. Da die New-Yorker Nachbörse höher geschlossen hatte, kann bis jetzt nur die amerikanische Rente für eine gute gelten. — Wetter: Regnerisch; West-Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 312.62. Disconto 208.00. Dresdner Bank 161.30. Staatsbahn —. Lombarden —. Laurahütte 163.60. Ung. Gold —. Portugiesen —.—. Beständig.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 104.80. Italiener 93.75. Spanier 81⅞. Portugiesen 22.50. Türken 22.07. Türkenlose 117.00. Ottomanbank 576.00. Staatsbahn 740.00. Lombarden —. Fest.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Juli 24.50. per Novbr.-Februar 24.90. behauptet. Spiritus per Juli 37.75. per Januar-April 36.50. beh. Rüböl per Juli 60.25. per Januar-April 62.00. behauptet.

Amsterdam. Produktenbericht. Weizen per Novbr. 185. Roggen per Juli —. per Oktober 112. per März 113. per Mai 113.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König begab sich gestern früh 7 Uhr 2 Min. mittelst Sonderzugs von Niedersedlitz aus nach Röderau und von dort zu Wagen nach dem Truppenübungsplatze Zeithain, um den Besichtigungen des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 und des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 beizuwohnen. Aus gleichem Anlasse begab sich Se. Königl. Hoheit Prinz Georg in Begleitung der Herren Oberstleutnant Frhr. v. Wagner und Hauptmann v. Watzdorf, Beide vom Generalstab des Generalkommandos, dahin. Nachdem Se. Majestät mit den Herren Offizieren im Barackenlager zu Zeithain das Frühstück eingenommen hatte, erfolgte Nachmittags 1 Uhr von Bahnhof Röderau aus die Rückkehr Sr. Majestät in's Sommerhoflager Pillnitz. Bald darauf kehrte Se. Königl. Hoheit Prinz Georg nach Hosterwitz zurück.

— Ihre Majestäten der König und die Königin gedenken vom 3. August an im Königl. Jagdhaus zu Rehefeld Aufenthalt zu nehmen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August trifft heute früh von Norderney hier wieder ein.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Albert zeichnete vorgestern Abend das Concert der Kapelle des Grenadier-Regiments „König Friedrich III." (Ostpreußisches) Nr. 1 unter Leitung seines schwarzen Kapellmeisters Sabar-el-Cher im Ausstellungsparke der Internationalen Kunstausstellung mit seinem Besuche aus. In seiner Begleitung befanden sich Oberst Freiherr v. Friesen vom 177. Regiment sowie eine Anzahl Offiziere des Jäger-Bataillons Nr. 13.

— Zum Ehrendienst Sr. Majestät des Königs, der am 1. und 2. September in Bayern den großen Paraden beiwohnt, sind der Generalleutnant Reinhard, Inspekteur der Fußartillerie, und Premierleutnant Hübner vom 15. Inf.-Regt. befehligt worden.

— Die Abstempelung der Schuldverschreibungen der 4proz. Reichsanleihe und der dazu gehörigen Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen findet bei den Abstempelungsstellen außerhalb Berlins nur noch bis zum 31. August statt.

— In Plauen i. V. ward vorgestern im Saale der „Freundschaft" der 10. Verbandstag des sächsischen Innungsverbands durch den Vorsitzenden Herrn Schroer-Dresden mit einem Hoch auf Se. Majestät den König Albert eröffnet. Namens der Stadt begrüßte die Versammlung Herr Oberbürgermeister Dr. Dittrich mit einer handwerkerfreundlichen Ansprache. Namens der Plauenschen Innungen der Ehrenmeister Herr Stadtrath Schiller. Herr Obermeister Klahre-Bautzen berichtete, wie das „Leipz. Tagebl." mittheilt, über den Antrag der Buchbinder-Innungen zu Zittau, Löbau und Bautzen: „Der Verbandstag wolle beschließen, beim Königl. Ministerium dahin vorstellig zu werden, daß den Lehrern der Handel und Vertrieb von Schulbüchern und Schulbedürfnissen untersagt wird." Der Antrag ward nach Befürwortung durch den Herrn Obermeister Köhler-Dresden einstimmig angenommen. Herr Obermeister Emmerich-Dresden berichtete über den Antrag der Vereinigten Schmiede-, Schlosser- und Büchsenmacher-Innung zu Zwenkau: „Der Verbandstag wolle beschließen: a) das Königl. Ministerium zu bitten, bei den Criminalbehörden Erhebungen darüber anstellen zu lassen, in wie vielen Fällen bei Diebstählen durch Nachschlüssel die betr. Schlüssel fertig von Kaufleuten gekauft wurden, sowie b) gleichzeitig das Königl. Ministerium zu ersuchen, dahin wirken zu wollen, daß die Händler mit fertigen Schlüsseln ebenfalls den Bestimmungen des § 369 des Strafgesetzbuchs unterstellt werden." Der Antrag ward einstimmig angenommen, ebenso der von der Tischler-Innung zu Dresden gestellte, von den Herren Franke-Dresden und Emmerich-Dresden vertheidigte Antrag: „Der Verbandstag wolle beschließen, den Vorstand zu beauftragen, bei den zuständigen Behörden dahin zu wirken, daß: a) die Vergebung von öffentlichen Arbeiten an solche Gewerbtreibende und Handwerker geschieht, welche in dem Bezirk bez. Ort wohnen, wo die Arbeiten gebraucht werden; b) die Vergebung der Arbeiten in kleineren Loosen und namentlich nur für ein bestimmtes Fach abgegrenzt vergeben werden; c) ausländische Konkurrenten auszuschließen sind, d) die Lieferfrist möglichst lang bemessen werde, und e) die Forderungen der Bauhandwerker für Neubauten gesetzlich geschützt werden." Herr Bäckermeister Otto Schiller-Plauen beantragte im Namen der Bäcker-Innung zu Plauen eine Resolution, betr. die Aufhebung der sog. Bäckereiverordnung, zu erlassen. Die Resolution ward einstimmig angenommen. Herr Gewerbekammersekretär Herzog-Leipzig berichtete über die Organisation des Handwerks nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen.

— Ueber die sächsische Blindenanstalt schreiben die „Hamb. Nachr.": Die anerkannt günstigen Erfolge, welche die sächsische Landesblindenanstalt bei der intellektuellen wie manuellen Ausbildung ihrer Zöglinge aufweist, beruhen, abgesehen von dem Lehrgange, dem der blinde Zögling vom Eintritt in die Anstalt bis zur Entlassung in seiner Entwickelung unterworfen ist, zum großen Theil auf der zweckmäßigen Theilung ihres Coetus nach Alter und Leistungsfähigkeit. Andere Erziehungs-Gesichtspunkte gelten für die Blinden vom 6. bis zum 11. Lebensjahre, andere für die vom 12. bis zum 20. Seit 1862 bestand daher in Hubertusburg eine Königl. sächsische Blindenvorschule; seit 1883 ist dieselbe mit der 1877 zu Moritzburg errichteten Vorschule vereinigt worden; seit 1888 hat die Regierung auch für schwachbegabte blinde Kinder in Königswartha eine Schule in's Leben gerufen. Daselbst findet sich ebenfalls seit 1884 ein Asyl für solche Blinde, welche durch Altersschwäche oder Krankheit bedürftig geworden und für welche die Unterstützungen aus den Fonds für Entlassene nicht ausreichen. Endlich giebt es noch für spät Erblindete männlichen Geschlechts in Moritzburg und für desgleichen weiblichen Geschlechts Asyle in Königswartha. Mittelpunkt für alle diese staatlichen Anstalten fürsorgender Menschenliebe ist die Blindenanstalt in Dresden. Durch alle diese Veranstaltungen wurde erreicht, daß alle blinden Kinder aus Sachsens Bevölkerung einen Unterricht genießen gleich dem einer mittleren Volksschule und daß alle bildungsfähigen Blinden zu einer der erwähnten Erwerbsfähigkeiten gelangen können. Sie nach der Entlassung erwerbsfähig zu erhalten, wird Fürsorge seitens einer Stiftung getroffen, welche im Jahre 1843 durch den hochverdienstlichen damaligen Direktor der Anstalt Dr. Carl Georgi in's Leben gerufen worden ist. Dieser Stiftung fällt die Aufgabe zu, die Blinden, nachdem sie aus der Anstalt entlassen werden konnten, mit Wäsche, Kleidung, Schuhwerk, Handwerkszeug und Rohmaterial zu versehen und zwar ohne Entgelt; desgleichen ihnen ein geeignetes Unterkommen zu verschaffen, ihnen zu Aufträgen zu verhelfen, sie gegen Uebertheuerungen beim Kaufen des Rohmaterials zu schützen, für Beschäftigung zu sorgen und überhaupt nach Möglichkeit zu verhindern, daß sie in Müßiggang verfallen oder von ihrer Umgebung ausgebeutet werden. Voraussetzung für diese Liebesleistungen ist allerdings Würdigkeit und Bedürftigkeit der Empfänger derselben. Blinde, welche von dem Sitz der Stiftung entfernt wohnen, werden im Zusammenhang mit der Stiftung von an jenen Orten wohnenden Menschenfreunden — Geistliche, Lehrer oder Andere — überwacht. Auf diese Weise mit der Anstalt immer noch im Zusammenhang, erhalten die entlassenen Blinden im Fall der Bedürftigkeit Unterstützungen — sei es in Geld, Rohmaterial oder Kleidungsstücken — immer auf dem Wege der Vermittelung durch solche Vertrauenspersonen, durch die denn auch wenigstens einmal im Jahre dem Anstaltsdirektor Bericht erstattet wird. Durch öftere Reisen des Direktors bleibt der Letztere überhaupt mit den entlassenen Zöglingen in Zusammenhang. Im vorigen Jahre betrug die Zahl der unter solcher Fürsorge stehenden Blinden 431. Sowohl der Nachfolger Georgi's, Direktor Reinhard, wie der jetzige Direktor Büttner sind mit großem Eifer bemüht gewesen, alle Schichten der Bevölkerung in Nähe und Ferne für die edlen Zwecke der Stiftung zu interessiren, und unter den Bettlern in Sachsen giebt es keine Blinden mehr. Aber der dürftigen Blinden bleibt immer noch eine große Zahl und auch diese Zeilen mögen dazu beitragen, dem segensreichen Institut Freunde zu gewinnen.

— In Blättern, die ein Interesse daran haben, gegen die konservative Partei zu hetzen, wird nach der „Augsburger Abendztg." die Notiz verbreitet, daß man in den leitenden Kreisen der konservativen Partei die Rückkunft des Herrn v. Helldorff als Parteiführer herbeiwünsche. Diese Mittheilung entspricht, wie wir auf das Bestimmteste zu versichern in der Lage sind, den Thatsachen in keiner Weise. Die gouvernementale Richtung, deren Führer Helldorff war, hat in der konservativen Partei keine Anhänger mehr.

— Die Königl. Polizeidirektion erläßt im Inseratentheile der heutigen Nummer eine längere Bekanntmachung, das große Vogelschießen betreffend, deren Kenntnißnahme allen Interessenten dringend anzuempfehlen ist.

— Die Firma Friedrich Krupp, Gußstahlfabrik Essen in Rheinpreußen, ersucht uns um Wiedergabe folgenden Rundschreibens: Nach einem vor etwa Jahresfrist aufgetauchten Gerücht, welches sich in der Presse des In- und Auslandes mit Hartnäckigkeit erhält, soll auf den Krupp'schen Werken die Herstellung von Fahrrädern aufgenommen worden sein oder aufgenommen werden. Dieses Gerücht ist durchaus unbegründet und ersuche ich Sie, demselben bei jeder geeigneten Gelegenheit entgegenzutreten. Mit achtungsvollem Gruße Fried. Krupp. Das Direktorium.

— Die noch wenig bekannte Kellstraße am Centralbahnhof dürfte nach Vollendung des dort erstehenden großartigen Bahnpostgebäudes wesentlich gewinnen. Der Bau selbst, was den dreistöckigen Mittelbau betrifft, ist bereits unter Dach gebracht. Etwas zurückgeblieben sind die langen Seitenflügel, was auf die späte Niederlegung des ehedem dort befindlichen Heizhaus-Beamtenwohnhauses zurückzuführen ist. Die hallenförmige Anlage der als Gepäckräume dienenden Seitenflügel lassen darauf schließen, daß die dort zur Ent- oder Beladung kommenden Bahnpostwagen in das Innere auf Gleisen gebracht werden.

— Die zum Besuch bei ihren Verwandten in Berlin weilende 18jährige Else Hartmann, Tochter eines Eisenhändlers in Dresden, ist durch Abspringen von der Pferdebahn während der Fahrt verunglückt. Sie benutzte einen Wagen der Linie Kreuzberg—Gesundbrunnen und sprang trotz der Warnung des Schaffners in der Brunnenstraße ab, während der Wagen im vollen Gange war. Sie stürzte zu Boden und wurde, da sie mit dem Kleide hängen geblieben war, ein Stück geschleift. Obgleich der Wagen hielt, erlitt die Dame außer einem Knöchelbruch noch eine Verletzung am Kopf und mußte mittels Droschke nach der Wohnung ihrer Verwandten geschafft werden.

— Beim Herannahen der diesjährigen Herbstmanöver wird auf die Nothwendigkeit richtiger und deutlicher Aufschriften bei den Manöverpostsendungen besonders hingewiesen. Zur genauen Aufschrift gehören Familienname (möglichst auch Vorname, u. A. die Ordnungsnummer), Dienstgrad und Truppentheil (Regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskadron, Batterie rc.) und der ständige Garnisonort (eintretenden Falls mit dem Zusatz „oder nachzusenden"). Die Angabe eines Manöverquartiers als Bestimmungsort empfiehlt sich in der Regel nicht. Allgemeine Angaben, wie „Manöverterrain" oder „Biwak" sind nicht anzuwenden.

— Leider wurde das seit Sonntag energisch betriebene Einbringen des schon seit 14 Tagen in Puppen stehenden Getreides der Fluren Kaditz, Mobigau u. s. w. wieder durch den gestern eingetretenen Landregen unterbrochen. Auf den gen. Fluren und auch links der Elbe beginnt das Korn bereits in Puppen wie auf dem Halme auszuwachsen (zu grünen).

— Die Schüler der ersten Baufachklasse für Maurer, Zimmerer, Steinmetzen an der hiesigen städtischen Gewerbeschule unternahmen am letzten Sonnabend unter Führung ihres Lehrers, Herrn Architekt Schäfer, einen zweitägigen Ausflug nach Leipzig zum Besuch der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung. Die Gruppe der Königl. sächs. Staats-Ausstellung wurde sehr eingehend besichtigt und bot insofern für die Schüler sehr Lehrreiches, als die Königl. sächs. Staatsregierung die in neuerer Zeit vollendeten und noch auszuführenden Baulichkeiten an monumentalen Gebäuden, Brücken, Viadukten rc. durch große Gesammt-Modelle und einzelne Konstruktions-Modelle nebst allen Zeichnungen ausgestellt hat.

— In der Antonstadt wohnt eine Wittwe mit ihrer 13 Jahre alten, nicht besonders folgsamen Tochter. Neulich hatte die Mutter dem Mädchen nun Strafe angedroht. Um der Strafe zu entgehen, faßte das Mädchen den Entschluß, aus dem Leben zu scheiden. Es nahm aus einem Thontopfe, den die Mutter im Schranke wohl verwahrte und der die Bezeichnung „Rattengift" trug, einige Löffel von dem angeblichen Gift, welches ihr so gut schmeckte, daß sie im Laufe des Nachmittags den ganzen Topf leerte. Als Abends die Mutter kam und wirklich eine Ruthe zum Vorschein brachte, bat das Kind, es nicht zu schlagen, weil es in wenigen Stunden sterben werde. Erschrocken forschte die Mutter nach der Ursache dieser Aeußerung, als aber die Selbstmordkandidatin gestand, daß sie „Rattengift" genommen habe, mußte sie trotz ihres nahen Endes noch die Enttäuschung erleben, daß nicht einmal „Gift" vor Ruthenhieben schützt, — denn die Mutter hatte die Giftmarke nur an einem Topfe mit eingemachtem Obst angebracht, um dieses vor der Naschhaftigkeit ihres Töchterchens zu bewahren.

— Von den Abhandlungen des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts ist soeben Heft 2, enthaltend „Beiträge zur meteorologischen Hydrologie der Elbe" erschienen. Herr Prof. Dr. Paul Schreiber entwickelt in der Abhandlung die ursächlichen Beziehungen zwischen der Wasserführung der Elbe in Sachsen und Böhmen und den Niederschlagsverhältnissen der beiden Stromgebiete. Zunächst erfolgt eine Darstellung der Wasserführung der Elbe bei Schandau und Strehla in den Jahren 1874—95. Es geht daraus hervor, daß die Abflußhöhe bei Strehla durchgehends größer ist als bei Schandau. Die größte Wasserführung hat die Elbe im Allgemeinen im März, die kleinste im September. Ein höchst merkwürdiges Resultat der angestellten scharfsinnigen Berechnungen und Beobachtungen ist, daß von den zum Elbgebiete gehörigen Theilen des Königreichs Sachsen pro Quadratmeter durchschnittlich 504 Liter Wasser im Laufe eines Jahres der Elbe zufließen, während von Böhmen her der Quadratmeter nur 195 Liter liefert. Hierzu meint der Verfasser, man werde als Vermuthung gelten lassen können, daß der Elbe in Sachsen außer durch die oberirdischen Flußläufe auch unterirdisch eine bedeutende Wassermenge zuströmt und in dem Elbstrom nach Preußen hinausgeführt wird. Jedenfalls verdiene die Sache, daß ihr ernstlich näher getreten werde, daß vom Staat eine zuverlässige Statistik über den Wasservorrath über und in der Erde eingeführt, d. h. Wassermessungen in Verbindung mit Registrirung der Wasserstände in den Flußläufen und Grundwasser-Beobachtungen organisirt werden. — Eine gleichzeitig erschienene Publikation desselben Instituts giebt eine Uebersicht über die klimatographischen Arbeiten des meteorologischen Instituts bei der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig. Die Klimatographie bezweckt, aus langjährigen Beobachtungen die Gesetzmäßigkeit der Witterungserscheinungen an einem bestimmten Orte oder auf einem größeren Flächengebiet abzuleiten, die Abhängigkeit dieser Verhältnisse von den örtlichen Verhältnissen und der Lage auf der Erdoberfläche zu bestimmen und dabei zu erörtern, ob und welche Aenderungen in dem Klima im Laufe der Jahre stattfinden. Von besonderem Interesse für Landwirthe, Obstzüchter und Forstleute ist die als Anhang beigegebene Zusammenstellung der wesentlichsten Ergebnisse der phänologischen Beobachtungen in den Jahren 1891—95 (die Phänologie behandelt den Einfluß der klimatischen Verhältnisse auf die Entwickelung der Pflanzen).

— Der Ausschuß der Vereinigung gegen die Konsumvereine in Leipzig hielt vor einigen Tagen eine Sitzung ab, in welcher konstatirt wurde, daß der Rath der Stadt Leipzig zur Besteuerung der Konsumvereine Stellung bisher nicht genommen hat, obwohl das Ministerium der Finanzen die Erklärung abgegeben hat, daß eine Besteuerung der Konsumvereine zulässig sei. Nach einer von dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi in einer Bezirksausschuß-Sitzung gethanen Aeußerung, daß er entschieden gegen eine Besteuerung der Konsumvereine sei, sieht die Vereinigung, daß eine Förderung ihrer Bestrebungen von Seiten des Rathes nicht zu erwarten ist. Aus diesem Grunde beschloß die Vereinigung, für die kommenden politischen Wahlen einen eigenen Kandidaten aufzustellen, welcher die Wahrung der Interessen derselben vertritt. Es bildete sich ein aus fünf Herren bestehendes Agitationskomitee.

— Der Königl. Sächs. Militärverein in Gesau feierte am Sonntag unter Betheiligung von ca. 20 Brudervereinen das Fest seines 25jährigen Bestehens. Bezirksvorsteher Winkler-Glauchau überreichte im Namen Sr. Majestät König Albert's eine Schleife für die Fahne mit der Widmung: „Treue bis in den Tod dem Vaterlande". Außerdem wurden dem Jubelverein für dessen Fahne noch eine bedeutende Anzahl Nägel überreicht.

— Plötzlich vom Tode ereilt wurde der Weber Franz August Krauß in Meerane. Derselbe berührte mit einer Hand den Draht einer elektrischen Lampe und brach sofort leblos zusammen. Man glaubte Anfangs, K. sei infolge der Einwirkung des elektrischen Stromes getödtet worden, wie jedoch die ärztliche Untersuchung ergab, ist K. plötzlich am Herzschlag verschieden.

— In Kleinwolmsdorf bei Radeberg veranstaltete der Königl. Sächs. Militärverein am Sonntag sein Fahnenweihfest. Zahlreich betheiligten sich die Brudervereine der Radeberger und Dresdner Gegend an der Festlichkeit. Den Festzug bildeten 9 Spitzenreiter, 36 Ehrenjungfrauen mit der noch umhüllten neuen Fahne, Ehrengäste, die Korporationen und Vereine des Ortes, ca. 40 auswärtige Kameraden-Vereine mit 23 Fahnen rc. Neun Musikkorps und ebensoviel Hornisten- und Trommler-Züge belebten den Zug. Der Weiheakt wurde durch den vom Herrn Kantor Lindert geleiteten Männer-Gesangverein „Liederkranz" zu Kleinwolmsdorf mit einem Begrüßungslied eröffnet. Der Vorsteher des Militärvereins Kleinwolmsdorf, Herr Lehngerichtsbesitzer Schneider, (welcher auch den Festplatz zur Verfügung gestellt hatte), schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf Ihre Majestäten König Albert und Kaiser Wilhelm, worauf der allgemeine Gesang der Sachsenhymne, die Uebergabe der nun enthüllten neuen Fahne durch die Ehrenjungfrauen und die Verpflichtung des Fahnenträgers erfolgte. Die Fahne ist ein Geschenk des Jagdvereins „Hubertus" zu Dresden und in der Fahnenstickerei des Fcl. Fitzau in Dresden vortrefflich ausgeführt. Im Weiteren erfolgte die Uebergabe der der Fahne zugedachten Geschenke. Ueberreicht wurden zunächst im Auftrage Sr. Majestät des Königs ein goldener Nagel mit Band durch Herrn Oberst Schubert aus Dresden, alsdann 66 Fahnennägel, ein Bandelier, sowie 7 Bänder bez. Schleifen.

— Gleich einer Völkerwanderung strömten am Sonntag in Mylau vom frühesten Morgen bis zum späten Abend die Menschen herbei, um sich die Stätte zu besehen, an der am Tage vorher das Feuer Rache gewüthet und 11 Häuser, in denen 31 Familien wohnten, vernichtet hat. Die Unterbringung der in wenigen Stunden obdachlos gewordenen Familien ist keine leichte Aufgabe, da in Mylau ein Wohnungs-Ueberfluß überhaupt nicht besteht. Die meisten haben zwar bei Verwandten und Bekannten einstweilen Obdach gefunden, doch mußte man auch seine Zuflucht nach den städtischen Gebäulichkeiten nehmen und in dem glücklicher Weise zum Theil leer gestandenen Rathhaus ist von den Brandkalamitosen einstweilen Alles in Beschlag genommen worden. Die 11 abgebrannten Wohnhäuser einschließlich des Restaurants „Gambrinus" sind in der Landesbrandkasse mit 48,700 Mk. versichert. Von den 24 Kalamitosen hatten etwa die Hälfte ihr Mobiliar bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften mit insgesammt 39,280 Mk. versichert. Verschiedene Kalamitosen vermochten viel, andere wieder verschwindend wenig zu retten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aus Molde (Norwegen) wird unter dem gestrigen Datum gemeldet: Die „Hohenzollern" ist heute früh 5 Uhr, von zwei Torpedobooten begleitet, südwärts gedampft. Bei der Abfahrt wurde die „Hohenzollern" von dem amerikanischen Dampfschiff „Ohio", auf welchem sich 100 Touristen befanden, mit der Flagge salutirt.

Ueber den Aufenthalt der Kaiserin in München wird noch berichtet: Um 2 Uhr fand in der Residenz große Hoftafel statt, wobei die Kaiserin zwischen dem Prinzregenten und dem Prinzen Ludwig saß; an der Tafel nahmen ferner alle zur Zeit in München weilenden Mitglieder des königlichen Hauses, Prinz und Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, der preußische Gesandte Graf Monts, der Minister des königlichen Hauses und des Aeußeren Freiherr v. Crailsheim und die obersten Hofchargen Theil. Im Verlaufe der Tafel brachte der Prinzregent einen Trinkspruch auf die Kaiserin aus. Um halb 5 Uhr verließ die Kaiserin die Residenz und unternahm mit der Prinzessin Ludwig eine Fahrt durch die Stadt, wobei auch die Krankenpflegerinnen und die Heilanstalt des bayerischen Frauenvereins vom Rothen Kreuz besucht wurden. Im Laufe des Nachmittags stattete die Kaiserin den zur Zeit in München weilenden Mitgliedern des königlichen Hauses sowie dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern Besuche ab. Vor der Abreise nach Tegernsee, die um halb 7 Uhr mittelst Sonderzuges erfolgte, nahmen der Prinzregent und Prinz Ludwig auf dem Bahnhofe herzlichen Abschied von der Kaiserin. Auf dem Bahnhofe hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge angesammelt, die sowohl die Kaiserin wie auch den Prinzregenten und den Prinzen Ludwig mit lebhaften Kundgebungen und Hochrufen begrüßte.

Die Ernennung von vier pensionirten Offizieren zu Postdirektoren wird im Amtsblatt des Reichspostamts verkündet. Es sind nämlich übertragen: dem Major a. D. Von das Postamt I in Querfurt, dem Hauptmann a. D. Baranowsky das Postamt I in Barth, dem Hauptmann a. D. Graeßner das Postamt I in Soldin, dem Hauptmann a. D. Lengemann das Postamt I in Nordingen, sämmtlich unter Ernennung zu Postdirektoren. Sollten sich, fragt die „Frkf. Ztg.", wirklich die Befürchtungen der Postbeamten bestätigen, daß die höheren Poststellen künftig eine Versorgung für höhere Militäranwärter sein sollen? Am Ende glaubt man, die pensionirten Offiziere billiger zu bekommen, als die technisch vorgebildeten Beamten und will damit das angekündigte Sparsystem bei der Postverwaltung beginnen. Solche Ersparnisse können aber dem Verkehr recht theuer zu stehen kommen.

In politischen Kreisen sieht man nach der „Staatsb.-Ztg." unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers von der Nordlandsreise wichtigen Entscheidungen über die durch das Vereinsgesetz geschaffene innere Lage entgegen.

In der Leitung und Organisation des Preßbureaus des Auswärtigen Amts, dessen Chef gegenwärtig noch der aus dem Tausch-Prozeß bekannte Legationsrath Dr. Hammann ist, steht nach einem Berliner Blatte demnächst eine Aenderung bevor.

In einer Bauernbundversammlung in Pfaffenhofen im Wahlkreise des ultramontanen Reichstagsabg. Dr. Schädler that Dr. Sigl folgenden Ausspruch: „Wenn es uns gelingt — ich bin ermächtigt, das zu sagen —, das Centrum unter die Füße zu treten und dafür eine bayerische Volkspartei, eine Bauernpartei zu errichten, so wird man uns an höchster Stelle sehr dankbar sein, denn an dieser vermißte man bisher immer eine Stütze in den Vertretern des bayerischen Volkes im Reichstage. Von höchster Stelle wünscht man, daß eine bayerische Bauernpartei entsteht, um Front machen zu können gegen das überwuchernde Borussenthum."

Eine stürmisch bewegte Versammlung der Garantiefondszeichner der verflossenen Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 fand in Buggenhagen's großem Saal am Moritzplatz statt. Es waren etwa 600 Garantiefondszeichner anwesend, welche sich nicht zur Zahlung des Defizits in Höhe von 50 Prozent verstehen wollen. Der Referent des Abends Herr Güte und nach ihm eine große Anzahl der geschädigten Interessenten unterzog die geschäftliche Handhabung des Arbeits-Ausschusses einer sehr strengen Kritik. Der Referent Güte führte aus, daß die Entstehung einer Unterbilanz schon im Juli vorigen Jahres erkannt worden sei. Er bezeichnet es als merkwürdig, daß der Arbeitsausschuß trotz aller Bitten, genaue Angaben über die geschäftliche Seite der Ausstellung zu geben, dieses nicht thun wolle. Die Forderung der Garantiefondszeichner sei um so berechtigter, als die Einnahmen bei der vorjährigen Ausstellung nur um 300,000 Mark gegen den höchsten Voranschlag zurückgeblieben, während die Ausgaben mit 5,000,000 über den Voranschlag überschritten seien. Viele Garantiefondszeichner, die auf guten Glauben unterzeichnet, würden ihre Unterschriften keineswegs gegeben haben, wenn ihnen diese Ueberschreitung mitgetheilt worden wäre. Dringend der Aufklärung bedürften noch die als Ausgaben bezeichneten Posten von 108,000 Mark für Diverses, 236,000 Mark für Vergnügen und 328,000 Mark für Propaganda. Redner schloß unter ungeheurem Beifall seitens der Versammelten, mit der Forderung gegen den Arbeitsausschuß vor-

zugehen und Einblick in die Verhältnisse der Geschäftsführung und die genaue Schlußrechnung zu fordern. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, worin erklärt wird, daß die Garantiefondszeichner die seitens des Arbeits-Ausschusses dem Gesammtvorstande aufgemachte Abrechnung vom 15. Juli 1897 als eine ordnungsmäßige Rechnungslegung nicht anerkennen. Ferner wird der Arbeitsausschuß aufgefordert, einer Kommission der Garantiefondszeichner ordnungsmäßige Rechnung zu legen, sämmtliche Bücher und Belege der Kommission zur Prüfung vorzulegen, sowie der Kommission jegliche Auskunft bezüglich der Geschäfte der Ausstellung, insbesondere der Einnahmen und Ausgaben zu ertheilen. Weiter ermächtigen die Garantiefondszeichner die Kommission, falls der Arbeitsausschuß dieser Aufforderung nicht nachkommt, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen den Arbeitsausschuß vorzugehen, um ihn zur Rechnungslegung zu zwingen; zugleich soll die Kommission ermächtigt sein, alle Schritte zu thun, um etwaigen Klagendes Arbeitsausschusses auf Beitreibung der 50 Prozent der garantirten Summen wirksam entgegenzutreten und zu diesem Zwecke ein Bureau zum gemeinsamen Rechtsschutz für die Garantiefondszeichner gegenüber solchen Klagen des Arbeitsausschusses zu errichten.

Ueber die bereits gemeldete Ausschließung des Abg. Schoof aus der nationalliberalen Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses berichtet das Parteiorgan im Auftrage der letzteren Folgendes: Die Gründe des Ausschlusses bestehen einmal darin, daß Herr Schoof das von ihm durch seine Zustimmung zu der Hobrecht'schen Erklärung gegebene Wort nicht gehalten hat, als er für die Beschlüsse des Herrenhauses stimmte, welche mit den bereits einmal abgelehnten Zedlitz'schen Anträgen inhaltlich übereinstimmen. Sodann hat er eine Rede (die des Abg. Dr. Hahn) angehört, welche ihn selbst lobte, dagegen seine Fraktionsgenossen nicht nur, sondern auch seine speziellen Landsleute und Fachgenossen in der Partei auf das Tiefste herabwürdigte, ohne trotz erhaltener Aufforderung dem entgegenzutreten. Angesichts dieser Thatsachen hielt die Fraktion einstimmig ein längeres Verbleiben des Herrn Schoof in ihrer Mitte für unmöglich.

In der gestrigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde die übliche Monatsübersicht gegeben, welche zu besonderen Maßnahmen keinen Anlaß bot. Sodann wurde den Anleihen der Städte Guben und Wiesbaden die Lombardfähigkeit zuerkannt. Dem verstorbenen Mitglied des Ausschusses, Herrn Bankier Eduard Arnhold, widmete der Präsident Dr. Koch einen warmen Nachruf.

Die Zeitschrift „Die Industrie" hat sich das Vergnügen gemacht, zwischen der früheren Haltung der „Köln. Ztg." zu dem Problem der Bekämpfung der sozialistischen Agitation und der gegenwärtigen ablehnenden Stellung des genannten Blattes zum Vereinsgesetz einen Vergleich zu ziehen und ist dabei zu dem interessanten Ergebniß gelangt, daß das rheinische Blatt vor sieben Jahren genau das Gegentheil der heute von ihm vertretenen Ansichten für richtig erklärt hat. Die nachfolgenden Belege werden zum Nachweise dieser Behauptung genügen. „Kölnische Zeitung" Nr. 88 vom 29. März 1890: Wir halten es für angebracht, daß die Regierung ein annehmbares Sozialistengesetz einbringt und gegebenenfalls dem Antikartell in aller Form auch äußerlich die volle Verantwortung für das Scheitern desselben überläßt. Der Hinweis darauf, das Sozialistengesetz bilde auch für die Kartellparteien insofern einen Zankapfel, als die Konservativen eine andere Gestaltung desselben wünschen wie die Nationalliberalen, erscheint uns nicht stichhaltig; die Konservativen haben sich ja bereit erklärt, das Gesetz in der nationalliberalen Form zu bewilligen, falls die Regierung die Verantwortung übernimmt." „Kölnische Zeitung" Nr. 108 vom 19. April 1890: „Außerdem können wir uns der patriotischen Besorgniß nicht entschlagen, daß der Verzicht auf das Sozialistengesetz ein falsches, aber schwer zu beseitigendes Licht auf die Regierungsabsichten werfen und die Verstimmung mancher bürgerlichen Kreise, deren freudige Mitarbeit an den Plänen der Regierung uns sehr werthvoll dünkt, verstärken wird. Es wird nicht leicht sein, dem Eindruck zu begegnen, daß die Regierung in der Abwehr gegenüber den einsichtslosen Vertretern der Begehrlichkeit der Massen nicht wünschenswerthe Entschiedenheit bekundet . . ." „Köln. Ztg." Nr. 143 vom 24. Mai 1890: „Wir sind der Ansicht, daß die Regierung eine schwere und drückende Verantwortung auf sich nimmt, wenn sie von ihrem verfehlten Entschluß, auf die Einbringung des Sozialistengesetzes zu verzichten, nicht zurückkommt." „Köln. Ztg." Nr. 175 vom 26. Juni 1890: „Vor und nach dem Augenblick, da wir melden konnten, daß der Verzicht auf das Sozialistengesetz eine beschlossene Sache sei, sind wir nicht müde geworden, auf die Fehlerhaftigkeit dieses Beschlusses freimüthig mahnend hinzuweisen." „Köln. Ztg." Nr. 222 vom 12. August 1890: „Das Ziel (der Sozialdemokratie) ist immer das gleiche: Die Vernichtung der Grundlagen, auf denen unser Staatsleben ruht . . . . Wer sich außerhalb der Rechtsgrundlagen unseres Staatslebens stellt, kann nicht erwarten, daß er nach Maßgabe des gemeinen Rechts behandelt wird. Darin liegt die innere Berechtigung gegen Bestrebungen, die außerhalb der Grundlagen unseres Staatslebens sich bewegen, auch mit Ausnahmegesetzen vorzugehen, die den Boden des gemeinen Rechts überschreiten. Darin liegt aber auch die Nothwendigkeit, sich für die Zukunft nicht aller Ausnahmemittel zu begeben." „Köln. Ztg." Nr. 265 vom 24. September 1890. Leitartikel: „Was will das werden?" „Leute, die uns um jeden Preis mißverstehen wollen, haben behauptet, wir hätten die Anschauung vertreten, daß nach dem 1. Oktober die rothe Revolution mit allen ihren Schrecken über Deutschland hereinbrechen werde . . ." „Die nächste Zukunft aber wird manchem menschenfreundlichen Träumer die herbe Erfahrung bringen, daß der sozialdemokratische Giftstoff zuerst in feinerer und dann in gröberer Form in Volkskreise eindringt, welche bisher unberührt und unverdorben waren, und mancher gute Mann, der uns heute beschimpft, wird es noch bitter beklagen, daß er nicht zur rechten Zeit den Muth hatte, ohne Menschenfurcht für seine Ueberzeugung einzutreten." Ein Kommentar zu diesen Citaten ist überflüssig. Ob die „Köln. Ztg." diese Erinnerung mit ihrer berühmten „geistigen Abwesenheit" auch todtschweigen wird?

Nach der letzten Vermögenszählung kommt im Königreich Preußen auf etwa 80 bis 90 Einwohner ein Jude. Während aber auf 2810 in der Landwirthschaft und Gärtnerei beschäftigte Erwerbsthätige ein Jude, auf 143 Industrielle und Gewerbetreibende ein Jude kommt, kommt schon auf 8 Kaufleute einer jüdischen Stammes. Von 100 erwerbsthätigen Christen sind in der Regel 5 Kaufleute, von 100 erwerbsthätigen Juden sind 51 Kaufleute. Unter 10,000 erwerbsthätigen Christen sind 35 Schriftsteller und Künstler, unter 10,000 Juden 70. Im Jahre 1882 waren von 10,000 erwerbsthätigen Juden 78 in der Rechtspflege, 78 in der Gesundheitspflege und 51 mit Schriftstellerei und Kunst beschäftigt, im Jahre 1895 dagegen 174 in der Rechtspflege, 153 in der Gesundheitspflege und 70 in Schriftstellerei und Kunst. Daß diese Zahlen eine erhebliche Gefahr bedeuten, bedarf keines besonderen Nachweises.

Wie bereits berichtet ist das Ergebniß der Abstimmung über das Vereinsgesetz im preußischen Abgeordnetenhause auf den Tribünen mit lebhaften Hochrufen begleitet worden, die dem Präsidenten Veranlassung gaben, mit der Räumung der Tribünen zu drohen. Jetzt wird berichtet, daß der Abg. Paul Singer mit seinem Generalstabe sich auf der Tribüne befunden habe, sodaß die Entstehung des Beifalls nicht schwer zu begreifen ist.

Im Kieler Kriegshafen werden Anfangs August im Beisein des Kaisers und des Prinzen Heinrich umfangreiche Versuche im Telegraphiren ohne Draht stattfinden, um dessen Verwendbarkeit für Zwecke der Kriegsmarine zu erproben. Auf der kaiserlichen Werft werden bereits die nöthigen Vorbereitungen getroffen.

Die Zahl der nach dem Genuß von Rindfleisch in Kalk bei Köln vergifteten Personen ist auf 36 gestiegen. Neuerdings starb ein zweiter Familienvater. Vom Gericht wurde die Obduktion beider Leichen angeordnet.

Oesterreich. Das deutsch-österreichische Kreisturnfest in Reichenberg nahm einen überaus glänzenden Verlauf und gestaltete sich zu einer bedeutenden politischen Kundgebung. Der Festzug, der mehr als tausend Turner aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs zählte, wurde von der Bevölkerung in allen Straßen mit stürmischer Begeisterung empfangen und begrüßt. Den Zug, der sich um halb 2 Uhr in Bewegung setzte, eröffneten berittene Turner des Ordnungsausschusses; ihnen folgte der Reichenberger Reitklub, dessen Mitglieder weiße Beinkleider und rothe Fracks trugen. Unmittelbar darauf folgten die Vertreter der deutschen Turnerschaft, die Kreisvertretung und der Haupt-Festausschuß. Dann kamen in einem schier endlosen Zuge die auswärtigen Turnvereine aus Dresden, Zittau, Görlitz, Bautzen ꝛc., dann die Vereine des 15. Turnkreises, nach Gauen geordnet, dazwischen die Vereine der Stadt, eine prächtige Gruppe der Radfahrer, zum Schluß der Jeschken-Iserturngau und endlich der Reichenberger deutsche Turnverein. Der Zug bot mit den blumengeschmückten, stramm einhermarschirenden Turnern, den zahlreichen prächtigen Fahnen, den Musikkapellen u. s. w. ein herrliches Bild. Unbeschreiblich war der Jubel und die Begeisterung, mit welcher die deutschen Turner auf ihrem Wege durch die Stadt begrüßt wurden. Eine dichte Kette von Zuschauern säumte beiderseits den Weg ein, den der Festzug nahm; die Fenster der Häuser waren vollbesetzt, und ein wahrer Regen von Blumen und Kränzen ging auf den Zug nieder. Stürmische Hoch- und Heilrufe begleiteten die vorüberziehende Turnerschaar; als die Egerer anrückten, erhob sich allenthalben ein demonstrativer frenetischer Jubelruf. Es war 3 Uhr längst vorüber, als die Spitze des Festzugs am Festplatze anlangte. Hier begannen sofort die Freiübungen, das Musterriegenturnen, die Sondervorführungen ꝛc., während auf den für das Publikum reservirten Räumen sich ein echt deutsches Volksfest entwickelte, an dem weit über 25,000 Personen theilnahmen. Auf dem Festkommers ergriff der Abg. Dr. Funke das Wort. Er besprach zunächst die Gründung der ersten deutschen Turnvereine, erwähnte dann das Leipziger Turnfest, dem er selbst beigewohnt, und zog einen Vergleich zwischen jenen Tagen und heute. Es ist dieser Tag, sagte der Redner dann, nicht nur ein Turnfest, sondern auch ein Fest des ganzen deutschen Volkes in Oesterreich, er ist ein Fest der Zusammengehörigkeit, der Gemeinbürgschaft, ein Volkstag geworden. Auf das politische Gebiet übergehend, sagte er: Wir wollen in dem uns aufgedrungenen Kampfe nichts Anderes als unser gutes Recht, und so lange uns dieses nicht zutheil geworden, werden wir ausharren in dem Kampfe. (Stürmischer Beifall.) Wir haben als einige und geeinigte Vertreter des deutschen Volkes im Parlamente diesen Kampf aufgenommen und mit jenen Mitteln geführt, die uns auf gesetzlichem Wege zu Gebote stehen. Wir haben bewiesen, daß wir den Kampf nicht scheuen, denn wir streben nicht nach Titeln und Würden, unser Streben ist, unserem Volke, seinen Rechten, seiner Entwickelung auf freiheitlichem, nationalem und wirthschaftlichem Gebiete zu dienen. Und in diesem Kampfe ist unser Volk mit uns, und niemals war dieses Volk so kräftig und entschlossen, so einig, wie in dieser Zeit harten und schweren Kampfes. (Stürmischer Beifall und Rufe: Noch schärfer!) Die gegenwärtige Versammlung, schloß Redner, biete ein glänzendes Bild von der Einigkeit, Geschlossenheit und Festigkeit des deutschen Volkes. Heil dem deutschen Volke in Böhmen, in Oesterreich, Heil dem deutschen Volke überall! (Stürmische Zustimmung, Heilrufen und Hüteschwenken.) Der Sprecher des Allgemeinen Turnvereins Dresden und Kreisvertreter Bier aus Dresden sprachen ihren Dank für den ihnen gewordenen herzlichen Empfang aus, der ihren Sachsenherzen wohlgethan. Sie seien hierher gekommen, um Zeuge eines echt deutschen Festes zu sein und um ihrer Freundschaft und Sympathie für die Deutschösterreicher Ausdruck zu geben, die niemals zu zerstören sei. (Beifall.) Nach einigen Dankesworten des Vorsitzenden Dr. Müller fand die erhebend verlaufene Festkneipe mit der Absingung der „Wacht am Rhein" ihren Abschluß. — Auf der Delegirtenversammlung des Kreisturnraths lag als wichtigster Programmpunkt der Antrag des Prof. Pirth in Aussig folgenden Inhalts vor: „Der Kreisturnrath erklärt es für nothwendig, daß die Vereine des 15. Turnkreises nur Deutsche arischer Abstammung aufnehmen, und empfiehlt allen Gauen und Vereinen, bis zum nächsten Kreisturntage ihre Satzungen dieserbezüglich abzuändern." Dieser Antrag rief eine sehr lebhafte Debatte hervor, an welcher sich eine große Anzahl von Delegirten betheiligte. Auch die jüdischen Turner vertraten mit aller Schärfe ihren Standpunkt, daß sie sich als Deutsche fühlen und deshalb trotz aller Anfeindungen nach Reichenberg gekommen seien, um hier ihren nationalen Standpunkt zu vertreten. Eduard Strache-Warnsdorf trat für die Ablehnung des Antrags ein, indem er darauf hinwies, daß gerade in der jetzigen Zeit, da die Deutschen Oesterreichs von allen Seiten bedrängt werden, es durchaus nicht am Platze sei, Zwist in die deutsche Turnerschaft zu tragen. Der Antrag wurde nach mehrstündiger Debatte mit 67 gegen 47 Stimmen abgelehnt.

Ungarn. Gegen die ungarische Goldgruben-Gesellschaft „Fortuna" wurde Strafanzeige erstattet. Die Denunziation richtet sich gegen die Direktoren, unter denen Fürst Edmund Batthyany, Strottmann, Bela Vör, Bürgermeister von Abrudbanya, Eduard Hamand, ehemaliger Generalkonsul zu Budapest, Graf Geza Festetics, Graf Nikolaus Berchtold und Janos Langermann besonders schwer belastet sind. Die Gesellschaft wurde im Dezember 1896 gegründet. Das Kapital betrug angeblich voll eingezahlte 1½ Millionen Gulden. Der Prospekt enthielt ein Gutachten von dem Wiener Fachmann Ludwig Rainer, welches besagt, der Betrieb sichere 600,000 Gulden Reingewinn. Jetzt stellt sich heraus, daß dieses Gutachten gefälscht war. Rainer giebt an, er habe den Reinertrag auf blos 144,000 Gulden angegeben. Auch stellt sich heraus, daß das Aktienkapital niemals eingezahlt worden ist. Langermann soll nach Organisirung der Gesellschaft 1½ Millionen Gulden für die werthlose Grube erhalten haben. Vor Gründung der Gesellschaft wurde die Grube für 30,000 Gulden durch die Gründer angekauft.

In dem Nerchitzaer Bergwerk, einer Domäne der österreichisch-ungarischen Staatsbahn, fand eine große Erdabrutschung statt, durch welche mehrere Arbeiter verschüttet wurden; ein Arbeiter war sofort todt.

Frankreich. Am 8. August sollte in Sedan die feierliche Enthüllung eines Kriegerdenkmals stattfinden. Zur Feier war auch die Regierung eingeladen. Jetzt machte nun der Bürgermeister durch Maueranschläge den Sedanern folgende Mittheilung: „Im Ministerrath beschloß die Regierung aus Gründen höherer Ordnung unwiderruflich, sich bei der Denkmalenthüllungsfeier nicht vertreten zu lassen. Die Feier findet in Folge dessen nicht statt. Wir drücken über diesen Regierungsbeschluß unser tiefes Bedauern aus". Die ganze Hetzpresse fällt über das Ministerium her, das Deutschland zu Füßen liege, das in der Nähe der Grenze nicht wörhar zu athmen wage ꝛc.

General Albertone und Oberst Pini, ein Bruder des berühmten Fechtmeisters, welche durch das Loos dazu bestimmt wurden, vom Prinzen Heinrich von Orleans Genugthuung für die Beschimpfung zu fordern, welche der Prinz in seinen Berichten über die Haltung der italienischen Offiziere im letzten afrikanischen Feldzuge veröffentlicht hat, trafen am 3. August in Marseille ein, um dem Prinzen, welcher voraussichtlich an diesem Tage aus Afrika dort anlangt, die Herausforderung zu überbringen. Es ist jedoch zweifelhaft, ob der Prinz die Herausforderung annehmen wird, da er bereits erklärt hat, er als Prinz aus königlichem Hause könne sich nur mit einem Edelmanne schlagen, die beiden Offiziere sind aber Bürgerliche.

England. Vor überfüllten Tribünen verhandelte das Unterhaus über den Bericht des Südafrika-Ausschusses. Stanhope beantragte eine Resolution, welche dem Bedauern Ausdruck verleihen solle sowohl über die ungenügende Thätigkeit wie auch über den Bericht des Südafrika-Ausschusses, besonders aber darüber, daß der Ausschuß keine gegen Rhodes zu ergreifenden Maßnahmen vorgeschlagen und dem Hause nicht sofort Bericht erstattet habe über die Weigerung Hawksley's, dem Befehl des Ausschusses Folge zu leisten, demselben gewisse Depeschen vorzulegen, welche er bereits im Jahre 1896 dem Kolonialminister Chamberlain unterbreitet hatte. Die Resolution beantragt schließlich, Hawksley vor das Haus zu laden und ihm aufzugeben, die erwähnten Depeschen demselben vorzulegen. In seiner Begründung bemerkte Stanhope, der Bericht des Südafrika-Ausschusses habe Rhodes als Staatsmann auf's Schärfste verurtheilt; es sei die Pflicht der Regierung, ihre Mißbilligung des Verhaltens Rhodes' kundzugeben und auf alle Fälle dafür zu sorgen, daß sein Name aus der Liste der Mitglieder des Geheimen Raths gestrichen werde. Die Pflicht des Kolonialamts sei, eine möglichst umfassende Untersuchung zu betreiben, die Schuldigen zu bestrafen, den aus der schlechten Verwaltung entstandenen Beschwerden abzuhelfen und Bürgschaften zu schaffen, daß die üble Verwaltung nicht in Zukunft fortdauere. Die Autorität und die Würde des Parlaments müßten gewahrt werden. Labouchere äußerte unter starkem Gelächter seine Ueberraschung, über die Verschwörung beider Seiten des Hauses zu schweigen. Harcourt unterbrach ihn durch den Zuruf: „Warten Sie eine Minute." Labouchere entgegnete, er habe gewartet, obwohl die Führer beider Seiten des Hauses bereit seien, Stanhope's Rede zu beantworten. Der Bericht des Untersuchungsausschusses habe zugegeben, daß Rhodes an dem Einfalle schwer schuldig sei: schuldig nicht nur der Verschwörung gegen die Regierung eines befreundeten Staates, sondern er habe auch mit der größten Treulosigkeit gegen Chamberlain, gegen die Direktoren der Chartered Company und selbst gegen Diejenigen gehandelt, welche mit ihm bei dem Einfall betheiligt waren. Er (Redner) stehe im Allgemeinen auf Seiten der Revolutionspartei, er wünsche jedoch, daß die Umwälzungen zu Gunsten der Rechte der Bevölkerung und nicht zum Vortheile gewisser Kapitalisten geschehen. Obgleich Rhodes betheuert habe, hierher zu kommen und über Alles freimüthige Auskunft zu geben, habe er doch auf eine Anzahl von Fragen die Antwort verweigert unter dem Vorwande, daß durch dieselbe Andere kompromittirt werden könnten. Rhodes habe sich gegen den Ausschuß widersetzlich gezeigt, indem er die Vorlegung der gewünschten Telegramme verweigerte. Das Volk in England würde bei solchem Vorgang denken, daß es hier zu Lande ein Gesetz für Reiche und Mächtige und ein anderes für Arme und Niedrige gäbe, und der Eindruck, den dieser Vorgang im Auslande machen müsse, wäre der sein, daß man die Engländer für eine Nation von Heuchlern halte. (Beifall auf den radikalen Bänken.) Biorell beantragte, von Harcourt unterstützt, den Antrag Stanhope's auf die Vorladung Hawksley's zu beschränken. Balfour bekämpfte diesen Antrag. Chamberlain, lebhaft begrüßt, dankte den Oppositionsmitgliedern für die Unterstützung bei den Arbeiten des Ausschusses. Die Telegramme, die dem Ausschusse nicht vorgelegt worden seien, hätten kein Beweismaterial gegen das Kolonialamt enthalten. „Ueber den Rhodes bin ich mit dem Ausschußbericht im Wesentlichen einverstanden, aber überzeugt, daß, mag Rhodes' Fehler größer sein als der irgend eines Politikers, Rhodes' Charakter als Ehrenmann nicht gelitten hat. Labouchere hat die heftigsten Anklagen gegen Rhodes, Beit und Harris vorgebracht, aber seine Anklagen nicht beweisen können. Rhodes hat einen gewaltigen Fehler begangen, wofür er Strafe verdient. Ist er nicht bestraft? Hat er nicht den Posten eines Premierministers und seinen politischen Einfluß verloren? Die Regierung wird Rhodes nicht verfolgen." Der Schatzkanzler Hicks Beach vertheidigte das Verhalten des Südafrika-Ausschusses, welcher allein durch Mangel an Zeit verhindert gewesen sei, außer den Umständen des Einfalls Jameson's auch die Verwaltung der Chartered Company zu prüfen. Das Haus könne ja hierfür ein neues Komitee ernennen. Es sei nicht Sache des Ausschusses, Schritte gegen Rhodes zu empfehlen, dies sei Sache der Regierung. Diese müsse aber Rhodes' allgemeine Verdienste berücksichtigen. Es sei für Alle wesentlich, die Untersuchung zu beenden. (Beifall.) Die Lage in Südafrika, führte Chamberlain aus, sei augenblicklich befriedigender als je nach dem Einfall. Das Bestreben beider Volksstämme gehe nach friedlicher Beilegung, wenn auch die Spannung noch anhalte. „Ich weiß aus eigener Erfahrung", schließt Chamberlain, „daß Präsident Krüger der britischen Regierung in geeigneter Weise entgegenkommt. Ich glaube, ich kann das Haus beglückwünschen, daß die Regierung zu einem durchaus befriedigenden Resultat gelangt ist." (Lebhafter Beifall.) Das Haus verwarf den Antrag Biorell mit 333 gegen 71 Stimmen, sowie den Antrag Stanhope mit 304 gegen 77 Stimmen.

Türkei. In seinen letzten Besprechungen mit den Botschaftern wies der Großvezier auf die verdächtigen Reisen des Fürsten Ferdinand von Bulgarien an die Höfe von Belgrad und Cettinje hin und erklärte, die Pforte fühle sich dadurch beunruhigt. Die Botschafter gaben hierauf die gemeinsame Erklärung ab, Europa würde keinerlei feindselige Schritte der Balkanstaaten gegen die Türkei dulden.

Bei den Verhandlungen in Konstantinopel bietet nach der „Voss. Ztg." die Kriegsentschädigungsfrage noch Schwierigkeiten. Der deutsche Botschafter dringe entschieden darauf, daß durch Zahlung der Kriegsentschädigung ältere Gläubiger Griechenlands nicht geschädigt würden. Der Abschluß der Verhandlungen hänge von einer befriedigenden Lösung dieser Frage ab.

Die Meldung, wonach die Räumung Thessaliens bereits begonnen habe und 32 Bataillone nach Kreta entsandt seien, ist unbegründet.

Nach den „Times" nimmt ein Artikel der von den Botschaftern entworfenen Friedenspräliminarien Schiedsrichter bei jeder etwa auftretenden Meinungsverschiedenheit zwischen griechischen und türkischen Bevollmächtigten in Aussicht.

Aus Kanea wird gemeldet: Der Kommandant der türkischen Truppen auf Kreta, Tschevad-Pascha, stattete den Admiralen längere Besuche ab, die von den Admiralen erwiedert wurden. Letztere erklärten Tschevad-Pascha, sie würden keinerlei Intriguen dulden. Tschevad-Pascha wollte mit den Aufständischen in Verhandlungen treten; der Bischof Nikephoros erwiederte hierauf, die Aufständischen könnten nur durch die Admirale mit ihnen in Beziehung treten. Tschevad-Pascha hat auch den Konsuln Besuche abgestattet. — Das türkische Kriegsschiff „Fuad" war bei dem Vorbeifahren einem Angriff der Aufständischen von Akrotiri ausgesetzt. — An Bord des „Suchet" erfolgte die Rückkehr der in Sitia liegenden französischen Kompagnie nach Kanea.

Bulgarien. In dem Mordprozeß Boitschew in Philippopel wies der Gerichtshof aus formellen Gründen den Antrag des Vertreters der Privatbetheiligten zurück, den Sohn des Kanaziersti, einen bulgarischen Offizier, welcher an dem Diner bei seinem Vater theilgenommen hatte, an welchem auch Boitschew Theil genommen haben will, als Zeugen zu vernehmen. Aus demselben Grunde wies der Gerichtshof den Antrag zurück, andere Zeugen, z. B. die Magd des Kanaziersti und einen anderen Offizier, dem der Sohn des Kanaziersti erzählt hatte, daß Boitschew in der kritischen Nacht um 12 Uhr heimgekommen sei, zu vernehmen. Nach Verlesung der Protokolle und der Briefe Boitschew's an Novelitsch und Anna Simon, welche Boitschew anerkennt, folgte das Verhör der vier ärztlichen Sachverständigen, darunter des Kammerpräsidenten Dr. Jankulow, aus welchem Verhöre hervorgeht, daß die Simon als Leiche in den Fluß geworfen worden sei. Mehrere Aerzte sagen aus, es sei unmöglich, eine derartige Chloroformirung auszuführen, wie die Anklage voraussetze. Die Schreibsachverständigen erklären, sie seien nicht im Stande, die Handschrift in dem angeblichen Briefe Boitschew's an Anna Simon, in welchem er dieselbe zum Rendezvous einladet, als diejenige Boitschew's zu erkennen. Auf Verlangen der Vertreter der Privatkläger und des Angeklagten Novelitsch begab sich der Gerichtshof mit den Angeklagten in 15 Wagen unter Eskorte von berittenen Gendarmen nach dem Thatorte. Novelitsch und Bogdan wiederholten ihre Geständnisse. Boitschew sagte kein Wort.

Amerika. Das Schatzamt in Washington hat entschieden, daß als der Zeitpunkt, an welchem das neue Tarifgesetz in Kraft getreten ist, die Mitternacht vom Freitag zum Sonnabend zu betrachten sei, daß also die Ladungen der am Sonnabend eingetroffenen Schiffe den neuen Zöllen unterworfen sind.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Residenztheater findet heute Abend eine Wiederholung des Fendeau'schen Schwankes „Hotel zum Freihafen" mit Herrn Alexander a. G. statt.

† Im Residenztheater wird der Schwank „Hotel zum Freihafen" mit Herrn Richard Alexander noch an fünf Abenden — also bis mit Sonntag — auf dem Spielplan bleiben. Montag den 2. August tritt Herr Alexander zum ersten Male in der Lustspielnovität „Ein unverdienter Orden" (Decoy) von Henri Meilhac auf.

† In der Internationalen Kunstausstellung wurde von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Karl von Hohenzollern, Prinzessin von Belgien, das Oelgemälde „Gegend bei Spital am Pyhrn" von Professor Ritter C. von Lichtenfels in Wien angekauft.

† Im heutigen Novitäten-Concert im Königl. Belvedere bringt Musikdirektor Trenkler mit seiner Kapelle folgende Kompositionen zur Aufführung: 1. Ouverture „Euryanthe" von C. M. v. Weber. 2. „Aus alter Zeit", Menuett von Colberg. 3. Chor und Canzonetta a. d. Oper „Der Troubadour" von Verdi. 4. Pas de Trois und Chor aus der Oper „Wilhelm Tell" von Rossini. 5. Vorspiel zur Oper „Lohengrin" von R. Wagner. 6. Hochzeitsmarsch Savoja Petrovich (zum ersten Mal) von Boßi. 7. Concertino für Tromba-Solo (zum ersten Mal) von Herfurth. 8. Fantasie aus der Oper „Templer und Jüdin" von Marschner. 9. „Im Frühling" Ouverture (zum ersten Mal) von G. Wierling. 10. „In das Stammbuch einer Künstlerin, Nenard-Walzer von Fahrbach. 11. „Die Mäuschen vor der Falle", Scherzo (zum ersten Mal) von Köhler. 12. „Heil Deutschland", Marsch (zum ersten Mal) von M. Lebegott.

† Ihre Majestät die Königin hat das prächtige Bild „Mittagsruhe" von dem hiesigen Professor Karl Schönherr auf der Internationalen Kunstausstellung für ihre Privatsammlung erworben.

† Der deutsche Musiker-Verband, der in der letzten Woche in Berlin seine Berathungen abgehalten hat, beendigte die Sitzungen am 24. Juli. Nach erschöpfter Tagesordnung wurde ein Akt der Pietät ausgeübt, indem man 500 Mark für ein Lortzing-Denkmal aus der Verbandskasse bewilligte. So schön dieser Beschluß auch sein mag, so ist doch zu erwägen, ob der deutsche Musiker-Verband nicht besser gethan hätte, wenn er dem Beispiel des Grafen Hochberg gefolgt wäre, der im vorigen Frühjahre eine Benefiz-Aufführung des „Waffenschmieds" zum Besten der Hinterbliebenen Lortzing's veranstaltete, die in sehr bescheidenen Verhältnissen leben.

† Internationale Kunstausstellung: Amerika. Von einer amerikanischen Kunst kann nach der vorliegenden Ausstellung nur in ganz bedingtem Sinne die Rede sein. Soviel Hervorragendes im Saal 4 versammelt ist: es sind Arbeiten von Amerikanern, nicht amerikanische Arbeiten; eine selbstständige Physiognomie fehlt ihnen gänzlich! Man ist eben in gewohnter Smartheit mit beiden Beinen in die Entwickelung hineingesprungen. Natürlich ist man drüben nicht wenig stolz darauf, daß man nun auch auf dem Gebiete der Kunst im Stande ist, „der Halbinsel Europa" ein Paroli zu biegen; sehr mit Unrecht, denn die unleugbaren Vorzüge amerikanischer Kunstleistungen sind nichts weniger als der Ausdruck amerikanischen Wesens, so wenig, daß dieselben der Mehrzahl nach unbedenklich für französische Werke gehalten werden können. Damit soll nun aber keineswegs den Künstlern

ein Vorwurf gemacht sein; es bedeutet einfach, daß in den amerikanischen Verhältnissen noch lange nicht der Boden für eine gedeihliche Kunstentwickelung gegeben ist, daß also der Hochmuth, mit welchem Amerika seine Grenzen durch übertriebene Schutzzölle — 38½ Proz. des Werthes — fremden Werken gegenüber absperrt, übel angebracht ist und selbstgefälliger Undankbarkeit gegen europäische Kultur entspringt. — An sich haben wir es sonst mit durchgehends hochachtbaren Werken zu thun. Zu den liebenswürdigsten und anmuthigsten der reichhaltigen Sammlung gehören die drei Bilder George Hitchcock's; zwei außerordentlich zart mit einer Vorliebe für lilafarbene Töne und Schatten empfundene Landschaften, eine davon mit Staffage „Flucht nach Egypten"; die zweite ein prächtiger Herbst, womöglich noch weicher und feiner. Etwas kräftiger betont ist die dritte, von der Galerie erworbene Arbeit „In den Tulpen", wo die Figur in dem zart gemusterten Kleide ganz köstlich auf geschickt angedeutetem Hintergrunde und den weißen Tulpen steht, die gegenüber der unendlich feinen Körperlichkeit der Gärtnerin in ihrer Gesammtheit allerdings etwas flach wirken, jedenfalls lange nicht mit gleicher Gediegenheit der Natur nachgebildet sind, wie sie. Alex. Harrison's träumerisch weicher Teich hat mit den vorigen Sachen gemein, die überaus poetische Naturanschauung französischer Provenienz, giebt sich aber ruhiger und einfacher. Seine Marine-Dämmerung ist kerniger und sehr wahr; wahr auch das andere Seestück „Nacht", doch minder interessant, das wieder überboten wird durch das flotte aber gut gestimmte Nachtbild „Stille Wasser". Mit W. Gay's etwas unplastischem November, der für diesen Mangel immerhin durch den Reiz stumpfer gebrochener Töne entschädigt. G. Innes' liebenswürdigen drei kleineren Werken und Hartwich's Salzmarschen in New-Jersey: bemerkenswerth, weil ein Stück Industriegegend unter des Künstlers Händen zu einem wirklich anmuthigen Bilde geworden ist, kommen wir dann schon zum Ende der eigentlichen Landschaften. Alles, was sonst noch dahin schlägt, gehört zum Gebiet der Thiermalerei. Bisbing's Kuh 44 a ist gut gemacht aber uninteressant; ungleich virtuoser das Jungvieh an der Tränke. Schade, daß aber auch hier sich eine augenfällige Nüchternheit breit macht. Bei der Schafweide ist die lichtvolle Landschaft hübsch, die Schafe ist man besser gewöhnt. Gut ohne Einwendungen bleibt nur der Abend in Holland; hier geht die lagernde Herde wunderschön mit der stimmungsvollen Natur zusammen. Typisch französisch in Farbe und Auffassung berührt von der Weyden's Hirt mit Schafen auf der Brücke, der sich übrigens durch eigenartige Plastik auszeichnet, auch in etwas vermindertem Maße Pearce's dämmerige Nachtstimmung mit Schäfer und Herde; Truesdell's Heimkehr ist künstlerisch anständig, nicht mehr. — In der Figurenmalerei herrscht konsequent mit den einleitenden Gedanken dieselbe Scheu vor dem Heimischen, welche in der Landschaft ja selbst beim Thierstück zum Ausdruck gelangt. Nirgends kommt uns ein Griff in's amerikanische Leben zu Gesicht, nicht einmal ein Männer- oder Frauentypus: die Menschen, die Thiere, die Bäume, die Häuser — Alles ist fremdländischen Ursprungs. Hitchcock's Tulpendam gehörte nach Holland, Bridgeman sucht seine Vorwürfe in Algier, Weeks geht nach Persien. Er bringt mindestens mehr Naturstimmung heim als Bridgeman, der nur unseren Augen dient und gar nicht dem Gemüth. Die guten Eigenschaften seiner Werke — alle sind vorzügliche Schilderungen persischen Nelterlebens — gipfeln wohl in der Morgenstimmung „Beladung einer Karawane", mit der schönen Bergferne der halbumflorten angenehmen Farbe und feinen Luftperspektive. Mehr Menschliches spricht jedoch beinahe aus einer weit geringfügigeren kleinen Leistung zu uns, das ist Theriat's pikant gemachter Festtag in Sidizegour, wo die drei Männer im Vordergrund doch eine Regung des Innenlebens aufthun für uns, die wir mitzuempfinden vermögen. Eine Japanerin 266a — im Katalog nicht zu finden — sonst bunt und hübsch, Dannat's nicht uninteressant angeschautes Bildniß eines rothblonden Herrn und desselben malerisch einfache Spanierin 114 mit etwas fragwürdigen Armen sind tüchtige Arbeiten. Ziemlich schwach ist Mac Ewen's Nymphe, die mit Herter's Narciß um die Palme matter Aeußerlichkeit kämpft. Was Mac Ewen sonst bietet, ist mindestens reizvoller gemacht, wenn es auch nicht zu individuellem Leben durchdringt. „Eine Magdalene", eine elegante Dame in der Kirche, bei der man sich wohl allerlei denken soll, ist geistig vollständig leer und wird durch keinen Schatten von Empfindung über das Niveau modejournalmäßiger Hübschheit erhoben. Der bleiche Dunstschleier, der Alles geschickt umhüllt, ist längst ein äußerliches Requisit geworden, womit man einen bestimmten Luft- und Lichtton andeutet, ohne sich durch Selbstschauen in Unkosten zu stürzen. Die „Geistergeschichte" nebenan ist reeller, hat auch viel malerisch Gelungenes, wie beispielsweise die farbig breit und sympathisch hingesetzte Erzählerin. An Stimmung, Freiheit des Ausdrucks und der Fähigkeit, innerlich verschiedene Menschen glaubhaft vorzuführen — zu individualisiren —, mangelt es allerdings auch hier; wie sich denn das Ganze offenbar als eine talentvolle Jugendarbeit präsentirt. — Zu den hervorragendsten Vertretern amerikanischer Kunst gehört seit lange neben Harrison, Hitchcock u. A. Gari Melchers. Er ist der Ausstellungsmaler, wie er im Buche steht: wo er hinkommt, des Eindrucks und höchster Ehren sicher. Was er uns bringt, scheint das vollauf zu rechtfertigen. Das große Bild, „Die Lootsen", der Schiffszimmermann, die Dame im Reitkleid lassen ungewöhnliche malerische Begabung erkennen, die mit überlegener Sicherheit festzuhalten weiß, was das Auge Wirksames erfaßt. Das Lootsenbild ist kräftig einfach in der Farbe, reizvoll im Licht und bringt die etwas schwerfälligen Herren in ungezwungener freier Haltung zur Anschauung. Von bemerkenswerther Plastik, die doch nicht aus dem Ton herausschlägt, ist namentlich der Pfeifenstopfende. An dem von der Galeriekommission erworbenen Schiffszimmermann wirkt vor Allem die erstaunliche Einfachheit und Breite der Farbe, die ruhige Zuverlässigkeit der Positur. Die Amazone bezeichnete lebensgroße Dame steht ruhig und fein — in malerischem Sinne — in ihrer Umgebung. Aeußerlich ist gegen diese Sachen beinahe nichts einzuwenden. Sieht man sie ein, zwei Mal, so ist man immer betroffen von dem eminenten Können, oder besser eigentlich der hervorragenden Kraft, aus vielem Guten sieghaft hervorzutreten, was eine Eigenschaft ist, die mit dem Können keineswegs immer Hand in Hand geht. Mit der Zeit wird das aber anders! Langsam und sicher — je mehr sich der Reiz des Vortrags, des mit kundiger Routine zu Erfassenden abnützt, kommen Einem mancherlei Skrupel, bis man am Ende erkennt, daß — so vollendet die äußere Form des Lebens gegeben ist, ihr Inhalt doch ein ganz geringer alltäglicher ist, daß der Künstler sich innerlich unberührt mit der optischen Erscheinung des Menschen abfindet, ohne mehr von seinem Wesen zu geben, als für Jedermann platt daliegt: an wirklicher Durchempfindung und Charakteristik fehlt es! Die Seeleute bieten dem Auge noch am meisten, darum fesseln sie länger. Eine gewisse geistige Schwerfälligkeit, die hier am Platze erscheint, verdeckt auch viel. Der Schiffszimmermann, dessen Wirkung auf der breit ohne Differenzirung hingestrichenen Farbe beruht: dem Reiz einer vorzüglichen Untermalung gewissermaßen, — entpuppt sich viel eher als innerlich leer trotz des dankbaren Charakterkopfes. Wer aber hier noch nicht überzeugt sein sollte, der braucht sich nur die Mutter mit Kind 389 anzusehen, oder das Kind mit Puppe. Sie sind malerisch zum Theil sehr fein, als lebendige Wesen aber ohne Empfindung — gleichgiltig abgemalt. — Ein prächtiges kleines Stück Arbeit von gediegenster Ausführung ist zum Schluß noch W. Gay's Waffenschmied. Auch Delachaux' nett empfundene kleine Haushälterin im Altemeisterton, und Bogg's Arc de Triomphe, van der Weyden's allerliebstes Hafenbild und Pepper's Herrenbildniß dürfen nicht ungenannt bleiben. Stewart's hübscher, ein wenig harter weiblicher Akt mit dem sehr lebendigen Licht wirkt vortheilhafter, als seine Dame im Park oder die Segelyacht, die im Einzelnen viel Vortreffliches haben, aber in etwas durch die leicht unfeine Farbe leiden. O.

† Der berühmte spanische Dichter Jacinto Verdaguer, Verfasser der „Atlantida", einer der besten spanischen Dialektdichtungen, veröffentlicht in der in Barcelona erscheinenden „Opinion" einen „offenen Brief", in welchem er mittheilt, daß alle seine Werke, sowohl die gedruckten, als auch die unfertigen Manuskripte, vom Gerichtsvollzieher gepfändet und mitgenommen worden sind.

† Pietro Mascagni dementirt in einem Mailänder Blatte die Nachricht, daß er seinen Posten als Direktor der Liceo Rossini in Pesaro aufgeben und den gleichen Posten am Königlichen Konservatorium in Parma annehmen wolle.

† Sarah Bernhardt, die ewig Rührige, hat sich ein neues Kunststück ausgesonnen. Sie wird sich zur Abwechselung einmal in der Rolle des „Hamlet" versuchen, und zwar zuerst vor einem englischen Publikum, nämlich in London. Bekanntlich hat es schon früher einmal einen weiblichen Hamlet gegeben in der Person der Felicitas v. Vestvali, die vor längeren Jahren in Berlin gestorben ist. Die Vestvali erfreute sich wenigstens einer leidlichen Figur, aber die magere Sarah wird auch äußerlich ungewöhnlich stark „auftragen" müssen, um ihren Hamlet vorgeschriebenerweise „fett und kurz von Athem" erscheinen zu lassen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Bruder, Neffe und Schwager,

Herr Ernst Johannes Engelmann,

Buchhändler,

Montag den 26. Juli Abends ½8 Uhr zu Friedrichroda, wo er Heilung zu finden hoffte, sanft entschlafen ist.

Tiefbetrübt

Marie Renn geb. **Engelmann,** Schwester,
Jakob Renn, Schwager.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr in Dresden auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute früh 2 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager im Alter von 67 Jahren unsere theure, geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Hanna Eleonore verw. Bothfeld
geb. **Junge.**

Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an

Dresden, den 27. Juli 1897.

die trauernden Hinterlassenen:

Rob. Bothfeld und Frau **Sidonie** geb. **Casper,**
Georg Bothfeld u. Frau **Martha** geb. **Casper,**
Bautznerstraße 55.
Bernh. Franke und Frau **Emilie** geb. **Bothfeld,**
Arthur Zimmermann als Enkel.

Theilnehmenden Verwandten, lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Kunde, daß mir mein innigstgeliebter Gatte

Herr

Hugo Welzer,

Director des Hotel Bellevue,

in Bad Elster am 25. Juli Abends 6 Uhr durch plötzlichen Tod an Gehirnschlag entrissen wurde.

Dresden, am 27. Juli 1897.

Die tieftrauernde Wittwe

Mary Welzer geb. Ware.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Louise Schmidt,

in ihrem 46. Lebensjahre, am 26. Juli nach kurzem Krankenlager verschieden ist.

Dresden, Lothringerstraße 2.

Die trauernden Geschwister:
Paul Schmidt,
Herrmann Schmidt,
Ernestine Jensch,
nebst Angehörigen.

Ihre Beerdigung findet am Donnerstag den 29. Juli Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des äußeren kath. Friedhofes aus statt.

Nach langer, schwerer Leidenszeit entschlief heute früh 5 Uhr unsere heißgeliebte Gattin und Mutter,

Frau Prof. Oehme
geb. Lange.

Blasewitz, den 27. Juli 1897.

Schmerzerfüllt

Professor **Erwin Oehme**
Robert Oehme,
Martin Oehme.

Die Beerdigung unserer theuren entschlafenen Tochter

Olga Lane

erfolgt heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr von der Parentationshalle des **Trinitatisfriedhofes** aus.

Die schwergeprüften Eltern:
Familie **Lane,** „Stadt Magdeburg".

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres unvergeßlichen Sohnes

Otto Füldner

sagen wir unseren **innigsten Dank.**

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter

Anna Schrickel geb. Sülzer

sagt allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte

Wilhelm Schrickel als Gatte,
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und den herrlichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders, des Herrn

Ernst Emil Lehmann, Finanz-Sekretär a. D.,

sagen wir nur hierdurch unseren **innigsten Dank.**

Dresden-Striesen, den 27. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geboren: Hugo Göthel's S., Leipzig. Richard Mahn's T., Leipzig. Clemens Göhler's S., Leipzig-Lindenau. Adolf Ulanperl's S., Leipzig. William Timmling's S., Grimma. Dr. Ruckelshausen's T., Nieder-Ingelheim. H. Paul Krieger's T., Chemnitz. Arthur Hase's T., Werdau. Rudolf Peßler's S., Plauen i. V. Dr. Hertzsch's S., Zwickau.

Verlobt: Alice Kauertz m. Alfred Jähnig, Leipzig. Minna Schulz, Leipzig m. Dr. phil. Paul Redhoff, Zaitzchar. Ferdinande Rüger m. Referendar Wendler, Zwickau. Martha Brunow m. Kaufmann Curt Günther, Leipzig. Martha Schaaf, Chemnitz m. Kaufmann Richard Mehnert, Leipzig. Gertrud Opitz m. Oswald Klemm, Netzschkau. Hedwig Leitzner, Riesa m. Max Müller, Leipzig. Klara Sandträger, Bielefeld m. Karl Schützenmeister, Leipzig-Plagwitz. Minna Lehnert, Schlungwitz m. Julius Mausiggang, Löbtau b. Dresden.

Vermählt: Ernst Pobley m. Elsa Zehler, Leipzig. Fritz v. Bole, Karlsruhe m. Julia Goldschmidt, Nottingham. Curt Gruber m. Lidon Richter, Chemnitz. Hermann Uhlig m. Elli Schubert, Geringau. Volkmar Bachmann m. Martha Blochwitz, Gasthof Treugehölza b. Großenhain. Lehrer Arno Langer, Gablenz m. Margarethe Hartlich, Jöhstadt.

Gestorben: Schneidermeister Karl Robert Teich, Pausitz bei Wurzen. Frieda Lommer, 18 J., Wurzen. Caroline verehel. Schmidt geb. Marschner, 82 J., Grimma. Johanne Christiane Wilhelmine verehel. Lokomotivführer Lange geb. Wilhelm, Riesa. Louise Großer, 76 J., Meißen. Gutsbesitzer Carl Hermann Thiele, 38 J., Mulda. Amalie Bertha verehel. Wagner geb. Müller, 43 J., Gasthaus Krögis. Rentier Heinrich Gustav Albert, Döbeln. Amalie verw. Paul geb. Gelbrich, 81 J., Marbach. Auguste Emilie verehel. Höslich geb. Kühn, 56 J., Frankenberg. Webermeister Franz Reinhard Wöhner, Mittweida. Fabrikant Johann Adolf Ludwig Lüders, 76 J., Chemnitz. Rentier Friedrich August Seidendörfer, 70 J., Limbach. Ortsrichter Carl Christian Kadner, Oberlosa. Klara Möckel, 60 J., Zwickau.

Ein kleiner

Israelit

ist angekommen

Annenstrasse 29.

Verloren * Gefunden.

Goldene Damen-Uhr

mit kurzer Kette und erhabenem Monogramm J. L. am Montag Abend **vom Schillergarten** bis zur elektr. Bahn **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeb. **Pragerstrasse 32, II.**

Luftpumpe 88170 verloren. Geg. Bel. abzug. Fischhofplatz 12. Köhler.

Silb. Knaulhalter Montag früh letzte Bank v. Pfund's Milchpavillon verl. word. Geg. Bel. abzugeben Marienstr. 11, 2.

Verloren wurde a. d. Wege v. Dohna bis an den Gasthof zu Gommern eine gold. Damen-Rem.-Uhr. Gegen hohe Belohn. abzug. Oppellstr. 36, 2.

Verloren e. **gold. Medaillon.** Gegen gute Belohn. abzug. Gabelsbergerstr. 14, Hh., Kontor.

Vermiethungen.

Für **Fremde** Zimmer v. 1 M. an Moszinskystraße 12, 1. u. 2.

Klotzsche,

Königsbrückerstr. 58, ist Stube mit K. v. 1. Okt. 97 an zu verm. Gartenhaus part. rechts.

Pferdestall

für 2 Pferde, Futterraum, Wagenremise. Näh. **Kemnitz** b. Dr., Bahnstraße 8, 1.

Wand zu Reklame-Firma

am Postplatz, Hambrinus, zu verm. Näh. „Friedabad", Wettinerstraße 13.

Günstige Gelegenheit. Ein geräumiger **Laden** an bester Lage **Gothas** (Hauptstraße) ist ev. incl. Einricht. p. 1. Okt. od. früher zu vermiethen. Off. an **Hasenstein & Vogler, A.-G., Gotha,** unter **L. 1.**

Für

Sommerfrischler!

Ein gutmöblirtes Zimmer mit Balkon ist für sofort, möglichst an eine Dame, zu vermiethen. **Coßmannsdorf bei Hainsberg. Anna Mann.**

Pünktlich zahlende Leute

suchen Logis

bis 450 Mk. i. d. Altst. Off. m. Pr. u. **F. L. 774** Exped. d. Bl.

Für

Kleiderhändler, Hut- und Schirmgeschäfte

ist per 1. Okt. in Plauen-Dr. am Marktplatz ein **Eckladen** feinster Geschäftslage zu vermiethen. Näheres b. Kim. **Hochgemuth,** Pl.-Dr., am Rathhaus.

Wohnungen

mit 2 Kammern, Stube, Vorl., Küche, Keller u. Boden, Wasserl. im Hause, per 1. Okt. z. beziehen in **Briesnitz,** Leutewitzerstraße. (Neubau.)

Laden!

Schreibergasse 11 ist ein großer heller **Laden** mit anstoßender Niederlage event. auch Wohnung zum 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **Bruno Delling.**

Große Kellerei

mit Comptoir im Hofe, passend für Buttergroßhandlung oder ähnliches Geschäft, per sofort oder später Wettinerstrasse 3 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier.

2 helle Fabriksäle,

Louisenstr. 12, Hintergeb. 1. u. 2. Etg., je 175 □m, und 1 desgl. Nr. 10, 198 □m, für **Blumen-, Cigaretten-, Cartonnagen-, Druckerei-** und ähnlichen Branchen geeignet, sofort zu vermieth. Näheres daselbst Nr. 10, 1. r. oder Fürstenstr. 43, pt.

Zwei halbe erste Etagen

im neuerbauten Grundstück, **Zwickauerstrasse 21,** sind sofort oder zum 1. Oktober c. **zu vermiethen.** Anzusehen täglich von 5—6 Uhr Nachmittags.

Fabrik-Lokalitäten,

passend für Blumen-, Cartonnagen-, Cigaretten-Fabrikation, hell und trocken, sind sofort oder 1. Oktober c. billig **zu vermiethen Zwickauerstrasse 21,** Hinterhaus. Anzusehen täglich von 5—6 Uhr Nachmittags.

Elegante Wohnungen,

feinste Lage, I. oder II. Etage, für einzelne Herrschaft, feine Dame oder Herrn, welche wirklich Werth auf schöne Wohnung legen, in herrschaftlichem Haus nächst dem Albertplatz, fünf Minuten vom Bahnhof, bestehend aus großem Speisezimmer, Salon mit Balkon, zwei Wohnzimmern, Schlafzimmer mit Bad, Closet, großem, hellem Vorzimmer, Küche, Speisenkammer, Mädchenkammer, Bodenkammer, vorzüglichem Keller, auch Gartengenuß, per sofort oder später zu vermiethen.

Preis I. Etage 1800 Mark.

Preis II. Etage 1700 Mark.

Näheres König Johannstrasse Nr. 13, II.

Herrschaftliche Wohnung

von 4 event. 5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Annenkirche Mitte September gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **M. 4283** Exp. d. Bl.

Hofraum mit Einfahrt

zu Holz- und Kohlenverkauf gesucht. Off. unt. **G. C. 789** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurations-Räume,

sehr passend für Fleischer, mit Garten u. Kegelbahn, Mitte Altstadt-Dresden, sind für 6000 M. jährl. Miethe wegen dauernder Krankheit sofort zu übernehmen. Inventar käuflich. Zahlungsfähige Leute wollen Off. unter **H. P. 251 „Invalidendank" Dresden** einreichen.

Laden mit Wohnung

ist in bester Lage **Mügelns** zu vermiethen. Näheres ertheilt **Reinhard Rudolph,** Mügeln, Bez. Dresden.

Für Sommergäste

sind 2 Zimm., möbl. od. unmöbl., per sofort, ferner 1 Wohnung in der 1. Etg. für 190 M. per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres **Klein-Zschachwitz, Villa Paula,** Augustinstraße 66 b.

Plauen-Dresden.

Für 1. Oktober ist ein **Laden** in guter Geschäftslage, ev. mit **Wohnung, zu vermiethen,** auf für Bureauzwecke geeignet. Näheres Räcknitzstraße 7.

Pfotenhauerstr. 51,

I. Etage, Sonnenseite, besteh. aus **drei heizbaren** Fenstrigen hellen Zimmern, Kammer, heller Küche, großem Vorsaal, **Balkon,** Bodenkammer, wegen Abreise **zu vermiethen,** Preis 500 Mk. Näheres Parterre im Laden.

Weißer Hirsch, Adlerstr. 193 b, dicht am Walde werden 1. August wieder

Zimmer mit od. ohne Küche miethfrei.

Wirklich reell!

Ein geschäftl. bewand. Mann, Ende 20er, m. 7000 Mk. Verm., wünscht mit einfachem, soliden Mädchen, das Lust u. Liebe zu einem Geschäft hat und auf ein glückl. Familienleben reflektirt, bekannt zu werden behufs **Verheirathung.** Wittwen mit Gesch. nicht ausgeschl. Geheimhaltung erwünscht. Off. u. **F. R. 780** Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderl. Frau, tadellos. Rufes, 30 J. a. (Schneiderin), mit Einrichtung, sp. ein paar Tausend Mark Verm., w. sich mit solidem Herrn in sich. Lebensstellung zu **verheirathen.** Reelle nicht anonyme Offert. u. **F. M. 775** an die Exp. d. Bl.

Reeller Auftrag.

Ein hoh Beamter, 5000 Mk. Geh., stattl. Erscheing., Ende 30er, m. gut. Charaktereigensch., sucht sich auf dies. Wege bald. standesgem. zu verheir. Feingeb. Bewerberinnen m. Vermög. u. makell. Ruf v. Stadt od. Land woll. sich u. Angabe d. näh. Verhält. meld. b. Frau **Joh. Kohl,** Serrestr. 3, part. Beiders. Diskret. Ehrens.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, Anfangs 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer Dame gleichen Alters. Photographie erwünscht. Gef. Off. u. **U. U. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zschopau, Sa.** erbeten. Diskretion Ehrensache.

Ein neues, in Oel getränktes **Netz,** ca. 20 Mtr. lang, 3 Mtr. breit, und

2 gebrauchte Fährkähne

sind zu verkaufen. Näheres in **Krüger's** Schwimmbad, Neustadt, an der Carolabrücke.

Eine alleinstehende, ansehnliche Wittwe, Ausgang 30er J., Besitzerin eines Tabakgrundstücks mit Realrecht, altes, gutes Geschäft in einer Fabrikstadt der Nied.-Lausitz, will sich wieder

verheirathen.

mit einem geeigneten Herrn in angemessenem Alter u. m. einigem Baarvermögen. Off. u. **F. 6006** Exp. d. Bl. erbeten. Diskretion Ehrensache.

Heirath.

Jung. Grundstücksbesitzer mit existenzreich. Einkomm., herzensg., solid u. streng rechtlich, wünscht sich mit wohlh., wirthsch. Mädch. mit gutem Ruf zu verheirathen. Näheres ertheilt **Lina Elias,** Kampischestraße 21, 2.

Streng reeller Auftrag!

1 Arzt, Dr. med., mit einträgl. Landpraxis, s. die Bekanntsch. e. durchaus unbescholt. vermögend. Frl. zu machen. Nur solche aus gut. Familie, von Stadt od. Land, wollen sich mit Angabe ihrer näh. Verhältn. melden bei Frau **Kohl,** Serrestr. 3 (Möbelgschg.). Die Vermittl. werth. Elt. oder Angehörigen angen. Bef. strenge Diskret. zugesichert.

Heirath.

Zur Vermittel. v. Heirath. empf. sich **Lina Elias,** Kampischestraße 21, 2., Bureau. **Diskretion selbstverständlich!**

Strebsamer Bäckereiwerkführer, Bäckermeisterssohn, 24 Jahre, welcher seines Vaters flottgeh. Bäckerei in herrlichem Vorort übernehmen will, sucht sich mit einem Mädchen gleichen Alters, mit e. Vermögen v. 4—5000 M.

zu verheirathen.

Werthe Off. bis 5. August in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **St. B. 5** erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Zwei Junggesellen, 28 u. 29 J. alt, denen es an Damenbekanntschaften fehlt, suchen wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts mit vermög., liebevollen Damen in nähere Bekanntschaft zu treten. Nur ernstgem. Anträge unter Angabe der Verhältnisse u. Beif. d. Photogr. werden u. **N. 15596** in die Expedition d. Bl. erbeten. Diskretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Junger Geschäftsmann (Prot.), 25 J. alt, Inhaber eines flotten Geschäfts, wünscht, da es ihm an Bekanntsch. fehlt, auf diesem Wege mit einer Dame mit g. Eigenth. u. etw. Verm. behufs späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Werthe Damen, welche diesem ehrbaren Gesuch Vertr. schenken, werden gebeten, Off. u. **R. D. 72** postlag. Großenhain mit Photogr. bis 1. August gefl. niederzulegen.

Glückliche Heirath.

Für meine Tochter, eine liebliche und schöne junge Dame von 19 J., aus guter, adeliger Fam., große, repräsentable Erscheinung, suche ich (ohne deren Vorwissen) einen braven, ehrenwerthen Gatten. Meine Tochter ist ein liebes, gutherziges Mädchen, ein wahrer Sonnenblick, hat tiefes Gemüth und anschmiegenden, liebevollen Charakter. Sie ist sehr häuslich, wirthschaftlich u. gut erzogen und wird ihrem Gatten die treueste Freundin für's Leben werden. Ein kleines Vermögen fällt ihr in Legaten zu. Gütige Mittheilungen werden auf's Ehrenhafteste behandelt und sind erbeten unter der Chiffre **B. C. 55** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Reell!

Geb. kaufm. Beamter, i. geacht. sich. Stellung, 29 J., mittelgr., v. vorz. Char., sucht die Bek. e. geb. wirthsch. vermögenden Dame (aus guter Fam.) von möglichst kleinerer Statur beh. Heirath zu machen. Herzensbildung wird Schönheit vorgezogen. Gef. Off. m. Bild unt. **H. Z. 258** i. d. **„Invalidendank" Dresden** erb. Agenten verbeten.

Geb., str. sol., 22jähr. Fräul. w. die Bek. e. bess. Beamt. beh. Heirath. Off. u. **A. 22** postl. Kötzschenbroda erb.

Julius Schädlich

Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich, Am See 16, part. u. I. Etg.

Zu verkaufen

ein Nußbaum-Bücherschrank und Notenständer mit vielen Noten Pirnaischestraße 18, 1.

6 Stück schöne

Tauschpferde,

als Kutschpferde aufs Land pass., zu verkaufen. **Oskar Becker,** Dresden-A., Breitestraße 9.

Suche zu kaufen Hühnerhund,

in jeder Beziehung ferm, im dritten od. vierten Felde stehend, deutscher kurzhaariger Brauntiger bevorzugt. Off. mit ausführl. Beschreibung unter **M. L.** postlagernd **Lockwitz.**

1 Rover, Pneumat., 97er Modell, und **1 Damen-Rover** spottbillig zu verk. gr. Plauenschestraße 6, pt. l.

Gebr. **Möbel** für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengeh. od. einzeln, zu kaufen gesucht. Bezahl. hoch. Off. u. **H. O. 425** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Fertige Herren-, Damen- und Kinder Wäsche bei Adolph Renner, 12 Altmarkt 12.

Linoleum Anerkannt bester Fussboden-Belag. Grösstes Lager sämmtlicher Producte. Glatte, bedruckte und durchgemusterte Qualitäten als Granit und Inlaid Läufer und Vorlagen in allen Breiten, Grössen und Preislagen offerirt billigst **Robert Bernhardt** Freiberger Platz 20. DRESDEN Freiberger Platz 20.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Fabrik-Lager

Gegr. 1823. **von W. Gräbner,** Gegr. 1823.

15 Waisenhausstraße 15

(nahe der Seestraße). (Café König).

empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Meistern, **Harmonikas, Mandolinen, Harmonium, Pianinos, Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren** mit Musik u. Notenwechsel. **Accord-Zithern,** als: **Saxonia, Meinhold & Müller**sche, **Arion, Erato** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Neu: **Gr. Musikschrank** mit Notenwechsel, unerreicht in Klangfülle und Pracht des Tones. **Reparaturen prompt.**

Thüren u. Fenster,

gebr., am billigst. kleine Plauenschegasse 42, bei **W. Hänel.**

Ein Landauer,

modern gebaut, in sehr gutem Zustande, weg. Geschäftsaufgabe sehr billig zu verkaufen **Blasewitz,** Residenzstraße 49, pt.

Pianinos,

kreuzs., voller edler Ton, desgl. **Flügel** u. **Harmoniums,** anerkannt **vorzüglichste** Bauart, empfiehlt unt. langjähr. Garantie

Johs. Löffler, Pianofortebauer, Reitbahnstr. 2, I., Ecke Dippoldiswpl. **Reparatur u. Stimmen** billigst. Alte Instrum. nehme in Zahlung.

Anekdoten

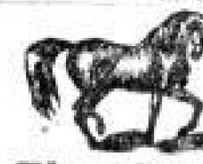
und Charakterzüge von Kaiser Wilhelm u. Friedrich bezahlt je 1 Mark **Oscar Dittmar, Ebersbach i. S.**

150 bis 200 Liter

Vollmilch werden bis zum 15. August oder später gesucht. Off. u. **F. E. 768** Exp. d. Bl.

Pferde-Verkauf.

1 Paar hochelegante, ungarische Wallache, hellbraun, 6 u. 7 jähr., 170 Ctm. hoch, fehlerfrei, **sicher** in der Stadt bei Eisenbahnzug, leichter und schwerer Arbeit, sind aus Privathand sehr billig zu verkaufen. Anfragen mit Marke unter **M. 15033** Exped. d. Bl.



Ein 6jähr. Rappe,

Wallach, gut zu fahren, leicht und schwer gehend, ist wegen Abschaffung sofort preiswerth

zu verkaufen

Niederlössnitz, Schuchstr. 7.

Pianinos bes. Firmen, off. äußerst billig **O. Ziegenbalg,** Poppitz 17.

Phaeton.

Neuer, leichter Phaeton billig zu verkaufen Trompeterstraße 4 bei **Schäl.**

Matjes-Heringe extraf. Postcolle ca. 30 Stück 3 M. **Castlebay-Tafel-Auswahl** das allerfeinste, 20—25 Stück ca. 5 M. **Caviar** grobk. achter Hausen Pfd. ... M, 2. Sorte 4 M., 3 Pfd. 21 M. **Geléeaal, dick,** Postb. 6 M. geg. Nachn. **E. Gräfe, Ottensen.**

1 oder 2 Pferde

werden aufs Land zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. S. 100** postlag. Reinhardtsgrimma erb.

Vogelwiese!

Jux-Artikel,

Neuheiten für Händler, mit hohem Rabatt.

Papierwaarenhaus **C. S. Adam,** Frauenstraße 14.

Die Wäscherei und Plätterei von A. Tschütter,

Oberlößnitz, Rizzastraße Nr. 3, hält sich bestens empfohlen.

Gute Bleiche.

Freie Abholung und Zustellung der Wäsche.

Unterrichts-Ankündigungen.

Rath,

Gesuche, Bittschriften, Reklamationen, Konkursdifferenzen, Klagverhinderungen, Revisionen und Einrichtungen von Geschäftsbüchern, Einziehungen rückständiger Forderungen, Akkorde, Annoncen, Korrespondenzen, Gedichte, Tafellieder, Administrationen übernehmen und liefern zu niedrigem Honorar bei strengster Diskretion. Unsere

Detektiv-Abtheilung

übernimmt spez. geheime Ermittelungen und Auskünfte etc.

Konzess. Allgem. Vermittelungs-Bureau, Webergasse 22, I. Telephon 4370

Feiner Putz

w. in **2—4 Wochen gründl.** u. mit **best. Erfolg** erlernt nur bei **Frau Hensinger, Pillnitzerstraße 48, I.**

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe rc.
Rath und Auskunft!
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, I.

Hugo Fleischer,
(Praxis seit 1861),
Wilsdrufferstraße 28, II.,
giebt Auskunft und Rath u. fertigt streng diskret (a. briefl.): Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Festreden, Gedichte, Toaste, Tafellieder rc. (9—1 u. 3—7.)

Herzogth. S.-Altenburg.
Städtische
Bauschule
Roda S.-A.
Progr. u. nähere Auskunft kostenfr. durch
Direktor Körner.

Heller's Bureau für
Rechtssachen,
Wilsdrufferstraße 25, II. (Wolfsschlucht),
ertheilt Rath u. Auskünfte in Rechts- und Familiensachen.
Gesuche, Klagen, Verträge,
Eingaben an alle Behörden rc.

Rechtsrath. Gesuche, Klagen. R. Langenhagen, Röhnitzg. 15,2

Rackow,
Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsel., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

Mockritz-Höhe.
Heute Mittwoch Schlachtfest
O. Franke.

Saloppe
Heute, sowie jeden Mittwoch
Eierplinzen
in bekannter Güte.
R. Schröter.

Heute Alle bei
Thormeyer
zum letzten Frei-Concert.
Glückstraße 3, Windmühlenberg.

Hotel u. Restaurant
Friedensburg,
die Perle im sächs. Nizza.
Herrl. Natur-Panorama.
Schönster und lohnendster Ausflugsort ganz Sachsens.
Zimmer mit und ohne Pension.
Gesellschaftssaal noch einige Tage frei. H. Schmidt, Bes.

Hotel u. Restaurant
Felsenburg,
Loschwitz — Weißer Hirsch.
Heute sowie jede Mittwoch
Frische Plinzen mit ff. Kaffee.

Emden.
Central-Hôtel.
Neu eröffnet. L. Schoy.

Ostseebad Neuendorf.
Insel Wollin.
Zum August sind zu folg. Preisen wieder Plätze in unserem Kurhause frei. Pensionspreis bei vollständ. Beköstigung wöch. 1 Pers. 1 Zimm. 31 M. 50 Pf.
2 „ 1 „ 56 „ — „
3 „ 1 „ 77 „ — „
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte der ganzen Pension. Prospekte gratis. Bäder frei. Reiseroute: Stettin-Laatzig Ablage p. Dampfr. Stettin-Wollin p. Bahn. Wagen auf Bestellung in Laatzig oder Wollin. Vom 25. August an wieder p. Person täglich 3 M. 50 Pf. Pension.
Geschwister Ruchholtz

Pirna.
Empfehlensw. ist der Besuch der
Schloß-Schänke.
Camera obscura! Hochinteressant. Herrliche Fernsicht.
O. Maukisch.

Spreewald-Partie!
Sonnabend den 31. Juli und Sonntag den 1. August.
Billets zu haben bei Hrn. Karl Weise, Cig.-Gesch., Altmarkt; in Neustadt bei Hrn. Max Kelle, Cig.-Gesch., im Rathhaus, und bei Karl Norens, Georgplatz 11, 3.

Höchst empfehlenswerth
ist der Besuch des
Bismarckthurmes
in Plauen.
Großartigste Fernsicht.

Grill-Room
Bestventilirtes und frequentirtes Bierlokal im Centrum Dresdens.
Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen.
Wilsdrufferstr. u. Querg.

Gasthof Wilder Mann.
Jeden Mittwoch ff. Eierplinzen, sowie stets ff. Karlsbader Kaffee aus der Rösterei von Max Thürmer. Neu angelegte Asphalt-Kegelbahn noch einige Tage frei.
O. Lehmann.

Gehste mit bei
Thormeyer's?
Da ist letztes Freiconcert.
Nu ja — das ist Glückstraße, Windmühlenberg; da ist's gemüthlich!

M. Wobsa's
Bayrische Bierstuben
Schlossstrasse 18.
ff. Biere,
anerkannt gute Küche
zu kleinen Preisen, weltberühmter Herings-Salat, à Port. 15 Pf.
Hochachtungsvoll
A. Kirchner, Vertreter.

Schöne Aussicht
Loschwitz.
Heute Mittwoch Schlachtfest
sowie
frische Eier-Plinzen.

Elsässer Weinstube
u. Weinhandlung,
Ecke Trompeterstraße 18,
Jacques Dillmann.
Garantirt reiner Naturwein:
Elsässer, weiß u. roth, Fl. von 85 Pf. an,
Bordeaux, weiß u. roth, Fl. von 1 M. an.
Bei 12 Flaschen 1 Fl. Zugabe.
Ausschank in Gläsern.

Picardi,
Kgl. Großer Garten.
Heute, sowie jeden Mittwoch frische Eier-Plinzen in bek. Güte. delikaten Kaffee.
Hochachtungsvoll Frdr. Wilop.

Münchner Eberl-Bräu
giebt kernige Glieder.

Liebig's Bierstuben
mit Garten u. Veranda,
gr. Schießgasse 2 u. Ringstr.
Maingold,
die Perle Kulmbachs,
½ Liter nur 20 Pf.
Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Früh und Abends Stamm.
Spezialität: Heringssalat nach bewährtem Rezept.

Man trinke keine
Czechischen Biere!

Zur Katze,
Schlossstrasse 30,
Ecke Sporergasse.
Großer, bill. Mittagstisch.
Suppe oder Kaltschale 10 Pf.
Pichelsteiner Ragout 40 Pf.
Kalbsgekröse-Fricassée 40 Pf.
Verschiedene Braten usw. 40 Pf.
Bernhard Fritzsche.

Bahn-Hotel
O. Kühne,
beste Küche,
in
Kötzschenbroda.
Gesellschafts-Saal für Sonntags noch frei.

Leutewitzer Windmühle,
Fernsprecher 2635.
Ausflugsort für Schulen und Vereine empfiehlt zur Zeit täglich frische Kirschen.

Neu! Neu!
Segen Gottes Edle Krone,
fr. Huthaus,
empfiehlt seine vollständig neu eingerichteten Lokalitäten, verbunden mit schönem Gesellschafts-Saal, zur gefälligen Benutzung. Auch sind daselbst noch einige Fremdenzimmer, passend für Sommerfrischler, frei.

Unverhofft Glück
Hotel u. Restaurant,
bei Stat. Edle Krone,
empfiehlt seine freundlichen Lokale und großen Gartenanlagen zu recht fleißigem Besuch. Für Gesellschaften und Vereine großer, neugemalter Saal. Für Sommergäste große Anzahl hübscher Zimmer. Die Lage, inmitten großer Waldungen, in dem vor scharfen Winden geschützten, wildrom. Weißeritzthale, ist herrlich. Vorzügl. Spaten-, Großpriesner u. Felsenkeller-Bier. Großes Weinlager in Flaschen und auf Faß. Beste Küche. Ausspannung.
Zschocke, Besitzer.

Schiebocks-Mühle,
½ Stunde von der Dampfschiffstation Gauernitz idyllisch gelegenes Restaurant im herrlichen Prinzenthal (Abzweigung des Saubachthales) mit schön. Saal, Lindengarten und Kegelbahn.
Hochachtungsvoll
A. Schütze.

Herrschaftlicher Gasthof
Gauernitz,
Beliebter Ausflugsort, angenehmer Aufenthalt, schöner, schattiger Lindengarten, Gesellschaftssaal m. Pianino, Kegelbahn, Stallung
hält sich bei Ausflügen u. Festlichkeiten Gesellschaften, Vereinen und Schulen bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Ed. Schulze, Fleischermstr.

Dampfschiff-Restaurant Wachwitz
hält seinen neuerbauten Gesellschafts-Saal nebst groß. schattig. Garten bestens empfohlen.
Eduard Ehlich.

Auf!!!
Wo reisen wir diesen Sommer hin?
Nach dem neuerbauten
Pöhlbergthurm b. Annaberg
Schönster Thurm Sachsens, vorzüglichstes Restaurant und Wohnungen für Touristen, herrliches Panorama über das ganze Erzgebirge, ausgezeichnete Luft, schöner Wald und nur 40 Min. vom Bahnhof entfernt.
Ferd. Weissflog, Bergwirth,
Besitzer des Hotel zum Kronprinzen in Annaberg.

Auch Fremde
sollten nicht versäumen, die großen Vorzüge der vegetarischen Kost kennen zu lernen und in der Thalysia, Schloßstraße 14, I., Mittags od. Abends essen. Neu eingerichtet: Gute Logis zu billigen Preisen.

Vegetarierheim
Wettinerstr. 5, I. (am Postplatz).
Großartiger
Mittag- und Abendtisch.
Reiche Auswahl, kl. Preise!
Zur Zubereitung wird nur feinste Tafelbutter verwendet.

Hôtel Fürstenhof,
verbunden mit
Restaurant
m. großem, schattigen Garten,
Striesenerstr. 32
(Johannstadt),
empfiehlt den geehrten Herrschaften und Vereinen sein großes, vollständig abgeschlossenes
Gesellschafts-Zimmer
zur Abhaltung von
Hochzeiten
und
anderen Festlichkeiten.
Hochachtungsvoll
Fritz Edel.

Gasthof Grillenburg.
Lohnender Ausflug von Dresden, durch schöne Waldpartien begonnen von Tharandt durch den Breitengrund in 2 Std. od. von Edle Krone 1½ Std., mit Geschirr in 2 Std. von Dresden zu erreichen.
Für solide, gute Bewirthung sorgt bestens
Paul Glanzberg.

Hotel „Wachberg"
im Wachwitzgrunde
empfiehlt sich als angenehme Sommerfrische, herrliche, waldige Höhe. Bad im Hause. Küche u. Keller vorzüglich.
Hochachtungsvoll
Bernh. Schulze.

Schönster Ausflugsort!
Neu-Rochwitz,
Restaurant Kamerun,
20 M. von Straße nach Lockwitz.

Meissen,
Restaurant „Kronprinz"
Lutherplatz,
hinter der Stadtkirche.
Angenehme Lokalitäten. Schattiger Garten. Berühmt durch reichhaltigste Speisenkarte. ff. Biere und Weine. Geehrten Vereinen und Touristen bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Max Leske.

Waldfrieden-Lochmühle bei Cossebaude.
Idyllisch gelegener Ort.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Bürger-Verein
der
Neu- und Antonstadt.
Donnerstag den 29. Juli
Wander-Abend
im Priessnitzbad.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Allgemeiner Turn-Verein.
Zu Ehren der anwesenden deutsch-österreichischen Turner Donnerstag d. 29. Juli, Abends ½9 Uhr
Gemeinschaftliches Turnen
sämmtlicher Männer-Abth. in der Vereins-Turnhalle (Permoserstraße). Zutritt für Jedermann. Darnach Festkneipe.
Der Turnwart.

W.V. Donnerstag ½8 Uhr Helbig's (Veranda). Donnerstag den 5. August kein Vereinsabend.

Der
Champion
der
Radfahrer
kommt!

Sächsischer Innungs-Bote,
vielgelesenes
Handwerkerblatt.

Montag-Concert, Blasewitz.
J. Dame, Strohhut, rothes Band, gebeten, Sonntag früh 10 Uhr eben dort war, v. Ihnen angeseh. Herrn. K—h.

Die junge Dame
mit blonden, rundgelegten Zöpfen, welche am vergangenen Sonntag Nachmittag mit ihrer Mutter im Bergrestaurant in Cossebaude war und mit dem Zug 8,55 nach Dresden fuhr, wird gebeten, unter A. 21 hauptpostlagernd Dresden zu schreiben, wann und wo ein Wiedersehen möglich ist und unter welcher Adresse Briefe zu richten sind?

M. H. 20. d. M. Café König. Brief zu spät erh. Brief liegt u. obig. Chiffre auf bew. Postamt.

Geliebtes Herz!
Bitte, hole Brief ab. Gieb gleich Antwort. Tausend innige K. D. A.

Irrlicht
hat mich wohl schon vergessen? Kann mein Sehnen nicht ermessen? Schwer ist mein Herz mit Gram beladen — Bin treulos wohl verkauft und verrathen?

Theo.
Brief liegt unter meinem Namen Hauptpost

Ser? Mittw. 9 U. best. I. Wartehalle Georgpl. a. m. Ja. Grß.

E. J. 19.
Brief nicht geholt? Elsa.

Für den Verfasser d. Artikels „Hidigeigei" liegt Brief i. Hauptpostamt (Marienstraße) z. gefäll. Abholung unter „Hidigeigei" u. d. Buchstaben, welche i. d. Brief v. 8. Juli als Unterschrift galten.

Herzlichen Glückwunsch
zum 28. Juli, Eurem Silber-Hochzeitstage, Herrn Privatus Liebezeit nebst Gemahlin Minna Liebezeit geb. Knöfel in Dresden-Striesen, Großenhainerstr. 9aa. Gott möge Euch noch viele gesunde Jahre schenken, und Du, alter Freund, magst Dein neues Amt noch recht lange Jahre bei der Stadt Dresden zur Ehre führen. M. F. S. W.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brief-, Hand-, Markt- und Reisetaschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums rc., gut gearbeitet und billigst bei C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.

Bartholdt's Reform-
Gesundheits-Corsets
(ärztlich wiederholt empfohlen) giebt jedem Athemzuge nach, beengt nicht, drückt nicht, ist elastisch und macht vorzügliche Figur. Verkauf nur Pragerstr. 22 u. Amalienstr. 15. S.

Die Spezial-
Schlafrock-Fabrik
von C. Werm befindet sich nur Rampischestr. 4, b. R. F.

H. Rückert's allbekannte Emaille-Geschirr-Niederlage, gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle. A.

Jedes Fahrrad
ist so lange gut, bis es einer größeren Reparatur benöthigt, dann erst bereut man, sich nicht eine „Antilope" gekauft zu haben. Dieselben bekommt man unter weitgehendster Garantie und liberalsten Verkaufsbedingungen im Dresdner Radfahr-Institut, Lindenaustraße Nr. 22. O. K.

Täglich
Unterricht im Radfahren unter Oberaufsicht des bekannten Meisterfahrers auf der großen Rennbahn Striesen. v. B.

Ist man genöthigt, sich irgend welche Plomben oder ein
gutpassendes Gebiss
machen zu lassen, so wende man sich vertrauensv. an Frau Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, Serrestraße 1., II., Ecke der Amalienstraße. K.

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu Oehme, Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. Preisangabe vorher. P. F.

Wer ein vorzügl. u. billig.
Fahrrad
erwerben will, gehe nur in das renommirte Fahrrad-Geschäft von A. Sliskay, Borsbergstr. Nr. 35, Fahrradverleihanst. J.

Meyer's
Knaben-Hosen
beim Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & H.

Unschädliches und waschechtes Haarfärbemittel, um
grauen Haaren
ihre Naturfarbe in blond, braun od. schwarz wieder zu geben, kauft man im Friseurgeschäft von L. Bartholdt, Amalienstr. 15. M.

Gelegenheit
zu überaus günstig. Einkäufen bietet der Total-Ausverkauf des Strumpfw.- und Tricotagen-Geschäfts von Carl Ettler, Annenstraße 3, unmittelbar am Postplatz. Man überzeuge sich von der Reellität u. Wahrheit. A. S.

Keine grauen
Haare mehr. Jedermann kann sich sofort blond, braun oder schwarz färben. 6 Wochen anhaltend, höchst unschädlich, das Besteristirende, nur echt zu haben bei R. Freisleben, Friseur, Postplatz 1, zwischen der Wettiner- und Annenstraße. V.

Zöpfe, Strähne,
ohne Schnuren, angenehm leicht, einzig billig bei R. Freisleben, Postplatz, Promenade. Umarbeitungen schon in 1 Tage billigst. Bitte genau auf Firma Freisleben zu achten. V.

Kaltkräusler,
das Neueste für Stirnlöckchen und Scheitelwellen, billigst bei R. Freisleben, Postplatz, Promenade. V.

Meyer's
Herren-Joppen
beim Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & H.

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 3 (Stadthaus). A. L.

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. M.

Bruchbandagen
für alle vorkommenden Fälle, Leibbinden für Unterleibsleidende, orthopädische Corsets, Geradehalter, künstl. Arme und Beine, sämmtliche Artikel zur Krankenpflege in solidester Ausführung billigst bei Linus Hähnsch, Bandagist und Orthopäd, Zwingerstraße 3. Für Damen weibliche Bedienung. n V.

Schleifereien
aller Art werden schnell, billig u. gut ausgeführt bei J. Dahnemann, Messerschmied, Am See Nr. 7. M. H.

Wollen Sie,
geehrte Damen,
freundlichst notiren!
Haben Sie Bedarf einer reellen Haararbeit, so finden Sie die größte Auswahl hier am Platze in Kirchel's Damen-Frisirsalon, Marienstr. 13, gegenüber den 3 Raben, als: größte Auswahl der beliebten Zöpfe ohne Schnur (von höchst gereinigten Menschenhaaren und nicht theurer als solche mit Schnuren), Stirnlocken von naturkrausen Haaren, künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue, neueste Ersatzmittel bei fahlen Stellen des Hinterhaares, sowie die besten giftfreien Haarfärbemittel. Kirchel's balsamische Kopfwaschungen (von geübten Frauenhänden ausgeführt) sind berühmt durch ihre Wirksamkeit gegen das Ausfallen des Haares! Veritas.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 28. Juli.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Die Königl. Hoftheater
bleiben bis mit 7. August geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Richard Alexander vom Residenz-Theater in Berlin.
Hôtel zum Freihafen.
(L'hôtel du Libre Echange.)
Schwank in drei Akten von Georges Feydeau und Maurice Desvallières.
Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Benno Jacobson.

Celestin Pinglet	* * *
Angelica, seine Frau	Minna Häusel
Paillardin, Architekt	Wein Martin
Marcelle, seine Frau	Flora Korros
Maxime	Fritz Burmeister
Mathieu, Notar	Carl Friese
Violette, seine Töchter	Rudi Siebke
Marguerite, seine Töchter	Else Barom
Pâquerette, seine Töchter	M. Schreiber
Pervenche, seine Töchter	Hanna Lorenz
Victoire, Dienstmädchen	Trude Lobe
Boucard, Pol.-Commiss.	Dr. Manning
[illegible]	Carl Treptow
Herr Ernest	Fritz Pius
Madame Ernest	Laura Ehrhardt
Bastien, Kellner	Richard Hurgel
Bastien, Kellner	Hans Sturm
Erster Sergeant	Richard Weise
Zweiter Sergeant	Heinr. Reichmann

*** Celestin Pinglet ... Herr Richard Alexander als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Donnerstag: Hôtel zum Freihafen.

Concerte.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Jentsch) Anf. ½8 Uhr.
Wiener Garten (Reil) Anf. ½8 Uhr.

Zur Berichtigung!

Der frühere Schänkwirth Herr Wilh. Baumann auf „Colonie Wilhelmseck in Tolkewitz" hat sich gemüssigt gefunden, eine „Erklärung" zu veröffentlichen, welche mich zwingt, verschiedene von demselben behauptete Thatsachen richtig zu stellen.

Zunächst unterläßt Herr B. bezüglich der angeblich mit 478 km Länge festgestellten Strecke Dresden—Wien anzugeben, daß es sich dabei um die ursprünglich als Lauftour in Aussicht genommene Route über Teplitz—Prag handelt, die in der That ca. 40 km länger ist als diejenige, welche Herr B. später gelaufen ist.

Unrichtig ist die Angabe über die vereinbarten Laufbedingungen. Dieselben bestanden lediglich darin, daß Herr B. Wien von Tolkewitz aus in einem Dauermarsche ohne Rasttag zu machen zu erreichen habe, auf demselben täglich mindestens 50 km zurückzulegen und sich der Controle des mit diesem Amte von mir betrauten Herrn Klare, welcher Herrn B. auf dem Rade begleiten sollte, zu unterwerfen habe.

Aus besonderer Coulanz meinerseits sind Herrn B. noch folgende zwei Concessionen gemacht worden: erstens sollte er kleine Wegabschneidungen über Wiesen 2c., die ihm jedoch der Controllirung Seitens des Herrn Klare nicht entziehen durften, benutzen können und zweitens wurde ihm ausdrücklich zugestanden, daß er vorkommendenfalls eine Tagestour auch einmal unter 50 km abschließen könne, wenn er Tags darauf nur das Fehlende wieder mit einhole, nämlich in einem solchen Falle, wenn er nach Zurücklegung von weniger als 50 km einen Uebernachtungsort erreichte, die nächste Uebernachtungsgelegenheit aber erst vielleicht 10 bis 15 km weiter zu haben war; ich wollte nicht, daß Herr B. in einem solchen Falle **gezwungen** würde, 10 km über das Tagesminimum zu laufen.

Die Feststellungen dieser Vereinbarungen sind in Gegenwart einer ganzen Anzahl von Personen erfolgt; ich muß daher Alles, was Herr B. weiter über Laufbedingungen behauptet, als unwahr bezeichnen, wie auch ferner die Behauptung, daß ich vor Abmachung der Wette die Preise von derselben in Kenntniß gesetzt hätte.

Nachdem ich mit Herrn Nitzsche zusammen den Herrn B. auf dem Marsche getroffen und auch eine Strecke begleitet hatte, bin ich dann mit Herrn Nitzsche zu Rad nach Wien vorausgefahren in der zwischen Letzterem und mir als sicher ausgesprochenen Vermuthung, daß ich die Wette noch verlieren würde.

Um so größer war unser Erstaunen, als bei unserem Eintreffen in Wien obengenannter Herr Klare bei uns erschien und mir erklärte: **Herr Baumann habe ihn fortgeschickt und lasse uns mittheilen, er gebe die Wette auf und fahre nach Hause.**

Als Grund hierfür gab Herr Klare wunde Füße und übergroße Aufregung des Herrn B. an.

Allerdings hat Herr B. später telegraphirt, daß er die Tour noch fertig laufen wolle, so jedoch, daß er erst nach Wien fahren, von dort bis dahin, wo er die Reise abgebrochen, zurückzufahren und sodann diese letztere Strecke noch bis Wien zu Fuß durchlaufen wolle.

Ich und meine Begleiter haben dies jedoch für einen Scherz gehalten, wie auch jeder Unbefangene aus der Fassung des Antworttelegramms, welches übrigens einer der anwesenden Herren ohne meinen Auftrag und ohne mein ausdrückliches Einverständniß auf eigne Faust abgesandt hat, erkennen muß. Ich habe überdies denselben Herren darauf weiter erklärt, daß für mich die Angelegenheit erledigt sei und ich nach Hause fahren würde.

Daß ich nach der bündigen Erklärung des Herrn B., er gäbe die Wette auf, noch darein willigen würde, daß er die noch unerledigte Strecke nach einer solchen Rast und gar ohne Controle meinerseits auslaufe und ich mich mit der Bescheinigung seines Schrittmessers und seines Wiener Wachmannes-Attestes abspeisen lassen müßte, kann wohl Niemand erwarten.

Herr Baumann hat also die Wette verloren!

Daß dies aber der Fall ist, hat ja auch schon der von Herrn B. als Reisebegleiter mitgenommene und in dem Aufsatz des Herrn B. rühmend hervorgehobene Herr Dietrich bestätigt, indem er in einem eigenen Zeitungsbericht die Wette als von Herrn B. **ehrenvoll verloren** bezeichnete.

Wünschen muß ich nur noch, daß die Wette nicht für mich zu einem „Trauerspiel" werde, wie sich Herr B. geschmackvoll ausdrückt, daß ich nämlich, trotz Gewinnens der Wette, nicht noch um die Einsätze komme.

Westerland-Sylt, den 25. Juli 1897.

H. Haselbach.

Innigsten Dank

Herrn **Paul Bachmann,**

Gutzkowstraße 16, 1.,

für seine so großen Bemühungen, das Leben meines Kindes zu retten. Mein Sohn litt seit Mitte Februar an Knochenmarksentzündung, wobei eine Amputation des Beines vorgenommen werden sollte. Auf die verschiedenseitigen Empfehlungen hin wandte ich mich an Herrn Paul Bachmann, der meinen Sohn durch seine natürliche Behandlung in zwei Monaten vollständig wieder hergestellt hat. Ich kann jeder Zeit obengenannten Herrn bei gleichen Leiden auf's Wärmste empfehlen.

Dresden, den 27. Juli 1897.

Franz Kunze, Sedanstraße 16, Souf.

Max Hecht.

Münchner Löwenbräu

preisgekröntes

Original Pilsner,

Pilsner Gen.-Brauerei, Pilsen.

Kulmbacher Export

G. Sandler,

älteste Brauerei in ganz Kulmbach.

Vertreter dieser allerersten Firmen und ihrer köstlichen, weltberühmten Produkte

Max Hecht, **Dresden-Friedrichst.**

Fernsprecher I, 3386.

Schellermühle, Station Kipsdorf. Aerztl. empf. Luftkurort. Seehöhe 691 M. Gesch. Lage. 30 Fremdenzimmer. Hotel, Restaurant u. Pension. Angenehmster, ruhigster Sommeraufenthalt. **A. Voigt.**

Feuer-, **Garten-Spritzbüchse** 5—12 M., **Schnellspritze** 15—20 M., **Bleichespritze** 4 M., **Patent-Revolver-Luftgewehr** 14 M., Vorderlader 11 M., klein.5 M., 200 Kugeln, Schrot u. Bolz.frei. 1000 1 M. **Quermann,** Fulerum b.Mülh.,Ruhr.

Glacéhandschuhe bill., Schlipse 30 Pf. Frauenstr. 4, 1.

Rover, S. u. N., für 100 Mk. zu verk. Markgrafenstr. 10, 3. r.

Ausstellung in Bodenbach

vom 15. Juli bis 15. September 1897

für Gewerbe, Industrie, Land- u. Forstwirthschaft

mit **temporären Ausstellungen** (Blumen, Obst, Feldprodukte, Rinder, Pferde, Kleinvieh und Geflügel).

Großer **Vergnügungspark** mit neuesten Belustigungen (erste **Wasserrutschbahn Oesterreichs.** Kinematograph, Hagenbeck), ferner täglich Concerte verschiedenster Kapellen und Musikgesellschaften, große Festlichkeiten vieler Vereine. — **Fontaine lumineuse.**

Coswig.

Restaurant zur Börse.

Allen Besuchern Coswigs sowie der Spitzgrundmühle und Moritzburgs empfehle meine mitten im Orte an der Hauptstraße gelegenen, durch Umbau vergrößerten Lokalitäten, Gesellschaftszimmer mit Pianino, franz. Billard, Asphaltkegelbahn und großen staubfreien Garten mit Veranda zur Einkehr. Speisen u. Getränke vorzüglich. Hochachtungsvoll **O. Sander.**

Großpriesner Bierhalle

zum Deutschen Krug,

19 Moritzstrasse 19,

parterre u. 1. Etage. parterre u. 1. Etage.

Vollständig rauchfreie Lokalitäten.

Angenehmster Aufenthalt für alle Gesellschaftskreise.

Spezial-Ausschank

des Grosspriesner Böhmisch

(leicht bekömmlich, Appetit anregend) $^{4}/_{10}$ Liter **18** Pf., $^{3}/_{10}$ Liter **15** Pf.

Küche: Stammfrühstück, Stammabendbrot in reichster Auswahl à 30 Pf.; **Mittagstisch:** Suppe 10 Pf., Vorspeisen oder Braten 35 und 40 Pf.

Tägl. Spezialität: **Grosspriesner Stamm** 40 Pf. **Größere Converts 1. Etage.**

Garten-Feuerwerk

Papier-Laternen

Luftballons, Fahnen, Kopfbedeckungen, Decorationen,

Fabrik f. Cotillon-Gegenstände

E. Neumann & Co. Dresden-N.

Specialitäten für Vereine!

5 Kaiserstrasse 5

Fernsprechstelle 271.

Befragt Euren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

Kinder-Nahrung

übertrifft alle anderen Säuglings-Nahrungen an

leichter Verdaulichkeit

und

Nährkraft.

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

In den Apotheken und besseren Drogerien vorräthig.

Die Lieferung von annähernd

9,175,000 kg Steinkohlen für die Militär-Verwaltungen der Garnisonen im östlichen Theile Sachsens,

4,280,000 kg Steinkohlen für die desgleichen im westlichen Theile Sachsens und

5,100,000 kg Braunkohlen für verschiedene Verwaltungen 2c. in der Garnison Dresden

auf die Zeit vom 1. Oktober 1897 bis Ende September 1898 wird hiermit öffentlich ausgeschrieben. Eröffnung der anher einzureichenden Angebote den

25. August 1897

im Dienstgebäude Dresden-Neustadt, Wasserstraße 5, Zimmer Nr. 7 im Seitengebäude.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle, sowie im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung zu Zwickau zur Einsichtnahme aus.

Intendantur des XII. (Kgl. Sächs.) Armee-Korps.

Säulen-Bohrmaschine, auch gebraucht, für kleine Eisentheile sofort gesucht. Off. erb. unter **L. M. 10** Postamt 5.

Stehpulte, Ladentafeln, Schreibtische, Regale, schwarz m. Goldunterlag, mit 15 Kästen, Fachregale, Bettstellen, Federm., Küchenschr., Waschtische, Sopha, Stühle, Tische billig zu verk. Palmstraße 16. **Kämpfe.**

Alles echt Mahagoni! Schreibsekretär, Kleiderschr., Tisch, Glasetagère, Spiegel mit Pfeilerschränkchen, Nähtisch, 2 Bettstell. m. Matr. u. Roßhaarmatr., Kinderbett, Doppelwaschtisch, Alles gut erh., bill. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Ein fast neuer Damen-Rover billig zu verkaufen bei **Köhler & Thomas,** Grunaerstraße 11, 1.

Kreuzs. Pianino, prachtv. Ton, billig zu verkaufen. **H. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, 1.

Unbekannter — etwa 20 Jahre alt, mittlere Größe, mit blondem Haar und Anflug von Schnurrbart, bekleidet mit dunkelbraunem Jacketanzug und weißgrauer Mütze — welcher sich an anderer Stelle als der Sohn des Gutsbesitzers Steiner in Mahlis wahrheitswidrig ausgegeben, hat sich am 20. d. M., nachdem er sich dort als Knecht vermiethet, von seiner Arbeitgeberin ein Geschirr übergeben lassen, angeblich, um seine Effekten damit zu holen, und Pferd, Geschirr und Wagen in Döbeln verkauft.

Behufs Ermittelung des Thäters wird solches zugleich zur Warnung des Publikums hiermit bekannt gemacht.

Freiberg, am 21. Juli 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bernhard.

Die beiden Unterzeichneten erlauben sich auf das von ihnen neu eröffnete

Vermessungs- und kulturtechnische Bureau,

Dresden, Pirnaischestrasse 7, pt.,

ergebenst aufmerksam zu machen.

Dasselbe empfiehlt sich zur Ausführung von Neumessungen jeder Art, Stadt- und Flurvermessungen, Parzellirungen, Eisenbahn- und Chaussee-Schlußvermessungen, generellen Vorarbeiten für Kleinbahnen 2c.

Nivellements zu Straßen- und Wasserbauzwecken, Stauanlagen, Drainagen, Berieselungen, Fluß- und Wege-Regulirungen.

Spezialität: Dismembrationen,

Aufstellung von Bebauungsplänen u. Grenzfeststellungen.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen im Vermessungswesen und im Besitze der neuesten und besten Instrumente ist es uns möglich, alle vorkommenden Arbeiten schnell und gewissenhaft zu erledigen.

Grunert, verpflicht. Geometer. **Hartmann,** Vermessungs-Techniker.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

(Rheinpfalz),

empfiehlt ihre **vorzüglichen,** dem modernen Geschmacke entsprechend hergestellten **neuen Marken:**

Blau-Etiquette 2 Mk.

Weiss- „ 3 „

Kaiser-Perle (aus französischem Wein) **4 „**

in $^{1}/_{1}$, $^{1}/_{2}$ und $^{1}/_{4}$ Flaschen.

Preislisten gratis und franko auch in den Niederlagen erhältlich.

Generalvertreter:

Moritz Canzler & Co.,

Dresden-N., Kaiserhof.

Niederlagen.

In Dresden-Altstadt: Otto Bischoff, Bismarckplatz. M. Fritzsche & Co., Ecke der Falken- und Ammonstr. Herm. Fleischer, Strehlenerstr. 44. Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee. Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstr. Alfred Klemm, Eliasplatz 2. Lehmann & Leichsenring, Kgl. Hofl., Pragerstr. Bruno Meißner, Kreuzstr. J. M. Müller, Amalienstr. Benno Schmidt Nachf., Lüttichaustr. Th. Pechritz Nachf., Werderstr. Carl Wartner, Struvestr. G. Krause, Reichsstr. 16. Weiss & Henke, Kgl. Hofl., Schloßstr. Gustav Wiedemann, Pillnitzerstraße 56. Otto Wiedemann Nachf., Rietschelstr. 12.

In Dresden-Neustadt: Jul. Adler, Königsbrückerstr., G. A. Feige, Bautznerstr., Clemens Gansauge, Königsbrückerstraße 74, C. Hoffstädter, Bautznerstr. 40 u. Forststr. 26, Alfr. Klemm, Kurfürstenstr., Th. Mietzsch, Hauptstr., Fr. Wollmann, Hauptstr., Jul. Stein, Oppellstr. 35.

In Blasewitz: Bernhard Schröder.

In Loschwitz: E. E. Metzer.

In Striesen: Paul Engelmann.

In Strehlen: Herm. Kabisch.

Niederlagen stets zu errichten gesucht.

Wagen. Ein neuer Federtafelwagen, 50 Ctr. Tragkraft, u. 10 Schubkarren sind billig zu verkaufen. Off. unt. **G. K. 796** Exp. d. Bl. erbeten.

Kleiderschr., Küchenschr., Spiegel, Bettst., Matr., Sophatisch sof. bill. z. verk. Weberg. 30, Federgesch.

Rover, Navid, Mars, Meteor, Biesl, Tourist u. Kissen für 45 M. z. verk. Glacisstr. 18, pt.

Americain, neu, sehr leicht, billig zu verkaufen Trompeterstraße Nr. 4, bei **Schäl.**

Briefmarken-Sammlung zu verkaufen. Werth 4000 Mk. Auzuf. Dresden, Peterstr. 13, pt. 1.

1 Nußbaum-Buffet und 1 verschließbare **Futterkiste** billig zu verkaufen Bergstr. 26.

Verschiedene **Waarenschränke,** für **Putz, Schuhwaaren** und andere Artikel passend, billig **zu verkaufen** Grünestraße 10, part.

Ich zahle für **getr. Kleidung, Winter-Röcke, Betten, Wäsche, Möbel, Leihhausscheine** hohe Preise. **Werner,** Rosenstr. 10. Brieflich komme auch außerhalb Dresden.

Möbelwagen gesucht. Den 1. u. 2. Sept. d. J. ein großer Möbelwagen von Schneeberg i. S. bis Priestewitz gesucht. Preis u. Größe des Wagens an **Hugo Schulze, Priestewitz,** zu senden.

1 Nussb.-Pianino, 1 gr. Dreh-Pianino mit 2 Walzen, f. gr. Tanzsaal, **1 Harmonium** bill. zu verkaufen **Struvestr. 4, III.**

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Mittwoch

Novitäten-Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Programm:

1. Ouvertüre „Euryanthe", C. M. v. Weber. 2. Aus alter Zeit, Menuett, Colberg. 3. Chor und Canzonetta a. d. Op. „Der Troubadour", Verdi. 4. Pas de Trois et Chor a. d. Op. „Wilhelm Tell", Rossini. 5. Vorspiel zu Op. „Lohengrin", R. Wagner. 6. Hochzeitsmarsch Sagota Petrowich (1. Mal), Bossi. 7. Concertino für Tromba-Solo (1. Mal), Herfurth. 8. Fantasie a. d. Oper „Templer und Jüdin", Marschner. 9. Im Frühling, Ouvertüre (1. Mal), Sterling. 10. In das Stammbuch einer Kunstler in, Renard-Walter, Fahr ab. 11. Die Mädchen vor der Halle, Scherzo (1. Mal), Lüstner. 12. Heil Deutschland, Marsch (1. Mal), M. Lebegott.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Wiener Garten.

Heute Mittwoch den 28. Juli

Grosses

Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108.

S.R. 108.

Dir.: Flaßhornist **G. Keil.**

Anf. ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets à 30 Pf. sind in der Cigarrenhandlung **A. Meyer,** A. d. Augustusbrücke, sowie an der Kasse 5 St. 1.50 M. zu haben.

Morgen Donnerstag

Oskar Fürst-Abend

und **Concert** des Schützen-Regiments Nr. 108.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Grossen Garten.

Täglich großes Concert.

Heute Mittwoch

Grosses Doppel-Concert

vom Trompeterchor des **Kgl. Sächs. 1. Königshusaren-Reg. Nr. 18** aus Grossenhain unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten

A. Müller

und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang ½5 Uhr. **Eintritt 20 Pf.**

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Hotel Bellevue, Blasewitz.

Heute Mittwoch

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Leitung: Musikdir. **L. Schröder.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familienkarten 3 Stück 1 Mk. sind zu haben bei Herrn **Alfred Flade,** Ferdinandsplatz. Abonnementbillets ob. Kapelle haben Giltigkeit.

Hochachtungsvoll **Robert Naumann.**

Bad-Hôtel Tharandt.

Mittwoch den 28. Juli 1897

sowie jeden Mittwoch

Concert und Reunion,

ausgeführt von der **Wilsdruffer Stadtkapelle (25 Mann)** unter bewährter Leitung des Hrn. Musikdirektor **E. Römisch**

Anfang des Concertes ½5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

hochachtungsvoll

Franz Kranz, Badebesitzer.

Für Damen, welche das Concert besuchen, ist die Reunion frei. D. O.

Letzter Zug Richtung **Dresden 11,53.**
" " " **Chemnitz 11,04.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Schützenhof.

Heute gr. Vogelschiessen.

Concert, Luftballonsteigen, Abends **großes Feuerwerk.**

Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Schütze's Restaurant, Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Heute sowie jeden Mittwoch frische Eierplinzen, ff. Kaffee.

Achtungsvoll **H. Naumann.**

Zur gefl. Beachtung! Meine **beiden Kegelbahnen** sind für **einige Tage zu besetzen. D. O.**

I. Internationale Kunst-Ausstellung

Dresden 1897

im städtischen Ausstellungs-Palaste.

Heute Mittwoch, den 28. Juli

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Grenadier-Reg. König Friedrich III. (1. Ostpreuß.) Nr. 1,

Direktion:

Kapellmeister **Sabac-el-Cher.**

Anfang **6** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Für Militär vom Feldwebel abwärts, sowie für Kinder unter 10 Jahren Eintritt 50 Pf.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von früh **9** bis Abends **8** Uhr.

Bei **ungünstiger** Witterung findet nur von **5** bis **8** Uhr Concert in der Haupthalle statt.

Von Nachm. 2 Uhr an

Eintrittspreis

50 Pf. pro Person.

Kurhaus Klein-Zschachwitz

Mittwoch den 28. Juli

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Inf.-Regim. Nr. 177, Direktion: **H. Röpenack.**

Auftreten des Opern- und Concertsängers Herrn **Stephan Komárony** aus **Karlsruhe.**

Concert-Schiff:

Abf. Altstadt 3,30
" Neustadt 3,35
" Blasewitz 4,00

Hin- und Rückfahrt incl. Concert 1 M. Rückfahrt präcis 9 Uhr.

NB. Nach dem Concert **„Réunion".**

Donnerstag den 29. d. Mts. **Theater-Aufführung** des Hrn. Hofschauspieler **Seuff-Georgi.**

Hochachtungsvoll **Herm. Muschter.**

Variété-Theater Deutscher Kaiser,

Dresden, Leipzigerstraße 30.

Täglich große Vorstellung.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

PALAST-Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

PALAST CONCERT SAAL

Renommirte deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison. Großer Mittagstisch in jeder Preislage.

Täglich Nachmitt. 4½ und Abends 8 Uhr — **2 Concerte.**

Sonn- u. Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert.**

Nur noch bis 31. Juli

Kapellmeister Herr **V. Prax.**

Opern- und Concertsängerin

Frl. **Therese Busso,**

Opern-Sänger

Herr **Paul Nelva.**

1. August neues Programm.

Hotel Duttler,

Variété-Theater

I. Ranges. **I. Ranges.**

Täglich

Gr. Künstler-Vorstellung

von Abends 8—11 Uhr.

Nur erste Künstler-Spezialitäten.

Restaurant zum goldnen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Donath's Neue Welt.

Heute! Mittwoch Heute!

Familien-Ausflug

zum XIII. gr. Holländischen Kinderfest nach **Tolkewitz.**

½5 Uhr Umzug der Kinder mit Musik. — Märchenerzählen. — Preisräthselrathen. —

Gr. Instrumental- u. Vocal-Concert.

Erinnerungen an die

Neu! Alte Stadt Neu!

der Ausstellung 1896.

Koschat-Damen-Septett,

u. d. Protektorat des K. K. Hofkapell. **Th. Koschat, Wien.**

25 Pf. Ausgabe von Familien-Eintrittskarten. **25 Pf.**

Akustisches Kabinet,

Ostra-Allee 19.

Grosses Programm.

Neu: Mech. Corps von Feldtrompeten und Pauken. Edison's neuester Phonograph. Lebende Photographien. Mech. Damenkapelle u. A. m.

Täglich geöffnet. Eintritt 50 Pf.

Nur noch kurze Zeit!

Castans Panoptikum

Postplatz.

Sehenswerth!

Billets für **alle** Vereine gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte im Cigarrengeschäft von **Wolf,** Stadtwaldschlösschen, für **25** Pf. zu haben.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Einzig schönster, schattiger Garten in Mitten der Stadt. Treffpunkt aller Einheimischen u. Fremden.

Täglich: Grosses Elite-Concert

von der Künstlerfamilie

Karl Drescher aus Leipzig,

9 Personen, 8 Geschwister im Alter von 7—21 Jahren.

Die Familie ist im Besitze des Kunstscheines, über höheres Interesse der Kunst geprüft im Königl. Konservatorium zu Leipzig, sowie Anerkennungsschreiben des Herrn Universitäts-Musikdirektors Professor Dr. Herm. Kretschmar. In den größten Städten Deutschlands, Oesterreichs und Hollands — Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Wien, Amsterdam — anerkannt als einzig in ihrer Art dastehend.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 Uhr.

Frühschoppen Vormittags 11—1 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Welt-Restaurant „Société"

Dresden-A., Waisenhausstraße 18.

Inhaber: **Fritz Krüger.**

Vorzügliche Küche. **Bestgepflegte Biere.**

ff. Weine.

Täglich

großes Instrumental-Concert der Damenkapelle **Romantik.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.** **Ende 11 Uhr.**

Von 12—2 Uhr

Frühschoppen-Concert.

1500 Sitzplätze.

Rendez-vous aller Fremden.

Gasthof Coschütz.

Zu meinem **heute Mittwoch, den 28. Juli** stattfindenden

Gesellschafts-Vogelschiessen

verbunden mit **Schützenball**

lade ich hierdurch ergebenst ein.

Achtungsvoll **H. Kippenhahn.**

Einlage 2 Mark. Anfang 4 Uhr.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute Mittwoch

Grosses **Freiconcert,**

verbunden mit Feuerwerk.

Anfang 5 Uhr. Hochachtungsvoll **Emil Pötsch.**

Hammer's Hotel.

Heute gr. Garten-Freiconcert.

Prachtvoller Gartenaufenthalt.

Anfang ½8 Uhr. Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Zahnarzt Hochberg

verreist.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **24** Seiten incl. der Belletristischen Mittwochs-Beilage.

elt. Heute! derfest enerzählen. oncert. Neu! ett, Wien. 25 Pf. net, ken. Edison's Mech. Damen- f. ! ikum hrer Mitglieds- schlößchen, für chen, Mitten der Fremden. Concert Leipzig, Jahren. heres Interesse Leipzig, sowie Musikdirektors ößten Städten rg, München, als einzig in frei. gs 4 Uhr. hr. ar Mäser. llé" ere. rf ik. Uhr. ütz. stattfindenden essen nbahn. fang 4 Uhr. hwitz. ert, mil Pönisch. tel. ncert. halt. Beckert. berg Vorm. 10—12. be in Dresden, Anzeigen an Belletristischen

Richard Kändler, **Fabrik für Elektrotechnik u. Mechanik,** Stephanienstrasse 22. Fernsprecher Amt I, Nr. 330. **Elektrische** Anlagen für Licht- und Kraftbetrieb. Anschlüsse an das städt. Werk. Telegraphen-, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen. General-Vertreter der Fabrik für elektrische Maschinen und Apparate, Kolben & Co., Prag-Vysocan.

Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 27. Juli. Der Inhaber eines in der inneren Stadt liegenden Geschäftslokals ist am 12. Juli ds. J. durch einen Schulknaben um ein vernickeltes Luftgewehr amerikanischen Systems nebst Munition betrogen worden, indem der Knabe im angeblichen Auftrage eines Offiziers das Gewehr auf Kredit verlangt und erhalten hat. Der Betrüger ist noch nicht ermittelt. — In der Nacht zum 11. Juli ds. J. ist eine goldene Savonnett-Anker-Remontoir-Herrenuhr, muschelartig, mit Sprungdeckel, im Innern „Control. H. Kämpf, Pirna" gravirt, abhanden gekommen, vermuthlich gestohlen worden. Der Bestohlene hat später an Stelle der vorbezeichneten Uhr eine alte silberne Cylinderuhr Nr. 55,869 vorgefunden, in welcher sich das Reparaturzeichen St 1273. O. 2673 und Nr. 1326 befindet. Mittheilungen über den Dieb bez. über den Verbleib der gestohlenen Uhr, auch über den bisherigen Besitzer der minderwerthigen Taschenuhr werden an die Kriminalabtheilung der Königl. Polizeidirektion erbeten.

— Der Verein für Arbeiterkolonien im Königreiche Sachsen wird eine zweite Kolonie begründen, und zwar im Osten des Landes. Der Ankauf des Ritterguts Lieske ist, wie erwähnt, bereits geschehen. Die Ergebnisse der Kolonie Schneckengrün im Vogtlande waren im vergangenen Jahre sehr günstige. Die Zahl von Aufnahmesuchenden ging wiederum zurück und betrug nur 148 (im Vorjahre 215); dagegen stieg der Prozentsatz der vorbestraften Kolonisten von 80 auf 93. Der Gutsbetrieb ergab bei 34,623 Mark Einnahmen einen Reinertrag von über 12,000 Mark. Bei 257,000 Mark Aktiven betrug der Vermögensbestand ziemlich 200,000 Mark.

— Von den jetzt überall in Aufnahme kommenden Sammelalbums für Postkarten mit Ansicht bringt die hiesige renommirte Buchbinderei und Papierhandlung von Carl Worm (Waisenhausstraße 13) soeben eine neue Ausgabe in den Handel, die sich die Sympathien der Sammler in Bälde erwerben dürfte. Das neue Album enthält Platz für zahlreiche „Grüße aus der Ferne", ist in verschiedenen Größen (für 48 bis 300 Karten), verschiedenen Preisen (1 bis 5 Mark) und verschiedenen Farben zu haben. Die Cartons dazu werden in eigener Werkstatt angefertigt, sind durchaus solid und überdies noch dem Originalfabrikanten W. G. Schäffel durch Gebrauchsmusterschutz geschützt.

— Eine interessante Erfindung ist Prager's patentirter Schwimm- und Rettungsgürtel. Dieser Apparat, vom Erfinder mit dem Namen „Aegir" benannt, besteht aus 10 bis 16 cylindrischen hohlen, also vollständig lufthaltigen Büchsen aus dünnem Blech, welche lackirt und durch zwei gewölbte aufgelöthete Deckel hermetisch verschlossen sind. Die Büchsen sind entweder durch solide, fest verknotete Schnüre mit einander verbunden oder auf Gurte befestigt. Für Kinder werden die Apparate mit 10 bis 12 Büchsen und für Erwachsene mit 14 bis 16 Büchsen empfohlen. Bei Benutzung dieses Apparates ist es unmöglich, tiefer als bis an die Schultern im Wasser zu sinken, so zwar, daß Kopf und Hals sich immer über der Oberfläche befinden und dies ist sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen der Fall. Die große Tragfähigkeit stellt den „Aegir" über andere ähnliche Hilfsmittel, derselbe empfiehlt sich daher ganz besonders als Rettungsgürtel bei jeder Art Unfällen im Wasser, als auch für Nichtschwimmer und Schwimmenlernende. Aber auch den des Schwimmens Kundigen gewährt der „Aegir" viel Vergnügen, indem dieselben sich mit der größten Ruhe in das Wasser hinaus wagen können, ohne sich der Gefahr des Ertrinkens bei eintretender Ermattung oder Krampf ꝛc. aussetzen zu müssen, da man sich im Wasser beliebig ausruhen kann. In der Schwimm- und Bade-Anstalt von Chr. Horrey in Wachwitz sind diese Apparate bereits eingeführt und werden von Groß und Klein gegen geringe Leihgebühr gern benutzt.

— Krankenzimmer zu kühlen. Zimmer, in denen Kranke liegen, sind im Sommer oft lästig heiß und kann man sich leicht Kühlung verschaffen, wenn man zwei Tücher, alte Tischtücher ꝛc., je nach der Breite des Fensters mit zwei festen Bandösen versieht und ganz oben am Fensterrahmen zwei Haken einschraubt zum Aufhängen der Tücher. Dann taucht man eines derselben in kaltes Brunnenwasser, dem man 1—2 Löffel Salz beimengte, ringt es aus und hängt es vor das geöffnete Fenster. Alle Stunden wechselt man die Tücher aus. Man muß damit aber auch noch fortfahren, wenn die Sonne nicht mehr scheint, denn das heiße Mauerwerk strömt sehr viel Hitze aus. Die Temperatur des Zimmers sinkt dadurch um mehrere Grade.

— Am Donnerstag den 22. Juli feierte der in der Galvanoplastischen Anstalt von Adolph Wolf, Blasewitzerstraße 41, beschäftigte Werkmeister Ernst Haase den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in das genannte Geschäft als Galvanoplastiker und Stereotypeur eingetreten war. Herr Stadtrath Schüber überreichte dem Jubilar eine Anerkennungs-Urkunde der hiesigen Gewerbekammer. Seitens seines Prinzipals und seiner Mitarbeiter wurde der Jubilar mit werthvollen Geschenken bedacht.

— Der „schwarze Kapellmeister" Sabac-el-Cher wird mit der Kapelle des Grenadierregiments König Friedrich III. aus Königsberg nur noch bis Sonnabend im Parke der Internationalen Kunstausstellung concertiren. Nächsten Sonntag beginnt die Halberstädter Kürassier-Kapelle die Reihe ihrer Musikaufführungen.

— In der Internationalen Kunst-Ausstellung beträgt morgen der Eintrittspreis von Nachmittags 2 Uhr an nur 50 Pfg. pro Person. Die Ausstellung war am vergangenen Sonntag von über 5000 Personen besucht.

— Die Königl. Eisenbahndirektion Berlin hat, um den Schwierigkeiten zu begegnen, welche sich bei der Beförderung von Fahrrädern als Gepäck auf den Eisenbahnen herausgestellt haben, angeordnet, daß versuchsweise einige Gepäckwagen mit Riemen zur Befestigung der Räder ausgerüstet werden. Derartige Wagen werden vorläufig in den Zügen der Wannseebahn laufen.

— In der jetzigen Obstzeit kann nicht genug vor dem Genuß ungewaschenen Obstes gewarnt werden, da in demselben eine nicht zu unterschätzende Gefahr der Uebertragung ansteckender Krankheiten liegt.

— Saure Kirschen sind in diesem Jahre theuer; statt 10 Mk. für den Centner wie 1894, werden an manchen Orten jetzt 15 Mk. dafür gezahlt. Da wird der saure Kirschkuchen auch sehr theuer.

— Die Blasewitz-Loschwitzer Elbbrücke wird jetzt auf Blasewitzer Seite wieder mit neuem Anstrich versehen. Auch dieses Mal dürfte die blaugraue Farbe, die im Vorjahre die Loschwitzer Brückenhälfte erhielt, zur Verwendung kommen.

— Tolkewitz. Donath's Neue Welt war am Sonntag den 25. ds. M. nach Ausweis der vorhandenen drei Kontrolkassen von 6375 Personen besucht worden.

— In Tolkewitz findet heute in Donath's Neuer Welt das 13. holländische Kinderfest in dieser Saison statt. Der erste Umzug der Kinder mit Musik beginnt Nachm. halb 5 Uhr.

— Im Saale des Kurhauses Klein-Zschachwitz findet heute Nachmittag ein Militär-Concert statt, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Inf.-Regt. Nr. 177 unter der Direktion des Herrn Köpenack, in dem auch der sich einer steigenden Beliebtheit erfreuende Karlsruher Opern- und Concertsänger Herr Stephan Komáromy mitwirken und mehrere Lieder vortragen wird.

— Anläßlich des nächsten Dienstag in Moritzburg-Eisenberg stattfindenden Roß-, Vieh- und Krammarktes wird die Staatsbahnverwaltung am genannten Tage einen Sonderzug vom Radebeul nach Moritzburg-Eisenberg in Verkehr setzen. Derselbe verläßt Radebeul Vormittags 6 Uhr 45 Min., hält an allen Unterwegsstationen an und trifft 7 Uhr 19 Min. Vormittags in Moritzburg-Eisenberg ein. Anschluß von Dresden bietet der früh 6 Uhr 23 Min. vom hiesigen Leipziger Bahnhofe abgehende Elsterwerda-Berliner Personenzug.

— Wie es bei Waarenverloosungen häufig zu geschehen pflegt, so hat sich auch bei der Lotterie der Großenhainer Ausstellung Dame Fortuna nicht darum abgesorgt, ob auch der eine oder der andere Gegenstand gerade in die rechten Hände kommt. So soll bei der genannten Ziehung u. A. ein biederer Landmann einen seinen Ballfächer, eine Dame einen Ackerpflug, ein Friseur einen großen Schlepprechen, ein Tuchfabrikant Stoff zu einem Paar Beinkleidern und ein Imker einen Topf mit Honig gewonnen haben.

— Die Gutsvorsteher der Staatsforstreviere in der Sächsischen Schweiz erlassen eine Bekanntmachung, laut welcher das Einsammeln der Preißelbeeren in ihren Revieren vor dem 15. August bei Strafe verboten ist.

— Fast eine jede Stadt hat eine besondere Art und Weise für Abhaltung ihrer Volksfeste. Da giebt es Schulfeste für die Kinder, bei denen aber auch die Erwachsenen ihr Vergnügen finden, Schützenfeste, Vogelwiesen und Aehnliches mehr. In der Technikumstadt Mittweida wird alljährlich ein Volksfest abgehalten, dessen Reinertrag zur Verschönerung der städtischen Anlagen dient. Dieses „Anlagenfest" hat sich im Laufe der Jahre thatsächlich zu einem Volksfest entwickelt, und seine Beliebtheit nimmt fortgesetzt zu. In diesem Jahre wird das „Mittweidaer Anlagenfest" am 7. und 8. August abgehalten, und die verschiedenen Ausschüsse sind schon jetzt eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Für die Beliebtheit dieses Festes spricht wohl am besten der Umstand, daß es im vorigen Jahre an den zwei Tagen von über 14,000 Personen besucht worden ist.

— In einer vorgestern Abend in Leipzig abgehaltenen Versammlung der Schneidergehilfen Leipzigs wurde beschlossen, am 8. und 9. August eine Konferenz der Schneidergehilfen Sachsens in Dresden abzuhalten, um eine bessere Agitation für Einführung von Betriebswerkstätten zu erzielen. Als Delegirte sind die Herren Weigel und Bohl gewählt worden.

— Am Sonntag erschoß sich in Pirna ein Arbeiter H. aus Nieder-Rochlitz in Böhmen.

— Der Militärverein „108er" in Chemnitz beging am Sonntag bez. Montag unter zahlreicher Betheiligung die Feier seines 25jährigen Bestehens und zugleich die Weihe seiner erneuerten Standarte. Es wurden Begrüßungsdepeschen abgesandt an Se. Majestät den König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg, Prinz Friedrich August und Johann Georg, sowie an das Offizierkorps des Schützen-Regiments.

— Zu gefährlicher Schlägerei kam es am Sonntag Abend beim Kirchenfest in Schkortitz bei Grimma. Burschen aus Seelingstädt, Hohnstädt und Grimma begannen Streit, in dem bald das Messer und sogar der Revolver eine Rolle spielte. Der Gutsbesitzerssohn Reinh. Blütze wurde mit dem Bierglase auf den Kopf geschlagen und in den Hals geschossen. Der Sohn des Gutsbesitzers Schurig wurde in den Oberarm und durch die Hand, der in Grechwitz dienende Knecht Schindler aus Döben in die Brust gestochen. Diese Drei mußte man noch in derselben Nacht nach Grimma zu ärztlicher Hilfe bringen. Der verletzte Schindler wurde im Krankenhause untergebracht. Ferner wurde der Gutsbesitzer Herm. Schindler aus Schkortitz von den rohen Burschen auf der Straße überfallen und in's Auge geschlagen. Mehrere andere Einwohner, Mädchen und ein Wurzener Jäger wurden, wie die dortigen Nachrichten melden, belästigt, thätlich mißhandelt, auch wurde nach ihnen mit dem Revolver geschossen.

— In Rietschütz ist am 25. d. M. in der Elbe der Leichnam eines neugeborenen Kindes, in ein Betttuch und Papier eingewickelt und mit einer Schnur um den Hals, angeschwommen.

— In Gablenz bei Chemnitz wurde am 26. d. M. im sog. Gerberteich ein 12jähriges Schulmädchen todt aufgefunden.

— In Siegmar wurde am 25. d. M. die Tochter des Hotelbesitzers Laue (Stadt Magdeburg in Dresden), welche in Zwickau zu Besuch gewesen war, während des Einfahrens des Zuges in die Station plötzlich vom Tode ereilt. Sie fiel im Wagen, infolge Zerreißens innerer Blutgefäße, jäh zur Seite und war im Nu eine Leiche.

— Der Gutsbesitzer Riedel in Wildenau hat kürzlich der dortigen Kirchengemeinde den Kirchenbauplatz schenkungsweise überlassen.

— In einem Gasthause in Kamenz hatte sich in der Nacht zum Freitag ein Pferd losgerissen und war einem spitzen Nagel zu nahe gekommen, wobei ihm der Leib gänzlich aufgerissen wurde, so daß die Eingeweide heraustraten. Im Schmerze war das Thier umhergerannt und wurde schließlich in einem schrecklichen Zustande verendet in einem anderen leeren Stalle aufgefunden.

— Dem 63jährigen Fabrikspinner Beyer in Wiesa, der seit über 30 Jahren in der Fabrik der Firma Gebr. Heymann in Schönfeld ununterbrochen in Arbeit steht, wurde das tragbare Ehrenzeichen „Für Treue in der Arbeit" verliehen.

— Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in der böhmischen Ortschaft Schindl-Wald ist die einstweilige Schließung der Vieheinbruchstation Wittigsthal verfügt worden.

— Durch den vorgestern früh von Bautzen in der Richtung nach Dresden abgegangenen ersten Personenzug wurde unweit des Dorfes Stiebitz ein auf den Schienen liegender Mann überfahren und getödtet. Er wurde später als der Lohnfahrer Mieth aus Bautzen erkannt. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist bis jetzt unbekannt.

— In der Dorfstädter Waldung bei Auerbach ward am 25. Juli der Schuhmachergeselle Karl Ernst Meisel erhängt aufgefunden.

— In der Patentpapierfabrik in Penig verunglückte am 25. ds. Mts. der Maschinengehilfe Schäfer, der in das Schöpfrad gerieth, tödlich.

— Der Weber R. in Glauchau, welcher schon seit längerer Zeit vermißt wird, wurde vorgestern in einem Gehölz erhängt aufgefunden.

— Landgericht. In der Regel glückt es der Polizei, passionirte Fahrraddiebe schon nach einigen Gaunereien unschädlich zu machen; wenigstens sind die Fälle sehr selten, daß es diesen Spezialisten gelingt, erst dann abgefaßt zu werden, wenn sie das Publikum um Tausende von Mark geschädigt haben. Zu dieser Ausnahmesorte jener modernen Industrieritter gehören der noch unbestrafte Agent und frühere Müller Carl Julius Gustav Hösig und der Müllergeselle Carl Rauch. Letzterer befindet sich gegenwärtig im städtischen Irren- und Siechenhaus und ist nach dem Zeugniß des Oberarztes Dr. Ganser nicht verhandlungsfähig, während Hösig gestern von der 4. Ferienstrafkammer abgeurtheilt wurde. Die beiden Angeklagten waren abwechselnd hier und auswärts zumeist auf eigene Rechnung thätig und verlegten zeitweilig auch den Schauplatz ihrer Wirksamkeit in außersächsische Städte. Hösig ist geständig, daß er innerhalb der Zeit von Ende Juni v. J. bis Mitte Januar d. J. insgesammt 16 Stück Fahrräder, sowie ein Jagdgewehr mit Futteral im Gesammtwerth von etwa 3400 Mk. gestohlen hat. Die von Rauch entwendeten 15 Fahrzeuge repräsentiren mindestens denselben Werth. Der Umstand, daß die beiden schlauen Spitzbuben an mehr als 20 verschiedenen Orten operirten und die Beutestücke zum großen Theil in Breslau und Görlitz verkauften, erschwerte wesentlich die mit allem Nachdruck betriebenen polizeilichen Recherchen. Hösig räumt ferner ein, daß er gemeinschaftlich mit Rauch drei Fahrräder gestohlen hat und wiederholt auch beim Absatz der von R. entwendeten Fahrräder gegen entsprechende Entschädigung mit thätig gewesen ist. Er wurde deshalb wegen gewerbsmäßiger Hehlerei und Diebstahls zu 3 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Als sich der Wagenführer bei der Deutschen Straßenbahn Otto Richard Frdde am 5. Mai d. J. auf der Fahrt von Blasewitz nach dem Schloßplatz befand, stieß der von ihm geführte Motorwagen am Kreuzungspunkt auf dem Eliasplatz mit einem ebenfalls von Blasewitz kommenden und nach der Reichenbachstraße gehenden Wagenzug der Dresdner Straßenbahn resp. mit dem dabei beschädigten Hinterperron eines Anhängewagens zusammen. Der gestern wegen fahrlässiger Gefährdung zweier Bahntransporte vor die 3. Ferienstrafkammer verwiesene Angeklagte bestritt nicht, daß er den von links anfahrenden (gelben) Doppelwagen rechtzeitig bemerkt habe und ungeachtet des Sperrsignals langsam weiter gefahren sei, machte aber zu seiner Entschuldigung geltend, er habe bestimmt geglaubt, daß bei der Ankunft seines Wagens das von ihm benutzte Gleis an der Kreuzungsstelle wieder frei sein werde. Frdde muß sein fahrlässiges Gebahren mit 5 Tagen Gefängniß sühnen. — Am 18. März gegen Abend nach Eintritt der Dunkelheit fuhr der Kutscher Carl Richard Hofmann mit einem einspännigen, leichtbeladenen Tafelwagen, von der Concordienbrücke kommend, im Galopp die Großenhainerstraße entlang und bog, nachdem er einen anderen Wagen ausgestochen, im gleichschnellen Fahrtempo und ohne „Heh!" zu rufen nach der Conradstraße ein. Hierbei wurden zwei Personen, der Lehrer Schumann und der Trichinenschauer Leopold, Beide aus Thiendorf bei Großenhain, von der Deichsel des Geschirrs resp. dem Pferde erfaßt und zu Boden geschleudert bez. überfahren. Dem 63jährigen Zeugen Leopold ging das rechte Hinterrad des Wagens über den Unterkörper, und trug er Verletzungen am linken Oberschenkel und am Fußknöchel, sowie Kontusionen am Kopf und an der Schulter davon, sodaß seine völlige Heilung 6 Wochen Zeit in Anspruch nahm. Die Verletzungen des Lehrers waren leichterer Art. Hofmann fand es nicht der Mühe werth, sofort zu halten, sondern fuhr nach den Scheunenhöfen weiter und bestritt vor Gericht, die Schuld an dem Unfall zu tragen, indem er behauptete, das von ihm erstmalig benutzte ehemalige Militärpferd habe sich während der Fahrt sehr feurig geberdet, und es sei ihm infolge einer Verletzung an der Hand nicht möglich gewesen, die Zügel kräftig genug zu führen. Die Zeugen bestätigten dagegen, daß der Angeklagte muthwillig im schärfsten Trabe gefahren ist und hierzu das Pferd durch Peitschenhiebe angespornt hat. In Rücksicht auf den hohen Grad der Fahrlässigkeit wurde Hofmann zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Am 23. April ds. Js. mißhandelten drei im Waldpark-Sanatorium des Dr. med. Fischer zu Blasewitz beschäftigte Erdarbeiter, Joseph Knechtel, Gustav Adolf Max Hofmann und Bruno Dietrich, nach einem Wortwechsel ihren Arbeitgeber, den Landschaftsgärtner Krötzsch, und machten dabei ihre schon vorher geäußerte Drohung wahr, K. einmal tüchtig zu verhauen. Hofmann und Knechtel schlugen mit ihren Werkzeugen resp. Spaten und Schaufel auf den Verletzten los, und nach dieser Heldenthat trotzte das Kleeblatt der wiederholten Aufforderung des Besitzers, sich zu entfernen. Schließlich machten die Uebelthäter gegen drei requirirte Schutzleute Front und erschwerten ihre Arretur nach vorausgegangenen Thätlichkeiten durch einen hochgradigen Widerstand. Der Gerichtshof verurtheilte Hofmann zu 1 Jahr 3 Monaten, Knechtel zu 10 Monaten und Dietrich zu 5 Monaten Gefängniß. — Der Kaufmann und Geschäftsreisende Alexander Ferdinand Traugott Langwitz aus Breslau besitzt ein selbstgebautes, mit Hypotheken überlastetes Villengrundstück in Plauen im Taxwerthe von 45,000 Mark und schuldet nach eigener Angabe seinen zahlreichen Gläubigern insgesammt 58,000 Mark. Auf Antrag des Schlossermeisters Geißler, der die Schlosserarbeiten für die L'sche Villa geliefert hat, wurde Langwitz zur Leistung des Offenbarungseides herangezogen und am 15. Februar d. J. beschwor er, daß er außer den in dem von ihm aufgestellten Vermögensverzeichniß erwähnten Gegenständen weitere Eigenthumsstücke nicht besitze. Absichtlich hatte der Schuldner in dem Verzeichniß den Besitz des Villengrundstücks verschwiegen und motivirte sein Verhalten mit dem Hinweis, er habe das überschuldete Grundstück um deswillen nicht erwähnt, weil dasselbe den Gläubigern absolut eine Befriedigung nicht gewährleiste. Nach dem Wortlaut des Eides war der Angeklagte zu diesem Schritte nicht berechtigt und es erfolgte daher seine Verurtheilung wegen fahrlässigen Falscheids zu 3 Tagen Gefängniß.

— Amtsgericht. Dem aus Sachsen wiederholt ausgewiesenen Steindrucker Franz Kuh aus Komotau scheint der Aufenthalt bei uns besser zu gefallen als in seinem Heimathland. Am 22. Juni wurde Kuh auf der Friedrichstraße beim Betteln angehalten. Bei seiner Sistirung stellte es sich heraus, daß er bei dieser ihm zur zweiten Gewohnheit gewordenen Thätigkeit eine Weste gestohlen hatte. Die rechtswidrige Aneignung dieses in Frage stehenden Kleidungsstückes konnte ihm aber nicht nachgewiesen werden, da er die Weste nur vorübergehend getragen haben wollte und die Absicht hegte, sie dem Eigenthümer zurückzugeben. Deswegen erfolgte in diesem Punkt seine Freisprechung, während ihm wegen „Bannbruchs" (d. i. verbotswidrige Rückkehr) eine Haftstrafe von 6 Wochen auferlegt wurde. — In unverschämtester Weise bettelte sein Nachfolger auf der Anklagebank, der ebenfalls aus Böhmen gebürtige arbeitsscheue Handarbeiter Johann Kulla in mehreren Häusern des Neumarktes. Eine weichherzige Bewohnerin wollte ihm hier ein Mittagessen verabreichen, das Kulla verächtlich ablehnte, ja er drohte, das Essen auf die Erde zu werfen und belegte die wohlthätige Frau mit beleidigenden Bezeichnungen. Dem Angeklagten wurde für das Almosenansprechen eine Haft von 3 Wochen auferlegt. — In der Röntsch'schen Gastwirthschaft wurde dem Gelbgießer Georg Paul Brettschneider und dem Tischlergesellen Ernst Friedrich Alfred Unverricht am Spätabend des 15. Mai wegen ungebührlichen Verhaltens der Aufenthalt energisch untersagt. Der Weisung, sich zu entfernen, leisteten Beide nicht Folge, so daß sie gewaltsam hinausgebracht werden mußten. Wiederholt drangen sie gemeinschaftlich ein und machten sich somit des Hausfriedensbruchs schuldig. Nun erwachte der Vandalismus in ihnen und aus Wuth zerstörten Beide die an der Eingangsthür angebrachten Glasscheiben. Wegen Hausfriedensbruchs und vorsätzlicher Sachbeschädigung wurden Beide zur Verantwortung gezogen. Brettschneider muß 7 Wochen, Unverricht 4 Wochen Gefängniß verbüßen. — Der aus Brünn (Böhmen) gebürtige und aus Sachsen verwiesene Posamentirer Otto Beck wurde am 10. Juli wegen verbotswidriger Rückkehr von einem Gendarmen angehalten und nach der Wache gebracht, wobei er seinem Transporteur energisch Widerstand leistete. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen und 2 Wochen Haft. — Der Kartonnagen- und Maschinenfabrikant Moritz Louis Robert Koch kündigte in seinen Preislisten, in der „Berliner Zeitung" ꝛc. Bierapparate und andere Maschinen, mit Patentnummern versehen, an, während dieselben erst „Patent angemeldet" waren. Koch machte sich der Uebertretung des § 40.2 des Reichsgesetzes vom Jahre 1891 schuldig und wurde in eine Geldstrafe von 50 Mk. genommen. — Von der Anklage des Diebstahls wurde die bisher unbescholtene, aus Oberschlesien gebürtige 33jährige Beate Marie Kroll kostenlos freigesprochen, da ihr nicht nachzuweisen war, ihrer Logiswirthin ein grauseidenes Tuch und andere Gegenstände dauernd weggenommen zu haben. — Wegen öffentlicher Beleidigung im Gerichtssaal nach Schluß einer Gerichtsverhandlung, zu welcher der Handarbeiter Julius Wünsche aus Löbtau als Zeuge geladen war, dem der Handarbeiter Friedrich Paul Scheißler in Gegenwart der im Saal anwesenden Zuhörer zugerufen hatte: „Du hast falsch geschworen!", wurde Scheißler zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt. Des Angeklagten ungehöriges Verhalten an Gerichtsstelle gab dem Herrn Vorsitzenden Amtsgerichtsrath Dr. Weingart Veranlassung, auf eine sofort vollstreckbare eintägige Haftstrafe zu erkennen. — Der Ziegelarbeiter Stanislaus Adamsky, 1881 zu Gora (Provinz Posen) geboren, stahl seinem Genossen Langner in der Ziegelei zu Mockritz eine silberne Taschenuhr, welche er verkaufte und den Erlös in Schankwirthschaften in Schnaps und Bier umsetzte. Dem Angeklagten wurde wegen Diebstahls 1 Woche Gefängniß auferlegt. — Zum Zweck seines besseren Fortkommens fertigte sich der Handlungsgehilfe Paul Bruno Beck, vielfach vorbestraft, drei gefälschte Führungs- bez. Fähigkeitszeugnisse an, um davon Gebrauch zu machen beim Nachsuchen um Anstellungen. In Gasthäusern legte sich Beck überdies einen falschen Namen im Fremdenbuch bei und bediente sich auch dem Beamten gegenüber, der ihn verhaftete, eines ihm nicht zukommenden Namens. Auf dem Wege nach der Polizeibezirkswache zeigte sich Beck äußerst ungeberdig und widerspenstig. Der Angeklagte verwirkte wegen verbotswidriger Rückkehr, Beilegung eines falschen Namens, Uebertretung des Melderegulativs und Widerstands gegen die Staatsgewalt 4 Wochen und 3 Tage Haft, sowie 1 Monat Gefängniß.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die ständige Lehrerstelle in Wallbach bei Hartha. Kollator: das Königl. Kultusministerium. Einkommen, außer freier Wohnung, Gartennutzung und 72 M. für Fortbildungsschule, 1028 M. Bewerbungsgesuche sind bis spätestens 15. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor für Döbeln, Schulrath Muschacke, einzureichen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 27. Juli. Kohlen- und Hüttenwerthe waren auf günstige Konjunkturberichte und bevorstehende Kohlenpreiserhöhung besser. Banken und Renten unter dem Einflusse ausländischer Notirungen zum Ultimo schwächer. Kredit notirten 231,40—231. Diskont 208,10 bis 207,75. Staatsbahn 147,25—147,10. Lombarden 36,80—36,90. Dortmunder 98,40. Bochumer 171,40. Laurahütte 162,90—163,10. Russische Noten 216,25. Dresdner Bank 161,25. Deutsche Bank 211,40. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete wenig Geschäft. Mehrfache Umsätze fanden nur in Maschinenwerthen statt. Bergmann — 0,50, Zimmermann + 0,25, Vulkan + 3, Schubert & Salzer — 0,50, Gußstahlkugel — 5,25, Schladitz + 1,25, Leipziger Elektrizitätswerke unv., Friedrich August-Hütte — 0,50, Lauchhammer + 0,25, Jacobi unv., Radebeuler Guß + 0,50, Hartmann + 0,25, Wanderer + 1,90. Außerdem: Peniger — 0,50, Kette unv., Sächsisch-Böhmische + 3, Dresdner Baugesellschaft + 0,75, Waldschlößchen — 3,50, Dresdner Dampfmühle und Beilsdorf unv., Carl Teichert — 0,75, Kartonnagen — 3, Hanfschlauch + 1,50. Fondswerthe still. Banken ganz still. Oesterr. Noten 170,40.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Leipzig, 27. Juli.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	1031,00	Bank- u. Creditactien.		Sondermann & St.	104,75
3% Sächs. Rente	97,35	Oest. Banknot.	170,35	A. D. Cr.-A.	213,70	Werde	88,00
v. 1855 3½	97,60			Chemn. Bankv.	—	Zimmermann	136,00
v. 52/68 4% gr.	101,45	Prioritäten.		Credit-Spark.	119,75	Colbitz	90,00
v. 69 4% kl.	101,45	Ung. Pr. 4%	101,40	Dresdn. Bank	161,75	Braunschw. B.	—
Löbau-Zittau	103,60	Russ. Tepl. 4%	100,00	Dresd. Bankv.	128,50	Kette	73,25
Landrentenbr.	99,30	B. Nordb. Gold	102,30	Leipz. Bank	183,00	Leipz. Elektr.	131,00
Dresd. Anl. 4%	101,50	Buschtiehr. 96	102,40	Sächs. Bank	127,75	Wechsel.	
Erbl. 3½% Pfd.	100,75	do. 1889	107,10	Zwickauer	—	Amsterdam	168,50
Mansf. Gewerk.		Dux-Bod. 3%Pr.	109,20	Industrieactien.		London kurz	20,35
von 1867	100,00	Pilsen-Priesen	100,75	Germania	157,50	do. 3 Monat	20,28
„ 1878/79	101,10	Pr. Turl. Pr.	110,00	Golzern	197,00	Paris	81,15
„ 1882	102,50	Buschtiehr. B.	276,00	Hartmann	191,20	Wien k. S.	170,00
„ 1883	102,20	Elektr. Str.-B.	169,00	Schönherr	225,10	do. 3 Monat	169,00

Dresden, 27. Juli.

%	Staatspapiere u. Fonds.	G*
	Deutsche Staatsanleih.	
3	D. Reichs-Anl.	97.90bB
3½	do.	103.90
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	103.80
4	do. à 500, 200 M.	103.60
3	Sächs. Rente à 5000	97.25
3	do. à 3000	97.25
3	do. à 1000	97.25
3	do. à 500	97.40
3	do. 300 u. 200	99.25B
3	do. à 100	99.25B
3	von 1855	97.25
3½	1852/68 große	101.50bz
3½	1852/68 kleine	101.50bz
3½	1867 große	101.50bz
3½	1867 kleine	101.50bz
3½	1869 große	101.50bz
3½	1869 kleine	101.50bz
4	Lpz.-Dr. Obl. 66	101.50B
4	do. 72	101.50B
3½	Ldb. Kult.-R. gr.	100.75
4	do. kl.	103.25
3½	Landw.-Kr. gr.	99.60B
3½	do. kl.	99.60B
3½	Lb. Cr.-R. à 5000	98.50B
3½	do. à 1500 M.	98.50B
3½	do. à 300 M.	—,—
4	do. à 1500 M.	102.75
4	do. à 300 M.	—,—
3	Preuß. cons. A.	98.30B
3½	do.	104.30bz
4	do.	103.90B
4	Bayer. Anleihe	—,—
3½	Schw.-Rud. Rente	—,—
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	100.75B
4	do. 1875	100.75
3½	do. 1886	100.50
3½	do. 1888	101.75
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
4	Chemnitzer alte	—,—
4	do. 1874	100.25
4	do. 1879	100.25
3½	do.	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. 1886	—,—
3½	Löbauer	101.—
3½	Nürnbg. St.-A.	101.50B
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—
	Pfandbriefe.	
3½	A. D. Creditbr.	—,—
4	do.	—,—
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—

%		Geld*
4	Leichw.-Hann.	—,—
3½	Combk. d. K. Sächs.	101.—
4	do.	102.—
3½	Heid.-Bank-Obl.	100.—
3	Landw. Pfdbr.	93.75bz
3½	do.	100.75bz
4	do.	—,—
3	do. Creditbr.	93.75bz
3½	do. do.	100.75bz
4	do. do.	—,—
3	Landst. Pfandbr.	96.50B
3½	do. do.	102.50bzB
4	Leipz. Hyp.-Pfdb.	—,—
3½	Mitteld. Bdkr.-Pfb.	100.75
4	do. Pfdbr. unk.	104.—
4	do. do. Reihe III	104.25
3	do. Grb.-Rbr.	93.50B
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
3½	Pr.-C.-B. Com.-Obl.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
	S.-B.-Cr.-Pfdbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	101.40
3½	S. II " 1908	101.60
3½	S. Erbl. Pfdbr.	101.—B
3	do. Serie	96.25B
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Bürgeranl.	—,—
4	do. Logenanl.	—,—
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	—,—
4½	do. Silber-R.	102.40
4	do. Gold-R.	104.60
4	do. Loose 1860	—,—
4	Ungar. Gold-R.	104.25
4½	do. Stdb.-Anl.	104.75
4	do. Kronen R.	100.80bz
4	Rumän. Rente	—,—
4	do. 1890	90.70
5	do. amort.	101.20
5	do. fund.	—,—
4	Russ. Bodkanl. 80	—,—
4	do. do. 89	—,—
4½	do. Bd.-C.-Pfb.	—,—
4	Span. Ausl. St.-R.	—,—
—	Türkenloose	—,—

%	Div. l. J.	Bank-Actien.	
4	11	Allgem. D. C.	213.75
4	6	Berliner Bk.	—,—
4	7	Berl. Hb.-G.	—,—
4	3½	Berl. Sparb.	—,—
4	6	Chemn. B.-V.	—,—
4	9	Dresd. Cr.	142.50
4	7	Darmstdt. B.	—,—
4	10	Disk. Com.	—,—
4	8	Dresdner B.	161.75
4	7	Dresd. Bnkv.	121.25
4	8	Leipzig. Bank	—,—
4	4	Mitd. B.-Cr.	—,—
4	6½	Oberlaus. B.	—,—
4	11½	Oesterr. Cred.	—,—
3½	5..	Reichsb.-Ant.	—,—
4	5½	Sächs. Bank	126.B
4	5	S. Bod.-Crd.	131.50
4	7	S. Disconto	—,—
4	6	Zwickauer B.	—,—

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	—,—
3½	do. Prior.	100.—
4	Böhm. Nordb.	—,—
5	Buschtiehrader	—,—
4	do. Prior.	—,—
4	do. Gold	—,—
4½	Dux-Bodenb. 69	—,—
5	do. do. 71	—,—
5	do. do. 74	—,—
4	do. Silber	—,—
4	do. Gold	—,—
4	Carl-Ludwigb. 90	—,—
4	Franz-Josef-Bahn	—,—
4	K. Elisab. steuerfr.	—,—
4	do. steuerpfl.	—,—
4	Kaschau-Oderberg	—,—
4	Kronpr. Rud.	—,—
4	do. Salzkammerg.	—,—
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—,—
4	do. steuerpfl.	—,—
fr	Mähr.-Schl. Centrb.	—,—
5	Mährische Grenzb.	—,—
3	Oesterr.-Franz. alte	—,—
3	do. do. 74 Gold	—,—
3	do. do. 85 Gold	—,—
3	do. do. Ergänz.	—,—
5	do. Gold	—,—
4	do. Gold	—,—
4	do. Loc.-E. B.	—,—
5	Oesterr. Nordwestb.	—,—
5	do. Lit. B.	—,—
4	Pilsen-Priesen	—,—
5	Prag-Dux. Goldp.	—,—
4	do. do. 93	—,—
3	Südöst. Lomb. alte	—,—
3	do. do. neue	—,—
3	do. do. Gold	—,—
5	do. do. Gold	—,—
4	Ivangor.-Domb.	—,—
4½	Russ. Nicolaibahn	—,—
4	Transkaukasische	—,—
3	Wladikawkas	—,—
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Bathorna-Brauer.	101.—
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Baur. Brauhaus	—,—
5	Baur. Brauh. 2 Em.	—,—
4½	Cons. Feldschlößch.	102.—
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	98.00
4	Gambr.-Br. conv.	102.50
5	do. 2. Em.	102.50

%		Geld*
4½	Greiz. Vereinsbr.	102.—
4	Hahnebräu	103.50
4½	Hahnekamm	103.—B
4	Hofbrauhaus	102.50
4	Hamb. Brauerei	100.50B
4½	Kempff'sche Br.	101.80
4½	Kieler Brauerei	104.—
4	Löbauer Brauerei	100.50
4	Pr. Schöfferhof	104.—B
4	Meißner Felsenk.	102.—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauensch. Lagerk.	102.50
4	Societäts-Brauer.	103.25
4	Vereinigte Frankf. (103 rückz.)	101.75
	Papier-Fabriken.	
4	Crossnitz Papierf.	101.—
4	Dresdner Papierf.	102.75
4	Fr. Pap.-F. Penig	105.—
5	Niederschlemaer	100.50
4	Sebnitz. Papierf.	100.—B
4	Thode'sche Papierf.	97.25
4	Bautzner Papierf.	102.—
4½	Verein. Zellstoff.	104.—
4	Weißenborn. Pb.	102.—
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	103.50
5	Sondermann u. Stier	—,—
4	do. do.	—,—
4½	Dresd. Strickmasch.	—,—

%		Geld*
4½	Elektr.-Werke	104.50B
4	Friedr.-Aug.-Hütte	—,—
4	Germania Prior.	102.70
4	Görlitzer Masch.	101.—
4½	Königin Marienh.	—,—
4	Lauchhammer	102.75
4½	Eisengieß. Jacobi	100.75
4	Rad. Aug. u. Emm.	102.bz
4	Sächs. Gußstahl	—,—
4	W.-Wb. Pet. & Gl.	102.50
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Sächs. Straßenb.	104.—
4	Tramw. Co. Oberm.	103.25
4	Kette, Anleihesch.	99.25
	Diverse.	
4	Sp. Tuchf. Mörbitz	102.50
4½	Chemn. Act.-Sp.	103.—
4	D. Jute-Sp. u. W.	101.75
4½	D. Thonröhren	103.50B
4	Dr. Bauges. Prior.	102.50
4	Dr. Schlachth. O. I.	103.—
—	do. do. II.	102.75
4½	Dr. Dampfmühle	—,—
4	Dr. Gard. M. Pr.	102.—
4	Dresd. Malzfabrik	102.25
4	Ell. Anl. Buchw. Br.	102.50
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. rückzahlb. à 105	—,—

%		Geld*
4	[illegible]-Dampferm.	—,—
4	Hanfsp. Lehmann	100.50
4	Malzfbr. Pirna	105.—
4	Dresd. Jutespinn.	103.—
4	Porzellanf. Kahla	102.—
4	Holzst. Rabenau	102.20
4½	Sächs. Malzfabrik	102.60
4	Schles. Holzindust.	104.25
4	B. Rabeds Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	E. Strohstoffabrik	101.40
4½	Wernsh. Actiensp.	102.25
4½	Wurzen. Teppich.	—,—
3½	do. do. conv.	80.—
4	Zuckerf. Münsterb.	—,—
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	168.65
3	do. 2 Mon.	168.—
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.96
3	do. 2 Mon.	—,—
3	London, kurze S.	20.34
3	do. 3 Mon.	20.29B
2	Paris, kurze Sicht	81.05
2	do. 2 Mon.	80.80
4	Wien, kurze Sicht	—,—
4	do. 3 Mon.	—,—
	Oesterr. Banknoten	170.40bz
	Russische Banknoten	—,—
	20 Francs-Stück	—,—
	Dollar	Mk. 4.185

Actien.

%	Div.	Papierfabriken.	G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	9	do. St.-Pr.	—,—
4	3	Chromopapierfabrik	59.50
4	18	Crossnitzer Papierfabrik	—,—
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—,—
fr	45	do. Genußscheine	630.—B
4	8	Dresdner Papierf.	169.—B
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	170.—B
fr	12	do. Genußscheine	160.—
4	4	Hainsberger Papierf.	96.—B
4	3	Leykam Josefsthaler	78.50B
4	15	Niederschlemaer	260.—B
4	7½	Peniger Patent	145.50bzB
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	78.75
4	1½	Thode'sche Papierfabrik	88.—
4	10	Vereinigte Bautzner	173.—B
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	195.—
fr	40	do. Genußscheine	—,—
4	11	Weißenborner Papierf.	175.—
4	6	Zellstoff-Verein	111.25
		Transport-Gesellschaften.	
4	6½	Deutsche Straßenbahn	197.—B
4	8	Dresdn. Straßenb. A.	250.50B
4	8	Dresdner Fuhrwesen	142.50
4	1	Kette	73.—bz
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	295.—bz
4	2	Sächs. Straßenbahn	68.—
4	6	Mainkette	96.50B

%	Div.		
4	12	Bank für Grundbesitz	—,—
4	6½	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	183.—
4	9	Dresdn. Baugesellsch.	229.75bzB
5	9	do. St.-Pr. A.	229.25
		Maschinenfabriken.	
4	14	Bergm. & Co., elektr. Anl.	301.50bz
4	8½	Masch. Hammerm.	136.75bz
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	68.—bz
4	8	Chemn. Werkzm.-Masch.	127.50bz
4	2	Ch. Wiede's Maschinenf.	97.50B
4	30	Dtsch. Gußstahlkugel	384.50bzB
4	3	D. Werkz.-M. & Porz.-A.	104.50
fr	9	do. Genußscheine	178.—
4	3	Dr. Gasm. Hille & A.-A.	96.—B
4	0	do. do. A.B.	—,—
4	10	Elektricitäts-Werke	199.50
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	124.—
4	4	Zahnrad M. R. Schladitz	241.50bz
4	5	Leipz. Elektr. Werke	131.50bzB
4	9	Germania Schwalbe	157.50
4	15	Görlitzer Maschinenf.	226.—
4	8	Friedrich August Hütte	133.—bzB
4	10	Lauchhammer conv.	191.—bz
4	9	Maschinenb. Golzern	186.—
6	12	Maschinenf. Kappel	179.—B
4	3	Mesch Eisengieß. Jacobi	106.—bz
4	9	Mühlenbauanst. Seck	173.—
4	16	Seidel & Naumann	320.25
fr	80	do. Genußscheine	1240.—B
4	25	Mehlich Nähm. App.	400.—
4	8	Rabeb. Guß-Emaillirw.	151.—bz

%	Div.		Geld*
4	12	Sächs. Gußstahlf.	274.75B
4	10	Masch. Hartmann	191.75bzB
4	18	S. Webst. Schönherr	226.—
4	0	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
4	22	Ver. Zschopau W.	386.—
4	7	Reichau Web. Act.	75.—
4	13	Wand. Fahrradw.	278.—bzB
4	8	Webstuhl- u. Masch.	—,—
4	5	Werkzeug Union St.-Pr.	—,—
4	18½	Zittauer Masch. Kiesler	—,—
4	6⅔	Zwickauer Maschinenf.	117.25
		Brauerein.	
4	6½	Br. z. Hopfengarten	120.—B
4	10	Balhorn's Bierbr.	173.—
4	8	Bautzner Br. B. A.	121.—
4	0	Bautzich Brauhaus A.	—,—
fr	—	do. Genußscheine	—,—
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—,—
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	11	Braunschw. Nationalbr.	221.—
4	5	Braunschw. Streitberg.	110.—
4	6	Brünner Brauerei	116.—
4	4½	Consol. Feldschlößchen	149.50B
fr	44	do. Genußscheine	—,—
4	20	1. Culmb. Exportb.	656.—
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	191.—B
4	11	Culmb. Exportbr. Pet	230.—
4	0	Eberl Faberbräu	—,—
4	1½	Eishaus Brauerei	—,—
4	12	Eßlinger Brauerei	—,—
4	20	Felsenkeller Brauerei	610.—
fr	60	do. Genußscheine	1035.—
4	8	Gambrinus Brauerei	176.—
fr	25	do. Genußscheine	415.—
4	0	Geraer Bierbrauerei	111.—B
4	10	Greizer Vereinsbr.	207.—
4	8	Hahnenbräu i. Straßb.	141.—
4	12½	Harburger Act.-Br.	—,—
5	12	Hofbrauh. B.-A. I.	217.—
4	12	do. do. II.	195.—
4	8½	Kempff'sche Brauerei	157.—
4	12	Kieler Br. zur Eiche	189.50B
4	8	Lichtenfelser Bierbr.	—,—
4	8½	Löbauer Bierbrauerei	—,—
4	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	198.—
4	12	Meißner Felsenkeller	—,—
4	3	Mittelrhein. Brauerei	84.50B
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	205.—B
4	4	Nürnb. Br. Henninger	—,—
4	7	Plauenscher Lagerkeller	—,—
4	13	Reichelbräu Culmb. B.	206.—B
4	18	Reisewitzer Brauerei	255.—
fr	25	do. Genußscheine	505.—
4	23½	Schloß Chemn. Lagerb.	—,—
4	20	Societäts Brauerei	395.50bzB
4	6	Thüringer Brauerei	—,—
4	4	Verein. Frankf. Br.	113.—
4	10	B. Br. Riebeck St.-Br.	—,—
		Bergbau-Actien.	
4	6	D. Oest. Bergw. G. A.	127.25
4	4	Hänichener Steinkohlen	—,—
4	4	Laurahütte	—,—

%	Div.	Diverse.	Geld*
4	8	Allg. Ind.-Act.-Ges.	126.50
4	8	Actien-Färb. Münch.	137.—B
4	1	Chemn. Actien-Färberei	—,—
4	15	Chemn. Actien-Spinn.	—,—
4	12	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
5	22	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,—
4	16	do. do. Lit. B.	—,—
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	90.75B
4	6	Weißthaler Actienspinn.	82.—
4	10	Weidaische Jutespinn.	128.—
4	7	Glasfabr. Hoffmann	120.—
4	12½	Glasind. Siemens	223.50
4	12	Sächs. Glasfabrik	194.—B
4	4	Radeberg Glashütten	—,—
4	0	Bautzner Kunstmühle	—,—
fr	6	do. Genußscheine	—,—
4	2	Dresdner Dampfmühle	90.bzB
5	5	do. St.-Pr. A.	100.—
4	1	Leipziger Mühlen	—,—
4	4	Bautzner Tuchfabrik	—,—
4	15	Zittersb. Kragenfabr.	230.—B
5	3	Engl. Wollw. Pr. St.-A.	—,—
4	4	Möbelstoff. Haas	68.—
4	0	Wurzener Teppichf.	—,—
4	20	Lederfabrik Thiele	—,—
4	9	Mech. Treibr. Web.	—,—
4	12	Ver. Fränk. Schuhf.	201.—B
4	6	Europ. Hof, Hotelges.	116.—B
4	6	Hotel Bellevue	134.—
4	4½	Hotelgesellsch. München	—,—
4	13	Dynamit Trust Comp.	190.50
4	10½	Ettersb. Dynamit	—,—
6	½	Dresdn. Malzfabr. Bors.	—,—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	170.—
4	3½	Sächs. Malzfabrik	108.—
4	22	Porzellanfabrik Kahla	323.—
4	13	Porzell. Kl. Heilsbad	234.—bz
—	20	do. Genußscheine	300.—bzB
4	12	do. Triptis	172.—B
4	6½	Deutsche Thonröhren	130.—B
4	10	Meißner Ofenfabrik	176.—bzB
4	18	Sächs. Ofenf. C. Teichert	301.—
5	7	Holzindustrie Rabenau	117.—
4	5½	Schles. Holzindustrie	110.—
4	2	Dresd. Rahm. Zwirnf.	73.—
4	7	Sächs. Nähf. Seidenzwirn	110.—
4	11	do. Vorzugs-A.	169.—B
4	15	Kartonn. Industr.	379.50bzB
4	8	Deutsche Cognacbr.	130.—
4	55	[illegible]	—,—
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	186.50
4	14½	Dresdner Viehhof	—,—
4	0	Nerchau. Kragenfabrik	—,—
fr	12	do. Genußscheine	—,—
4	17	Plauensche Gardinenf.	204.—
4	13½	Cement H. Großhwitz	—,—
4	11	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	164.B
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—,—
4	12½	Ver. Haussch. u. Gummi.	196.bz
4	6	Verein. Strohstoffabrik	116.—B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Wien, 27. Juli. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	102.10	Lombarden	86.00	Angl.-Aust.-B.	161.50	Napoleons	9.52
Silberrente	102.20	St.-E.-Act.	346.00	Länderbank	241.50	D. Marknot.	58.70
Goldrente	123.30	Raabbahn	34.00	Unionbank	302.00	Türkenloose	61.80
Ungar. Goldr.	122.80	Nordwestbahn	258.00	Wien. Bankv.	260.50	Prenzer	266.25
do. Kron.-R.	100.30	Elbethal	259.00	Ung. Credit	396.50	Tramway	473.00
Buschtiehrader	548.50	Creditactien	368.25	Alp.-Mont.-A.	130.00	Lustlos.	

Frankfurt a. M., 27. Juli. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 312⅛. Staatsbahn 297⅛. Lombarden 75⅞. Silberrente 87.30. 4proc. Ungar. Goldrente 104.20. Dresdner Bank 161.30. Galizier —,—. Egypter 108.20. Oesterr. Goldrente 104.80. Wechsel auf London 20.352. Wechsel auf Wien 170.25. Disconto 207.70. Schwach.

Berlin, 27. Juli.

	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	104.00	Dresd. Credit	142.75	D.-Oe. B.-G.	128.00	Belgien kurz	81.00
3½% do.	104.00	Goth. G.-C.-K.	129.50	D. Thonröhren	—,—	Italien kurz	77.15
3% do.	97.70	do. junge	112.80	Donnersmarck	163.50	London kurz	20.35
3% Sächs. Rente	97.20	Leipz. Credit	213.00	Dortm. Union	69.50	London lang	20.295
Pr. 4% Cons.	104.00	Nationalbank	148.75	Dresd. Baugesel.	230.00	Paris kurz	81.05
Pr. 3½% Cons.	104.00	Oesterr. Credit	231.00	Bruxer Kohlen	267.25	Wien kurz	170.35
Pr. 3% Cons.	98.30	Reichsbank	160.60	Dux. Kohlenw.	174.10	Wien lang	169.60
Oest. Silb.-Rte.	102.80	Sächs. Bank	127.80	Dynam. Trust	190.50	Petersburg kurz	—,—
Oest. Gold-Rte.	104.90	Aachen Mastr.	113.80	Kummer	200.25	Napoleons	16.24
Ung. Goldr. 4%	104.40	Aussig-Tepl.	—,—	Gelsenkirchen	186.60	Oest. Noten	170.45
do. Kronenrente	101.00	Buschtiehr. B.	—,—	Görlitz Masch.	228.60	Russ. Noten	216.10
4½% II. Orient	104.90	Dortm.-Ensch.	173.40	Harpener	187.00	Fest.	
Russ. Anl. v. 80	103.00	Lübeck-Büch.	165.50	Hartmann	191.75		
do. v. 1890	—,—	Mainz-Ludwh.	—,—	Hibernia	191.90	Nachbörse.	
Russ. Consols	—,—	Marienburger	82.50	Hörderhütten	135.00	Credit	230.80
6% Mex. Anl.	88.75	Mittelmeerb.	101.10	Kette	73.50	Disconto	207.75
Ital. Rente	93.90	Meridional	132.00	Laurahütte	163.00	Deutsche Bank	211.00
Rumänier 4%	90.75	Oest. Staatsb.	147.50	Lauchh. comp.	192.00	Dresdn. Bank	161.50
do. 5% fund.	103.00	Oest. Elbethal	—,—	Louise St.-Pr.	113.60	Darmst. Bank	157.60
do. do. amort.	101.25	Oest. Südb.	94.00	Hamb. Packetf.	124.25	Berl. Hdl.-Ges.	172.40
Serb. A. 4%	67.40	Schw. Nordost.	113.90	Nordd. Lloyd	107.20	Lombarden	36.60
do. H.-Obl. 4%	67.40	do. Unionbahn	93.55	Sächs. Gußstahl	277.00	Elbethalb.	—,—
do. do. B.	67.40	Simplon	88.50	Masch. Kappel	178.00	Schweiz. C.-B.	139.25
5% Argentinier	71.75	Lombarden	36.90	[illegible]	111.80	Lübeck Büchn.	165.40
4½% do. äuß.	—,—	Warsch.-Wien	—,—	Schönherr	225.75	Gotthardbahn	153.50
5% B.-Air.-St.	30.60	Türkenloose	117.50	Schwartzkopff	233.50	Bochumer	172.00
Chines. Anleihe	98.60	Heinrichshall	103.25	Siemens	223.00	Dortm.	100.00
4½% Portug.	35.25	Conrad Bär	67.60	Leipzig	90.50	Harpener	187.60
do. Tab.-Mon.	—,—	Böhm. Brauh.	260.00	Wiede	—,—	Hibernia	191.90
Mexikaner	99.20	Schöfferhof	199.50	Zellstoff-Ver.	110.00	Laura	163.10
Berliner Bank	112.00	Reichelbräu	205.60	Cartonnagen	278.50	Trust Dynamit	190.50
Berl. Hdlsges.	172.25	Riebeck Br.	204.25	Bergglückauf	761.00	Italiener	94.00
Darmst. Bank	157.60	Erlanger Br.	124.75	Dr. Straßenb.	229.40	Russ. Noten	216.25
Deutsche Bank	211.00	Boch. Gußstahl	171.50	Hamischbaub	189.90	Türkenloose	117.25
Disc. Comm.	208.00	Färb. Körner	52.50	Wechsel.		Glasgow	4311
Dresdn. Bank	161.25	Zimmermann	137.00			Hannover	—,—
Dresd. Bankv.	123.00	Dannenbaum	124.00	Amsterd. kurz	168.55	Still.	

Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 23. Juli 1897.

Activa. Metallbestand	M. 899,425,000	Zug.	M.	12,957,000
Bestand an Reichskassenscheinen	22,452,000	Abg.		289,000
Bestand an Noten anderer Banken	12,556,000	Abg.		1,618,000
Bestand an Wechseln	631,085,000	Abg.		10,089,000
Bestand an Lombardforderungen	100,186,000	Abg.		12,749,000
Bestand an Effekten	6,985,000	Abg.		34,000
Bestand an sonstigen Activen	58,164,000	Abg.		11,000
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	30,000,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	1,056,334,000	Abg.	M.	36,309,000
Sonstige tägl. fäll. Verbindlichkeiten	497,529,000	Zug.		16,459,000
Sonstige Passiva	17,077,000	Zug.		407,000

London, 27. Juli. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾% Consols 112⅛. 1890er Russen 2. Em. 103½. Italiener 92⅞ excl. Lombarden 7⅜. Conv. Türken 21⅞ excl. 4proc. Ungarische Goldrente 103⅝. 4proc. unific. Egypter 107¼. 3½ proc. Egypter 103⅛ excl. Ottomanbank 13. Spanier 61⅞ excl. 3proc. cons. Mexikaner 90⅛ excl. Rio Tinto 22⅞. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 80. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 60. Rupees-Actien 63⅛. Portugiesen 22⅞. 6/er griechische Anleihe —. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —. Griechische Anleihe von 1889 —. 6proc. Argentinier 84⅝. Deutsche Reichs-Anleihe 97½. Debeers 28⅞. Goldfields 5. Charter. 2⅞. Canada Pacific 73. Louisville 54⅞. Milwaukee 89⅞. Neueste Chinesen 100⅞. Union Pacific —. Chinesen (neueste) 2⅜% Agio. Randmines —. Tendenz: Stetig. Wetter: Stetig, Regenschauer.

London, 27. Juli. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schreber & Dornip, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Anglo 4.31. Block B. 1.12. Bonanza 4.60. Consol. Deep Level 4.62. Croesus New 0.81. Crown Reef 11.75. Salmands 4.88. Geldenhuis Deep 6.62. George Goch 1.75. Henry Nourse 8.25. Langl. Estate 4.31. Luip. Vlei 1.25. May Consolidated 2.37. Meyer & Charlton 5.50. Modderfontein 3.56. New Chimes 0.37. Nigel 2.81. Potchefstroom 0.35. Rand Mines 29.12. Randfontein 2.31. Robinson Randfontein 1.40. Simba 2.44. Transvaal Gold 4.15. United Roodepoort 4.44. Van Ryn. New 2.50. Wolhuter 5.62. Landgesellschaften: Anglo French 3.18. Chartered 3.06. Exploration 1.94. Mashonaland Agency 1.75. Matabele Gold Reef 2.87. Ud. Exploration 0.50. Willoughby Cons. 1.12. Cons. Goldfields 5.12. Tendenz: —

London, 27. Juli. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schreber & Dornip, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Anglo German 0.44 dto. Assoc. Goldmines 2.62. Brilliant Gold 0.87. Brilliant Block 1.25. Cons. Goldf. of New Zealand 2.75. Cons. G.-M. of West-Austral. 0.28. Continental u. W.-A. Trust 0.31. Ingall Area Extended 0.31. Gibraltar 1.06. Gold Cem. Claims 0.21. Great Boulder Proprietary 7.94. Great Boulder Main Reef 1.34. Great Fingall Reefs 0.17. Hampton Plains 1.31. Hannans Brown Hill 5.81. Hannans Oroya 1.37. Hannans Proprietary 0.38. Lady Shenton 1.04. Ivanhoe 11.87. Lake View Consols 6.31. Lake View South 1.75. Lake View Extended 0.81. Lond. and Cent. Inv. Corpor. 0.10. Lond. u. W.-A. Explor. 0.50. Lond. u. W.-A. Invest. 0.75. Menzies Gold Estate 0.12. Mount Morgan 3.60. North Boulder 1.31. Pilbarra Goldfields 0.50. West.-Austr. Goldfields 2.75. Tendenz: —

Breslau, 27. Juli. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Juli 60.20 G., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Juli —,—. Roggen per Juli 40,20 G. Rüböl per Juli —,—. Tendenz: —. Wetter: Schön.

Stettin, 27. Juli. Nach privaten Ermittelungen im „Freien Verkehr": Getreidenotirungen fehlen. Spiritus loco 70er 40,40 bz., nominell ab Lager —. Petroleum —,—.

Leipzig, 27. Juli. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. 140—146. M. 160—166, höher. Roggen loco M. 112—126. Posener M. 130 bis 141, fest. Hafer loco M. —,—. Rüböl loco M. 58,00 B., höher. Spiritus à 70 M. Verbrauchsst. 70er loco M. 40.80 G., 50er loco —,—.

Hamburg, 26. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco steigend, holsteinischer loco 160—173. Roggen loco steigend, mecklenb. loco 121—138, russischer loco sehr fest, 88—89. Mais 90. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 58 Br. Spiritus (unverzollt) matt, per Juli-August 19 Br., per August-Septbr. 19 Br., per September-Oktober 19½ Br., per Oktober-November 19½ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Wetter: Schön.

Hamburg, 26. Juli 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 80.50 Br., 80,00 G.

Magdeburg, 27. Juli. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9.25—9.45. Nachprodukte excl. 75% Rendement 6.60—7.10, fetin. Brot-Raffinade I. —,—. Brot-Raffinade II. 23.50. Gem. Raffinade mit Faß 23.25 —. Gem. Melis I. mit Faß 22.50, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 8.22½ G., 8.30 Br., per August 8.27½ G., 8.32½ Br., per September 8.35 G., 8.37½ Br., per Oktober-Dezbr. 8.50 bz., 8.52½ B., per Jan.-März 1898 8.70 bz. u. B.

Liverpool, 26. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Tagesimport 2000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 600 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig. Juli-August 4³⁄₆₄ Verkäuferpreis, August-September 4³⁄₆₄ do., September-Oktober 4¹⁄₆₄ do., Oktober-November 3⁶⁰⁄₆₄—3⁶¹⁄₆₄ Käuferpreis, November-Dezember 3⁶⁰⁄₆₄ do., Dezember-Januar 3⁵⁹⁄₆₄—3⁶⁰⁄₆₄ do., Januar-Februar 3⁵⁹⁄₆₄—3⁶⁰⁄₆₄ do., Februar-März 3⁶⁰⁄₆₄ do., März-April 3⁶⁰⁄₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 3⁶⁰⁄₆₄—3⁶¹⁄₆₄ d. Käuferpreis.

New-York, 26. Juli. (Waarenbericht.) Baumwolle in New York 7¹³⁄₁₆, do. New-Orleans 7⅝. Schmalz Western steam 4.40, do. Rohe u. Brothers 4.65. Mais Tendenz: willig, do. pr. Juli 31⅞, do. pr. September 31⅞, do. pr. Dezember —,—. Weizen Tendenz: flau. Rother Winterweizen loco 80⅞. Weizen pr. Juli 83⅞, do. pr. August —,—, do. pr. September 79⅞, do. pr. Dezember 79⅞. Getreidefracht nach Liverpool 3½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7⅞, do. (Rio) Nr. 7 pr. August 6.90, do. do. pr. Oktober 7.05. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.35. Zucker 3⅝. Zinn 13.80. Kupfer 11.05.

Preis-Notirungen für Petroleum am 26. Juli (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 5.75, Philadelphia 5.70. Rohes Petroleum 6.20. Pipe line Certificates b. August 73. Bremen: Ruhig, loco 5,65 B. Hamburg: Behauptet. Standard white loco 4,90 B.

Die Deutsche Bank. Als Mitte Juni die Kapitalserhöhung der „Dresdner Bank" von 85 Millionen auf 110 Millionen Mark verlautete, haben wir in einem vielbemerkten Artikel, der die 25-jährige Geschichte dieses bedeutenden Instituts wiedergab, die seit 1891 datirende dritte Phase der Dresdner Bank charakterisirt als „Imitation der Deutschen Bank". Die Ueberflügelung in geldlicher Hinsicht (Dresdner Bank 110 Millionen, Deutsche Bank 100 Millionen) hat aber nicht lange angehalten, denn durch den soeben veröffentlichten Fusionsplan steigert die Deutsche Bank ihr Aktienkapital auf 150 Mill. M. und marschirt mit dieser Riesensumme, die selbst die Reichsbank um 30 Millionen Mark übersteigt, an der Spitze aller Kredit-Mobiliar-Banken Europas, einschließlich aller englischen Depositenbanken, jedoch hinter der großen Zettelbank: Bank von England, und die Erwerbung der beiden großen Provinzialbanken im Osten und Westen des Reichs ist ein taktischer Zug, der nicht genug bewundert werden kann; sowohl der schlesische Bankverein mit seinem bisherigen Kapital von 27 Millionen Mark als auch die Bergisch-Märkische Bank mit 40 Millionen Mark gehören zu den ersten Provinzialbanken und sichern der Deutschen Bank, die bisher in Frankfurt, Bremen, Hamburg, München und London Zweigniederlassungen unterhielt, nunmehr solche in Düsseldorf, Elberfeld, Aachen, Köln, Hagen, Ruhrort im Westen und in Breslau im Osten nebst den Bankverein-Kommanditen in Glogau, Beuthen, Görlitz, Neiße, Glatz, Leobschütz und Liegnitz. Der Passivkredit, den die Elberfelderin bisher genoß (Depositen und Kreditoren 36 Millionen Mark), wird dem 150-Millionen-Institut gewiß zufließen und den Aktivkredit (Wechsel 17 Millionen, Lombard, Debitoren ꝛc. 66½ Millionen Mark) wird die Großbank gewiß nicht beschneiden. Das Dresdner Institut empfing im Vorjahre 21½ Millionen Mark fremde Gelder und theilte 45 Millionen Mark Kredite aus; auch hier kann die Fusion segensreich wirken. Betrachtet man die Norddeutsche Bank in Hamburg als das, was sie ist, eine Filiale der Diskontogesellschaft, dann ist mit dem Ausscheiden der Elberfelderin nur eine einzige 40-Millionen-Provinzialbank, die Leipziger Kreditanstalt (42 Millionen), übrig und auch an 20-Millionen-Mark-Unternehmen von Kredit-Mobiliarbanken sind nur noch vorhanden: Commerzbank Hamburg (30), Leipziger Bank (32), Breslauer Diskontobank (22½) und Pfälzische Bank (20). („Leipz. Tageblatt.")

Deutsche Bank. Nach den von zuständiger Seite ausgegangenen Mittheilungen über die Fusion mit der Bergisch-Märkischen Bank und dem Schlesischen Bankvereine ist zu entnehmen, daß bei einem engen Zusammenwirken der Institute der selbstständige Geschäftsbetrieb der beiden Provinzinstitute erhalten bleibt und Aenderungen in der Firma, Leitung und Verwaltung derselben nicht eintreten. Nach vollzogenem Umtausche der Aktien derselben in Aktien der Deutschen Bank wird letztere allerdings der einzige oder doch überwiegend Hauptaktionär derselben sein. — Die außerordentliche Generalversammlung, welche über die Erhöhung des Grundkapitals beschließen soll, ist auf den 20. August einberufen worden.

Unter der Firma **Hannoversche Gesellschaft für industrielle Unternehmungen** hat sich eine neue Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 5 Mill. M. gebildet. — Unter der Firma **Frankfurter Fahrradwerke**, System Frank, wurde in Frankfurt a. M. mit 400,000 M. Kapital eine Gesellschaft errichtet, die Fahrräder ohne Kette herstellt.

Bei der **Deutschen Müll- und Aschebehälterfabrik in Dresden** hat sich im vierten Geschäftsjahre 1896/97 der aus dem Vorjahren übernommene Verlust von 24,479 M. auf 32,884 M. erhöht bei einem eingezahlten Aktienkapital von 275,000 M. Für Abschreibungen sind im letzten Rechnungsabschlusse 1385 M. abgesetzt worden.

Vereinsbrauerei zu Greiz. Laut Generalversammlungsbeschlusses kann auf je nom. 4000 M. alter Aktien eine neue Aktie über 1000 M. bezogen werden. Das Bezugsrecht ist bis 2. August bei dem hiesigen Bankhause Philipp Elimeyer auszuüben. Der Bezugspreis beträgt 155 % = 1550 M. für jede Aktie von 1000 M. Nennwerth.

Verein Kreditreform in Zwickau. Aus dem in der diesjährigen Generalversammlung erstatteten Bericht über das verflossene Vereinsjahr ist zu entnehmen, daß sich der Verein stetig hebt und an Ausdehnung gewinnt. Das Mahnverfahren zeigt, daß durch den moralischen Druck der Vereine auf die Schuldner immer noch etwas zu erzielen ist. So wurden von den dem Vereine zum Incasso überwiesenen 802 Posten in Höhe von 62,404,35 M. 423 Posten mit zusammen 36,784 M. mit Erfolg erledigt, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß dem Verein zur Anmahnung zum großen Theile zweifelhafte, oft schon ausgeklagte Forderungen übergeben werden.

Verein für Gasbeleuchtung der Stadt Werdau. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung ist beschlossen worden, als Dividende für das letzte Geschäftsjahr 25 M. pro Aktie zu gewähren.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die Firma Hermann Rohland in Dresden und als deren Inhaber Herr Hermann Alfred Rohland, Kaufmann daselbst.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Saly Jacoby, Kaufmann, Andernach. Ferdinand Sieber, Kaufmann, Uedendorf. William Meyer, Fabrikant, Hannover. Gustav Floeter, Kaufmann, Mühlhausen. Hermann Gerhardt, Kaufmann, Br. Eylau. Heinrich Köhnke, Kaufmann, Hörnerkirchen. — Baumeister Kurt Stengel, Ostrand. Gutsbesitzer Julius Ferdinand Härtig, Göritzhain b. Burgstädt. Hefenhändler Friedrich Ernst Fritzsche, Leipzig. — **Aufgehoben:** Galanteriewaarenhändler Karl Louis Wagner, Glauchau. Lederhändler Christian Friedrich Schaller, Plauen i. V. Handelsfrau Minna Agnes verehel. Knöbsch, Leipzig. Kaufmann Hermann Hinnen, in Firma B. Brotke jun., Leipzig. Kaufmann Ernst Müller, Aue. Schänkwirthin Emma Helene verehel. Schlieter geb. Rump, Questenberg.

Der Gewinn des **Harzes** im Bezirke der Oberforstmeisterei Auerbach ist auch im vergangenen Jahre wieder im Rückgange begriffen gewesen. Der Erlös für das ausgefallene Harz im Gewicht von 1218 Kilogr. (im Vorjahre 1979 Kg.) stellte sich auf 380.60 M. (im Vorjahre 633.28 M.), wovon nach Abzug der Gewinnungs- und sonstigen Kosten ein Reinertrag von 205.80 M. (362.67) verblieb. Die Pechsiederei Eich berichtet, daß in Folge der ungünstigen, kalten Witterung des Sommers 1896 die meisten Brauereien einen geringeren Pechabsatz zu verzeichnen hatten, was naturgemäß eine Verminderung des Pechverbrauchs zur Folge gehabt habe. Daher hat der Geschäftsgang 1896 nicht befriedigt. In den Arbeiter- und Lohnverhältnissen sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 26. Juli. Auftrieb: 265 Rinder, 809 Landschweine, 81 Kälber, 486 Hammel. Der heutige Auftrieb war in Rindern um 53 Stück, in Schweinen um 213 Stück und in Kälbern um 34 Stück hinter demjenigen des vorwöchentlichen Hauptmarktes zurückgeblieben, wogegen er letzteren in Hammeln um 109 Stück übertraf. Das Geschäft war in allen Viehgattungen mittelmäßig. Preise: Rinder 1. Qual. 61—64 M., Ausnahmen höher, 2. Qual. 54—59 M., 3. 45 bis 52 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 57—60 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 55—59 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 26—32 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patria" ist am 24. Juli von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Aragonia" ist am 26. Juli von Kopenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb. Postd. „Bohemia" ist rückkehrend von Baltimore am 26. ds. in Hamburg eingetroffen. Hamb. Postd. „Galicia", von Mexico und Westindien kommend, ist am 25. Juli in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Slavonia" ist am 25. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Andalusia", direkt nach Newyork, passirte am 25. Juli Dover. Hamb. Postd. „Bolivia", am 13. Juli von Norfolk abgegangen, ist am 26. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Arabia" ist ausgehend am 24. Juli in Montreal angekommen. Hamb. Postd. „Croatia" ist am 25. Juli von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Cintra" ist rückkehrend am 26. Juli in Bremen angekommen; „Mendoza" ist am 25. ds. von Montevideo via Bahia und Vigo nach Hamburg abgegangen; „Argentina" ist ausgehend am 25. Juli in Vigo angekommen; „Porto Alegre" ist ausgehend am 24. ds. Ouessant passirt; „Antonina" ist rückkehrend am 25. Juli Ouessant passirt; „Guahyba" ist ausgehend am 9. Juli in Paranagua angekommen; „Paranagua" ist ausgehend am 25. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Ammon" traf von der Westküste Südamerikas am 26. Juli in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Valeria" ist rückkehrend von der Westküste Südamerikas am 26. Juli Ouessant passirt. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ging am 26. Juli nach Westafrika ab. Hamb. Postd. „Herzog" ist auf der Heimreise am 25. ds. von Sansibar abgegangen. Hamb. Reichspostd. „Reichstag" ist auf der Ausreise am 25. ds. in Lissabon eingetroffen. Hamb. Postd. „Christiania", von Hamburg nach Newyork und Baltimore, ist am 24. Juli von Havre abgegangen. Hamb. Postd. „Francia", von Hamburg via Grimsby und Havre nach Westindien, ging am 25. Juli von Havre ab.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Fischklößchen. Gebackene Kalbsmilch mit Schoten. Schinken mit Burgundersauce und Salat. Himbeercrème. — Für einfachere: Hammelfleisch mit Bohnen.

Rosinen und Corinthen. Bei feinen gerührten Kuchen geschieht es leicht, daß die hineingemengten Rosinen und Corinthen anstatt sich im Teige zu vertheilen, zu Boden sinken, was dann der Hausfrau eine arge Enttäuschung bereitet. Um dies zu vermeiden, breitet man die Rosinen und Corinthen nach dem Waschen kurze Zeit in der Röhre aus und trocknet sie dadurch vollständig. Danach streut man Mehl darüber, damit sie ganz davon eingehüllt werden. Derartig vorbereitet, vertheilen sich die Früchte ganz gleichmäßig.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln. **Rum, Arac** und **Cognac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Ein gut empfohlenes Mittel gegen Magerkeit ist das von der Firma A. Schulz fabricirte (gesetzlich geschützte) **Wiener Kraft-Pulver.** Neben seinem großen **Nährgehalt** besitzt es einen angenehmen Wohlgeschmack. **Prämiirt auf der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel. Verkaufsstellen sind im Inseratentheil angegeben.**

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

Porzellan-, Steingut-, Majolika- u. Glaswaaren zu billigsten Preisen bei **Ernst Ullrich, Galeriestraße 1** und **Schloßstraße 22.**

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** ⅟₁ Ltr.-Fl. Mk. 2.—, ½ Ltr.-Fl. Mk. 1.15, ¼ Ltr.-Fl. 60 Pf.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Röhler & Co.**, Cölln-Meißen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 27. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

Ort.	Bar	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	751	SW mäßig	wolkig	+13	Chemnitz	760	still	bedeckt	+17
Haparanda	—	—	—	—	Wien	61	still	Regen	+16
Memel	58	WNW frisch	halbbd.	+21	Prag	61	SW leicht	bedeckt	+17
Hamburg	58	SW mäßig	wolkig	+16	Fichtelb.	—	—	—	—
Cherbrg.	61	W schwach	halbbd.	+16	Hermanst.	59	NW leicht	wolkenl.	+20
Berlin	59	WNW schw.	bedeckt	+17	Triest	58	O schwach	bedeckt	+24
München	62	W leicht	bedeckt	+16	Aberdeen	54	SW leicht	halbbd.	+18

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Vereinzelt fanden am 26. Juli schwache Niederschläge, verbunden mit Gewittererscheinungen, statt; im Uebrigen verlief der Tag vorwiegend heiter und bei wenig veränderter Temperatur. Die Minima der letzteren lagen zwischen 8 Gr. (Fichtelberg) und 17 Gr. (Leipzig), die Mittelwerthe betrugen 12 bis 20 Gr. an denselben Stationen und im Maximum wurden 25,9 Gr. (Colditz) erreicht. Trotzdem sich die nordwestliche Depression in nordöstlicher Richtung ausgebreitet hat, reicht doch ihre Wirkung bis nach Centraleuropa herein und selbst der hohe Druck im Süden und Südwesten hat an Intensität verloren, während sich das eigentliche Maximum nach Irland verlegt hat. Unter dem Einfluß des letzteren ist von Neuem eine westliche Strömung eingetreten und mit ihr trübes, zu Niederschlägen geneigtes Wetter. Der beständige Rückgang im Luftdruck läßt auf eine weitere Ausbreitung der Depression in südöstlicher Richtung schließen und damit den Fortbestand des eingetretenen Witterungswechsels vermuthen.

Dresden, 27. Juli. **Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2).** Nachmittags 5 Uhr. 750 Millimeter, 4 gefallen. Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 22 Gr. Wärme, niedrigste 14 Gr. Wärme. Regen, wechselnd mit bedeckt. Südwesten.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
26. Juli	— 47	— 26	+ 22	— 25	— 86	— 130
27. Juli	— 45	— 55	— 4	— 36	— 84	— 137

Wasserwärme der Elbe am 27. Juli: 21¼° C.

Vermischtes.

* **Wie bereits kurz gemeldet, gelangte der unglückliche Tellschuß des Kunstschützen Georg Krüger vor der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts II zur Erörterung.** Krüger hatte sich wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Die Vorgänge dürften noch in Erinnerung sein. Der Angeklagte gab im Vergnügungslokal „Schloß Weißensee" Vorstellungen als Kunstschütze. Nachdem er nach Glasplatten und anderen Gegenständen geschossen hatte, die von seiner Braut, der 19jährigen Marie Witte, in der Hand gehalten wurden, sollte die Vorstellung mit dem sogenannten Tellschuß, dem Höhepunkt der Leistungen des Kunstschützen, schließen. Das junge Mädchen befestigte eine Glaskugel von der Gestalt eines mittelgroßen Apfels, die auf der Spitze eines halbrunden Bügels saß, auf seinem Kopfe. Zunächst schoß Krüger mit einer Pistole durch seine Beine hindurch nach dem Apfel. Der Schuß gelang. Jetzt nahm Krüger einen Spiegel, drehte seiner Braut den Rücken zu, hielt den Spiegel vor sich und zielte auf diese Weise nach dem Apfel. Der Schuß ging fehl. Das unglückliche junge Mädchen sank mit leisem Aufschrei zu Boden. Ein Blutstrom ergoß sich aus seinem Halse. Es ist der Verwundung bald erlegen. Der Schütze erklärte im Termine, daß es ihm unerklärlich sei, wie er den Fehlschuß habe thun können. Er sei von Hause aus Schlosser, habe lange in der Löwe'schen Fabrik Gewehre eingeschossen und dadurch ein Treffsicherheit erlangt, die ihn bei allen seinen Vorstellungen niemals im Stich gelassen habe. Der Tellschuß sei die übliche Schlußleistung aller Kunstschützen und in Berlin vielfach gezeigt worden. Die Entfernung zwischen ihm und seiner Braut habe nur 20 Meter betragen und die Entfernung zwischen dem Glasapfel und der Stelle am Halse seiner Braut, wo das Geschoß einschlug, habe 25 Centimeter betragen; wie ein derartiger Fehlschuß vorkommen könne, sei ihm einfach unbegreiflich. Der Vorsitzende fragte den Angeklagten, warum er denn nicht eine Puppe als Statistin nähme anstatt eines lebenden Menschen, der Effekt sei am Ende derselbe. Der Angeschuldigte erwiederte, daß das Publikum dann nicht die erwünschte Aufregung habe. „Das ist eben das Schlimme", meinte der Präsident. Sodann erzählte der Angeklagte, daß man ihm in der Voruntersuchung den Vorwurf gemacht habe, daß er den Spiegel benutzte, obgleich es regnerisches Wetter war und das Glas benetzt sein mußte. Dies sei nicht von irgend einem Einfluß gewesen, denn er gebrauche nur ein Stück Spiegelglas von der Größe eines Quadratcentimeters, um sicher zu zielen. In Stettin habe er auf derselben Pistole, mit der der verhängnißvolle Schuß geschehen sei, ein ganz kleines, dem Publikum unsichtbares Stückchen Spiegelglas angebracht und dann den Tellschuß über seine Schulter ausgeführt. Dem Publikum sei diese Leistung ein Räthsel gewesen. In keinem Orte habe die Polizei Einwendungen gegen diese Vorstellungen erhoben. Durch die Beweisaufnahme konnte die Ursache des Fehlschusses nicht ermittelt werden, der Büchsenmacher, welcher dem Angeklagten die Waffe — eine Martini-Pistole — vor etwa drei Jahren verkauft hatte, bekundete, daß die Treffsicherheit Krüger's so groß sei, daß er, ohne sich zu besinnen, die Rolle des jungen Mädchens übernommen haben würde. Aber bei jeder Waffe, auch wenn sie noch so gut eingeschossen sei, kämen unerklärliche Fehlschüsse vor, die man „Ausreißer" zu nennen pflege. Ein solcher Ausreißer werde wohl das Unglück verursacht haben. Demgegenüber behauptete der Angeklagte, daß er in der Löwe'schen Fabrik gegen 800,000 Schüsse abgegeben habe, ohne daß ein einziger Ausreißer vorgekommen sei. Der Staatsanwalt hob hervor, daß der Angeklagte derselben Ansicht sei, wie die meisten seiner Kunstgenossen, nämlich, daß ihm das Recht zustehe, einen lebenden Menschen als Zielobjekt zu verwenden. Dieser Ansicht müsse entschieden entgegengetreten werden. Zweifellos liege eine Fahrlässigkeit vor, da der Angeklagte doch immerhin mit der Möglichkeit eines Fehlschusses rechnen mußte. Er beantrage eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten. Der Vertheidiger meinte nicht, daß man dem Angeklagten einen Vorwurf machen könne. Wenn man mit der Möglichkeit eines Ausreißers rechnen müsse, dann dürfe Niemand, sei er wer er sei, ein Gewehr in die Hand nehmen. Er bitte deshalb um ein freisprechendes Urtheil. Der Gerichtshof kam zu einem verurtheilenden Erkenntniß. Was die Ursache des Fehlschusses anbelange, so könne sie dahingestellt bleiben, eine Fahrlässigkeit des Angeklagten liege schon darin, daß er sich einen Menschen als Statist ausersehen habe, obgleich er an dem betreffenden Tage schon mehrere Fehlschüsse gehabt habe. Es sei als ein Unfug anzusehen, daß Kunstschützen derartige Vorstellungen geben, um das Publikum zu kitzeln. Die Strafe lautete auf sechs Monate Gefängniß.

* Der vielgenannte ehemalige Berliner Rechtsanwalt Fritz Friedmann ist, wie einer seiner früheren Kollegen, der ihn in Paris besuchte, mittheilt, jetzt als ständiger Syndikus bei einem dortigen Bankinstitut mit allerdings nur kleinem Gehalt angestellt worden. Er beschäftigt sich außerdem mit Rath- und Auskunftsertheilung.

* Eine Schlucken-Epidemie war unlängst in einer höheren Töchterschule in Wien ausgebrochen, worüber Dr. Berdach an die Wiener Aerzte-Gesellschaft berichtete. Von 35 Schülerinnen erkrankten in einer Woche nicht weniger als 16. Das Schlucken konnte von den davon Befallenen freiwillig nicht angehalten werden, hörte nur im Schlafe völlig auf, um beim Erwachen sofort wieder zu beginnen. Die Mädchen wurden sofort aus der Schule genommen und zum größten Theile sehr bald wieder hergestellt. Zweifellos handelt es sich um eine Nerven-Affektion hysterischer Natur. Das erste Kind, das von diesem Anfall ergriffen wurde, zeigte unverkennbare Symptome von Hysterie und der zweite Fall wurde sogar durch einen hysterisch-epileptischen Zustand eingeleitet. Nach Charrot kommen solche Schluckenanfälle bei bleichsüchtigen Mädchen sehr häufig vor und sind sehr schnell zu heilen.

* Eine Anklage wegen Kuppelei, Bedrohung und schwerer Körperverletzung, die neulich in Berlin beim Landgericht stattfand, bot ein widerwärtiges Bild aus dem Schmutz der Großstadt. Der Schuhmachermeister H. hatte sich am Abend des 19. März von einem Mädchen, Martha Krätzig, die ihn auf der Straße ansprach, verleiten lassen, mit ihr zu gehen; später entdeckte er, daß die Krätzig ihm sein Portemonnaie entwendet habe und erklärte ihr, daß er den Diebstahl zur Anzeige bringen werde. Die Krätzig folgte ihm heimlich und machte unterwegs ihrem „Bräutigam", dem Angeklagten Otlep, Mittheilung von dem Vorfall und der Gefahr, die ihr drohe. Otlep folgte dem H. unbemerkt. Gleich darauf begegnete ihm der ihm bekannte Schuhmacher Berger, der einen außerordentlich dicken und schweren Stock mit entsprechender Krücke bei sich führte. Otlep, der nur einen Schirm trug, bat Berger auf kurze Zeit um Umtausch der beiden Gegenstände, und Berger, der den Zweck dieses Wunsches nicht kannte, ging auch darauf ein. Nun beschleunigte Otlep seine Schritte, und vor dem Hause in der Schwerinstraße, in welchem H. seine Wohnung hatte, holte er ihn ein. Otlep verrat ihm den Weg mit der Frage, ob H. das Mädchen wegen des angeblichen Diebstahls anzuzeigen gedenke. „Was geht es Sie an?" erwiederte H. dem ihm gänzlich Unbekannten und wandte sich seiner Hausthür zu. Als er im Begriff war, die Thür zu öffnen, ertönte von der unweit stehenden Krätzig die Aufforderung: „Gustav, er muß gleich eins kriegen, daß er liegen bleibt!" Otlep holte mit dem dicken Stock, den er am Fußende angepackt hatte, zum Schlage aus und traf H. gegen den Hinterkopf. Der Getroffene fiel lautlos zu Boden. Otlep hatte ihm den Schädel zertrümmert. Der Thäter entfernte sich und erklärte dem entsetzten Berger, daß er ihm die Knochen im Leibe zerschlüge, wenn er etwas von dem was er gesehen verrathen werde. Berger wurde dadurch auch so eingeschüchtert, daß er Verschwiegenheit bewahrte. H. lag etwa zwei Stunden besinnungslos vor seiner Thür, erst dann wurde er gefunden, nach der Sanitätswache und von da nach der Klinik gebracht. Professor Bergmann nahm eine schwere Operation an ihm vor; die Knochensplitter mußten entfernt und ein ziemlich großes Stück des Schädels herausgesägt werden. Wie Medizinalrath Dr. Long im Termine begutachtete, ist der Verletzte um zwei Drittel in seiner Erwerbsfähigkeit beschränkt und wird dauernd siech bleiben. Die Ermittelungen nach dem Thäter blieben längere Zeit ohne Erfolg, da Berger nicht zu sprechen wagte. Doch dann ging der Polizei ein anonymes Schreiben zu, worin mitgetheilt wurde, daß die Krätzig sich in angetrunkenem Zustande in einem Café gerühmt, welche Heldenthat Otlep für sie begangen hatte. Als der Letztere dann eingezogen war brach auch Berger sein Stillschweigen, wofür Otlep ihm unter unheilverkündenden Blicken und Geberden eine dereinstige Abrechnung in Aussicht stellte. Vorläufig brauchte der Zeuge aber nichts zu fürchten; denn Otlep wurde nach dem Antrage des Staatsanwalts Krebs zu 5 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt. Die Angeklagte Krätzig traf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren.

* Dr. jur. Karl v. Rothkirch und Trach, Besitzer der Herrschaft Burau-Klix, ist infolge eines Absturzes bei einer Bergpartie am Vierwaldstädter See in Stanz gestorben.

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31,** 2 Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Darmleiden, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

∞ **Gosetnsky, Zinzendorfstr. 47, pt.,** heilt nach langj. Erf. **Schwäche, Haut- u. Darmleiden** ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

∞ **P. Schmidt's elektr. Anstalt, Lothringerstr. 2.** Generalvertr. f. **Sachsen** d. pat. elektr. Apparat. Syst. Armonda.

∞ **Haut- und Darmleiden, Ausflüsse, Geschwüre** und **Schwäche** werden geheilt **Pragerstrasse 40, I. Sprechstunde** von **9—½3** und **5—8** Uhr.

∞ **Bielolt & Locke's** Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. **(M. Eberhardt).** Marienstraße **14.** Eigene Reparaturwerkstatt.

∞ **Sie wundern sich** über die schöne, weiße Wäsche Ihrer Nachbarin. Machen Sie einen Versuch mit **Dr. Thompson's Seifenpulver** und Sie werden dasselbe auch von Ihrer Wäsche sagen. **Vorräthig** in den meisten Kolonialwaaren-, Seifen- und Drogenhandlungen. n

∞ **Pat. Myrrholin-Seife.** „Noch niemals eine so milde und angenehme aromatische Seife im Gebrauch gehabt," ist eine ärztliche Aeußerung über die Patent-Myrrholin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken erhältlich ist.

∞ **Säuglingsschwäche.** Herr **Dr. Beermann in Wolmirstedt** schreibt: Dr. Hommel's Hämatogen *) habe ich bei einem vier Monate alten abgemagerten Kinde angewandt. Der Erfolg **war ein ausgezeichneter.** Das Kind, welches vorher fast keine Zunahme des Körpergewichtes zeigte, nahm nun regelmäßig zu, die letzte Woche sogar um 213 Gr. Der Appetit ist ausgezeichnet, vorher vorhandenes Erbrechen hat gänzlich aufgehört. *) **Concentrirtes, gereinigtes Hämoglobin** (T. M.-P. Nr. 81391) **70.0.** Hämoglobin ist die **natürliche** organische Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: Glyc. puriss. 200, Vin. malac. 10.0. **Depots** in allen Apotheken.

∞ **Ein räudiger Hund** wurde früher einfach wegen Unheilbarkeit der Waidmannerei übergeben, heute reibt man ihn mit „Parasiten-Crème" (preisgekr. m. 16 gold. u. 2 silb. Medaillen) ein und nach einigen Tagen ist der Hund nicht nur gesund, sondern auch wieder vollkommen frisch behaart. Per Büchse **Mk. 1,50.** Marien-Apotheke und Drogerie zur Laterne.

∞ In der Lößnitz b. Dresd. **Knabeninstitut** Dir. Hoffmann.

∞ **Seidenwaaren, Wilhelm Nauntz,** Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Kohlensaure Bäder.

System Kellet

das bewährte Mittel gegen alle Nervenleiden in vorzüglichster Ausführung

im Bad Albertshof Sedanstr.

von 7½ Vorm. — 8 Abends

Einzelbad 2 M. 12 Bäder 20 M.

Credit-Briefe für die Reise.

Für Reisezwecke fertigen wir aus:

Special-Creditbriefe,

die an einem oder mehreren vorher zu bestimmenden Orten zahlbar sind, ferner

Circular-Creditbriefe,

auf Grund deren Erhebungen an allen grösseren Plätzen der Welt und an allen bedeutenderen Bade- und Kurorten Europas erfolgen können.

Unsere Depositen-Kassen ertheilen weitere Auskunft hierüber.

Dresdner Bank

König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39.

Landhäuser

für Jedermann baut die **Deutsche Volksbau-Aktien-Gesellschaft, Berlin,** unter den günstigsten Bedingungen. ¼ Anzahlung erforderlich.

Prospekte und nähere Auskunft bei unseren Vertretern: Herren Architekten **Lehnert** und **von Mayenburg,** Dresden, Terassenufer 23.

1 großer starker Zughund wird in gute Hände zu kaufen gesucht. Off. u. **Z. U. 5** in d. Filial-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Schlafsopha, feine Zinkbadewanne, Roßhaarmatr., Garderobeschränke, kl. Flaschenschrank, Kinderkorb m. Gest., Hängelampen, bill. zu verk. Ferdinandstr. 14, 2.

Bekanntmachung.

Die Abstempelung der Schuldverschreibungen der 4prozentigen Reichsanleihe und der dazu gehörigen Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen findet bei den Abstempelungsstellen **außerhalb Berlins** nur noch **bis zum 31. August dieses Jahres** statt.

Die Inhaber solcher Effekten werden daher hierdurch aufgefordert, dieselben ungesäumt an die ihnen zunächst gelegene, von den in unserer Bekanntmachung vom 8. April d. J. bezeichneten Abstempelungsstellen zum Zwecke der Abstempelung einzureichen. Nach dem 31. August d. J. findet die Abstempelung ausschließlich bei der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere in **Berlin,** Oranienstraße 92/94, statt.

Berlin, den 22. Juli 1897.

Reichsschuldenverwaltung.
v. Hoffmann.

Sächsische Gussstahlfabrik.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 22. Juni d. J., **betreffend die Ausgabe der Genußscheine zu unseren Aktien,** beehren wir uns mitzutheilen, daß wir die Frist, innerhalb welcher der Bezug der Genußscheine bei dem

Bankhause Mende & Täubrich in Dresden

geschehen kann,

bis zum 31. Juli d. J.

verlängert haben. Nach Ablauf dieser Frist kann die Erhebung der Genußscheine **nur noch an unserer Gesellschaftskasse in Döhlen** stattfinden.

Döhlen, am 14. Juli 1897.

Sächsische Gussstahlfabrik.
Nägel. Lippmann.

Hausfrauen

Geld sparen!

Probiren Sie

Bruch-Kaffee,

gebrannt, à Pfd. 97 Pf., beim

Chocoladen-Hering.

Neue Verkaufsstellen: Wilsdrufferstr. 7 u. Ecke Wallstr., n. d. Post.

Bruchleidende

finden sichere Hilfe, Besserung und in vielen Fällen sogar Heilung ihres Leidens durch

Dr. med. Wolfermann's neues Patent-Leistenbruchband „Perfectio".

Dasselbe ist nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen konstruirt und hat sich **seit mehreren Jahren** in der Praxis selbst in den schwersten Fällen **glänzend bewährt,** so daß es jedem Bruchleidenden, dem an Besserung seines Leidens ernstlich gelegen, aufrichtig empfohlen werden kann.

Prospekt gratis und franko. Alleinverkauf für Sachsen und Böhmen bei:

M. H. Wendschuch sen.,

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruchbandagen, orthopäd. Corsets, Fußmaschinen, künstlichen Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege ꝛc.,

nur Marienstraße 22 b,

im Gartengrundstück, nächst dem Postplatz.

Gegründet 1862.

Dr. Heinr. Teuscher

hält vom 20. Juli bis Mitte August Sprechstunde **nur** Vormittags von **10—11 Uhr** auf dem **Weissen Hirsch,** Bautznerstraße 175. Die Nachmittagssprechstunde in Dresden, Struvestraße 2, fällt bis dahin aus. Telephonverb. mit dem W. Hirsch Nr. 913 durch Amt Löschwitz.

Höheres Technisches Institut zu Cöthen (Herzogthum Anhalt).

Studiengebiete: Maschinentechnik, Elektrotechnik, Technische Chemie, Hüttenwesen, Gastechnik, Keramik.

Beginn des Wintersemesters: 11. Oktbr.

Aufnahmebedingungen: Nachweis des Besitzes des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses und des vollendeten 18. Lebensjahres. Ueber die Aufnahme von **Ausländern** (Nichtdeutschen) gelten besondere Bestimmungen. Das Verzeichniß der Vorträge und Uebungen ist kostenlos durch das Sekretariat zu beziehen.

Der Direktor:
Dr. **Holzapfel.**

Privat-Unterricht

in **einheitlicher allgemeiner „Menschen"-Bildung** (Weltanschauung, Hygiene, Kunst, Literatur), als Ergänzung zu **jeder** „Nach"-Bildung, für **ernst**gesinnte **junge** Leute, **Damen** und Herren, gegen mäßiges Honorar, vom 15. Oktober **ab in Dresden-Striesen.** Anmeldungen (schon **jetzt** erbeten) und nähere Auskunft **schriftlich** bei

A. Willkomm, Moritzburg bei **Dresden.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 207. Seite 12. Mittwoch, 28. Juli 1897

Bekanntmachung, das grosse Vogelschiessen betr.

Für die Dauer des diesjährigen Festschießens der hiesigen Bogenschützen-Gesellschaft sind nachstehende Vorschriften zu befolgen:

A. Den Fahrverkehr betreffend.

1. Vom **31. Juli bis mit 8. August d. J.** darf die **Ziegelstraße** von Nachmittags 1 Uhr an bis 2 Uhr früh des anderen Tages von solchen Wagen und Reitern, welche **von** der **Festwiese** und **von** den **dort angrenzenden Straßen** kommen, auf der Strecke zwischen Gerichtsstraße und Pillnitzerstraße nicht **benutzt werden.**

2. Während derselben Zeit ist auch das Befahren der **Elisabet- und Elisenstraße** in der Richtung von der Jäger-Kaserne nach der Blumenstraße, sowie das **Radfahren** auf der **Blumenstraße** untersagt. Die **Lothringerstraße** bleibt — abgesehen vom Straßenbahnverkehre — für den Wagenverkehr **nach** und **von** der Festwiese **gesperrt.**

3. Was die **Omnibuswagen** anlangt, so ist nicht gestattet, mit denselben in der unter 1. gedachten Zeit durch die **Frauenstraße** bez. **Rosmaringasse** zu fahren, auch haben die Kutscher der auf der Wettiner- und Stiftsstraße, auf der Straße zwischen Ostra-Allee und Sophienstraße, sowie auf der Annenstraße haltenden Omnibuswagen nach der Festwiese und zurück lediglich die Terrassenmauerstraße, niemals aber die Wilsdrufferstraße oder eine andere nach oder aus der inneren Stadt führende Straße zu benutzen. Omnibuswagen dürfen in der Stadt nur auf den durch die Verlosung für sie bestimmten Plätzen zur Aufnahme von Fahrgästen auffahren. **Fahrgäste** dürfen außer auf den Halteplätzen **unterwegs nur hinter den Straßeneinmündungen** aufgenommen werden. Auf der **Blumenstraße,** dem **Elisaplatze** und der **Sachsen-Allee darf unter allen Umständen nicht angehalten werden.**

Die Omnibuswagen müssen von Beginn der **Dunkelheit** an auch innen **gut erleuchtet** werden. Die den einzelnen Wagen zugetheilten **Nummern** sind an der **linken Seite** des **Kutschersitzes** anzubringen; überdies muß im Innern des Wagens und außerhalb desselben die **Zahl** der **Personen,** welche bequem Aufnahme finden können, sowie der **Fahrpreis** mit unverwischbarer, mindestens 10 cm hoher Schrift **angeschrieben** stehen. Der **Fahrpreis** beträgt am Tage wie in der Nacht für **Erwachsene 20 Pfennige,** für **ein Kind** unter 10 Jahren **10 Pfennige** von den Halteplätzen in der Stadt nach der Festwiese oder von da zurück. Eine Mehrforderung ist unstatthaft. Auf den Omnibusplätzen in der Stadt steht dem Publikum die Wahl des Wagens frei, auf der Festwiese dürfen jedoch immer nur die drei vordersten Wagen besetzt werden.

4. Für die verschiedenen Arten von Geschirren sind bestimmte **Halteplätze auf der Vogelwiese** — an deren Eingange, zunächst der verlängerten Blumenstraße — eingerichtet und durch angebrachte Tafeln gekennzeichnet. Auf diesen Halteplätzen haben sich die Wagen in der Reihenfolge, in welcher sie ankommen, aufzustellen. Tritt auf dem einen oder anderen dieser Plätze Ueberfüllung ein, so haben die zuletzt ankommenden Wagen — Fiaker, Droschken oder Omnibuswagen —, mögen sie Fahrgäste gefunden haben oder nicht, sofort den Festplatz wieder zu verlassen und nach der Stadt zurückzukehren.

5. In der Zeit vom **1. bis mit 8. August d. J.** ist von **Nachmittags 1 Uhr** ab bis **4 Uhr früh** des nächsten Tages das **Fahren auf den Straßen der Vogelwiese** mit bespannten oder unbespannten Fuhrwerken — insbesondere mit Kinderwagen — **verboten.**

Jedoch ist es bei eingetretenem Regenwetter, sowie täglich nach Beendigung des Schießens auf Verlangen zulässig, von der verlängerten Blumenstraße aus am Wagenplatze vorüber entlang der äußersten Zeltreihe durch die Einfahrt bei dem Militär- und Polizeiwachtzelte nach dem **Schützenzelte** am Musikplatze zu fahren, dort Fahrgäste aufzunehmen und von da unverweilt nach der verlängerten Blumenstraße wieder abzufahren. An den **übrigen Zeiten** ist das **Vorfahren nicht gestattet.**

Der Transport von Bierfässern auf Handwagen soll bis auf Weiteres jederzeit gestattet sein.

6. Abgesehen von den unter 5 gedachten Ausnahmefällen dürfen auf dem Festplatze Fahrgäste nur auf dem als **Einsteigeplatz** bestimmten Raume zunächst der verlängerten Blumenstraße aufgenommen werden.

7. **Die Equipagen der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und die des Königlichen Herrn Kommissars werden von diesen Beschränkungen nicht getroffen.**

8. Die den **Fahrverkehr** in hiesiger Stadt regelnden **Vorschriften,** insbesondere die Bestimmungen über das **Rechtsfahren,** sowie das **Hebrufen** vor dem Passiren von Straßenecken und Kreuzungspunkten sind genau zu befolgen — vergl. Verkehrsordnung vom 1. September 1894 —.

Ueberdies ist auf allen nach dem Festplatze führenden Straßen, namentlich aber auf der Blumenstraße, dem Elisaplatze, der Sachsen-Allee und der Ziegelstraße das **Ausstechen** vorausfahrender Fuhrwerke **verboten.**

B. Die Veranstaltungen auf der Festwiese betr.

9. **Alle** von Privatpersonen auf der Festwiese errichteten **Anlagen,** Schau- und Verkaufsbuden, Zelte, Stände, Carroussels, Schaukeln u. s. w., müssen mit einer von außen deutlich lesbaren **Firma** mit mindestens 10 cm hoher unverwischbarer Schrift versehen sein, welche den vollen Vor- und Zunamen, sowie die Wohnortsangabe des Inhabers enthält.

In gleicher Weise muß bei allen denjenigen Zelten u. s. w., für deren Besuch ein **Eintrittsgeld** gefordert wird, die Höhe des letzteren **am Eingange angeschrieben** stehen; eine **Mehrforderung** ist unter allen Umständen **verboten.**

10. In allen denjenigen Anlagen, in welchen Vorstellungen über den Zuschauern, z. B. an schwebenden Ringen, am Recke, auf dem Seile u. s. w. vorkommen, sind ausreichende Sicherheitsnetze anzubringen.

11. Den Zeltinhabern und deren Gehilfen ist das **Anpreisen** und **Ausrufen außerhalb ihres Zeltes u. s. w.** behufs Herbeiziehung des Publikums untersagt. Das Stehen auffällig, insbesondere mit Tricotkostüm bekleideter Personen vor oder in den Thüren der **Buden u. s. w.** ist verboten.

12. In den Vergnügungs- und Concert-Zelten ist es dem Publikum nicht gestattet, sich unmittelbar vor dem Podium aufzustellen. Zwischen Podium und Zuschauerraum ist ein mindestens 80 cm breiter, mit einem festen Geländer umgebener Zwischenraum zu lassen, dessen Betreten dem Publikum streng untersagt ist. Die Errichtung abgetrennter Lokale, Nischen und Logen neben den Restaurationsanlagen und Tanzsälen ist nicht gestattet; ingleichen ist auch den Schaustellern die Errichtung sogenannter **Extrakabinette** in ihren **Schaubuden** u. s. w. — ohne hierzu besonders einzuholende — polizeiliche Erlaubniß **untersagt.** Unter sittenpolizeilicher Kontrole stehende Frauenspersonen dürfen weder als Kellnerinnen, noch als Mitwirkende bei Schaustellungen u. s. w. verwendet werden. Sogenannte Stydamen auf der Bühne oder dem Podium sind nicht zulässig. Die Zeltinhaber oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, fortgesetzt im Lokale anwesend zu sein.

13. Diejenigen Zelt- bezw. Budeninhaber, welche **elektrische Beleuchtung** anwenden, haben **außer derselben** eine ausreichende Anzahl **Oellampen** an den Wandflächen ihrer Lokale anzubringen und von Beginn der Dunkelheit an bis zum Schlusse der Lokale **brennend** zu erhalten.

14. Die Benutzung von **Dampfpfeifen** ist **verboten.**

15. Inhaber von **Rutschbahnen** haben sowohl durch Anschlag, als auch durch eine hierüber die Aufsicht führende Person dafür zu sorgen, daß von dem die Bahn besuchenden Publikum **die Abgangstreppe nicht als Aufgang zur Bahn** benutzt wird.

16. Jede Art **Ausspielung** beweglicher Sachen ist an die **vorgängige Erlaubniß** der unterzeichneten Behörde gebunden. Es wird über jede in dieser Beziehung ertheilte Erlaubniß ein besonderer Erlaubnißschein ausgefertigt, welchen der betreffende Unternehmer stets bei sich zu führen und den Polizeibeamten auf Verlangen vorzuzeigen hat. Erlaubniß wird nur gegeben zur Ausspielung von Eßwaaren, sowie von geringfügigen gläsernen, zinnernen, blechernen und anderen dergleichen Waaren.

Bei **allen** Ausspielungen sind die **Gewinne leicht überseh bar,** von den übrigen Gegenständen **abgesondert aufzustellen.**

Kegelspiele, bei denen die Kugel an einer Kette oder Schnure befestigt ist, werden **nicht zugelassen.**

Würfelspiele werden in der Regel nur gestattet, wenn nicht mehr als drei Würfel verwendet werden. Dieselben müssen sich gleich, an den Kanten mindestens 2 Centimeter groß, von weißer Farbe und mit deutlichen schwarzen, auf sechs Flächen vertheilten Punkten versehen sein. Die **Würfelbretter** müssen von der Königlichen Polizei-Direktion geprüft, für zulässig erachtet und abgestempelt worden sein. Zugelassen werden nur solche, welche nach dem bei der unterzeichneten Behörde ausliegenden Muster aus Holz, starker Pappe oder Wachsleinwand hergestellt, wenigstens 67 cm hoch und 63 cm breit sind. Auf jedem Würfelbrette ist die Höhe des Einsatzes in unverwischbarer Schrift anzugeben, auch müssen die angebrachten Nummern aufrecht stehen, mindestens 3 cm groß, unverwischbar, auf weißem Untergrunde mit schwarzer Farbe und auf schwarzem Untergrunde mit weißer Farbe aufgeschrieben sein. Bei einem Spiele, in welchem „alle Nummern gewinnen", sind die Nummern von 5 bis mit 18 der Reihe nach aufzuschreiben; neben jede dieser Nummern ist der auf sie fallende Gewinn zu stellen. Würfelspiele mit Wetten werden nur unter der weiteren Bedingung gestattet, daß stets alle **ungeraden** Nummern **gewinnen,** alle **geraden** dagegen **verlieren,** daß die ungeraden Nummern von 3 bis 17 der Reihe nach auf das Würfelbrett aufgeschrieben sind, und daß neben jede dieser Nummern der für sie bestimmte Gewinn gestellt wird.

Ausspielungen mittels sogenannter Glücksräder sind nur gestattet, wenn letztere von der Königlichen Polizei-Direktion geprüft, für zulässig erachtet und abgestempelt worden sind. Die am Rande der Räder befindlichen Nummern müssen aufrecht stehen, wenigstens 3 cm groß, mit schwarzer Farbe auf weißem Untergrunde der Reihe nach angebracht und durch rothe Striche von einander getrennt sein. Räder mit 150 Nummern haben mindestens 2 m, Räder mit 100 Nummern wenigstens 1½ m im Durchmesser zu halten; solche mit mehr als 150 Nummern werden nicht zugelassen. Es dürfen immer nur zu **einer,** der **bevorstehenden** Verloosung Loose, Karten, Bretter u. s. w. verkauft werden. Bevor dies eine Spiel beendet ist, dürfen Loose u. s. w. zu einer anderen Verloosung nicht ausgegeben oder verkauft werden. Auch darf eine und dieselbe Nummer in einer Verloosung **nur einmal** gewinnen; wenn sie ein zweites Mal herauskommt, muß das Glücksrad noch einmal gedreht werden. Die für jede Serie bestimmten Gewinne müssen auf einem erhöhten, in der Mitte des Standes angebrachten Platze so aufgestellt werden, daß sie von den Spielbetheiligten gesehen werden können. In keinem Falle darf dem Gewinner gegen seinen Willen etwas Anderes, als das vor Beginn des Spieles Bestimmte, Ausgebotene oder Vorgezeigte gegeben, oder etwa für den Gewinn noch eine Nachzahlung verlangt werden.

Das Ausspielen von Geld ist unbedingt verboten; ingleichen sind alle mit Wetten verbundenen Spiele untersagt.

17. Zu Verhütung von Unglücksfällen auf der verkehrsreichen **Blumenstraße,** auf den Verbindungswegen zur Straßenbahn und auf dem an der Elbe entlang nach der Festwiese führenden Wege ist den Gummi- bez. Luftballons tragenden Händlern, bez. deren Beauftragten, **die Benutzung dieser Straße und dieser Wege während der unter 1 gedachten Zeit nicht gestattet.** Auf der Festwiese ist das Handeln mit dergleichen Gegenständen, sowie mit Pfeifen und **sonstigen** zu Lärmerregung dienenden Instrumenten **nicht** erlaubt.

18. **Schulpflichtigen, sowie die Schule nach nicht besuchenden Kindern** ist jeder **Handel** auf dem Festplatze **untersagt.** Strafbar ist, wer solche Kinder, die seiner Gewalt oder Aufsicht untergeben sind, zum Handeln ausschickt, oder dieselben vom Handeln abzuhalten unterläßt. Die Inhaber von Tanzsälen, von Zelten, Buden u. s. w. dürfen Kindern das Hausiren in ihren Lokalen nicht gestatten. Auch ist allen denjenigen Personen das Handeln, Musiciren, Darbieten von Schaustellungen 2c. auf dem Festplatze verboten, welche durch **körperliches Gebrechen** auffallen und abschrecken, bez. öffentlich Mitleid erregen.

19. Das Nächtigen in den Baulichkeiten auf der Festwiese ist nur solchen Personen gestattet, welche mit der Bewachung beauftragt sind. Personen verschiedenen Geschlechts dürfen nicht in einem und demselben Raume schlafen.

Das **Bewachungspersonal** ist von dem Inhaber der Anlage der Polizeizeitwache täglich bis spätestens Abends **10 Uhr schriftlich** anzuzeigen.

C. Sonstige Bestimmungen.

20. **Sonnabend den 31. Juli** ist das Verabreichen von Speisen und Getränken in allen Zelten u. s. w. auf der Festwiese, soweit hierzu überhaupt stadträthliche Erlaubniß ertheilt worden ist, **nur bis 11 Uhr Nachts** gestattet und müssen die Zelte u. s. w. spätestens **Nachts 12 Uhr** geschlossen werden.

An den eigentlichen Festtagen, den 1. bis mit 8. August, darf der **Beginn** aller Schaustellungen, Concerte und sonstigen Vergnügungen ohne Ausnahme nicht eher als **1 Uhr Nachmittags** erfolgen. **Schaustellungen** und **Musikaufführungen** müssen außer der Tanzmusik, welche — abgesehen vom Sonnabend den 7. August — bis Nachts 1 Uhr ausgedehnt werden darf, **Nachts 12 Uhr beendet** sein. **Längstens 1 Uhr Nachts** müssen **alle** auf der Vogelwiese befindlichen Zelte u. s. w. **geschlossen** sein und dürfen vor früh 7 Uhr nicht wieder geöffnet werden. **Ferner hat Nachts 1 Uhr alles Herumziehen auf den Straßen der Vogelwiese aufzuhören; auch haben alsdann Fuhrwerke aller Art den Festplatz ungesäumt zu verlassen und nach der Stadt abzufahren; auf der Hinausfahrt begriffene Wagen haben umzukehren.** Für die genaue Einhaltung der Schlußzeit sind außer den Zeltinhabern auch die betreffenden Musikdirigenten mit verantwortlich. Erstere haben dafür zu sorgen, daß alle Gäste zur vorgeschriebenen Zeit ihre Lokale verlassen; sie haben die Hilfe der Polizeibeamten in Anspruch zu nehmen, wenn ihren Weisungen nicht Folge geleistet wird.

21. An dem Abende, an welchem das Feuerwerk stattfindet, ist das Aufstellen von Equipagen, Droschken und sonstigem Fuhrwerke auf der Blumenstraße und auf dem verlängerten Theile derselben im Interesse des Fußverkehrs nicht gestattet.

22. **Das unbefugte Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern auf der Festwiese und deren Umgebung ist streng verboten.**

23. Alles **unbefugte Singen,** alles **Lärmen** und **Schreien** auf den Straßen der Festwiese sowie in den Zelten ist **untersagt** und wird an den **Urhebern** sowohl, wie an den **Zeltinhabern,** die es unterlassen, gegen die letzteren einzuschreiten, **geahndet** werden.

24. Sollten auf der Festwiese **Kinder von ihren Angehörigen getrennt und nicht sofort wieder aufgefunden werden,** so wollen sich die letzteren nach diesen Kindern zunächst in dem auf der Vogelwiese befindlichen Wachtzelte der Wohlfahrtspolizei erkundigen.

25. Zur Erleichterung des Verkehrs auf der Festwiese und auf den zu letzterer führenden Straßen, namentlich auf der Ziegelstraße und Blumenstraße, wird das Publikum hiermit veranlaßt, **stets den Weg auf der rechten Seite** zu nehmen.

26. Den **Weisungen der Gendarmerie** ist sowohl auf dem Festplatze, wie auch insbesondere auf den Zugangsstraßen und den Halteplätzen für Omnibuswagen, Droschken und Straßenbahnen **unweigerlich Folge zu leisten.**

27. **Zuwiderhandlungen** gegen vorstehende Anordnungen werden, soweit nicht Bestrafung nach reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen einzutreten hat, nach Befinden mit **Geldstrafe** bis zu **150 Mark** oder mit **Haft** bis zu **14 Tagen** geahndet werden; Geschirrführer setzen sich außerdem gegebenen Falles sofortiger **Haftnahme** aus; Buden- und Zeltinhaber haben **Zurücknahme** der ihnen **ertheilten Erlaubniß** und **Schließung** ihrer **Lokale** zu gewärtigen.

Dresden, den 26. Juli 1897.

Königliche Polizei-Direktion, Abtheilung F.

Mantz, Regierungsrath.

F. Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur erstklassiger Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessaires nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrmann, große Brüdergasse 13,** Fernsprech-Amt 493, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Fertige
Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 35 Pf., **Jäckchen** 50 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75 (auch reich gestickte), **Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von 1 Mark an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., gsäumte **Windeln** 50 Pf., **rosa Bettköper** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität à 48 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3

Apfelwein
unübertroffener Güte, goldklar, haltbar, **14 mal preisgekrönt,** versendet in Gebinden von 25 Liter aufwärts à 30 Pfg. per Liter. **Auslese** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.
Export-Apfelwein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben 5.
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staatsmedaille „Für besten Apfelwein".

7½ Pf. kostet's,
1 Hühnerauge
ohne zu schneiden, schmerzlos in einigen Minuten nach Gebrauch der aus Salicylsalz und Heftkautschuk hergestellten Thilophagplatten zu entfernen. Dieselben — eine Erfindung des vom hohen Minist. anf. Hühneraugen-Operateurs **Alexander Freund** in **Oedenburg** — sind in Converts zu 12 Stück für 90 Pf. in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen u. im Haupt-Depot **Mohren-Apotheke** in Dresden zu haben.

Täglich Centrifugen-Süssrahmbutter,
in Postkollis von 9 Pfund zu Mk. 1,15 p. Pfd., in Gebinden entsprechend billiger, empfiehlt gegen Nachnahme.
Molkerei Simmerath
in der Eifel,
e. G. m. b. H.

Klappstühle

empfiehlt zu billigsten Preisen **Rich. Manne,** Fabrik Löbtau
Filiale: Marienstr. 32.

Ladeneinrichtung
in Marmor, passend für ein Delikateß- oder ähnl. Geschäft, sofort zu verkaufen in Loschwitz, Körnerplatz 4.

28 **Erstlings-Wäsche** und alle Stoffe dazu solid und billig. **Ernst Venus,** Annenstr. 28.

Bade-Wäsche.
Bade-Tücher,
Bade-Mäntel,
Bade-Anzüge,
Bade-Hauben,
Bade-Hosen,
weiße u. bunte
Frottir-Handtücher
billigst
bei
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus Waisenhausstraße.

Patentbureau Minerva
Dresden. Seestr. 5
Patente für In- u. Ausland
Handelsmarken
Verwerthung von Patenten
Preise billigst.

Eiserne
Kinder-Bettstellen
mit Schnuren- oder Drahtgeflecht sind in **großer Auswahl** u. zu **mäßigen Preisen** zu haben in der Fabrik von
G. E. Höfgen,
Königsbrückerstr. 56 u. Zwingerstr. 8.

ff. Taillen-Futter
den **ganzen Meter** jetzt nur
29 Pfennige.
J. Behrendt, Holbeinstr.
Ecke Reißigerstraße.

Zu verkaufen
4 schwere Pferde
mit Wagen und Geschirr
Leutewitz, Gut Nr. 9.

Eleg. **Kinderwagen** bill. zu verkf. kleine Brüdergasse 19, I.

Offene Stellen.

Tapisserie.
Für ein fein. Tapisserie-Geschäft in Berlin wird e. mit der Branche vollk. vertraute Dame als **Verkäuferin** gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr., Photogr. u. Zeugnißabschr. u. **E. 3210** an **Rudolf Mosse** in **Berlin W. 8.**

Vertreter
für ein leistungsfähig. Weinhaus in Bordeaux zum Verkehr mit Vollgrossisten **gesucht.** Offert. unter **O. 5872** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein Hausmädchen
von 17—19 J., welches sich keiner Arbeit scheut, per sofort oder 1. August in Vorort v. Dresden gesucht. Näheres im Grünw. Geschäft von **Kästner,** große Frohngasse.

Zum Verkaufen
u. leichte häusl. Arb. suche ein intelligentes **Mädchen** a. rechtsch. Familie b. a. Gehalt 1. od. 15. Aug. **P. Lau,** Batterbdl. Pirnaischeit. 11

2 verh. u. 30 ledige **Schweizer** sucht sofort u. 1. August das Schweizer-Bureau v. **Immler, Plauen i. V.,** Gerberplatz 4. Zugleich empfiehlt sämmtliche Schweizerartikel billigst **d. O.**

Einen tüchtigen
Bandagisten
oder deutschen Handschuhmacher sucht sofort als Werkführer
Bandagenfabrik
Ernst Max Helbig,
Bragerstraße 1.

Für meine Bade- u. Kuranstalt in schön gelegener Stadt Sachsens suche zu baldigem Antritt eine tüchtige
Masseuse
in dauernde Stellung. Off. mit Angabe bisheriger Thätigk. und Gehaltsanspr. unter **M. 45592** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 Verwalter
ohne Gehalt 15. Sep. od. 1. Okt.
gesucht
Rittergut Malsitz
bei Bautzen.

Jüngerer, intelligenter
Maschinen-Schlosser,
für **Cigarettenmaschine** sich interessir. u. der befähigt ist, solche nach kurzer Zeit leiten zu können, findet dauernde, gutlohn. Stellung.
„Kosmos"
Trompeterstraße Nr. 12.

Schweizer
auf Freistellen, sowie viele **Unterschweizer** u. kräftige **Lehrburschen** bei hohem Lohn gesucht sof. u. 1. Aug.
C. Beutler,
Dresden, Institutsgasse 1.

Unterschweizer
können sofort und zu jeder Zeit Stellung erhalten. **M. Wattenbach,** Schweizer-Bur., **Zittau** i. S., Neustadt 6.

Junger, kräftiger Bursche
wird in ein Kohlengeschäft gesucht **Blasewitz,** Bahnhofstr. 20.

Ein anständ. Hausmädchen
per 1. August gesucht Dresden-Striesen, Wittenbergerstr. 49, p.

Jung., fol., hübsch., gewandt.
Mädchen
für einen Bahnhof in Mittelstadt, gesunde Gegend, zum Bedienen der Gäste gesucht. Kellnerin nicht unbedingt Bedingung. Antritt 1. oder 15. Septbr. Off. unter **A. 45680** Exp. d. Bl.

Nicht zu übersehen! Sofort ges. sol. Herren, auch a. d. fl. Ort, z. Cigarrenverkauf an Wirthe, Restaurat. und Private. Verdt. M. 120 pr. Mon. oder hohe Prov. Off. unt. **U. 1093** a. **G. L. Daube & Co.,** Hamburg.

Stelle suchende plazirt schnell **Heller's Bureau, Wilsdrufferstraße 25, 2.**

Suche zum 1. September einen verheiratheten
Schweizer,
dessen Frau im Stalle mit hilft, zu 33 St. Großvieh. Nüchterne, gut empfohlene Bewerber, mit langjährigen Zeugnissen, wollen sich melden b. **Ewald Schuster,** Gutsbes. i. Polenz b. Neustadt i. S.

Ein Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk wird gesucht **Blasewitz,** Bahnhofstr. 20.

20 verheirathete und ledige
Stallschweizer
zu sofort oder 1. August gesucht **Leipzig.** Schloßgasse Nr. 20 b. **Schlegel.** Mittwoch d. 11. Aug. **grosser Schweizerball.**

Verwalter
gesucht.
Auf unterzeichnetem Rittergut wird zum 1. Septbr. ein junger energischer Verwalter bei 300 M. Gehalt gesucht.
Rittergut **Stößitz** b. Stauchitz.
Kühn, Insp.

Unterschweizer
gesucht.
Suche z. 1. August 2 tüchtige Unterschweizer, gute Melker. Lohn 40 M. p. Monat u. Reisevergüt. **Sieber,** Oberschweizer, Rittergut Madelungen b. Eisenach i. Thür.

Hotel-Wäsche
Eine Frau vom Lande, die Wäsche in ihrer eigenen Behausung wäscht, wird gesucht Central-Hotel.

Verheiratheter
Kutscher
oder **Diener,**
mögl. ohne Kinder, der auch **Gartenarbeit u. Jagd übernimmt,** dessen **Frau Hauswirthschaft (eine Küche u. Wäsche) versieht,** bei bescheidenen Ansprüchen z. ledig. Herrn auf's Land **bald** gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. unt. **F. Z. 786** in die Exped. d. Bl. einzus.

Für meine seit 2 J. in vollem Schwunge betriebene **Tischlerei** m. Motorbetrieb suche zur Erweiterung des Geschäfts einen
Theilhaber
mit kaufm. Bildung. Branchekenntniß nicht erforderlich. Off. unter **H. F. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida,** erbeten.

Architekt,
bezw. Bautechniker für Bureau u. Bau bald gesucht. Der, mit selbstständig und zuverlässig im Zeichnen und Veranschlagen sein. Refl. werden ersucht, ihre Adr. mit Angabe des Gehaltes u. der bisher. Thätigkeit, Alter, Bildungsgang 2c. unter **F. H. 771** in d. Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Theilhaber.
Der gutsituirte Inhaber einer **älteren, rentablen Metallwaarenfabrik in Dresden** (eig. Grundstück vorhanden) sucht behufs Uebernahme einiger lukrativen Generalvertretungen in guteingeführten, zu seinen Fabrikaten pass. Artikeln einen thätigen Theilhaber mit 15—20,000 Mk. Kapital u. ertheilt **ernstlichen Selbstreflekt.** nähere Auskunft kostenfrei
B. H. Merzenich
Leipzig, Uferstraße 10.

Ein unverheirath. intelligenter
Bierkutscher
zu einem Pferd bei e. Wochenlohn von 16 M. gesucht. Zu erfragen während der Vormittagsstunden Böhmischestr. 43, p. r.

Für ein bess. Hotel i. Leipzig wird per 15. August eine gute, zuverlässige
Köchin
gesucht. Off. unt. **N. J. 700 „Invalidendank" Leipzig.**

Für mein Manufakturwaaren- u. Wäschegeschäft suche ich eine tüchtige
Verkäuferin
zum baldig. Antritt. Den Off. bitte Photographie beizufügen.
H. Kamnitzer,
Buchholz in Sachsen.

Gesucht wird zum 1. Oktober für eine Villa Nähe Leipzigs ein durchaus zuverlässiger, in seinem Fach tüchtiger
Gärtner.
Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsangabe u. **S. n. Oberhof,** Thüringen postlag. einzusenden.

Verkäuferin-Gesuch!
Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft, mittlere Stadt Nähe Dresdens, suche ich per 1. Sept. eine tüchtige Verkäuferin bei hohem Gehalt, welche auch im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist. Familienanschluß und freie Station. Bewerbende wollen Zeugniß-Abschr. u. Angabe des Gehaltes, sowie Photographie unter **P. 6945** senden an die Exp. d. Bl.

Modes.
Ein junges Mädchen wird als **Garnirerin** gesucht im Putz-Geschäft von **S. Sauppe,** Schessellstraße Nr. 10.

In unserem
Spitzen - Lager
finden noch einige
junge Mädchen
leichte, saubere Arbeit.
Gardinenfabrik
Blumenstraße 66.

In allen Städten Deutschlands werden bei hoher Provision
tüchtige Vertreter
gesucht. Branche: **Patentsohlleder! Monopol-Sohlleder.**
Otto Biermann & Co.,
Monopol-Sohlledersabrik,
Berlin, Lothringerstraße 8.

Suche für 1. September eine erfahrene selbstständige
Oekon.-Wirthschafterin.
Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen nach **Erbgericht Haselbach,** Post Forchheim i. Sachs. erbeten.

Zur Beachtung!
Eine der **ältesten** u. **größten** deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften mit **höchsten** Ueberschüssen und **niedrigsten** Verwaltungsspesen sucht für Dresden und weitere Umgebung noch einige **angesehene,** in den **besten** Kreisen verkehrende Herren als **officielle** oder **stille** Vermittler gegen **gute** Provision zu engagiren. Näheres auf Anfragen unter **F. N. 645** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gesucht wird f. 1. Sept. event. früher ein junges, gebildetes u. gewandtes Mädchen, welches flott rechnet, zur
Unterstützung der Hausfrau,
sowie Aushilfe im Geschäft (Kolonialwaaren). Erwünscht etwas Kenntniß im Schneidern. Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche, mögl. Photogr. unter **V. Z. 26 „Invalidendank" Meissen.**

15 Procent Provision.
Gewandte **Agenten** sucht **2 H. Cognac-Brennerei Heidelberg** postl. n

Gesucht
wird für sofort ein
herrschaftlicher Kutscher
auf's Land. Derselbe muß vorzüglicher Fahrer u. guter Pferdewärter sein und aushilfsweise bei Tisch bedienen. Nur solche mit ausgezeichneten Zeugnissen aus guten Häusern wollen sich Mittwoch den 28. ds. Vorm. ½10 Uhr bei Frau **Zschaler,** Johannesstraße 4, melden und ihre Zeugnisse 2c. mitbringen.

Jung. Mädchen
ist Gelegenheit geboten sich in bedeutendem Engros- u. Detail-Geschäft der Papierbranche als **Verkäuferin** auszubild. Nach 6monatl. Lehrzeit entsprech. Anfangs-Gehalt. Off. unt. **M. 1278** Exp. d. Bl.

Ordentliches
Mädchen
mit guten Zeugnissen bei gutem Lohne für 15. Sept. oder später gesucht Holbeinstr. 107, 1.

Jung. Kaufmann,
flotter Korrespondent, dem an dauernder Stellung gelegen ist, wird für eine größere Handelsgärtnerei gesucht. Offerten unt. **R. O. 268** postlag. Blasewitz.

Tüchtige Modelltischler
werden bei **dauernder Beschäftigung** und **gutem Lohn sofort** oder **später gesucht.** Offerten an **C. Carius, L.-Lindenau** erbeten.

Tüchtige **Schlossergesellen** für Bau- und Geländerarbeiten sucht **Märzdorf** in Striesen, Merseburgerstraße.

Steinmetzen
werden angenommen auf Werkplatz **Ackermann,** Zwickauerstr.

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche auf ein größeres Gut bei Dresden für 1. Sept., resp. 1. Okt. eine einfache, zuverläss. Wirthschafterin, die im Kochen bewandert u. sich keiner Arbeit scheut. Off. unter **E. Z. 763** Exped. d. Bl.

Vergütung Mk. 250 per Monat u. m. E. alt. sol. **Cigarr.-F.** sucht noch einige tücht. **Vertreter.** Bew. u. **Z. 6511** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Suche
per sofort u. 1. August **6 ledige** und **12 Schweizer** auf gutbezahlte Freistellen.
Schweizer-Agentur in Siegersdorf,
Post- u. Bahnstation b. Bunzlau.

Jungen, flotten **Laufburschen** sucht für sofort **Kröger,** Reitbahnstraße 4, part.

Suche zwei verheirathete Oberschweizer
zu 70 und 90 Stück Vieh bei hohem Lohn. **Rüegsegger,** Nieder-Panschütz, Post Mockritz bei Döbeln.

Tüchtiger Reisender
22—26 J. alt, welcher die Wachstuchbranche kennt, bei der Manufakturwaaren-, Kurzwaaren- und Sattler-Kundschaft in Sachsen, Schlesien, Brandenburg 2c. **gut** eingeführt ist, für Ledertuchschürzen, Wachstuche 2c. zum sof. Antritt gesucht. Nachweisb. gute Erfolge vorzulegen. Gehalts-Ansprüche anzugeben. Gef. Off. u. **S. 6917** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein ordentliches, kräft. **Hausmädchen** wird gesucht von auswärts. Lohn 15 M. Seidnitzerstr. 18, Albrechtshof.

Tüchtige Gürtler
gesucht Josephinenstraße 5.

Einem Mädchen, welches Lust zur Küche hat, ist Gelegenheit geboten, bei gut. Lohn sich
zur Köchin auszubilden
in **Stadt Metz.**

Stallschweizer.
Suche für 1. August einen zuverlässigen Gehilfen oder einen kräftigen Lehrburschen. Gehalt nach Uebereinkunft.
Oberschweizer **Fr. Schenk** in **Cossebaude** bei Dresden.

2 Oberschweizer
zum 1. August u. Oktober zu 100 u. 120 Kühen nach Hessen u. Pommern, 5 ledige Oberschweizer bei Berlin u. Stettin, 10 Schweizer auf Freistellen nach Berlin, Dresden und Stettin, sowie 20 Unterschweizer sofort u. 1. August sucht **S. Wenger,** 1. Stettiner Schweizer-Bureau in Stettin, Gr. Wollweberstr. 13/2.

Graveur-Gehilfen
sucht **Johann Hoerer, Fürth** in Bayern.

Ein tüchtiger Gürtler,
sauberer Arbeiter, sof. **gesucht** Hauptstraße 15, 2. H.

Ein Schlosser-Gehilfe,
selbstständiger Arbeiter, **gesucht** Gr. Plauenschestraße 12.

Compagnon,
welch. nicht kaufmänn. gebildet zu sein braucht, wird zu interess. lohnend. Geschäft mit Einlage von ca. 5000 Mk. f. Leipzig gesucht. Off. u. H. G. 243 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ich suche für mein Kolonialwaaren- u. Cigarrenspecial-Geschäft einen tüchtigen, flotten
Verkäufer.
Antritt möglichst sofort. Reflektanten mit **prima** Zeugnissen wollen sich melden bei
Ernst Schmole, Pirna.

Wein-Agenten
mit **Ia-Referenzen,** bei der **Engros-Kundschaft gut eingeführt,** werden an **allen größeren Plätzen,** wo noch **nicht** vertreten, von einer **leistungsfähigen rheinisch. Weinkellerei** mit großen Lagern in **Rhein-, Mosel-** und **Haardtweinen** gegen **hohe Provision gesucht.** Off. unt. **V. C. 353** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Frankfurt a. M.**

Suche einen tüchtigen, zuverlässigen
Brauer,
welcher im Fleischenziehen mit bewandert ist und gute Zeugnißabschriften einsendet. Wochenlohn 9 M. und freie Station.
Senftenberg, N.-L. **Hans Hänig,** Klosterbrauerei.

Tuch-Branche.
Platz- u. Provinz-Vertreter
zur Unterbringung von elegant ausgestatteten Muster-Kollektionen zum Bezuge jedes beliebigen Maßes an Schneidermeister bei hoher Provision gesucht. Gef. Offerten mit Lebenslauf unter **U. 6950** in die Exped. d. Bl.

Stütze der Hausfrau gesucht in eine größere deutsche Provinzstadt Böhmens. An Anforderungen wird gestellt: Selbstständige Führung des Haushaltes, Mitthätigkeit in der Küche, sowie bei allen häuslichen Arbeiten und Besorgung der Näharbeit im Hause; dagegen wird aufmerksame Behandlung u. Anschluß an die Familie zugesichert. Erfahrene und erprobte Bewerberinnen, die eine **Musterwirthschaft** zu führen verstehen, **peinlich ordnungsliebend,** von durchaus verträglichem aber **energischem Charakter** und **heiteren** Temperaments sind, werden gebeten, ihre Off. mit Angabe von Referenzen u. ihren Ansprüche unter Chiffre **„Hausfrauenstütze B. N. 3815"** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.** zu richten.

Tücht. Maurer,
Schiefer, nach auswärts werden angenommen **Neumarkt 7,** bei **Mannjok.**

Theilhaberin!
Alleinstehende Dame sucht zur Uebernahme ein. flotten Lebensmittel-Geschäfts Theilhaberin, mit oder thätig, mit 1—3000 M. Kapital. Kaufmannswittwe bevorzugt. Offerten unter **J. M. 269 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Lehrburiche gesucht
Pirnaischestraße 17, part. links.

Drei Oberschweizer
verh., nur mit langjähr. Zeugnissen, erhalten für 1. Okt. gute Stellen zu 60—100 Stck. Auch suche **viele ledige Schweizer** sofort auf Freistellen bei 40—50 Mk., sowie **Unterschweizer** und **Lehrburschen** erhalten täglich Stellen durch Oberschweizer
Fr. Beutler,
Mockritz bei Döbeln.

Tüchtiger
Mechaniker,
auf Schnitte u. Stanzen gesucht, sofort gesucht. **Anton Reiche, Dresden-Plauen.**

Theilhaberin.
Junger hiesiger Geschäftsmann sucht eine Theilhaberin mit etwas Baarvermögen (hoher Verdienst). Off. mit Angabe der Vermögensverhältnisse bittet man unter **G. Z. 237 „Invalidendank"** niederzulegen. Auf Wunsch Verschwiegenheit zugesichert.

Theilhaber
für Buchdruckerei, 50—100 %, wenn auch nicht Fachmann, zwecks Vergrößerung mit Kapitaleinlage gesucht. Off. **A. A. X. 6000** Hauptpostamt lag. Dresden erb.

Erdarbeiter
werden angenommen am Speicher-Neubau **König Albert-Hafen.**

Verwalter-Gesuch.
Suche per 1. Oktbr. a. c. einen an strenge Thätigkeit gewöhnten, **zuverlässigen Verwalter** und bitte Bewerber zunächst **Abschrift der Zeugnisse** einzusenden. Nichtbeantwortung innerhalb 8 Tagen gilt als Absage.
Rittergut Voigtshain
bei **Wurzen** i. Sachsen.
M. Rahn.

Für meine Kolonialw.-, Wein- und Delikatessenhandl., verb. mit Lott.-Koll., suche pr. 1. Okt.
einen Lehrling.
Solche, welche schon einige Zeit gelernt, bevorzugt. Gelegenheit zu einer vielseitigen Ausbildung. Adressen unter **F. A. N. 63** in die Exped. d. Bl.

4 Metallschläger-Gehilfen
sofort gesucht Gambrinusstr. 14.
K. Hennig.

Tüchtige ehrliche
Köchin,
welche auch die gesammte Hauswirthschaft (keine Küche, Wäsche) allein besorgt, bei 20 M. monatl. Gehalt zu einzelnem Herrn aufs Land sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. unter **G. A. 787** beförd. die Exped. dieses Blattes.

Zuschneider,
Ball- und Jahrschuh-Arbeiter
letztere in und außer dem Hause) finden lohnende und dauernde Beschäftigung.
Schuhwaaren-Fabrik
Heinrich Töpfer.

2
Oberschweizer
per 1. August bei Dresden zu 40 u. 70 Stück Vieh. **4 Oberschweizer** 1. Septbr., **20 Schweizer** auf gute Stellen bei 40—48 M. Lohn gesucht nach Thüringen, bei Cöln, Hannover u. Berliner Gegend, **48 Unterschweiz.** nebst 20 Lehrburschen b. hoh. Lohn u. freier Reise gesucht.
Filler's Bureau,
Dresden, Pirnaischeitr. 3, 2.
Daselbst billigster Verkauf aller Schweizersachen, als: Anzüge mit Sammetbesatz, Röcke, Blousen, Hemden, Kappen, Weißtücher, Sammet- und Plüschwesten u. s. w.

Ein in der Klassen-Lotterie-Br. durchaus **erfahrener**
Bureauchef
mit guten Zeugnissen, kautionsfähig u. zur selbstständigen Leitung einer größeren Kollekte befähigt, wird zum möglichst baldigen Antritt **gesucht.** Off. mit Angabe des Gehaltsanspruchs an **Rudolf Mosse, Hamburg,** unter **H. O. 7511** erbeten.

Putz.
Tüchtige erste Putzmacherin gesucht Striesenerstraße 29.

Tüchtige Verkäuferin
für Chocoladengeschäft gesucht. **Edwin Gering.**
Zu melden Ecke Wallstr.

4 Stubenmädchen, **10** Wirthschafterinnen, **1** Hausmagd, **20** Dienstmädchen jeder Branche, **50** Kutscher u. Knechte, Arbeiter, Burschen sucht **Frau Wölfel,** Waisenhausstraße 12.

Geprüfte Lehrerin,
tüchtig in Französ. u. Musik, placirt mit 1000 Mark Gehalt
Inst. Neustadtl,
Prag, Graben 7.

Stellen-Gesuche.

Den Herren
Chefs
empfiehlt bei Bedarf v. **Personal** mein durchaus solides **Stellenvermittelungsbureau. Ferd. Heller, Wilsdrufferstr. 25, 2.**

Kaufm. geb. Dame
sucht auf einem Comptoir in Dresden per sofort Stellung. Selbige würde auch die Leitung einer Filiale übernehmen. Gefl. Off. unter **R. Z. 7351** an an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Jüngerer Commis,
firm in sämmtl. Kontorarbeiten, sowie einf. u. dopp. Buchführg., sucht per sofort od. später Stellung als Buchhalter, Expedient oder Lagerist. Gef. Off. unt. **K. A. 280 „Invalidendank" Dresden.**

Stellen-Gesuche.

Auf Schreibmaschine Stellung gesucht als

Copist oder Correspondent.

Stenographiekundig. Off. unter **H. R. 2** postl. **Chemnitz.**

Zimmerpolier

sucht Stellung. Off. u. **F. M. 752** in die Expedition d. Bl.

Suche f. meine Tochter Stellung als

Kassirerin od. Verkäuferin.

Prima-Zeugniß steht zu Diensten. Off. u. **E. V. 761** Exp. d. Bl.

Tüchtiger

Bierausgeber

sucht noch Stellung zur Vogelwiese. Offert. unt. **A. K.** postlagernd **Pirna** erbeten.

I. Verkäuferin

mit best. Zeugnissen u. Empfehl., mehrere Jahre in feinem größ. **Schuhwaarengeschäft** thätig gewesen, sucht per 1. September anderweit Stellung. Gef. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter der Chiffre **H. S. 693.**

Ein Fräulein, in Küche und Haushalt erfahren,

sucht Stellung als Stütze

oder zur Führung eines besseren Haushaltes. Werthe Offerten an **„Invalidendank" zu Zittau** unter **Z. L.**

Bautechniker

sucht zeichnerische Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. u. **F. W. 785** Exped. d. Bl. erbeten.

Cigarettenfabrik.

Junger Mann, militärfrei, **branchekundig,** sucht, **gestützt** auf gute Zeugnisse, per 1. Oktob. c. auf Kontor oder Lager Engagement, ist ev. auch nicht abgeneigt, einen Reiseposten oder Vertretung zu übernehmen. Off. unt. **H. F. 242 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Betheiligung gesucht.

Tüchtiger Kaufmann, Mitte 30er, sucht sich mit 6—10,000 M. an einem reellen, nachweislich rentabl. Grosso- oder Fabrikationsgeschäfte zu betheiligen. Würde selbst alle Comptoirarbeiten, sowie deutsche, französ. und engl. Korrespondenz oder deren event. Leitung übernehmen. Off. u. **F. K. 773** Exp. d. Bl. erb.

Vertrauens-Stellung.

26jähriger Mann, **Zeichner,** der auf **ärztliches Anrathen** seinen Beruf aufgeben soll, im **Schreiben** und **Rechnen sehr geübt, auch redegewandt** u. **umsichtig,** mit guter Schulbildung, **sucht passende Stellung,** wo er event. sein **Zeichentalent etwas verwerthen kann.** Kleine Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. u. **S. N. 31** an den **„Invalidendank" Chemnitz** erb.

Massage.

Zur Ausführung sorgfältiger Massage u. Widerstandsbewegungen hält sich geehrten Damen bestens empfohl. **Helene Braun,** Hähnelstr. 12, 3. l. Zu sprechen 2—4 Uhr Nachmittags.

Zwei Mädchen **suchen** per 1. Oktober

Stellung

als Mädchen für Alles. Gefl. Offerten an **Minna Bihle, Cottbus,** Sprembergerstr. 31.

Ein anständiges

Mädchen,

27 J. alt, sucht Stell. zu einzeln. fein. Herrn z. Führung d. Wirthschaft. Adr. erb. u. **N. 5809** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein tüchtiger Koch

mit guten Empfehlungen sucht 1. od. 15. August Stellung. Off. wolle man unter **E. K. 750** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Junges Mädchen,

welches bisher als Verkäuferin in einem Bettfederngeschäft thätig war, sucht Stellung irgend welcher Branche. Off. unt. **F. B. 765** Exp. d. Bl.

Ich suche mich bei altem, gut fundirtem Unternehmen, dess. Inhaber sich zurückziehen will, als

Junior-Chef

mit vorläufig 25,000 Mk. zu betheiligen. Bin 39 Jahre, Christ u. erfahrener tüchtiger Kaufmann. Off. unt. **K. 2211** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein Wagenlackirer

sucht gute Stellung. **Max Franke, Pirna,** Waldpark.

Alleinstehende **Wittwe sucht** Stellung als

Wirthschafterin

für hier od. auswärts u. würde auch gern die Pflege mutterloser Kinder mit übernehmen. Näh. **Blasewitz,** Berggartenstr. 6, p.

Ein junger

Sattlergehilfe

sucht dauernde **Stellung** für Polster- und Riemerarbeiten. Gefl. Off. erbeten unter **M. R. 546** an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Eine leistungsfähige

Möbel-Posamenten-Fabrik,

welche Deutschland, Luxemburg u. die Schweiz bereisen läßt, wünscht in dies Fach schlagende Artikel zu vertreten. Gefl. Off. nimmt die Exped. d. Bl. u. **T. 6953** z. Weiterbef. entgegen.

Alleinstehende

ältere, brave Beamtenswittwe wünscht ohne Gehalt den kleinen, einfachen Haushalt eines alten, achtb. Herrn selbstständig zu führen. Näh. Schumannstr. 40, 4. Et. rechts.

Ein jg. Conditorgehilfe, im Backgeschäft bewandert, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Zu erfragen b. **Arno Lehmann,** Conditorei u. Café in Neustadt i. Sa.

Als

Reisender, Comptoirist oder Magazinier

sucht ein 25jähriger, militärfreier Kaufmann, der Lack- u. Farben-Branche kundig und mehrere Jahre auf Reisen thätig gewesen, mit den Comptoirarbeiten vertraut, womöglich dauerndes Engagement, **gleich welcher Branche.** Gefl. Off. unt. **F. V. 784** in die Exp. d. Bl. erb.

Junger

Bautechniker,

tüchtig im Bureau und auf der Baustelle, gegenw. in Stellung, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **anderw. baldmögl. Stellung.** Werthe Offerten unt. **O. 6407** in die Exped. d. Bl.

Junger, kräftiger Mensch

sucht sofort Beschäftigung irgend w. Art. Gef. Off. unt. **E. U. 760** Exp. d. Bl.

Suche Stellung

als besserer Markthelfer, Kassenbote oder sonst einen Vertrauensposten. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Gefl. Off. erb. u. **E. M. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Administrations-Gesuch.

In kurz. Zeit aus d. Polizeidienst austret. Polizeibeamter sucht Administr. zu übernehmen. Gef. Off. unter **F. F. 1000** hauptpostlagernd Dresden erbeten.

Junger Mann, gedient. Soldat, sucht bald Stelle als

Markthelfer

oder andere Beschäftigung. Off. erb. unter **F. G. 770** Exp. d. Bl.

Fräulein, Mitte Dreißiger, unabhängig, gutes Gemüth, sucht älterem gebild. Herrn

den Haushalt zu führen.

Off. u. **G. B. 788** Exp. d. Bl.

Kellnerinnen für hier und auswärts empf. **J. Lange,** Hauptstr. 11, Tel.-A. 2, Nr. 50.

Junger Mensch, 17 Jahre, mit guter Handschrift

sucht Stellung

in einem größeren Geschäft als Laufbursche od. dergl. Gefl. Off. u. **C. C. 100** Postamt Heinrichstr.

Kellnerinnen

sofort zum Antreten empfiehlt

Bureau „Zum Adler",

Dresden, Frauenstr. 3, 1.

Telephon 3609.

Aushilfen aller Art, auch für Schützenfeste, zu jeder Zeit.

Eine rüstige, zuverl.

Kinderfrau

sucht Nähe Dresdens, Land od. kl. Stadt, sof. Dienst u. empfiehlt Frau **Wölfel,** Waisenhausstr. 12.

Geldverkehr.

Ca. 60,000 M.

als 1. Hypothek auf Villen- und Fabrikgrundstück gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Off. unter **H. U. 695** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtigem Kaufmann ist günstige Gelegenheit geboten, sich mit **40—60,000 Mark** an mittlerer

Fahrradfabrik

die nur anerkannt **erstklassige Räder** liefert und der sich sehr gute Chancen bieten, **sofort activ zu betheiligen.** Off. unter **Z. 45677** in die Exp. d. Bl.

80,000 Mark

1. Hypothek, werden auf e. Gut mit großem Thonziegelwerk — Dampfbetrieb — sehr mächtiges Thonlager, an Straße u. nahe d. Elbe, für sof. oder später zu **leihen gesucht.** Das Kapital kann auch in Raten gezahlt werden. Off. u. **Z. Z. 7357** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 9000,

à 5%, auf ein schönes Zinshaus nächst der inneren Bautznerstr., resp. Kurfürstenstr. in Dresden, hinter 83,000 M. stehend, will ich sof. cediren. Dieses schöne Haus bringt derzeit ca. 6200 M. Miethe u. würde ich, als sehr gut situirt, ganz gern Bonität dafür leisten u. event. auch noch irgend eines meiner anderen Grundstücke nach 1. Hypoth. verpfänden. Selbst-Darleiher belieben w. Adr. gefl. u. **P. N. 83** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** einzusenden.

6000 Mark

als 2. ganz sichere Hypothek auf Villengrundstück gesucht. Off. erbeten in die Exp. d. Bl. unter **G. E. 701.**

6—8000 Mark

2. Hypothek zu 5%, Vorort, hochfeine Anlage, sofort **gesucht.** Offerten unter **H. W. 257 „Invalidendank" Dresden.**

12,000 Mark

zur 1. Stelle auf Zinshaus nahe Dresden sofort gesucht. Agenten zwecklos. Werthe Off. erb. unt. **F. J. 772** in die Exp. d. Bl.

Für eine mittlere **Cigarren-Fabrik** wird ein

Socius

mit einem Kapital v. 15—20,000 Mark **gesucht.** Gefl. Off. unt. **H. 5863** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Anst. strebs. **Frau,** welche sich in Noth befindet, bittet herzlich edle Damen od. Herren um ein **Darlehn von 50 Mark.** Off. unt. **F. 517** in die Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Mk. 5000

zu 5%, 2. Hypothek, auf Zinshaus, direkt nach Mk. 25,000 Sparkassengelder sofort zu leihen gesucht. Brandkasse Mk. 27,500. Näh. durch **Erdmann Gindorf,** Sachsen-Allee 10.

22,000 Mk.

1. Hyp. innerh. der Brandk. für Geschäftshaus auf dem Lande sofort od. später ges. Agt. verb. Off. u. **E. L. 751** Exp. d. Bl.

Mit 2-3000 Mk.

suche ich Betheiligung an einem Fabrikationsgeschäft. Ausführl. Off. unter **G. J. 795** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Socius gesucht.

Zur Vergrößerung einer bedeutenden **Holzwaarenfabrik** m. großen **Export-Aufträgen,** Vorort von Leipzig. Letzter Jahresumsatz 120,000 Mk. Erforderliches Kapital 20—25,000 Mk., welches als **pupillarsichere Hypothek eingetragen wird.** Nur jüngere, energische Herren, welche die kaufmännische Leitung übernehmen müßten, belieben Off. unter **H. E. 242** an den **„Invalidendank" Dresden** einzusenden.

1000 Mark

werden von einem Geschäftsmann auf 3 Monate geg. hohe Zinsen zu leihen ges. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter **G. D. 790** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Accept-Credit

wird nur ganz zweifellos soliden, solventen Firmen unter coulanten und diskreten Bedingungen von einer sehr gut fundirten Firma gewährt. Off. mit Referenzen unter **K. C. 842** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Mark 28,000

auf 1. Hypothek für Freiberg **gesucht.** Off. unter **K. 20** hauptpostlagernd.

Kapitalist

wird zur Ausnützung zweier sehr lohnender und leicht verkäuflicher Musterschutzartikel für sofort **gesucht.** Gefl. Offert. baldigst zu richten an **Becker & Schmidt, Zittau,** Lindenstraße 8, 1.

40—50,000 Mk.

I. Hypothek à 4%, und

16—20,000 Mk.

II. Hypothek à 4¾ %

werden auf ein solid erbautes Grundst. in Löbtau, in vorzügl. Lage, Alles vermiethet, sofort gesucht. Off. unt. **F. N. 776** in die Exped. d. Bl.

16,000 Mk.

1. Hypothek zu 3¾ % auf Hausgrundstück in Cotta per 1. Okt. gesucht. Off. unt. **V. 6968** Exp. d. Bl.

Als 1. Hypothek auf e. Hausgrundstück werden

6600 Mark

sof. gesucht. Off. u. **100 K. S.** d. **O. Müchler,** Annonc.-Exped., **Kötzschenbroda.**

Geld vermittelt diskret **Heller,** Wilsdrufferstraße 25, 2.

Theilhaber,

still oder thätig, mit einigen Tausend Mark für ein Fabrikgeschäft mit vielen Aufträgen gesucht. Off. unt. **F. U. 783** Exped. d. Bl.

Behufs Erwerbung u. Betrieb eines Geschäfts mit fester Engroskundschaft u. jährl. Reingewinn von Mk. 5000 sucht ein j. tücht. Kaufm. ein Kapital von

Mk. 5000

ev. still. od. thätig. Theilhaber. Beste Refer. Adr. u. **F. T. 782** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Anst. Frau bittet um ein Darlehen von **100 Mark** g. m. p. M. v. 10 M. u. h. Zinsen. Werthe Adr. unter **F. S. 781** in die Expedition d. Bl. erbeten.

200 Mark

suche ich geg. genügende Sicherheit. Offerten unter **W. S.** erb. postlagernd Radeberg.

Zur Erfüllung der Anzahlung, da mein Geld nicht ganz reicht, zum günstigen Ankauf e. Gasthofes in gut. Lage Sachsens sucht von edlem, reichem

Herrn od. Dame

ein ehrlicher, gewissenhafter Mann

5000 Mk.

zu 5 Proc.

und 500 Mk. extra Vergütung auf 1 Jahr zu leihen. Das Geld wird hypothekarisch sicherstehend eingetragen u. pünktlich zurückgezahlt. Werthe Adr. erbeten unt. **G. R. 232** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

375,000 Mark

feststehende Kassengelder zu 3½ bis 4% sind auf erste Hypotheken, zahlbar sofort oder später, auszuleihen. (Höchste Beleihung!) Gesuche unter **E. Q. 756** erb. in die Exped. d. Bl.

M. 1500—2000

werden p. 1. August aus Privathand gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheit auf kurze od. längere Zeit von e. Gutsbes. u. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. an **Rudolf Mosse, Freiberg,** unter **F. 2000** erbeten.

Geld a. Hypoth. vermittelt Langenhagen, Rähnitzg. 15, 2.

Geld zu Hypothek u. jedem and. Zwecke. Off. unt. **G. F. 702** Exp. d. Bl. Agt. verb.

12,000 Mark

sind sofort aus Privathand nur auf ganz sichere Hypothek auszuleihen. Off. u. **G. H. 794** in die Exp. d. Bl.

Hypotheken

werd. schnellstens beschafft d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Eine gute Hypothek von

4800 Mark

ist gegen 500 Mk. Damnum sof. zu verkaufen. Off. u. **H. T. 253 „Invalidendank" Dresden.**

Gute Hypothek von

25,000 Mark

4½ Proc.,

auf Grundstück im Innern Dresdens haftend, sofort oder 1./10. c. mit Bonität zu cediren.

Bernhard Philipp, Dresden, Grunaerstraße 6.

Suche per 1. Septbr. od 1. Oktbr. **4000 Mk.** als 2. Hyp. auf e. schön. Zinsh. n. Stadt Wehlen. Agent. verb. Off. u. **F. V. 189 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Pension!

Angenehmes, gemüthl. Heim, findet vornehm. Herr in schönster, gesündester Wohnungslage Dresdens (vorzügl. Küche, aufmerks. Bedienung, gesellsch. Familienanschluß). Näh. ertheilt **Lina Elias,** Rampischestraße 21, II. Bureau für Geschäftsverkehr. Zu sprechen von 10—7 Uhr.

Töchter-Pensionat

von Fr. Bauverwalter **Voigt,** Dresden-A., Rietschelstraße 11, 1. Mäß. Pensionspr. Prosp. umgeh.

Ein Kind

nicht unter 5 Monaten wird in gute Ziehe genommen oder auch als Eigen. Cotta, Gärtnerstraße Nr. 27, 2 rechts.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Drogen-Geschäft.

Suche für meinen Sohn, absolv. Bürgerschüler, in einem größeren Drogengeschäft **Posten als Praktikant.** Gefl. Off. mit Angabe der Bedingungen unt. Chiffre **M. J. 1171** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Gelegenheitskauf.

Fabrik mit hohem Gewinn u. sehr erweiterungsfähig sofort zu verkaufen. Anzahlung nur ca. M. 4000. Off. unter **F. O. 779** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Lukrativer Inseratenpacht

einer renommirten **Concert-Etablissements-Zeitung sofort** umstandehalber **billig abzugeben.** Off. u. **J. B. 700 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Besseres Produktengeschäft,

gutgehend, in nahem Vorort Dresdens, an Hauptstraße gel., wegen Zurruhesetzung nach Inventarwerth zu verkaufen. Ev. kann auch Grundst. bill. erworben werden. Agenten verbeten. Näh. Dresden, Palmstr. 25 im Restaur.

Gelegenheits-Kauf.

Eine nachweislich gutgehende Fleischerei in einem groß. Kirchdorfe ist veränderungshalber zu verkaufen. Gef. Off. erb. unt. **A. L. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Garten-Restaurant

ist zu verkaufen, resp. zu verpachten. Offert. unt. **C. 514** Annonc.-Exped. Sachsenallee 10.

Restaurant

in Dresden, Ecke, Ums. ca. 600 Hektl. Bier, groß. Mittagstisch rc.! für M. 12,000 zu verk. Nur ernstl. Refl. erfahren Näher. durch

Schmieder & Co.

Dresden, Wettinerstr. 3.

Eine im flott. Betriebe befi

Roggen-Brotbäckerei

mit täglich ca. 20 Schuß Brot, 2 Wagen m. Pferden, 1 Hundewagen ev., soll äußerst billig **verkauft** werden. Off. u. **B. V. 692** Exped. d. Blattes erb.

5 Produkten-Gesch.

mit **Bierapparat, Schlachteinr.,** anstoß. Wohng., Dresden-A. u. N., **Familie nähr.,** Preis mit Waaren 900, 900, 1000, 1200 u. 1500 Mk., verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz,** Louisenstraße 77, 3. Et.

Ein flottgehendes

Milch- und Buttergeschäft

in Dresden-N., m. schöner Wohn., bill. Miethe, nachw. tägl. Einnahme 80—90 M., ist sof. preisw. zu verk. Näheres bei **Heinr. Richter,** Alaunstr. 51, 1.

Gutgehende

Fleischerei

oder passendes Grundstück **zu kaufen gesucht.** Off. u. **P. F. 55** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein gutes, einträgliches Milch- und Buttergeschäft

ist wegen erblicher Uebernahme nur gegen Kasse baldmöglichst zu verkaufen. Off. u. **E. O. 754** Exp. d. Bl. erbeten.

Verkaufe oder verpachte

meine gutgehende **Bäckerei** in Vorort Dresdens sofort od. spät. unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **E. W. 762** in die Exped. d. Bl.

In einer mittleren Provinzialstadt soll eine im besten Zustande befindliche

Druckerei

mit Verlag einer tägl. erscheinend. Zeitung (amtliches Organ) erbtheilungshalber an nur zahlungsfähigen Käufer gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Jährl. Reingewinn ca. 12,000 M. Offert. unt. **Nr. 1010** erb. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Weimar.**

Ein seit 18 Jahren bestehendes

Schneider-Geschäft

(Maßgeschäft) mit groß. Kundschaft, in einer Provinzialstadt Sachsens, ist veränderungshalb. sof. preiswerth mit oder ohne Hausgrundstück **zu verkaufen.** Zu erfragen bei **C. Rückert, Dresden,** Sedaner Hof, Münzgasse.

Ein Materialw.- u. Delikatess.-Geschäft mit Weinprobierstube, 2 Weinkellern, ist sof. od. später zu verkaufen. Off. u. **C. Z. 20** an **Vollmar Küster, Leipzig,** Zeitzerstr. 35 erb.

Eine gutgehende

Fleischerei,

bei wenig Miethe, ist wegen schwerer Krankheit billig zu verkaufen. Off. u. **F. P. 778** bis 1. August an die Exp. d. Bl.

Bäckerei,

Conditorei mit Café und **Weinstube,** dir. an Bahnstation, sehr verkehrsreiche Landstraße, belebter Ort, guter Umsatz, bei 15,000 Mk. Anz. sofort zu verk. Offert. erbeten unt. **E. S. 758** an die Exp. d. Bl.

Barbier- und Friseurgeschäft,

im Centrum der Altstadt, verk. ich nur wegen Todesfalls. Preis 800 Mk., Miethe mit Geschäftsräumen 620 Mk. Näh. Webergasse 28, 2. bei **Fabianke.**

Milch- und Butter-

Spezialgeschäft, Tageseinnahme 40—80 M., m. anstoß. Wohnung, Miethe 550 M. Preis mit Waaren 1500 M., **nur Ankaufs b. auch kostenfrei** zu verkaufen. **C. A. Schwarz,** Dresden-A., Louisenstraße 77, 3.

Günst. Gelegenheits-Kauf.

Wegen Erbschaftsregul. bin ich gezw., mein sehr gutgeh. Prod.-Geschäft in belebt. Orte Vorort Dresdens, günstig gel. Eckladen, m. sämmtl. Inv., wie es steht u. liegt, für 3500 Mk. aus freier Hand zu verkaufen. Off. u. **G. G. 793** Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei.

Eine Bäckerei ohne Konkurrenz, mit **Material- und Futterhandel,** in gr. Kirchdorfe, dicht bei Dresden, ist sofort zu verkaufen. Anzahl. 6000 Mk., Pr. 21,000 M. Adr. erb. an **Pollmer, Cotta,** Gärtnerstr. 46, 1.

Ein seit 40 Jahren bestehendes **Material-, Seilerwaar.- und Destillations-Geschäft, Branntwein-Schank und Schweineschlächterei,** separat. Schlachthaus, mit Seiten- und Hintergebäuden, in der weiteren Umgebung **Leipzigs,** ist mit sämmtlichem Inventar u. Waaren für 30,000 M. zu verkaufen. Anz. 12,000 M. Off. u. **03938** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein sehr flott gehendes, in Mitte der Altst. gel. fl.

Restaurant

ist **ganz besond.** Umst. halber sofort mit Waaren für 4500 M. zu verk. Nur ernstl. Käufer erfahren Näheres in

Tittel's Bureau,

Hopfgartenstraße Nr. 3, p.

Gutgehendes

Grünw.- u. Produkt.-Gesch.

ist veränderungsh. zu verkaufen. Näh. **R. Rietscher,** Marschnerstraße 36.

Bäckerei.

Eine Pachtbäckerei ist sofort in einem Vorort Dresdens zu verkaufen. Offerten unter **E. N. 753** in die **Expedition dieses Blattes.**

Luxuskarten-Branche!

Unter günstigen Bedingungen ist die vollständige **Einrichtung einer mittleren Luxuskarten-Fabrik** aus besonderen Gründen **billig zu verkaufen.** Offert. unt. **R. 6946** befördert die Exped. d. Bl.

Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

in industriereicher Stadt Sachsens, seit ca. 40 Jahren besteh., sofort aus freier Hand

zu verkaufen.

Erforderlich sind 15,000 Mark. Offerten unter **N. F. 87** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Seltener Gelegenheitskauf.

Meine neuerbaute, **sofort beziehbare,** schön geleg. **Villa,** evt. mit angrenzender Baustelle, in Coswig ist zu verk. Adr. erb. unt. **M. 4202** in d. Exped. d. Bl.

Haus-Grundstück

in **Cotta ist preiswerth zu verkaufen.** Off. unt. **W. 6969** Exp. d. Bl.

Schönes Gut,

2 Stunden v. Dresden, 107 Schffl., z. Th. **best. Weizenboden,** Alles in **einem** Pl. gelegen, ist mit **vollständ. Inventar** und **gut. Viehbestand** billig f. 57,000 M. zu verkaufen. Anz. 15,000 M. Dieses Gut ist i. **30** Jahren in **einer** Hand.

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Guts-Kauf.

Suche ein mittleres Gut mit guten Feldern und Wiesen in Dresdner, Meißner od. Nossener Gegend baldigst zu kaufen. Off. u. **O. 15628** Exp. d. Bl. erbeten.

In Plauen

mittl. Haus od. **Baustelle** zu kaufen gesucht. Ausf. Offert. unt. **F. D. 767** Exped. d. Bl.

Achtung!

Bestgelegenes Areal, zwischen 2 Kommunikationsstr., neben schon bestehenden Fabrikanlagen, 2 Min. von der Bahn- und Dampfschiffstation Kötzschenbroda gelegen, **gegen** 6000 Qu.-Meter, à Qu.-Meter 4,50 Mark, bei günstigen Zahlungsbeding. zu verkaufen. Off. u. **„Fabrikareal"** postl. **Kötzschenbroda.**

Selten günstige Offerte.

Verkaufe noch unter d. Brandkasse mein in herrlicher Gegend Sachsens gelegenes, arrondirtes

Erblehngericht

mit ca. 74 Schfl. eben gelegenen Feldern, Wässerungswiesen und Forellenteich, 5 vollständig massiven Gebäuden mit Schieferdach, gewölbten Ställen u. reichl. und übercompl. leb. u. todt. Invent. für den billigen aber festen Preis von 54,000 M., Brandk. ca. 57,000 M. Werthe Off. u. **A. G.** postl. **Forchheim** in Sachsen zu richt.

Kauf oder Betheiligung.

Tüchtiger Kaufmann sucht mit 18—25,000 Mk. ein nachweislich nutzbringendes Detail-, Grosso- oder Fabrikations-Geschäft zu kaufen, ev. sich an einem solchen zu betheiligen. Bevorzugt solche Geschäfte, welche wegen Alters oder Zurruhesetzung aufgegeben werden. Ausführl. Offert. unter **F. O. 777** in die Exped. d. Bl.

Zinshaus

mit **Fleischerei-Einrichtung,** Schlachthaus mit Stallung ꝛc. billig zu verk. Off. unt. **L. 21** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Deuben-Dresden.**

Rittergut

bei **Dresden,** mit Schloß und Park, 335 Acker Areal, interessanter Jagd, ist **wegen Todesfalls** durch mich **sehr preiswerth** zu verkaufen u. erth. ich **nur Selbstkäufern** Näheres.

B. H. Merzenich, Leipzig, Uferstraße 10.

Bäckerei.

Mein Bäckerei-Grundstück mit Destillation, unweit von Pirna, verkaufe ich nur wegen Todesfalls meiner Frau. Näh. Webergasse 28, 2, bei **Fabianke.**

Verkaufe

sof. m. neues **Hausgrundstück,** best. aus 2 St., 2 K., 1 Küche, Keller und Bodenkamm., mit gr. Garten, Preis 4300 M., Brandk. ca. 3000 M., Anz. 2200 M., in Niederau. Näh. erth. **Nusseck,** Plauen-Dr., Falkenstr. 42, part.

Gutskauf.

Suche ein nicht so weit von Dresden gelegenes Gut mit **nur gutem Boden** und guten Gebäuden im Preise bis 200 000 M. mit 50 — 60,000 M. baarer Anzahlung zu kaufen. Gefl. Offert. mit Spezial-Angaben unt. **T. Z. 7353** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Herrschaftl. Gut

in groß., evang. Kirchdorf, Kreis Sprottau, 12 Min. v. Bahnhof, Areal 230 Mg., davon 200 Mg. Acker best. tiefgründ. Weizenbod., Rest Wiese und Wald, durchweg massive Gebäude, mit 42,000 M. versichert; Wohnhaus herrschaftl., mit 9 Zimmern, reich. Inventar, beisl. Ernte, ist bei 20,000 M. Anz. verkäuflich. Bei 12,000 M. baar wird auch kleineres Zinshaus getauscht. Agenten verb. Näh. d. **E. Hähnel, Ebersdorf** bei Sprottau.

Gasthofs-Verkauf.

In einer von Sommerfrischlern viel besuchten Stadt mit Bahnstation ist der am Markt geleg., flottgehende Gasthof m. gr. Gast-, Vereins- u. 6 Fremdenzimmern, parquettirt. Tanzsaal, Stallung, Veranda und ca. 1½ Scheffel Feld ꝛc. für Mk. 40,000 wegen Todesfalls zu verk. Näh. Ausk. ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe,
Mosczinskystraße 1, Ecke Pragerstraße.

Verkaufe meine romantisch gelegene

Baustelle

in Kötzschenbroda für 1200 Mk. baar. Off. erbeten unt. **J. 58** postlag. **Kötzschenbroda.**

Hausverkauf

Besseres Wohnhaus in schönster Lage von Chemnitz erbtheilungshalber sof. od. später **zu verkaufen.** Preis 70,000 M. Anzahl. 10,000 M. bei feststeh. Hypothek. **Gute Verzinsung.** Näheres bei der **Filiale der Spar- und Creditbank Mittweida-Chemnitz,** Theaterst. 11, I.

Gartenhaus

m. herrschaftl. Wohnungen, Stall, Schuppen ca. 1000 □m großer Obstgarten, ruhig, freundlich, gesund gelegen. Aussicht über den Elbstrom, 3 Min. v. Bhf. Meißen, wird für den billigen Preis von 21,000 M. sof. verk. Off. unter **E. R. 757** Exped. d. Bl.

Rittergut, hochherrschaftl. Sitz, schönste Gegend Niederschlesiens, 1½ Std. von Stadt und Bahn, 536 Hektar Wald und Wiese, in bester Kultur, zum Theil Parzellenverpachtung. Gebäude massiv, Ställe gewölbt, Inventar in gutem Zustand, Grdstr. 144,28 M., meist Landschaftsschulden, soll zur 57fachen Grdstr. unter günstigen Beding. sofort verkauft werden. Vermittler verb. Näh. unter **N. 2214** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bauergut zu verkaufen.

Wegen vorgerückten Alters u. Fehlens eines männlichen Nachkommen, habe ich die Absicht, mein neugebautes,

ausgezeichnet bewirthschaft. Bauergut,

18 Min. von Bahnstation, entweder zu verkaufen oder es könnte ein jung. Landwirth einheirathen. Näh. zu erfragen beim Gutsbes. **Karl Rastig,** Schönfeld bei Großenhain.

Eck-Baustelle,

elegant eingefriedigt, Wasserltg., an Bautznerstr., b. ger. Anz. sof. zu verk. Dippoldiswaldaerpl. 1, II.

Kl. Landhaus,

mit circa 2 Schffl. Gartenland, sofort beziehbar, Pr. 15,000 Mk., 20 Min. von Meißen, auch getrennt, sof. zu verk. **G. Fischer, Cölln** a. d. Elbe, Lutherplatz 1.

Villa,

neuerbaut, in bevorzugter, mittl. Höhenlage von Niederlößnitz, Hohestraße 8, für 1 oder 2 Familien, der Neuzeit entspr. eingerichtet, enth. 10 Zimm., Küche, Badez., Veranda, Balkon, sowie schönes Soutr. u. Bodenräume, Garten, ca. 800 □-Mtr. groß, evt. größer, **zu verkaufen.** Näheres durch Besitzer **Ernst Claus, Niederlößnitz,** obere Bergstraße 14.

Kl. Landwirthschaft oder Haus

mit Materialwaaren- oder Grünwaaren-Geschäft suche ich als **Selbstkäufer** mit **2000—2500 M. sofortiger baarer Anzahlung** zu reellem Preis zu kaufen. Wth. Adr. mit Angabe der Lage, Größe u. Steuerclaß. unter **F. A. 761** in die Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück mit Bayr. Bierausschank

in vorz. Lage der inneren Stadt ist wegen Krankheit und vorger. Alters des Besitzers bald zu verkaufen. Anzahl. 20—30,000 M. Reflekt. wollen Adr. u. D. 3950 bei Rudolf Mosse, Leipzig niederlegen.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

Im Vororte von Dresden ist das äußerst flottgehende Restaurant mit gutrentirendem Grundstück **nur wegen Krankheit der Frau** f. 120,000 M. b. 15,000 M. Anzahlung sogleich zu verkaufen. Näheres auch wegen Umtausch ꝛc. ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe,
Mosczinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Baustelle

mit großen Obstbäumen, ca. 1000 □M. groß, 3 Min. vom Bahnhof Meißen, wird für 4000 M. verk. Off. **E. T. 750** Exped. d. Bl.

Baustelle

in Dresden sofort zu bebauen, von solidem Unternehmer, welch. schon gebaut hat, zu kaufen gesucht. Näheres in Kötzschenbroda, Meißnerstraße 56, 1.

2 Baustellen

am Haideschlößchen, an fertiger Str., bei ger. Anz. zu verkaufen Dippoldiswaldaer Platz 1, 2.

Bäckereiverkauf

Schönes Landbäckerei-Grundstück sofort veränderungshalber zu verkaufen. Adr. u. **R. 15682** i. d. Exped. d. Bl. Agenten zweckl.

Alleinbewohnen.

Kl. Landhaus, 2 St., 4 Z., 1 K., ca. 1 Schffl. Gartenland, 20 Min. v. Meißen, für 300 Mk. am 1. Oktbr. 1897 zu verm. oder zu verk. **G. Fischer, Cölln a. d. Elbe,** Lutherplatz 1.

Veränderungswegen

verk. m. t. Vorort (½ Std. Bahnh.) geleg., 5 Scheffel gr. **Bauareal** billigst. Off. erb. unter **F. C. 766** in d. Expedition d. Bl.

Circa 11,664 Quadratmeter Bauareal

in Kappel-Chemnitz, zwischen der Königl. Staatsbahn u. Karlsstraße gelegen, ist zu verkaufen. **Gleis-Anschluß** sehr günstig. Näheres d. **Franz Flachowsky, Lichtenstein-C.**

Gasthofs-Verkauf.

Im sächs. Erzgeb., v. Sommerfrischlern vielbesuchte, klimatisch. Höhenl., ist ein neuerb., **sehr flottgeh. Gasthof,** Hotel und Restauration, mit 25 Fremdenz., gr. Restaur., Salon u. Veranden, gr. Garten, guten Kellereien, gr. Ausspannung u. sonstigen dazugehör., bequem einger. Räumlichkeiten u. sehr günst. Beding. bei 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Das Geschäft bietet einem strebsamen Wirthe **sehr gut. Nutzen** u. **sichere Existenz.** Zahlungsfäh. Reflekt. belieben ihre Adr. behufs Unterhandl. m. d. Besitzer u. **Z. M. 368** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** niederzulegen.

Villa-Verkauf.

Hochfeine Schweizervilla, acht Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, in bester Lage von Niederlößnitz, m. ev. 1000, 2000, 3000 □m schatt. Garten, je nach Wunsch, ist zu verkaufen. **Blumenstraße 15 daselbst.**

Villa in Weinböhla.

In best. Lage, vis-a-vis Bahnhof, ist eine solide, neuerbaute Villa aus erster Hand für 9500 Mark zu verkaufen. Gefl. Off. erb. unter **R. 100** postlagernd **Weinböhla.**

Gasthof

(Goldgrube) im Erzgebirge ist f. den Preis von 100,000 Mk. zu verkaufen. Anz. 40—50,000 Mk. Off. u. **F. F. 769** Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück

mit Garten u. Vereinszimmer, lebhafte Verkehrsstr., zukunftsreiche Lage, sofort zu verk. **Stephan,** Wasserstr. 3.

Gasthofs-Verkauf.

Realrecht, in d. Nähe Meißens, beliebter Ausflugsort, flottes Geschäft, ist sofort zu verkaufen. Gastzimmer, Billard-, Fremdenzimmer, Tanzsaal, schöner Restaurationsgarten, gr. u. kl. Obst- sowie Gemüsegarten, 3 Scheffel Feld, Scheune, schöne Stallungen, Gebäude in gutem baul. Zustand. Für junge Leute, ev. Fleischer, Viehhändler, Schmiede sehr geeignet. Nähere Auskunft ertheilt **Friedrich Adler,** gr. Kirchg. 4.

Mein

hübsches Haus

bei Dresden, mit Laden, auf. Miethe ca 1200 M., will ich für 21,000 M. verkaufen u. kann das **darin befindl. Schnittwaar.-Geschäft mit fertiger Garderobe im Werthe v. 5000 bis 7000 M. je nachdem — läßt sich auch noch etwas reduziren** — mit übernommen werden. Reflekt. hierauf bitte ich, mir m. Adr. u. **C. D. 1188** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zugehen zu lassen.

Restaurations-Grundstück

in Meißen, mit nachweisl. **großem Umsatze,** ist bill. f. **60,000 M.** bei 15,000 Mk. Anz. zu verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Ein tücht. Restaurat. kann viel Geld verdienen durch Erwerbung eines feinen

Restaurationsgrundst.

in Dresden, mit Garten, mit sehr flottgeh. Rest., in w. ab. 800 Hekt. Bier verich. wd., tägl. sind 60—70 Mittagsg., wöchentl. werden 2 Schweine geschlachtet. Alles Näh. bei **C. Kletzsch,** Wallstr. 4.

Eckhaus

in vorzügl. Geschäftslage von Zschachwitz, an d. Pirnaischenstr., verkaufe sof. für den bill. Preis v. 30,000 M. bei 5000 M. Anzahlung. Baumeister **Freyschmidt, Kl.-Zschachwitz.**

Eckrestaurant-Grundstück,

beste L. Dresdens, nur best. Verkehr, gr. Bierumsatz, verk. bei 25,000 M. Anz. Off. u. **J. O. 271 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundstück

i. Vorort Dresdens, schönes, massives Gebäude, sehr gut. Umsatz, mit kompl. Inventar, Pferd und Wagen sof. f. 10,000 M. bei entspr. Anzahl. zu verk. Näh. i. Selbstrest. **kostenfr. d. Hilbert, Schäfferg. 12.**

Hausverkauf.

Ein schönes Geschäfts- u. Zinshaus, ganz nahe am Marktplatz in Plauen, bei reichlich 5½% Verz. u. 10,000 M. Anz. zu vk. Off. u. **F. A. N 62** Exp. d. Bl.

Kaufe mit 20—30,000 Mk. Anzahl.

Restaurations-Grundstück

in od. bei Dresden und erbitte gef. Angebote an **Bernhard Philipp, Dresden, Grunaerstraße 6.**

Eine ältere, aber gut erhaltene

Villa,

im Schweizerstil erbaut, in best. Lage auf dem Weißen Hirsch, soll für 32,000 M. bei 14- bis 15,000 M. Anzahlung

verkauft

werden. Die Dame besitzt diese Villa schon lange, würde aber ihre Wohnung bald räumen. Von dem Garten kann eine Baustelle abgetrennt werden. Näheres ertheilt

Ernst Lippmann,
Dresden, Victoriastraße 6, p.

Villa in Striesen,

direkt an Blasewitz, mit schönem Garten, ist Umstände halb. sof. billig zu **verkaufen.** Beste u. schönste Lage. Agent. verbeten. Off. u. **S. Z. 7352** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa

in **Radebeul,** auch als Geschäftshaus passend, sof. zu **verkaufen.** Bei schnellem Abschluß sehr billig. Adressen u. **J. N. 270 „Invalidendank"** Dresd.

Von einzelnen Leuten

kl. Wohnung mit Garten u. kl. Werkstelle per 1. April 1898 ges. Vorstadt od Umgeb. von Dresden. Späterer Hauskauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. mit Angabe von Ort und Preis unter **J. H. 265 „Invalidendank" Dresden.**

Suche Baustellen z. Kaufe in Reichenberg, Rähnitz, Weinböhla. Off. m. Preis-Ang. unt. **E. 516** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Meine

zwei Zinshäuser

beabsichtige ich gegen ein Gut zu vertauschen. Näh. durch **Bruno Köhler, An der Frauenkirche 8.**

Baustelle, Fürstenstraße,

Stadtseite, nächst Gr. Garten, 1700 qm, **zu großer Zinsvilla, verkaufe ich** krankheitshalber bei guter Anzahlung **unter dem Zeitwerthe.** Näheres **ernstl. Reflekt.** auf Off. unt **T. F. 92** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Cossebaude.

10,000 qm Bauland zu verkaufen. Gef. Off. unt. **A. B. 1868** postl. Cossebaude.

Blasewitz.

Hochelegante **Villa** an der **Deutschen Kaiser-Allee** mit schönem großen Garten ist umständehalber **billig** zu verkaufen durch

Carl Krausse,
Dresden, Neumarkt 9.

Gasthofs-Verkauf.

In einem **großen Dorfe** nahe eines großen **Schießübungsplatzes** ist der schön eingerichtete massiv erbaute Gasthof mit Tanzsaal u. 14 Mg. Feld f. 45,000 M. zu verkaufen durch

Schmieder & Co.,
Wettinerstr. 3.

Kaufe

kl. Fabrik, Oelmühle, Mineralwasserf., Senffabrik oder ähnlich. eins. Betrieb auf dem Lande od. günstig Platz zur Einrichtung. **C. Mehnert, Bernsbach.**

Bauland-Gesuch.

In **Plauen,** an der Stadtgrenze, wird bei hoher Anzahlg. ein größeres Bauareal zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises u. der Lage u. **D. 515** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Ball- und Concert-Etablissement,

Vorort, nachweisl. eines d. besten, verk. bei 30,000 M. Anz. Offert. unt. **J. R. 273** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Mehrere Paare elegante

Wagenpferde,

darunter egale Karrossiers, desgl. mehrere flotte stattlichere Einspänner, sowie 8 Stück truppenfromme Reitpferde für mittleres u. schweres Gewicht unt. Garantie zu verkaufen. **Oskar Becker,** Dresden-A., Breitestraße 9.

Ein Bandonion,

100tönig, für Lernende passend, billig zu verkaufen **Kyffhäuserstraße 7, p. 1.**

Pferdedünger

kann unentgeltlich abgefahren werden bei

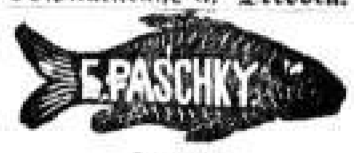
Seidel & Naumann,
Nähmaschinenfabrik,
Dresden-Friedrichstadt.

Von meinen Wagenpferden verkaufe Sattelpferd, 9jährig, 168 groß, mittelstark, zu jeder Arbeit passend, auch einsp., guter Hand f. 375 M. Off. „Wagenpferd" i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Eine Partie **gebrauchte Fenster** billig zu verkaufen Neustadt, An der Dreikönigskirche 4.

Wagen-Pferd,

sehr guter Zieher, als überzählig preiswerth zu verkaufen **Hospitalstraße 6, Dresden.**



Frischer

Schellfisch

Pfd. 18 Pf.,

dickfleischiger

Kabljau,

ohne Kopf, Pfd. 20 u. 25 Pf.,

grosse, neue saure Gurken,

Faß 3 Schock 5 Mk.,
Tonne, ca. 7½ Schock 10 Mk.

E. Paschky.

J. G. Anders'sches Verfahren

Motten und Holzwurm

werden unt. **Garantie** des sich. Erfolges **vernichtet.**

W. Kreutzke,
Tapezierer, Prießnitzstraße 30.

Scheuerrohr,
Korbrohr,
Peitschenrohr,
Peddigrohr,
Klopferrohr,
Wickelrohr,
Stuhlflechtrohr

giebt jedes Quantum ab

C. A. Schneider
Korbw.-, Bürsten- u. Pinselfabrik,
Neuegasse Nr. 21.

Zu verkaufen

ein schöner, großer **Racehund,** vorzügl. Wächter, u. guter Zieher, **Tippelsdorf** bei Moritzburg **Nr. 16 d.**

Tafel-Handwagen,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen Trompeterstr. 4 b. Schäl.

Eismaschine, Konsolvator, Gefrierbüchsen

bill. z. verk. Kießner, Elisenstr. 7.

Reisehüte

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen

Max Dorn,
jetzt nur **Schlossstrasse 5.**

Georg Voigt, Feldgasse 4

Eine Paar flotte, 6jährige

Mecklenburger Wallache,

Fuchs und Rappe, 164 cm hoch, breit gebaut, stark gegliedert, beide sicher einspännig, u. 8jähr.

engl. Rappstute

170 cm hoch, schöne Figur, firm geritten, truppenfromm, wegen eines Schönheitsfehlers für 450 Mk. aus Privathand durch mich **verkäuflich.**

Sophas, Matratzen, Bettst., schöne **Plüschgarnitur** äußerst bill. zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Krankenfahrstühle

auch leihweise Marienstrasse 32.

Warnung!

Es werden vielfach uns gehörige, mit unseren Firmen versehene Flaschen unbefugt zu anderen Zwecken benützt.

Wir fordern alle Diejenigen, welche in dieser unberechtigten Weise unsere Flaschen benützen, hierdurch auf, dieselben unverzüglich an uns oder unsere Wiederverkäufer abzuliefern und sich für immer einer solch' widerrechtlichen Benützung der Flaschen zu enthalten, die nach § 246 des Reichsstrafgesetzbuches einer

Unterschlagung

gleichkommt und von uns in jedem uns bekannt werdenden Falle unnachsichtlich **strafrechtlich** verfolgt werden wird.

Dresden, den 27. Juli 1897.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.
Aktienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei u. Malzfabrik.
Aktienbierbrauerei zu Reisewitz bei Dresden.
Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Reste

von
reinwollenen Kleiderstoffen, Leinen und Baumwollwaaren
verkauft zu

außergewöhnlich billigen Preisen

H. Zeimann,
Dresden, Webergasse 1, I.

Auskünfte

über **Familien-** und **Vermögensverhältnisse, Beobachtung** von **Gatten, Verlobten, Uebernahme jeder diskr. Sache.**
Heller's Privat-
Detectiv-
Bureau, nur **Wilsdrufferstrasse 25, II.** (Wolfsschlucht).

Geheime **Leiden jeder** Art, a. **alle** deren Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle, b. Männern u. Frauen, **Schwäche,** Geschwüre, Drüsen, Warzen usw., **Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten** u. **ganz veralt. Wunden,** Beinschäden, Krampfadergeschw., Salzfluß, krebsart. ꝛc. heilt **gründl.** d. **glänz.** bew. solide Mittel u. **sehr** bequem. Verfahr., langjähr. **erfolgr.** Praxis. **Auch brieflich,** diskret, schnell u. **sicher!** Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Allemannenstr. 28, I. **C. Bräcklein.**

Rover, neu u. gebr., wegen vorgerückt. Saison billig zu verk Wettinerstr. 49.

Sehr schönes, dreith. **Säulen-Sopha,** neu, für 36 M. zu verkaufen Freibergerpl. 19, 1. l.

König-Wilhelm-Bad, Swinemünde,

Etablissement I. Ranges der Ostseebäder. Nach Uebernahme durch den jetzigen Besitzer **vollständig neu renovirt,** ca. 200 Zimmer. Geschützte Strandhalle, ca. 300 Personen fassend, umgeben von Garten- und Parkanlagen. **Schönste Aussicht auf die See.** Warme See-Sool- und Moorbäder. Table d'hôte. Diner à part. Wohnungen und einzelne Zimmer zu civilen Preisen. Pension auf Wunsch. Vorzügliche Küche, reine Weine. Echte und Stettiner Biere. Rechtzeitige Zimmerbestellung erwünscht. Arzt, Post und Telegraphie im Hotel. Omnibus am Bahnhof und Dampfschiffsplatz. **J. Manss,** Besitzer, **Stettin.** **J. C. Schelle,** Direktor.

Versteigerung Landhausstraße 15.

Daselbst gelangen **morgen Donnerstag den 29. Juli** Vormittags von **10 Uhr** an

500 Fl. Weiss-, Roth- u. Portweine, Champagner etc. sowie ein Posten bessere Cigarren,

zur Versteigerung. Fernsprecher 2062. **Friedrich Schlechte,** Auktionator u. Taxator.

Gasmotor, 8 HP., mit 2 Schwungrädern, vorzügliches Krupp'sches Fabrik., 6 Monate im Gebrauch, sof. zu verkaufen. Off. unt. **K. 6030** in die Exped. d. Bl.

Guter Lehm unentg. abzuf. in **Briesnitz,** Leutewitzerstraße (Neubau).

Tafel-Pianino, vorzüglich im Ton, wegen Umzug für 70 Mark zu verkaufen. **Heine,** Meißnigerstraße 46, pt.

Pianino 85, 260 M., Nußb.-Vertiko, Schreibtisch Tisch zu verk. Waltpurgisstr. 6, 1.

Singer-Nähmasch., neu, hochf., b. zu verk. Rampischestr. 7, 4 l.

Hochfeine **Natur-Tafelbutter,** garantirt Meierei-Butter, versendet franko gegen Nachnahme netto 8 Pfd. für 8 Mk. 50 Pf. Gutsbesitzer **Dietz, Joneiten,** Ostpreußen.

Nussbaum-Pianino von Thürmer Meißen, für 250 Mk. zu verkaufen Ehrlichstraße Nr. 4, 2. bei Leuterity.

Hunde, Hühner, Kücken, Tauben, Fasanen ꝛc. erfreuen sich stetem Wohlseins und gedeihen vortrefflich, wenn denselben

Spratt's Patent-Futter

gereicht wird.
Niederlage bei
Weigel & Zeh,
Dresden-A., Marienstr. 12.

Für Grossisten.

Ein **großer Posten Cigarren** in Preislage 30—50 M. gegen Kasse zu **verkaufen.** Off. erbeten unter **G. 5862** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein Paar ung. Wagen-Pferde, 5- u. 6j., 168 hoch, fuhr 1- und 2sp., sehr schnell, hochfischer, stehen zum Verkauf **Freibergerstr. 12.**

Trauerhüte empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigstem Preise
Max Dorn,
jetzt nur **Schloßstraße 5.**

300,000 Stück gut gelagerte Cigarren, eigenes Fabrikat, in 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Pf., sind im Ganzen oder getheilt sehr preiswerth zu verkaufen. Probezehntel gegen Nachnahme zur Verfügung, auch werden Agenten und Reisende in diesem Artikel gegen gute Provision engagirt. Weil. unt. **F. V. 652** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Aus Privathand ist eine **Rapp-Stute,** 5½ J. alt, 1,67 Ctm. hoch, ein- und zweispännig gefahren, weil ein Paßpferd nicht vorhanden, mit Verlust zu
verkaufen.
Zu besichtigen Freibergerplatz Nr. 17 beim Kutscher Vietze, Vormittags von 7—12.

Collie oder schöner Rassehund zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. und Rassenangabe u. **S. M. 30 „Invalidendank" Chemnitz.**

Weiß. Zwerg-Pudel, kl. Rattler, weiß. S.-Spitz, sehr wachl., King-Charles u. groß. Rattler, kl. Hund für 5 M. zu verkaufen Ammonstraße 41, pt.

Sport.

Damen und Herren,

die

Radfahren, Bergsteigen etc.

offerire in denkbar besten Qualitäten billigst:

Radfahr- u. Touristen-Costume,
Radfahr- u. Touristen-Anzüge,
Radfahr- u. Touristen-Hosen,
Radfahr- u. Touristen-Hemden,
Radfahr- u. Touristen-Strümpfe
Radfahr- u. Touristen-Mützen.

König-Johannstr. Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johannstr. Nr. 6.

Kamerun Kakao

der Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg

ist zwar deutsches Produkt und deutsches Fabrikat, wird aber seiner Güte wegen doch Weltruf erlangen!

Hille's neueste Original-Motoren

mit grossartigen Verbesserungen und Neuerungen für

Gas, Benzin, Petroleum und Solaröl

zeichnen sich durch geringsten Brennstoffverbrauch und vollkommenste Ausführung.

Moritz Hille, Gasmotorenfabrik,

Dresden-Löbtau.

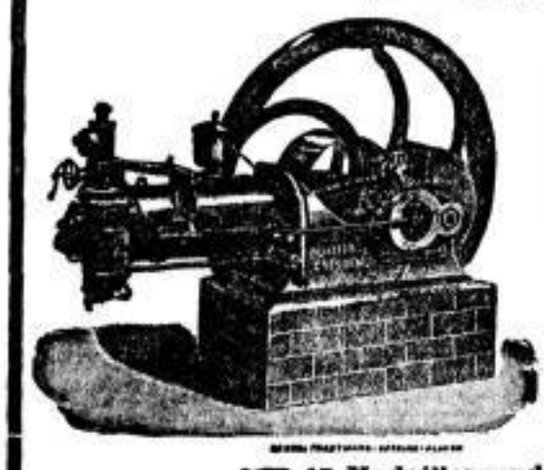
Telegr.-Adr.: Motorenhille, Dresden. — Fernspr. Amt I Nr. 1528.

Preislisten und Anschläge gratis.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

Dresden-Altstadt



baut als ausschliessliche Specialität

Gas-, Petroleum u. Benzin-Motoren

die auf allen Concurrenz-Prüfungen, u. a.

in Berlin 1894
in Moskau 1895 und 1896

den ersten Preis

erhielten.

45 Medaillen und Diplome, darunter 3 Staats-Medaillen.

Mehr als 3500 Motoren mit ca. 18,000 Pferdestärken in Betrieb.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.

Seidenstoffe.

Muster nach auswärts franco.

Entzückende Neuheiten
für Blousen, Kleider und Besatz, schwarz, weiß, farbig und gemustert.
Nur garantirt solide Qualitäten.
Anerkannt billigste Bezugsquelle.

Crefelder Sammet- u. Seidenhaus Seifert & Co.,
Pragerstrasse 28, I. Etage.
(Schaukasten Hausflur.)

Ehrenpreis Dresden 1887.
Silb. Medaille Dresden 1896.

Vogelwiese

Beste Honigkuchen!

Große Glücksräder!
Kleine Glücksräder!
(Vom Publikum zu drehen.)

Kugelspiele.

Eignes D. R.-G.-M. 40055.

Neu! Neu!

Musik-Dreh-Spiele.

Neu! Neu!

Vogelwiese

Beste Waaren!
Macronen,
Pflastersteine,
Basler Leckerli,
Pumpernickel,
Gebrannte Mandeln,
Englisch Brot,
Spitznüsse,
Makronenkuchen u. s. w.

Robert Sterzel,

Dresden,

Vogelwiese

am Ende der

Hauptreihe.

Elektrische Beleuchtung!

Gegründet 1864.

n

Aufzüge [Fahrstühle] liefert **A. Kühnscherf jr.,**
aller Systeme
Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz,
Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.
Geschützte Lage am romant. Lößnitzgrund. Moderne Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung. Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Luft- und Sonnenbäder. Behandlung aller Stoffwechsel-, Circulations-, Ernährungs- u. Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Nervenkrankheiten (innere Erschütterungsmassage), Frauenleiden (Thure Brandt'sche Massage).
Prospekt frei durch die Direktion. Leitg. Arzt Dr. med. **G. Beyer** (früher Assistenzarzt des Herrn Dr. Lahmann). In **Dresden, Mäcknitzstraße 1.**

I. Pilsner Actien-Brauerei Pilsen i. B.
Gegründet 1869. **Prämiirt auf allen Weltausstellungen.**
Einzige deutsche Brauerei in Pilsen.
General-Vertretung: **Fritz Möbus,** Dresden-A., Scheffelstraße 13.
(Fernsprecher Nr. 1110)
empfiehlt das **grossartige, stets gleichbleibende Original-Pilsner** in ⅜, ½, ⅝ und ¾ Hektoliter-Original-Gebinden.

Braune und schwarze
Halbschuhe,
Damen von 4½ Mk. **Herren** 5½ und 7½ Mk.
Kinder von 1¾ Mk. an!
Kernsohlen und Leder-Brandsohlen und Kappen.
Ausserdem unerreichte Auswahl in
Saison-Neuheiten!

Sächs. Schuhfabrik, Rudolph Voigt,
Altmarkt, Ecke Schreibergasse 1—5.
Laden, I. und III. Stock.
Comfortable, 400 □Mtr. grosse Verkaufsräume gestatten diskretes, bequemes Probiren.
Fernsprecher 1699. Maß und Reparatur.

Opal in der Tonne
bestes **Fleckenwasser der Welt** 30, 50 und 90 Pf.
Opal-Schwamm 15 Pf.
Verkaufsstellen in Drogerien, durch Plakate kenntlich.
(Probeflasche à 10 Pf.)
Um jedes Mißtrauen zu beseitigen verpflichten wir uns, den vollen Betrag zurückzugeben, falls Opal das nicht erreicht, was wir versprechen!
Auszug aus 3 Zeugnissen Sachverständiger.
Chemiker Dr. Langfurth, Altona: Das „Opal" verdient als Fleckenreinigungsmittel den Vorzug vor allen andern.
Chemiker Dr. Otten, Coblenz: „Opal" gilt mit Recht wegen seiner raschen und sicheren Wirkung als bestes Reinigungsmittel.
Chefcolorist und Direktor C. Romen, Charlottenburg: Bezeichne „Opal" als weitaus bestes Präparat, welches mir in meiner weitgehenden Praxis zu Händen gekommen ist; habe damit schwer zu entfernende Flecke gereinigt.
A. Wasmuth & Co., Hamburg-II.
Engros: George Baumann, Dresden-A., Pragerstrasse 40.

Staats-Medaille in Gold 1896.
Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen Schokoladen in gleichem Preise
Hildebrand's Deutsche Schokolade
zu M. **1.60** das Pfund.
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Gegen Futtermangel schützt sich **jeder Landwirth** der echt englische Riesenrüben anbaut. Sie sind die ertragreichsten aller bisher bekannten Rüben, haben außerordentlich 1—3 Fuß im Umfange, werden 5—10 ja 15 Pfd. schwer und bedürfen nach der Aufgang keinerlei Bearbeitung mehr. In 13 bis 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen und geben erstaunliche Mengen nahrhaften, milchergiebigen Futters. Aussaat von Mitte Juni bis Anfang August. Aussaatquantum ½ Kg. pro 25 Mr. Riesenrüben gedeihen in jedem Klima und in jedem gut gedüngten Boden, wie durch Hunderte von Anerkennungsschreiben, von denen nur einige hier folgen, erwiesen ist. So schreibt Herr Teichmann, Tönisberg (Rheinl.): Bitte um ½ Kg. Riesenrüben. Die vom vorigen Jahre haben sich prachtvoll bewährt, Knollen von 8 bis 14 Pfd. — Herr Insp. Braun, Schlieg: Im vor. Jahre bezog Se. Excellenz von Wilhelm von Ihnen ½ Pfd. engl. Steckrübensamen. Die Rüben waren sehr gut gerathen u. s. w. — Herr Ortsvorsteher R. Behrendt, Glambeck (Mark): Ich habe im vorigen Jahre auch davon gehabt, womit ich sehr zufrieden war. — Herr Pächter Jäger, Ahrenrath (Rheinl.): Ich habe schon mehrmals englische Riesenrüben von Ihnen bezogen und mit gutem Erfolg gebaut. — Herr Pastor Rode, Puppitz (Sachsen): Die Riesenrüben, in denen ich vorigen Jahr Samen von Ihnen bezog, haben mich in hohem Grade befriedigt, sie haben im Winter gut ausgehalten und den Milchertrag bei den Kühen bedeutend erhöht. — Herr G. Hallmann, Grafs-Kolonie (Marienw.): Bitte um 2 Kg. von den prachtvollen, englischen Riesenrüben, von denen ich vorigen Jahr erhielt. — Herr R. Wahlen, Burghausen (Rheinpr.): Erbitte mir 4 Pfd. von dem prachtvollen, ausgezeichneten Riesenrübensamen, wie gehabt. — Herr v. Kostich, Zuckeberg (Ostpreußen): Erhielt von Ihnen vorigen Frühjahr Saat einer sehr gut eingeschlagenen engl. Riesenrübe ꝛc. — Samen ½ Kilo zu 2,50 Mk., 1/4 Kilo 10 Mk., 5 Kilo 19 Mk. versendet **W. Hasenclever, Berlin W 57.**

Nachlaß-Auktion.
Donnerstag den 29. Juli 1897 von Vorm. 9 Uhr an sollen in **Meißen, Görnischegasse Nr. 37,** der Nachlaß des verstorbenen Uhrmachers und Pfandleihers **Otto Kutscher,** und zwar 18 Stück Regulateure, versch. Wand- u. Rahmenuhren, Reise- u. andere Wecker, versch. gold. u. silb. Damen- u. Herren-Uhren, gold., silb. und andere Uhrketten, vieles Uhrmacher-Handwerkzeug, u. A. 1 Triebbank, 1 Metallwalze, versch. **gute Schneidzeuge,** 1 eiserner Cassaschrank, Wirthschaftsgeräthe, Spanbetten mit Matratzen, Federbetten, Sophas, Tische, Stühle, Kommoden, Wäsche u. Kleidungsstücke, versch. Nutzholz, altes Eisen u. Messing sowie noch vieles Andere mehr durch mich öffentlich um das Meistgebot versteigert werden. **Hermann Stietzel,** Auktionator.

Möbel!!
Magazin für einfache und elegante **Wohnungseinrichtungen. Braut-Ausstattungen** in jeder Preislage. Vorzügliche selbstgearbeitete **Polstermöbel** und **Dekorationen.** Größtes Lager von sämmtlichen **Tischler-Möbeln** in gediegener Ausführung empfehlen zu billigsten Preisen
Gustav Streiter & Co.,
Waisenhaus-Strasse 24, I.,
direkt neben dem Victoria-Salon.
Telephon Amt I, 4583.

Marmor-Kalkwerk „Silesia"
G. m. b. H.
Telephon: Amt Schrenau Nr. 4,
Eisenbahnstation: Ober-Kauffung,
empfiehlt hierdurch ihren aus bestem weißen Marmor
erzeugten Stückkalk.
(Laut chem. Analyse enthält der Marmor ca. 99 % kohlensauren Kalk.)

Möbel.
Wir empfehlen einem hochgeehrten Publikum, sowie unserer werthen Kundschaft bei eintretendem Bedarf unser großes Lager von sämmtlichen **Tischler- u. Polster-Möbeln** in solidester, stylgerechter, tadelloser Arbeit, sowohl in einfacher, gut bürgerlicher, sowie hochelegantester Ausführung bei weitgehendster Garantie in jeder Preislage.
Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischler- und
Tapezirer-Innung G. m. b. H.,
Johannes-Allee 1, pt., a. d. Marienstraße. **Teleph. 727, Amt I.**
Feinste Referenzen. Feinste Referenzen.
Kostenanschläge gratis und franko.

Nordsee- **Bad Dangast.** Billigstes Seebad. Luftkurort I. Ranges. Prospekt. **C. Gramberg.**

Waldkurort und Ostseebad
Graal i. M.
Vorzügliche Lage inmitten der größten Waldungen **Mecklenburgs,** am steinfreien offenen Strande, freundliche und bequeme Wohnungen mit Verpflegung und Kochgelegenheit. Civile Preise. Warme Seebäder. Prospekte gratis.
Die Badeverwaltung.

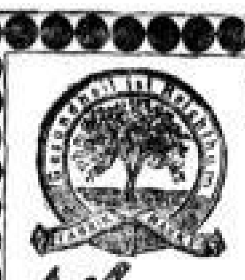
Meine Perrücken
auch für Herren, **Scheitel, Stirnlocken ꝛc.,** eigene Erfindung, deren Vorzüge sich des Weiteren erkennen (10,000 laufende Bestellg.), sind entschieden **unsichtbar** (einzig hier), da man solche, wie es tausendfach vorkommt, **nicht als falsch** erkennt. Zöpfe ꝛc. haben den Vortheil, daß sie nicht so leicht bleichen und nicht theuer als anderwärts sind. **Leo Stroka, Waisenhausstraße 17,** neben „Café König".

Einmachegläser, Einmachebleschbüchsen, Einkochethongeschirr, Einkochekessel.
Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

Frucht- und Beeren-Presse „Tutti-Frutti" f. Fruchtsäfte. Stück M. 9 franco.
Herm. Sommerfeld, Meissen i. S.

C. F. A. Richter & Sohn Wallstr. 7. Dresden. Wallstr. 7.
Eisen, Stahl- & Kurzwarenhandlung. Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe. Telephon-Amt 1874. Firma seit 1829. Dresden, Wallstr. 7.

Touristen-Hemden
in großer Auswahl,
ferner **Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Shlipse, Unterzeuge** und **Strümpfe**
solid und billig empfiehlt
28 **Ernst Venus,** Annenstr. 28.



Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao, per ½ Kilo ℳ 3,—, und Nährsalz-Chocolade,

per ½ Kilo ℳ 2,— und ℳ 1,60, tragen ihren Namen davon, dass ihnen der für die Blutbildung und den Knochenaufbau so überaus wichtige, auch den Geschmack in angenehmster Weise beeinflussende, unten näher beschriebene Pflanzen-Nährsalz-Extract zugesetzt ist. In Folge dessen und weil bei der Bearbeitung nur reinster Rohstoffe der sonst übliche Zusatz gesundheitsschädlicher Alkalien mineralischer Abstammung (Pottasche, Soda, Magnesia, Ammoniak etc.) vermieden wird, sind Nährsalz-Cacao und Nährsalz-Chocolade die einzig wirklich gesunden, andauernd bekömmlichen Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf ℳ 1,70,

ist ein im äusseren Ansehen und der Verwendungsweise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, als Zusatz zu Suppen, Saucen, Gemüsen etc. den für die Ernährung (Blutbildung und Knochenaufbau) so sehr wichtigen, durch die landesübliche Kochweise auch diesen künstlich verringerten Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen. Der Geschmack dieser Speisen wird in der angenehmsten Weise beeinflusst.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten **Hewel & Veithen in Köln a. Rh.**

Käuflich in allen Apotheken, besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguen-Geschäften, sowie Gesundheits-Nährmittel-Handlungen und Specialgeschäften, die Dr. Lahmann's Artikel führen.

F. W. Meissner, Fahrrad-Fabrik „Dresdensia", Pöppitz 16 und Falkenstrasse 10

empfiehlt seine altbewährten und auf Ausstellungen immer mit höchsten Preisen ausgezeichneten Fahrräder zu mäßigen Preisen.

Gegen übermässigen Schweiss an den Füssen, unter den Armen u. den lästigen Schweissgeruch, sowie gegen Wundlaufen, Wundreiten, Juckreiz etc. bewährt sich vorzüglich und wird von ärztlichen Autoritäten empfohlen

Tannoform-Streupulver

D. R. P. No. 88082

in gesetzlich geschützten Streubeuteln zu 50 Pfg.

Auch empfiehlt sich der Gebrauch von 10% „Tannoform-Salbe oder Seife und in besond. hartnäckigen Fällen von reinem Tannoform. Zu beziehen d. d. Apotheken des In- u. Auslandes od. direct von

E. Merck, Chemische Fabrik, Darmstadt.

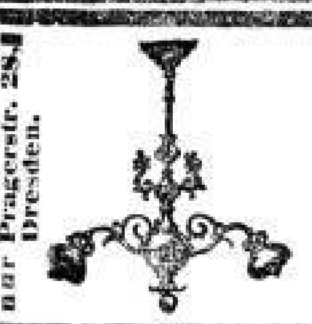
Aschebehälter,

bester u. zeitgemäßer Ersatz für Aschegruben.

Deutsche Müll- u. Aschebehälterfabrik Actiengesellschaft

Dresden, Johannesstr. 9, p., Eingang Maximiliansallee neben Maichner's Restaurant. Fernsprecher 1116.

Haugk's Hut-Fabrik 37 Prager Str. 37.



Ebeling & Groener nur Pragerstr. 28, Dresden.

Lichtanlagen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polardaunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Motoren, gebrauchte u. neue,

zu äußerst billigen Preisen. **Electro-Motoren. Reparaturen all. Maschinen.**

Transmissionen kompl. Anlagen, Theile, alt und neu.

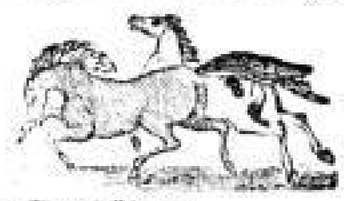
Central-Heizungen jeden Systems u. Größe. Wasserleitungen.

Friedrich A. Lehmann, Dresden-A., Poppitz 2. Tel.: Nr. 3780.

Milchvieh u. sprungfähige Bullen.

Donnerstag den 29. und Freitag den 30. Juli stelle ich einen großen Transport **schweres, vorzügl. Milchvieh mit Kälbern,** sowie auch **Hochtragende** (Primawaare) **in Dresden, im Milchviehhofe, zu billigen** Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich vorher gern entgegen.

Globig bei Wartenburg a./E. **Wilhelm Jöricke.**



Das **Pferde-Geschäft** von

W. Heinze in Nossen

empfiehlt stets große Auswahl in hocheleganten, egalen, volljährigen, gut eingefahrenen **Wagenpferden** I. Klasse (Carossier und leichtere Schwänne), Reitschlag, sowie gute **Arbeitspferde** zu billigsten Preisen.

Neu! Neu!

Klemmolin.

Ein Triumph praktischen Wissens. Kein Rheumatismus mehr.

Sicherstes Einreibemittel gegen alles Wundwerden. Nach langen Versuchen ist es mir endlich gelungen, ein Mittel herzustellen, welch gegen Rheumatismus sicherste Wirksamkeit besitzt und all. lästige Wundwerden, ob durch Gehen, Reiten oder Liegen, jedweden Theiles des menschlichen Körpers, sofort beseitigt. Für Schweißfußleidende höchst vortheilhaft, ebenso heilt man damit in kürzester Zeit alle Schnitt- und Stoßwunden, sowie Quetschungen. Kein Geheimmittel. Bestandtheile sowie Gebrauchsanweisung sind auf jeder Flasche angegeben. Bestandtheile: Fichtensprossen 125,0, Pappelknospen 20,0, Fichtenzapfen 350,0, Tannenzapfen 150,0, frische Pommeranzenschalen 100, Citronenschalen 5,0, Wald-Ainkablumen 175,0, weiße Kleeblumen 150, Königskerzenblüthen 2,0, Wurzenttiaktur 1,0, italienisches Betriebl 1,0, Terpentinöl 10,0, Alkohol 1000,0, Rosmarinöl 0,5, Gartenraute 0,5. Sämmtliche Vegetabilien werden nach 4monatlichem Gährungsprozeß gekocht und filtrirt.

Beim Einkauf achte man auf Namen und Schutzmarke. — Alleiniger Fabrikant: **F. W. Klemm, Lommatzsch i. S.** Zu haben à Fl. 2 Mk.

in den meisten Apotheken.

Engros-Lager: **Gebrüder Stresemann, Mohrenapotheke,** am Pirnaischenplatz.

Haben Sie?

rauhe Hände, Schrunden, Spannen, Hautjucken, Mitesser etc.,

so verwenden Sie als Kosmetikum das tausendfach bewährte

Glysapol,

25 und 50 Pf. per Dose.

Depots: Annen-Apotheke, Güterbahnhofstraße 20; Germania-Apotheke, Freibergerplatz; Kronen-Apotheke, C. Stephan, Grosstr.; Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz; Storch-Apotheke, Pillnitzerstr.; Otto Barthel, Kreuz-Drog., Kreuzstraße 17; Central-Drog., R. Tschernich, Dürerstraße; G. Häntzschel, Struvestr. 11; Max Helbig, Bautznerstr. 87; J. John Nachflg., Wettinerstr. 15; Hugo Koeberlin Nachflg., Waisenhausstr.; Paul Lachmann, Aesculap-Drog., Wettinerstraße 53; Paul Lehnert, Marschallstraße; Max Löscher, Lukas-Drog., Schnorrstr. 26; Max Paul, Alaunstraße 45; Richard Peters, Drog. z. gold. Adler, Markgrafenstraße 26; Schmidt & Groß, Hauptstraße; Paul Schwarzlose, Schloßstraße 13; Spaltebolz & Elen, Pillnitzerstraße 29; Hans Waldau, Wilsdrufferstr. 48; Weigel & Zech, Marienstr. 12; Paul Wellnitz, Bautznerstr.; Friedr. Wollmann, Hauptstraße 22; Oscar Baumann, Frauenstraße 3.

Vororte: Striesen: Max Grützner, Droguerie zur Linde. **Weißer Hirsch:** Adler-Droguerie, Ernst Much. **Schandau** a. Elbe: Emil Model, Seifengeschäft.

Chemnitz i. S. 3.

Aussig a. d. E.

Specialgeschäft für den Bau **runder Dampf-Schornsteine. Einmauerungen von Dampfkesseln.** Reparaturen u. Schornsteinerhöhungen ohne Betriebseinstellung. **Kostenanschläge gratis.**

Möbel.

Günstiger, billiger Gelegenheitskauf!

Eine Partie Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Trumeaux, echt u. imitirt.

Besonders günstig **Bettstellen mit Matratzen, Sophas, Garnituren** in allen Bezügen.

Federmatratzen mit losknöpfbarem Polster, anerkannt als Betten bisher unerreicht; leicht, handlich und unverwüstlich.

Compl. Ausstattungen von 180—500 M. stets am Lager, empfiehlt unter jeder Garantie nur solider Arbeit die **Möbelfabrik u. Magazin**

Anton Hey, Locke's Nchf. Annenstr. 43, Part., Hinterh. u. 1. Et. Umarbeiten v. Tischler- u. Polster-Möbel, Gardinen- u. Portièren-Aufmachen, Tapezieren v. Zimmern billigst und geschmackvoll. Preisbuch und Versandt franko.

Reise's Korbwaarenfabrik,

Neuzelle (Brandenburg), empfiehlt

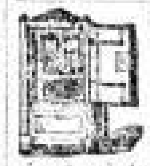
Reisekörbe,

nur beste Fabrikate.

1 Posten hochelegante, englische **Damen-Rover** verkauft billigst **Engel's Fahrradhandlung, Gruna-Tr.**

Laden-Einrichtung

zu verkaufen, elegant, fast neu, in 1. anmuthend. Preis. Für Conditorei, Chocol.- oder Zuckerw.-Geschäft pass. Event. das ganze Geschäft billigst. Lindenaustr. 28, Eingang Werderstraße. Brunn.



Feuer- u. diebessich. **Cassaschränke und Cassetten** empfiehlt billigst **C. Reiser.** Johannesstraße 2, im Hause d. Mohren-Apotheke.

Erstlings-Wäsche.

Robert Neubner Nachflg. Paul Wolf, Wallstraße 9, Ecke Scheffelstr.

Brauselimonade-Bonbons von **H. Steeb** (vorm. Engel-Apotheke) **Würzburg**

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen giebt umgerührt die beste Brauselimonade, **ein erfrischendes, belebendes, alcoholfreies Getränk.** Man achte auf meine Firma u. obige Schutzmarke auf jedem Bonbon, da meine Bonbons vielfach nachgeahmt, aber nicht erreicht werden.

Ein Bonbon 10 und 5 Pfennige.

General-Depot Hartwig & Vogel, Dresden.

Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Mauer- und Dachziegel,

vorzügl. Qualität, liefert billigst franko Bau **Dampf-Ziegelei Copitz** bei Pirna.

Ernst Spalteholz.

Gesucht wird vom 8.—15. September ein größerer

Möbelwagen

für eine Rückladung v. L.-Plagwitz nach Loschwitz bei Dresden. Gefl. Off. mit Preisangabe unt. **T. 3898** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reise-Apotheken,

unentbehrlich für jeden Sommerfrischler, Touristen, Radfahrer &c. Erste Hülfe bei Unglücksfällen. Neuheit. Elaborat Dr. Niessen's Taschen-Apotheke mit Verbandzeug von 1,50 M. an. **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.** Fabrik chemischer Präparate.

Kossel Einmachebüchsen F. Beruh, Lange Amalienstr.

Das sicherste und bequemste Mittel gegen **Insektenstiche jeder Art** ist der bewährte **Braun's Insektenstift** in Form eines Bleistiftes. Zum Gebrauch wird die von dem Insekt gestochene Stelle sof. nach dem Stich befeuchtet u. mit dem Stift eingerieben. **Pr. 10 Pf.** Zu haben i. d. Apotheken, Droguerien &c.

PATENT- Modell- & Marken-Schutz in allen Staaten besorgt **Patentanwalt Rud. SCHMIDT DRESDEN** Schlossstr. 2 (Café Central).

Zeus Fahrräder sind preiswerth, Präcisionsarbeit, höchster Eleganz, dabei allerbilligst! — Kosten frei **R. Lauschke & Co., Eibenstock.**

Hölzerne **Reiseschachteln** mit Tragriemen, flach fournirt, federleicht, wasserfest, auswaschbar, billigst bei **Hermann Mielich,** Eisenwaarenhandlung, Kreuzstraße.

Verlag von Wilhelm Möller, Berlin, Prinzenstraße 86:

Die Krankheiten des Herzens. Ihre Formen, Ursachen, Verhütung und diätetisch-hygienische Behandlung. Von Dr. **J. Hermann Baas.** 2. verbesserte Aufl. Preis 1 Mark.

Die Frauenkrankheiten mit Einschluß einer Gesundheitspflege für Frauen und Mädchen. Von Dr. **Hermann Baas.** 10 Abbildungen. Preis 2 Mark.

Die Augenkrankheiten, deren Pflege und Verhütung, mit Einschluß einer Darstellung des Brillengebrauchs bei Gesichtsfehlern. Von Dr. **J. Hermann Baas.** 20 Abbildungen. Preis 1,50 Mark.

Die Unterleibsbrüche. Ihre Ursachen, Entstehung, Kennzeichen, Verhütung und Behandlung. Von Dr. **J. Hermann Baas.** 10 Abb. Preis 1 Mk.

Die Hustenkrankheiten. Ihre Entstehung, Behandlung u. Verhütung. Von Sanitätsrat Dr. **Paul Niemeyer.** 3. Auflage. Preis 1 Mark.

Die Erkältungs-Krankheiten. Ihre Ursachen, Behandlung und Verhütung. Von Sanitätsrat Dr. **Paul Niemeyer.** 2. Auflage. Preis 1 Mark.

Krummer Rücken, flache Brust, Plattfuß. Ihre Ursachen, Verhütung und Heilung. Von Sanitätsrat Dr. **Paul Niemeyer.** 15 Abbild. Preis 1,50 Mark.

Die Skrofelkrankheit. Ihre Entstehung, Verhütung u. Behandlung. Von Sanitätsrat Dr. **Paul Niemeyer.** 3 Abbildungen. Preis 1,50 Mark.

Die Fieberkrankheiten mit besond. Berücksichtigung der Kaltwasserbehandlung. Ihre Ursachen, Verhütung u. Heilung. Von Dr. **Ad. Baginsky,** Director des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Krankenhauses, außerord. Prof. d. Kinderheilkunde a. d. Univers. Berlin. Preis 1 Mk.

Bleichsucht u. Migräne (Kopf-Kolik). Nervosität und Hysterie. Ihre Ursachen, Verhütung und Heilung. Von Dr. **Adolf Baginsky,** Director des Kaiser- u. Kaiserin-Friedrich-Krankenhauses, außerordentl. Professor d. Kinderheilkunde an der Universität Berlin. Preis 1 Mark.

Die Zahnkrankheiten. Krankheiten der Zähne u. des Mundes nebst Zahnpflege u. Zahnersatz. Von **Dr. W. v. Enerard,** Hofrat und prakt. Hofzahnarzt. 46 Abbild. 1,50 Mark.

Vorstehend empfohlene Bücher sind **durch alle Buchhandlungen zu beziehen** ev. geg. Einsend. des Betrages inkl. Porto **von Wilhelm Möller, Berlin S. 42.**

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantiert rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und ersuchen uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis und franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 52.**

Buchdruckerei-

Einrichtung **verkauft** billig **Kindermann,** Augsburgerstr. 46.

Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21,
empfiehlt als sehr preiswerth:
Weisse Weine:
Trabener 65 Pf., **Pisporter, Laubenheimer** 75 Pf. **Zeltinger, Ungsteiner** 80 Pf., **Oppenheimer** 85 Pf., **Moselblümchen, Deidesheimer** 90 Pf., **Forster, Somlauer, Hahnheimer, Wachenheimer** 100 Pf., **Rauenthaler, Brauneberger, Retzer** 120 Pf., **Marcobrunner, Josefshöfer** 140 Pf., **Magyaráder, Rüdesheimer, Scharzberger** 150 Pf.
Rothe Weine:
Ofener 70 Pf., **Friedrichshöher, Medoc, Adlerberger** 80 Pf., **Szegszárder** 90 Pf., **Affenthaler, St. Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner** 100 Pf., **Ober-Ingelheimer, St. Estèphe, Villányer, Vöslauer** 120 Pf., **Erlauer, Chât. Margaux** 150 Pf. pro Flasche incl. Glas. **Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen. Ungar. Rothwein** vom Faß Liter **80, 100** u. **150 Pf.**

Prämiirt: **Silb. Medaille** Deutscher Hebammentag **Berlin 1895.**
Pfund's Milch-Seife
hergestellt mit reiner Kuhmilch, macht die Haut zart und weich wie Sammet.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in **Dresden.**
Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- u. Kolonialwaaren-Handlungen.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—4½ Procent.
Das Directorium.

Für Säuglinge Kinder jeden Alters. **Für Kranke Genesende Magenleidende.**
macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Lähmung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf. **Depot** sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Wilhelm Richter,
Optiker,
Lieferant renommirter Augenärzte,
2 Schössergasse 2,
empfiehlt zur
Reisezeit:
Doppelfernröhre, Reiseperspektive, Fernröhre ꝛc.
bis 18malige Vergrößerung in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen in **Alumin** sowohl als ganz schwarz.
Reisegläser mit wechselbaren Okularen, **Liliput, Militärperspektive, Jagdgläser, Reisegläser** für Radfahrer.
Für die Reise empfehle ebenfalls **Barometer** um Höhen zu messen und Witterung zu beobachten.
Schrittzähler, Kompasse und **Reisethermometer** verschiedenster Art.
Außerdem mache auf mein **Spezial-Institut für Augengläser** besonders aufmerksam, welches von dem Herren **Augenärzten** ganz besonders empfohlen wird. **Combinirte Gläser, Bergkrystallgläser, Diaphragmagläser** u. s. w. werden auf das Sorgfältigste eingesetzt. **Eigene optische Flächenschleifanstalt.**
Großes Lager künstlicher Augen von **Müller,** Wiesbaden.

Saison-Ausverkauf.
Auf meine festen Preise
gewähre ich
20% Rabatt.
Wiener Schuhwaarenlager
Emil Pitsch,
Wilsdrufferstr. 24, gegenüber dem Hotel de France. | **Pragerstr. 39 Im Europäischen Hof.**

M. J. Hahlo, Patentanwalt,
Bureau für Patentnachsuchungen und Verwerthungen
(eingetragene Firma **Berlin N.W.**).
Filiale Dresden, Waisenhausstraße 21 (Dresdner Bankverein).
Prima Referenzen.

Oldenburger Milchvieh
und **junge Bullen** bester Qualität stellen wir am **31. Juli** in **Dresden,** im Milchviehhofe (Schennenhilfe) zum Verkauf.
Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Brause's deutsche Schreibfedern
mit dem Fabrikstempel: **Brause & Co., Iserlohn.**
Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.

Ohne Vorkenntnisse leicht zu verwenden!
Bester Fussboden-Anstrich
ist
Hessel's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack
mit Farbe in 6 div. Nüancen.
Trocknet über Nacht. — Größte Haltbarkeit.
2 Mark per Kilo
gleich mit Streichtopf, ausreichend für 15 □Mtr.
Edgar Hessel Nachf.
Schöllkopf & Wachs
Gegründet 1853. **Dresden-A.** Fernsprecher 1187, I.
Comptoir: **Waisenhausstr. 2.** Einzelverkauf: **Pirnaische Str. 6.**
In allen besseren Drogen- und Farbengeschäften zu haben, durch unsere Plakate erkenntlich!

Bester
Huthalter
für **Herren** und **Damen,** um bei großer Hitze den Hut in's Knopfloch ꝛc. hängen zu können,
Stück 35 Pfennige,
nur bei
B. A. Müller,
Galanterie- u. Spielwaaren-Haus, Pragerstraße 30.
Versandt gegen 50 Pf. in Marken.

Honig!
Feinen deutschen, naturreinen Blüthen-Honig versende die **10-Pfund-Dose** zu **6 Mk. freo.** Nichtkonvenirendes nehme zurück. **Ant. Steinkamp,** Honigversandt u. Großimkereibesitz., **Cloppenburg** in Oldenburg.

Haarausfall
und **Schuppen** ꝛc. werden vermieden bei Anwendung des **Fr. Kuhn**'schen **Haarwasser's** und **Schuppenpomade.** Nur echt u. sicher wirkend m. Schutzmarke u. verlange man daher ausdrücklich das Haarwasser od. Schuppenpomade von **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** In **Dresden** bei **Weigel & Zech,** Drog., Marienstr., **J. John Nachf.,** Wettinerstr., **Fr. Wollmann,** Neust., Hauptstr. 22, u. **Salomonis-Apoth.,** Neumarkt 8.

Triumphstühle
von M. 2.25 an
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Rheinwein.
Weißwein zu M. 50, 55, 60, 70, 80 und 100 p. 100 Ltr.
Rothwein zu M. 60, 70, 80, 100 und 150 p. 100 Ltr.
In **Fässern** von ca. 20-25-600 Ltr.
Weine eigen. Herbsteinlage. Absolute Garantie für Reinheit.
Referenzen höfl. erbeten oder Nachnahmeversandt.
Johannes Ohlig,
Weinproduzent,
Winkel i. Rheingau.
Solvente Vertreter gesucht.
Preisliste zu Diensten.

Locomobile,
2 Dynamos, Schaltbrett, Kronleuchter (für elektr. Licht) ꝛc. verkauft billig **Kindermanns** elektrotechnische Anstalt, Augsburgerstr. 46.

Lambert
Dtzd. Visit 6 Mk.
Lambert
Dtzd. Cabinet 12 Mk.
Lambert
Lebensgroß, Brustbild 25 Mk., nach Photographie oder direct.
Sonntags von 10—5.
Lambert
Hofphotograph, Seestrasse 21 (Kaufhaus).

1500 Meter
Feldbahn
mit Weichen, Drehscheiben, 30 Kippwagen, nur einige Monate zu leichten Erdarbeiten benutzt, verkaufen oder verleihen billig
Orenstein & Koppel,
Feldbahnfabrik, **Leipzig.**

Ca. 200 Festmtr.
kieferne
Bretter
in Stärken von 20—40 Mm., Bau- und Tischler-Waare, sind preiswerth gegen Kasse zu kaufen. Off. u. **E. 6877** in die Exped. dieses Blattes.

Cabinet!
vorzüglichste **5 Pf.-Cigarre.** Cig.-Versandt-Haus **H. Janke,** Sporergasse („Kanzleihof").

Namenlos glücklich
macht ein **zarter, weißer, rosiger Teint,** sowie ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauche man:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei Carola-Parfüm., König Joh.-Str. Hermann Roch, Altmarkt. Schmidt u. Groß, Hauptstr. P. Schwarzlose, Schloßstr. 13. Fr. Teichmann, Striesen-Str. 24. Weigel u. Zech, Marienstr. Hof-Apotheke, Georgenthor. Johannes-Apotheke, Dipp.-Platz. Löwen-Apotheke, Altmarkt. Storch-Apotheke, Pillnitzerstr. Kronen-Apotheke, Bautznerstr. Arthur Philipp, Rosenstraße 24.

Neu! Versuchen! Ueberzeugen!
Es beseitigt alle Hautunreinigkeiten Dr. Baumgarten's **Waschpuder,** p. Dose 1 M.; jeden Fuß- u. Achselschweißgeruch sof. Dr. Baumgarten's **„Sudora",** pro ½ Fl. 1 M., ¼ Fl. 2 M.; jeden üblen Geruch im Munde und das Schlecht- u. Hohlwerden der Zähne Dr. Baumgarten's **„Mira",** p. Fl. 1 M. Zu haben bei: **Alfred Blembel,** Drog. „Germania", Wilsdrufferstr. 36. **Moritz Riedel,** Grunaerstraße Ecke Circusstr., **Ferd. Oertel,** Ostra-Allee 14, **Hermann,** Fil., Victoria- Ecke Waisenhausstraße. **Max Schneider,** Nicolai- Ecke Schumannstr., **Rich. Peters,** Drog. z. gold. Adler, Markgrafenstraße 28, **Rudolf Tschernich,** Central-Drogerie, Zinzendorfstr. 34, **P. Lachmann,** Reseulap-Drog., Wettinerstraße 53.

Regal mit Fässern
zur Einrichtung einer kleinen **Destillation** zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Angaben der Größe ꝛc. unt. **P. G. 14 „Invalidendank" Freiberg** erbeten.

Feinste Holsteinische
Molkereibutter,
prämiirt auf der Deutschen Landwirthsch. Ausstellung in Hamburg im Juni d. J., versende in Postpacketen zu 8½ Pfd. netto, à Pfd. 115 Pf. Ebenfalls versende diese Butter in ½ Centner- u. Ctr.-Fässern zu entsprechend billigerem Preis.
Molkerei **Edendorf** b. Itzehoe i. H.
W. Wulf.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 4, (Ecke Waisenhausstrasse).
Marken- & Musterschutz.

Große Auswahl
neuer, ganz vorzügl., kreuzsaitiger
Pianinos
und Kl. Flügel
in jed. Holzart, zu **ganz billigen** Preisen, empfiehlt unter Garantie **Jos. Kulb,** Pianofortefabrik, Wettinerstraße 29, 2. Et.

Grosses Lager
Thüren u. Fenster,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13,
R. Müller, im **Hofe.**

Winterfenster,
28 Stück, zu Fenstern 80½ breit und 143½ hoch passend, m. gef. Wallstraße 6, 3. links.

Glück auf!
Für meinen jungen, vermögenden Freund von ehrenwerthen Charakter, 27 Jahre alt und Besitzer eines schön gelegenen Concert- u. Ball-etablissements bei Dresden, suche ich e. passende Lebensgefährtin. Dieselbe muß Lust und Liebe zu dem Geschäft haben, nicht über 30 Jahre alt, von angenehmen Aeußeren und nicht unvermögend sein. Geehrte Damen wollen gefälligst ihre Adresse unter Angabe der näheren Verhältnisse u. wenn möglich mit Photographie unter **C. K. 704** in der Exped. d. Bl. niederlegen. Gegenseitige Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein solider Landwirth, 32 J. alt, von angen. Aeußeren, nicht ohne Vermögen, dem es an geeigneter Bekanntschaft fehlt, w. behufs Verheirathung die Bek. einer Dame zu machen, welche über einiges Vermögen verfügt und befähigt ist, die Stellg. als Hausfrau in einem mittl. Landgute (Neubau) von 200 Morgen (Aubden) vorzustehen. Gefäll. Zuschriften bel. man vertrauensvoll u. **A. B. 100** postlagernd **Belgern** bei Torgau einzusend. Diskretion Ehrensache.

Heirath.
J. geb. Landwirth, 28 J. alt, sucht eine Lebensgefährtin, um sich selbstständig zu machen. J. Damen, auch Wittwen ohne Anhang, mit Vermögen, i. Alter v. nicht über 30 J., werden gebeten, ihre Adr. vertrauensvoll u. **H.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Braunschweig** einzus. Selb. würde auch gern in einen Hof einheirathen. Photographie erwünscht. Vermittler verbeten.

Reell.
Kaufmann, 30 Jahre, mit größerem Vermögen, selbstständig, ca. 6 Jahre am Platze, wünscht die Bekanntschaft einer jung., liebensw., gesunden Dame von angen. Aeußeren, gut. Charakter, mit etwas Vermög., zwecks Verheirath. Off. m. genauer Angabe der Verhältn. ꝛc. u. **D. W. 976 „Invalidendank" Dresden** erb.

Heirath
Kaufmann, 30 Jahre alt, nicht unvermögend, sucht behufs Verheirathung die Bekanntsch. eines einfachen, wirthschaftl. Mädchens oder jungen Wittwe zu machen. Suchender würde am liebsten in ein Geschäft, gleichviel welcher Branche, hier oder auswärts, **einheirathen.** Werthe Off. v. Damen resp. Eltern **A. S. 909 „Invalidendank" Dresden.**

Wer ein
praktisches Geschenk
für Damen, Herren, Kinder oder Bedienstete kaufen will, dem empfiehlt sich das Geschäft von Ernst Venus, Dresden, Annenstraße 28. Dasselbe bietet zu billigsten, festen Preisen, die auf jedem Stück vermerkt sind (so daß auch der Nichtkenner mit Vertrauen daselbst kaufen kann), große Auswahl in nachstehenden Artikeln: Herren-, Damen-, Kinderwäsche und Unterzeuge, Röcke, Schürzen, Jacken und Blousen, Kopfhüllen und Schulterkragen, Handschuhe und Strümpfe, Strickwesten, Arbeitsjacken, Kopf-, Hals- und Taschentücher, Shlipse, Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Tischdecken, Bett- und Sophadecken, Gardinen und Läuferstoffe und vieles Andere. Preisliste auf Verlangen sofort und portofrei.

Gummi-
Unterlagen, Monatsbinden Dtz. 1 M. **Suspensorien** ꝛc. verf. bill. **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste frco.

Kinderwagen-Högfen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Offene Stellen.

Gesucht
für sofort oder 1. August bei hohem Lohn eine durchaus zuverlässige, ältere
Köchin,
welche die feinere bürgerliche Küche selbstständig führt u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse umgehend zu senden an Frau Pr.-Lieutenant **Struve,** Grimma bei Leipzig.

Radfahrer
finden Nebenverdienst. Gef. Adr. in die Exped. dieses Blattes erb. unter **B. Q. 687.**

Militär- u. Aussteuer-
Versicherungs-Gesellschaft sucht an allen Orten Sachsens tüchtige, fleißige Mitarbeiter gegen festen Gehalt und Provision. Adr. u. **B. R. 688** Exp. d. Bl.

Verkäuferin
aus der Galanterie-, Leder- und Luxuswaarenbranche wird dauernd zu engagiren gesucht. Tüchtige Kräfte wollen Offerten unt. **F. F. 80** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gelangen lassen.

Einen tüchtigen, soliden
Verwalter
mit guten Zeugn., Mitte d. 20er Jahre, aus der Landwirthschaft stammend, 450 M. Gehalt, sucht zum sofortigen Antritt das **Dom. Spitzkunnersdorf.**

Stellmacher-Geselle
auf Kasten und Gestelle wird dauernd sofort oder später gesucht Leipzigerstraße 95.

Auf ein Stadtgut der Oberlausitz wird bei hohem Lohn ein fleißiges, tüchtiges
Mädchen gesucht,
welches im Kochen bewandert sein muß. Off. unt. **T. 45053** Exped. d. Bl.

Verkäuferin
für ein Kolonialw.-Geschäft in der Oberlausitz per 1. August, ev. später, **gesucht.** Off. m. Zeugnißabschriften unter **R. 45048** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Besetzung offener
kaufmänn. Stellen
empfiehlt seine altbewährte Vermittelung f. **Geschäfts-Inhaber** und **Mitglieder** (kostenfrei) der
Kaufmännische Verein
in **Frankfurt** a. M. n

Stelle erlangt man auf billigstem u. schnellst. Wege nur d. Mauckisch' Bur., Marschallstr. 10.

Wer schnell u. bill. **Stellung** will, verl. p. Postk. d. „Deutsche Vakanzenpost" in Eßlingen. [

Cigaretten-Arbeiterinnen,
besonders für dünne Cigaretten, bei hohem Lohn für Fabrik und Haus gesucht.
„Kosmos",
Trompeterstraße 12.

Kaufm. in Dresden, 31 J. alt, mit eigener Villa, sucht zur Führung seines Haushaltes eine feingebildete **junge Dame** von angenehm., repräsentablem Aeußern. Dienstleute extra vorhanden. Verständniß der feinen, sowie einfachen Küche erwünscht. Junge, ehrenwerthe, geistreiche Damen aus guter Familie und mögl. musikalisch, welche einen derart. Haushalt zu leiten verstehen, werd. geb., Off. u. **D. K. 727** m. näh. Ang. u. Referenzen an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Kastellan.
Die Dresdner **Kunstgenossenschaft** sucht einen verheiratheten **kautionsfähigen**
Kastellan,
womöglich kinderloser **gedienter Militair** bevorzugt. Derselbe hat die Bewirthschaftung der Lokalitäten, die Einkassirung der Mitglieder-Beiträge rc. zu übernehmen. Persönlich vorzustellen am 27., 28. und 29. d. Mts. Abends zwischen 6 und 8 Uhr im Vereinslokal Schössergasse 4, 2.

Suche für mein **Fleisch- und Wurstwaarengeschäft eine Verkäuferin.** **Osc. Töppich,** große Brüdergasse 19.

Gesucht wird für den 1. Sept. ein anständiges, freundliches **Hausmädchen,** welches alle häusl. Arbeiten gründlich versteht. Nur heute sich zu melden Theresienstr. 3, 1. rechts.

Dauernde Stellung
als Geschäftsführer erhält ein junger, umsichtiger Mann mit einigen Tausend Mark baar. Off. u. **E. J. 749** Exped. d. Bl.

Reisender
gesucht
für Königr. u. Provinz Sachsen von bestrenommirter **Weingroßhandlung.** Gehalt u. Provision. Off. u. **R. 284** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zum 1. Oktober d. J. suche ich für meine Drogen-, Farben- u. Parfümerie-Handlung einen
Lehrling
aus guter Familie mit genügend. Schulkenntnissen
unter günstigen Bedingungen. Kost und Logis im Hause.
Arno Kirsten,
Drogenhandlung, **Pirna a. E.**

Kaufleuten jeder Branche, sowie Verkäuferinnen u. Buchhalter, auch Lehrmädchen besorgt auf ganz billigem Wege gute Stellen nur Mauckisch' Bur., Marschallstr. 10.

Tüchtige
Vertreter
werden an allen Plätzen gegen höchste Provisionssätze ev. Fixum bei günst. Leistungen gesucht von der Subdirektion der **Niederl. Lebens-Versicherung,** Mathildenstraße 13.

Ein in **jeder Beziehung** tüchtiger
Werkmeister,
der das **Zuschneiden von Eisschränken** u. **Waschmaschinen versteht** und einen **derartigen Posten** schon bekleidet hat, wird bei **hohem Gehalt per sofort gesucht.** Off. unt. **M. W. 662** befördert **„Invalidendank" Leipzig.**

Perfekte
Stenographin
(mögl. **Arends**)
sofort für dauernde
Stellung gesucht.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unt. F. U. 188 „Invalidendank" Dresden abzugeben.

Suche jüngeren
Markthelfer
zum möglichst sofortigen Antritt.
Reinhold Voigt,
Blasewitz.

Für eine
Cementwaar.-Fabrik
im nordwestlichen Böhmen wird ein tüchtiger
Werkführer,
welcher in allen Arbeiten erfahren ist, bei gut Lohne für beständig aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe bisher. Thätigkeit erb. u. C. 6022 an die Exped. ds. Bl.

Königl. Domäne Steine bei Breslau
sucht per 1. Oktbr. einen verheir.
Oberschweizer
zu ca. 70 Kühen. Gehaltsanspr. und Zeugn. sind an das Wirthschaftsamt zu richten.

Leben und Unfall.
General-Vertreter
für die Kreishauptmannschaften **Dresden und Bautzen** wird von einer **alten leistungsfähigen Gesellschaft** gesucht. Bewerber, welche sich über gute Erfolge ausweisen können, und Kaution zu bestellen in der Lage sind, wollen ausführliche Offerten unter **N. Z. 282** an **Rudolf Mosse, Leipzig** einreichen. **Hohes Fixum wird garantirt,** strengste Diskretion zugesichert.

Lichtdruck-Maschinenmeister
für Schnellpresse **findet** in einer Münchener Kunstanstalt
sofort Stelle.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **W. 9644** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Junge, anständige Mädchen
sucht zum Lernen und leichten Arbeiten **Richard Hofmann,** Putzfedernfabrik, Annenstr. 34, 1. (an der Kirche).

Eine j. Dame sucht zum 1. Okt. d. J. Stellung als **Stütze** und Gesellschaft der Hausfrau. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. **W. 1672** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Ein streng solides, freundliches, ehrliches Fräulein, im Alter bis 20 Jahren, aus achtbarer Familie u. welches gut schreiben kann, wird für ein Klempnerei-Geschäft mit größerem Laden für Haus- u. Küchengeräthe in einer Provinzialstadt, in der Nähe Dresdens, für 1. od. 15. Aug. als
Stütze
im Geschäft u. Haushalt
gesucht
und ist noch ein Dienstmädchen da. Das Fräulein steht unter der speciellen Aufsicht der Frau u. hat freie Station u. Wohnung im Hause. Gefäll. Offerten wolle man mit Gehaltsansprüchen unt. **J. 45516** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein zuverlässiger
Kutscher, n
31 J. alt, ged. Soldat, verheir., sucht per 1. Oktober oder früher bei einer Herrschaft **Stellung.** Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Angeb. erbet. u. **R. D. S.** an Hrn. **Gust. Boßack, Schandau.**

Anständiges besseres Mädchen, 20 J. alt, sucht Stellung per 15. Aug. oder 1. Sept. zur weit. Ausbildung im Kontor oder als
Kassirerin.
Selbiges hat einen Lehrkursus in einfacher u. dopp. Buchführung, Korrespondenz und Wechsellehre durchg. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten erb. u. **A. H. 1877** hauptpostl. Dresden.

Lehrling
für sofort oder später für bestrenommirtes flottgehendes
Drogengeschäft
in Mittelstadt Sachsens gesucht. Gründliche Ausbildung, Behandlung gut, Pension im Hause des Chefs. Gefl. Angebote beförd. die Exp. d. Bl. unt. **V. 6907.**

Tüchtigen, zuverlässigen
Bautechniker,
gel. Maurer, nicht unter 20 J. alt, sucht **sofort** od. pr. 1. Aug. **Baumeister Gneuss, Radeberg.**

Suche für sofort oder später in eine kl. Provinzst. Sachsens eine ehrliche, tüchtige
Verkäuferin,
welche firm im Rechnen und mit Landkundschaft umzugehen versteht. Erwünscht ist Kenntniß in der Manufakturwaaren-Branche. Gefl. Offert. mit Zeugnißabschr., Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Beifügung der Photographie unter **L. 45340** in die Exped. d. Bl. erbeten.
Auch findet daselbst ein
Lehrmädchen
unt. günst. Bedingung. Stellung.

Kutscher
für schweres Zuhrwerk sofort gesucht. **Alt-Gruna,** Rosenbergstraße 1, 1.

Ein Sattler,
welcher auch im Tapezierfach bew. ist, wird für dauernd **gesucht** Blotenhauerstraße 38, part.

Ein sicheres Unterkommen
könnte ein unabhängiges älteres Mädchen (oder Wittwe) haben, welches die Pflege einer älteren Dame, verbunden mit der Führung des einfachen Haushaltes derselben, übernehmen wollte. Off. unt. **„Unterkommen"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Einen Droschkenführer
1. Klasse
sucht **Plätze,** Ostraallee.

Stellen-Gesuche.

Cigaretten-Reisender,
ca. 3 Jahre thätig in einer Firma, sucht sofort Stellung hier am Platze oder außerhalb. Gefl. Off. u. **A. M. 100** Postamt 19 B niederzulegen.

Eine in der Landwirthschaft erfahrene
Wirthschafterin,
20 J. alt, sucht zum 1. Oktober anderweit Stellung unter Leitung der Hausfrau oder als zweite Wirthschafterin. Gefl. Offerten erbeten unter **F. Rittergut Thallwitz bei Wurzen.**

Für Bauende
der östl. Vorstadt und Vororte Dresdens empfiehlt sich junger, gepr. **Bau- und Zimmermeister** mit guten Referenzen zur korrekten Anfertigung von Bauzeichnungen, graphostat. Arbeiten, bez. stat. Berechnungen, Kostenan- und Ueberschläge und Uebernahme der Bauleitung unter Zusicherung schnellster Bedienung bei billiger, nur angemessener Berechnung. Geehrte Intr. werden geb., gefl. Aufträge unter **E. L. 514** niederzulegen **„Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

1 geprüft. Heizer und Maschinist,
gelernter Maschinenbauer, verh., sucht Stellung zum 1. Septbr. oder später. W. Off. unter **W. 6779** Exp. d. Bl. erbeten.

Gutes Musikchor
für Concert frei oder beff. Saal für hier oder auswärts zu beehen. **Otto Schaefe,** Musikdirektor, Cranachstraße 21.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Eine tüchtige, erfahr., selbstst. Wirthschafterin, die sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung per 1. September. Offerten unter **J. H. 178** postlag. **Riesa.**

Ein Mann, 35 J. alt, gedient. Unteroffizier der Fuß-Art., in schriftl. Arb. bewandert, energ. und umsichtig, 9jähr. Praxis d. Maschinen- u. Elektrizitätsbranche, sowie Holzbaufach aller Art, sucht geeignete Stellung als
Aufseher od. dgl. Posten.
Off. u. **B. Z. 694** Exp. d. Bl.

Suche f. m. 21jähr. Tochter e. Stelle a. Fräul. z. 1 od. 2 kl. Kind. z. 15. Aug. od. 1. Sept. Off. b. 31. 7. u. **E. N.** postl. Meißen.

Voigt.
Ein verheirath. Voigt mit gut. Zeugnissen sucht den 1. Oktober eine gute Stellung. Das Nähere ertheilt **O. Beyrich** in Bautzen, Wendischergraben 28.

Kaufmann,
Anfang 30er Jahre, unverheir., langjähr. **Geschäftsleiter** eines industriellen Werkes (Akt.-Ges.), in ungekünd. Stell., m. doppelt. Buchführung, Abschluß durchaus vertr., im persönl. Verkehr mit der Kundschaft u. Behörden bew., technische Erfahr. besitzend, sucht leitende od. **Vertrauensstellung.** Gefl. Off. unter **O. N. 295** beförd. **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Jung. Landwirth,
26 Jahre alt, militärfrei, von Jugend auf beim Fach, sucht 1. Oktober ziemlich selbstständige, ledige Inspektorstelle. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **H. G. 683** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Vertrauens-Stellung.
Ein verh. Oek.-Inspektor, 40 Jahre alt, welcher über seine Thätigkeit ausgezeichnete Zeugnisse u. Empfehlungen besitzt, als sehr tüchtiger, energischer u. umsichtiger Beamter bekannt ist, 2 sehr heruntergebrachte Güter selbstständig so bewirthschaftet, daß die Güter in verhältnißmäßig kurzer Zeit sehr gute Erträge brachten, sucht z. 1. April oder 1. Juli 1898 die Verwaltung eines größeren Besitzes zu übernehmen. Da mit Rechnungswesen rc. vertraut und in industriellem Geschäft längere Zeit thätig gewesen, würde auch gern Vertrauensstellung in anderem Geschäft, Aktiengesellschaft rc. annehmen. Werthe Off. erb. u. **D. 6876** in die Exp. d. Bl.

Vertrauens-Posten.
Ein noch rüst. Kaufm., Beld., nicht unbemittelt u. an Thätigk. gewöhnt, wünscht seine viele freie Zeit durch Führung v. Büchern, Korresp. oder Kassenverwaltung nützlich zu verkürzen und ersucht hierauf reff., nur respekt. Firmen oder Herrschaften, ihre Adr. unt. **W. F. 608** d. d. Exp. d. Bl. an den Such. gelangen zu lass.

Tischlerarbeiten
sucht zu Anfänger auszuführen. Off. u. **A. V. 669** Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

1. Hypoth. gesucht 350,000 Mark
auf voll vermiethetes Dresdner Vorderwohnhaus mit Fabrikhintergebäude.
(Taxe 800,000 M.,
Brandkasse 340,000 M.,
Miethen 40,000 M.
Bei Beleihung bewillige 5000 M. Dammum. Offerten erb. unter **E. G. 747** Exped. d. Bl.

Accept-Austausch
mit nur solider Firma gesucht. Off. u. **L. 6939** Exped. d. Bl.

2000 Mark
Kautionshypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht. Adr. u. **E. B. 10** an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Apotheker, Besitzer,
von auswärts, sucht
Darlehn v. M. 3000
auf mehrere Jahre. Hohe Zinsen und **Sicherheit** geboten. Gefl. Offerten unter **B. 6914** in die Exped. d. Bl.

Kapitalist
gesucht als stiller Theilhaber mit Einlage von Mk. 75,000 gegen feste Zinsen und Antheil an vorzüglich rentirenden Patenten von bestrenommirter Fabrik technisch-hygienischer Artikel der Metallbranche. Aufträge für 1897/98 in Höhe v. Mk. 250,000. Beste Referenzen. Gefl. Off. u. F. T. 650 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

15,000 Mark
auf dritte Hypothek à 4 % bis 4½ % bei 3jähr. Kündigung aus Privathand für e. Restaurations-Grundstück gesucht. Werthe Off. unt. **D. C. 720** Exped. d. Bl.

Nagelfabrik.
Zur Errichtung einer Nagelfabrik wird ein Fachmann mit ca. 10,000 Mark Kapital **gesucht.** Schönes Grundstück mit Wasserkraft u. Wohngebäuden vorhand. Offert. unt. **F. V. 187** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Für 2 Baustellen
wird von solid. Bauunternehmer ein Kapital von circa **35,000 Mk. gesucht.** Off. u. **P. 300** an **Otto Lohse Nachfl.** in **Plauen-Dr.**

Accept-austausch mit solider Firma gesucht. Off. unt. **F. S. 605** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

400,000 Mk.
feststehende Kassengelder sind nach Güte der Hypoth.
zu 3¾ bis 4 %
auf **Hausgrundstücke** und
zu 3½ %
auf **Ritter- u. Landgüter feststehend** sofort od. später auszuleihen. Gemeinde beförd. u. **J. S. 324** die Exped. d. Bl.

Jung. Geschäftsmann mit flottgehendem Geschäft sucht auf neuerbautes Grundstück
2000 Mark
innerhalb Brandk. sof. od. später aus Privathand zu leihen. Gefl. Off. u. **F. 45054** Exped. d. Bl.

Geld verm. diskr. **A. Amme, Breslau 2.** 20 Pf. Rpt. erw.

Stiftungsgelder
zu 3½ %, auf Güter u. 3¾ % auf Häuser feststehend jeder Zeit baar zu verleihen. Bestverwollen Gesuche u. **E. G. 153** an **„Invalidendank" Dresden** ein.

1800 Mark
suche ich mögl. bald aus Privathand zu leihen geg. gute Sicherheit und hohe Zinsen. Off. unt. **E. 15306** in d. Exped. d. Bl.

Mündelsicher!
Suche per sofort
38–40,000 Mark zu 4 %
1. Hypothek auf gutes Zinshaus in Vorort, mit der Hälfte des Werthes ausgehend, durch
F. M. Patzschke,
Seestraße 16, 1.

Suche 1. Oktober
Mk. 75,000 zu 3¾ Proz.,
1. Hypothek auf Zinshaus in der Fürstenstraße b. 78,000 M. Brandkasse u. 130,000 Mk. Werth-Taxe. Näheres bei
F. M. Patzschke,
Seestr. 16, 1.

Vermiethungen.

Ein schön möbl. Zimmer (Pianino) mit freier Aussicht ist am 1. August a. c. zu beziehen Dürerstr. 92, II. links.

Lokalitäten
an neuer Straße, passend zu Produktengeschäft mit Schlachteinrichtung, ohne Konkurrenz, **zu vermiethen.** Näh. Hertelstraße 23, II. rechts.

Hertelstr. 23
sonnige Wohnungen mit Balkon in I., II., III. Etg., Preis 340 bis 470 Mk., je 3 heizb. Zimmer, 1 K. u. Zub., sof. oder später zu verm. Näheres b. Besitzer II Etg. rechts.

Conradstr. 18,
Dresden-Neustadt,
mittlere und kleine Wohnungen per 1. Oktober c. zu vermiethen. Näh. das. 11–1 u. 6–7 Uhr.

In der Nähe des Holbeinplatzes ist zum 1. Oktbr. d. J. eine
Wohn. m. Hausmannsposten
frei. Off. unter **E. K. 984 „Invalidendank" Dresden.**

Kemnitz b. Dresden
2 Stuben, Kammer, Küche, Schuppen, Keller zu vermiethen für 240 M.; 1 Stube, Kammer, Küche, Schuppen, Keller f. 160 M. Näheres Bahnstraße 8, 1.

2. Etage,
hell u. geräumig, in allerbester Geschäftslage, per sofort oder 1. Oktober c. zu vermiethen. Gefl. Offerten u. **D. G. 721** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sommerlogis,
in gesunder, waldreicher u. herrlicher Gegend der Lausitz zu vermiethen. Näheres durch **F. Auerswald** in **Oppach.**

2 Werkstellen
(größere u. kleinere), 1 Lagerraum sof. bez. für 1 Okt. c. zu vermiethen **Radebeul,** Marienstraße 1 b. **Hohlfeld.** Näh. auch Dresden, **J. Förster,** Blochmannstraße 23.

Neisse.
Auf einer der verkehrsreichsten Straßen in **Neisse** sind größere Lokalitäten (bisher Wein-Restaurant) zu einem
Café und Restaurant
elegant eingerichtet, an einen tüchtigen Fachmann sofort oder auch später zu **vermiethen.** Besitzer ist auch nicht abgeneigt, die Führung an einen erfahrenen Fachmann, ev. auch ohne Kaut., zu übergeben. Näheres durch **A. Wuttke** in **Neisse.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Fabriks-Grundstück,

bis zu 2500 □-Klaftern, direkt an der Bahnstation gelegen, ist in der Nähe von **Teplitz** sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **L. E. 1139** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Günstige Gelegenheit für einen Produktenwaarenhändler, auch für ältere Leute passend!

Ein Hausgrundstück

im besten baulichen Zustande, mit sehr flottgeh. Produktengesch., Schlächtereieinricht., Bierverkauf u. s. w., tägl. Umsatz 30—40 M., in zukunftsreicher Gegend, ohne Konkurrenz, m. gr. Hof u. Garten, für 37,500 M. zu verk., Brandk. 34,000 M., Miethe 1950 M., Anzahlung 2—3000 M. Off. unter **G. G. 100** Hauptpostamt Meißen.

Weinböhla.

Beabsichtige meine in der Nähe der Kirche gel. kl. **Villa**, besteh. aus 8 Piecen, massiv Seitengeb. und hübsch. Garten, für den bill. Preis v. 8000 M. zu verkaufen. Anzahlg. nach Uebereink. Näh. durch **Otto Pietsch**, Weinböhla, nahe der Haltest. Neu-Sörnewitz.

Guts-Verkauf.

Mein **eine Viertelstunde v. Bahnhof gelegenes Gut** mit **Sandsteinbruch**, Größe 280 Morgen, guten Wiesen, massiven Gebäuden, vollständigem Inventar u. Ernte, 700 Morgen Pacht-Jagd, soll erbtheilungshalber verkauft werden. Preis 90,000 Mark. Off. an **Fr. Herrmann, Bunzlau, Schloßstraße**, erbeten.

Geschäfts-Haus

mit Haupt- und Nebengebäude, nebst Gemüsegarten und Wäschemangel, in groß. Kirchdorfe mit Bahnstat., 1 Stde. v. d. Stadt entf., in welchem seit ca. 30 J. Materialw.-Gesch. betr. wird, sich auch zu jedem and. Gesch., vorz. aber für Klempner und Fleischer eignet, ist sof. zu verkaufen. Anz. n. Uebereink. Näh. d. Besitzer **Otto Schmiedtgen, Niederau**, Bezirk Dresden.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Verhältn. halber ist ein modernes

Zinshaus

mit Garten u. geth. Etg. in der Pirnaischen Vorstadt sofort billig bei 20—30,000 M. Anzahl. vom Besitzer zu verkaufen. Offerten u. **N. Z. 880** Exp. d. Bl. erb.

Hausverkauf

in Schandau.

Sofort verkaufe billig mein Hausgrundstück, beste Lage, Anzahlung gering. Agenten verbeten. Off. u. **U. 43687** bef. die Exp. d. Bl.

Hotel-Verkauf.

Altes, renommirtes Hotel ersten Ranges mit Bier-Restaurant u. Ausspannung, in einer der besten Städte b. Dresden, vorgerückten Alters wegen vom Besitzer direkt zu verkaufen ohne jede Vermittelung. Sichere und angenehme Existenz wird nachgewies. Refl. mit 15—30,000 Mk. wollen Off. u. **V. U. 599** Exp. d. Bl. einf.

Ein Grundstück,

welches sich zur **Errichtung** eines kleinen **Fabriketablissements eignet, möglichst an der Elbe gelegen, wird zu pachten oder zu kaufen**

gesucht.

Offerten erb. unt. **J. C. 9977** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Bauland!

9490 Quadratmeter i. Mügeln u.
13,000 " Pirna,
vorzüglich zu Fabrikanlagen sich eignend, ist für den billigen Preis von 3 M. 50 Pf. pro Quadratmeter sofort zu verkaufen durch **F. A. Berthold**, Kleinzschachwitz, Laubegasterstraße 3 E. 1.

Gasthof-Verkauf

Verkaufe meinen nachweislich rentabl. Landgasthof b. Dresden. Anzahl. 15—20,000 Mk. Off. u. **C. O. 708** an die Exp. d. Bl.

In einem zukunftsreichen **Luftkurort**, Nähe von Dresden, ist ein zur Vermiethung für Sommergäste **gut möblirtes**

Landhaus

mit **großem Garten**, dicht am Wald gelegen, mit fließendem Wasser, Badeeinrichtung, passend für Aerzte, Pensionate 2c., Verhältnisse halber preiswerth zu verk. Alles Nähere b. **Schurig & Baumbach**, Altmarkt 4.

Baugrundstücke in Bad Elster,

für größere und kleinere zu erbauende Villen, verkauft Privat. **Max Hager, Dresden-A.**, Holbeinstraße 81.

Mein in kl. Stadt Sachsens gelegenes

Hotel,

zwar nicht das größte, wohl aber das beste im Ort, beabsichtige ich, Krankheits halber für Mk. 62,000 zu verkaufen. Refl. erfahren Näh. durch m. Beauftragten

E. G. H. Rengert, Dresden, Reichsstr. 14.

Durch seine ausgebreitete Bekanntschaft, weitgehende Verbindung in allen preußischen Provinzen, sowie im Königreiche Sachsen und Thüringen, bei reicher langjähriger Erfahrung und seiner bewährten, streng reellen, beiderseitige Interessen wahrnehmenden Vermittelung kann Unterzeichneter als

Fachmann

den ihm zu **An- wie Verkauf, Pacht und Verpachtung von Ritter- resp. Landgütern** werdenden Aufträgen befriedigende Resultate in Aussicht stellen und steht bezw. Auftraggebern jederzeit zu Diensten.

O. Schumann,
vorm. Rittergutsbesitzer,
Leipzig, Sebastian-Bachstr. 45.

Fabrik-Grundstück

mit Vorkaufsrecht wird per 1. Oktbr. zu pachten gesucht. Bei günstigen Bedingungen sofortiger Kauf nicht ausgeschlossen. Off. beliebe man an die Exped. d. Bl. unter **A. M. 660** zu senden.

Gutspacht

gesucht.

Suche zum 1. April od. 1. Juli 1898 ein Gut von 100—200 Acker, wenn mögl. mit eisernem Invent., zu pachten. Sehr gute Zeugn. u. Empfehlungen stehen Suchenden über seine Thätigkeit als Landwirth zur Seite. Offert. unt. **C. 6875** in die Exped. d. Bl. erb.

Kleine Villa,

Scarlattistraße, zu verkaufen. Näh. Blasewitz, Baumschulenstr. 15.

Lößnitz-Radebeul

bei Dresden, Marienstr. 7.

Villa

mit großartig angelegtem

Obst- und Ziergarten,

äußerst billig für 30,000 M. **zu verkaufen, ev. zu vermiethen.** (9 Zimmer, reichl. Nebengelaß, Gas- und Wasseranl.) Näh. bei **J. Förster**, Dresden, Blochmannstraße 23. Wegen Besichtigung **Radebeul**, Marienstr. 1 bei **Hohlfeld.**

Größeres

Gut, Lehngericht

oder **Rittergut**, innerhalb Sachsen, von einer Bank **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **M. 5732** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Guts-Verkauf.

Zwei schöne Güter, jedes 130 Scheffel groß, sind sofort zu verkaufen oder zu verpachten mit sämmtlichem todten u. leb. Inventar u. schöner anstch. Ernte u. Vorräthen. Uebernahme kann sofort erfolgen. **Wilh. Wolf**, Gutsbesitzer, **Altbernsdorf** bei Bernstadt i. S.

Selbstkäufer sucht in Dresdens Umgegend ein gutes

Restaurations-Grundstück

zu kaufen. Agenten verbeten. Off. u. **C. U. 702** i. d. Exp. d. Bl.

Ein Eckhaus

mit getheilten Etagen, in einem großen Orte bei Dresden, neu erbaut, passend für jedes Geschäft, Bahnstation im Orte, sofort zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkommen. Off. u. **D. N. 730** in die Exped. d. Bl.

Die Schlossbrauerei in Riesa a. Elbe

(Garnisonstadt mit 12,000 Einwohnern) ist **vom 1. Oktbr. d. J. ab** anderweit **zu verpachten.** Bisheriger **Malzverbrauch** jährlich 1200 Centner. Die zur Brauerei gehörige **Darranlage** ist für eine Jahresproduktion von 7000 Centner eingerichtet; es kann sonach, wie auch bisher schon geschehen, **Lohnmälzerei** nebenbei betrieben werden. Zur Brauerei gehört außerdem ein am Elbquai gelegener **Schankkeller** mit flottem Abzug. In der Brauerei selbst findet ein starker Detailverkauf und ein reger Umsatz von Jungbier statt.

Die Pachtbedingungen können bei uns eingesehen werden; sie werden auf Wunsch auch schriftlich mitgetheilt. Zur Auskunftsertheilung an Ort und Stelle sind wir gern bereit. Pachtgebote werden **bis 21. August 1897** erbeten.

Riesa, am 21. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.
Bürgermeister **Boeters.**

Bau- u. Maschinenschlosserei-Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist eine seit ca. 30 Jahren am Platze bestehende, in flottem Betriebe befindliche **Bau- und Maschinenschlosserei** mit guter Kundschaft und allen **Vorräthen** an **Rohmaterialien** und **fertigen Waaren** in einer industriereichen Stadt der Sächs. Schweiz, nebst dem hierzu gehörigen, an frequenter Straße gelegenen **Hausgrundstück** sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Die Werkstatt hat **Motorenbetrieb** und ist mit **Spezialmaschinen** für den Maschinenbau, sowie einer **Riffelmaschine** für Hartgußmühlenwalzen ausgestattet.

Nähere Auskunft ertheilt

Lokalrichter Gustav Katzschner, Sebnitz i. Sachs.

2 Baustellen

mit genehmigter Zeichnung auf Doppelhaus, Nebfganer Flur, an fertiger Straße, sind sof. bill. zu verkaufen. Näheres Cotta bei Dresden, Hohestraße 5, 2. Etage, bei **Leberecht Pech.**

Eine neuerbaute, gut verzinsbare

Land-Villa,

nahe am Holz liegend, ½ Std. von Pillnitz, ist für den billigen Preis von 10,000 M. sofort zu verkaufen. Off. u. **C. M. 706** in die Exp. d. Bl.

Ziegelei.

Bin durch Tausch im Besitz einer Ziegelei mit gutem Thonlager u. 150 Morgen Acker und Wald im Kreise Lüben i. Schl. Beabsichtige Selbige für 20,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3—12,000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Reflektanten wollen sich wenden an

K. Rietz, Baugeschäft,
Görlitz.

Grundstück

mit flottgeh. Kolonial- u. Kurzw.-Geschäft in lebhaft. Provinzstadt Sachsens, erste Geschäftslage am Markt, ist z. Preise v. 32,000 M.

zu verkaufen

oder für 900 M. p. Jahr

zu verpachten.

Gute Existenz, bedeutend vergrößerungsfähig. Event. braucht nur eine Branche übernommen resp. weitergef. zu werden. Nat. verb. Off. u. **T. 3042** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Villa-Verkauf.

Meine in Cossebaude gelegene Villa zum Selbstkostenpreis-Bill. zu verkaufen. Näh. b. Besitzer **Ernst Pohl, Cossebaude**, Fabrikstraße 123 d.

Schöne Landvilla,

Umgeg. Dresdens, herrl. Waldl., nahe Bahnst., m. 2 gr. Wohn., 6 Zimm. u. viel Zubeh., sch. Gart., Nebengeb. 2c., Wegzugsh. b. sof. Abschl. f. den billig. Preis von 11,000 M., b. 3500 Anz. z. verk. d. d. Bes. W. Adr. unt. **E. L. 085 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa Blasewitz,

nahe Schillerplatz, für 1 Famil., schöner Garten, zu verkaufen. Off. unt. **E. F. 980** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Verkauf.

Eine sehr rentable, im besten betriebsfähigen Zustande befindliche, mit den neuesten Maschinen und großen Aufträgen versehene

Holzwaaren-Fabrik

mit Dampfbetrieb, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Selbstreflektanten belieben sich zu melden unter **T. 6905** in die Expedition dieses Blattes.

Ein mass. Haus,

5 Mrg. Acker u. Wiese, i. d. Nähe v. Niesky (Maschinen- u. Barackenfabrik) zu verkaufen. Näh. in der Exped. des „Volksfreund", **Niesky** in der Oberlausitz.

In industriereicher Stadt bei **Chemnitz** ist ein frequenter

Gasthof

mit 6 Fremdenzimm. u. Stallung für 24 Pferde mit sämmtl. Inventar für 36,000 Mk. bei 9000 Mk. Anz. zu verkaufen. Näh. d. **Frz. Flachowsky**, Lichtenstein.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ein Speditions-Geschäft

nahe des Bahnhofs e. Garnisonstadt ist billig zu verkaufen oder gegen Schankwirthschaft zu vertauschen. Off. unter **J. 406** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fleischerei-Verkauf.

Eine Rind- und Schweineschlächterei, verkehrsreichste Lage der Altstadt, ist wegen Uebernahme eines Gasthofs baldigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten erbeten große Brüdergasse 41, 2.

Schlosser-Werkstelle.

In Buchholz am Lößnitzgrund, Bahnstation Dippelsdorf, ist eine Werkstelle, passend für Schlosser, sofort zu verpachten, besond. günst., da noch kein Schlosser in der Umgegend vorhanden. Auskunft im Baubureau von

Karl Gommlich

in Buchholz.

Krankheitshalber ist sof. ein gutgehendes

Produkten- und Grünwaaren-Geschäft,

in bester Lage der Altstadt, mit schöner Wohnung, bei billiger Miethe preiswerth zu verkaufen. Näh. Zinzendorfstraße 26, Bäckerei.

Restauration

zu kaufen oder pachten

gesucht

per bald, jedoch nur nachweisl. gut gehend. W. Off. erbeten an **O. Böhme**, Steinstraße 12, pt.

Für Wirthe oder Brauereien!

Beabsichtige mein Geschäft an **bester Lage der Pyrmonter Haupt-Allee** an zahlungsfähig. Käufer abzugeben.

Joh. Rasmussen,
Hoftraiteur, **Bad Pyrmont.**

Eine Filzschuh-Fabrik

in Mittelstadt Sachsens ist für den Werth der vorhandenen Maschinen und Materials, mit guter langjähriger Kundschaft zu verkaufen. Off. u. **H. E. 681** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine gute Pacht-Schmiede

mit guterh. Werkzeug, in nächst. Nähe Dresdens, ist zu verkaufen. Off. u. **Z. N. 638** Exp. d. Bl.

Ein Holz- u. Kohlengeschäft

ist Umstände halber sof. zu verk. Adressen unt. **„Heil 20"** postlagernd **Striesen** erbeten.

Existenz!

Verk. mein gutgeh. Obst-, Grünw.- u. Prod.-Gesch. in flotter, feinster Lage, nur weg. Ueberbürdg. zu sehr billig. Preise. Näh. kostenf. d. **Hilbert**, Schößerg. 12, p.

Für Damen.

Gut eingef. Detailgeschäft einer Fabrik künstl. Blumen, **sichere Existenz** bietend, sof. weg. Todesfalls für den bill. Preis von ca. 1800 Mk. **rein nach Invent.** zu verkaufen. Nur comtant. Lager. Näh. **kostenfr.** d. **Hilbert, Schößergasse 12, pt.**

Pensionen.

Töchter-Pensionat.

Junge Mädchen finden zu ihrer weiteren Ausbildung in Wissenschaften, Erlernung d. Haushalts u. gesell. Formen unt. sorgfält. Leitung freundliche Aufnahme. Prospekte durch Fr. **Anna Engelmann, Cölln a. d. E., Lutherplatz 6, 1.**

Für meine sechzehnjähr. Tochter, die den Cursus einer höheren Töchterschule absolvirt hat, suche ich zum Oktober dieses Jahres

eine Pension,

in der ihr Gelegenheit geboten wird, englische und französische Conversation fleißig zu üben, Tanzstunde in kleinerem Kreise zu besuchen und sich in gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Angelegenheiten zu unterrichten. Prospekte 2c. an die Exped. d. Bl. unter **A. 6913** erbeten.

Privatentbind. Damen beff. Std. f. diskr. fr. Aufn. Off. u. **R. 22** postl. Oberlößnitz-Dresd.

Damen f. frdl. Aufn., sow. Rath u. Beistand b. e. erfahrenen Heb. Fr. **Rehr**, Berlin, Fichtenstr. 31, I. I.

Damen finden unter strenger Diskr. freundl. Aufnahme bei **J. Hilbert**, Heb., Weberg. 23, 3.

Passagier-Postdampfschiffahrt

vermitteln nachstehender, hochelegantester, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer:

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S.-D. **„C. P. A. Koch"** jeden Mittwoch, u. **„M. G. Melchior"** jeden Sonntag 2½ Uhr Nachm.

Nach **Kopenhagen, Gothenburg** S.-D. **„Aarhuus"** u. **„Droning Lovisa"** Dienstag u. Freitag 2½ Uhr Nachm.

Direkte Billets zwischen **Berlin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania.** Tour und Retour zu ermäßigten Preisen an der Billetkasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebiger Unterbrechung für alle vier Dampfer. **Rundreise-Billets** für die Strecke Stettin-Kopenhag. i. Anschl. a. d. Deutsch-Skandinav. Rundreise-Verk. d. a. Eisenbahn-Billetkassen zu bezieh. **Güter** zu billigsten Frachten nach all. Plätzen Skandinaviens. Prospekte gratis durch **Gustav Metzler, Stettin.**

Gefertigtes

Mehl- und Getreide-Commissionshaus

in Prag wünscht mit ersten leistungsfähigen Firmen wegen Lieferung von deutschen, russischen u. amerikanischen Getreide und Mehl nach Böhmen in Verbindung zu treten. Ausschließlich Cassaregulirung. Bankreferenzen zur Verfügung.

Carl Werfel, Prag,
Havlicekplatz 35.

Einmachgläser
Einkochkessel
Fruchtpressen
Reymann & Göhler,
Grunaerstr. 4,
nächst d. Pirnaisch. Pl.

Bildschöner

Fuchsschimmel

mit langer weißer Mähne, geritten u. gefahren, 5jährig, preiswerth zu verkaufen. Off. erb. unt. **A. C. 651** in die Exp. d. Bl.

Ein hübsches, gebrauchtes

Pianino für 260 M.,

ein sehr **gutes, gebr.**

Bechstein-Pianino für 375 M.

unter **Garantie** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Sport

Sweaters,
neueste Radfahrhemden
Mk. 2 in schwarz, grau, weiss,
Mk. 4½ blau, grau, weissgestreift.

Radfahrstrümpfe,
schwarz Mk. 1½, blau, grau Mk. 2,
neue schottische Muster Mk. 3½.

Zschachwitz.
Weiss mit blau Mk. —.45,
" " Lackschild " 1.—,
" " Celluloidschild " 1.—,
blau Cheviot Mk. —.50 bis 1.—.

Gentleman.
Brauner Sammet Mk. 2.50,
modefarbige Stoffe " 2.25.

Sport.
Beliebte Sammtmütze,
blau, grau, grün, braun
2½ Mark.

Weiss Piqué Mk. 1.50,
" Cheviot " 2.—,
schottisch und carrirt Mk. 1.50, 2.—, 2.50.

Clubmützen
werden auf Bestellung gearbeitet.

Touristengürtel
in Gummi Mk. 1.—, 1½ u. 2.—,
italienische in Seide Mk. 4½.

Radfahr-Handschuhe
in Zwirn 25, 50 und 75 Pf.,
Extra-Qualität Mk. 1½,
in Leinen " 2½.

Zum Pfau,

Robert Gaideczka,
Frauenstrasse 2.

Sommercatalog gratis.

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße.